



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

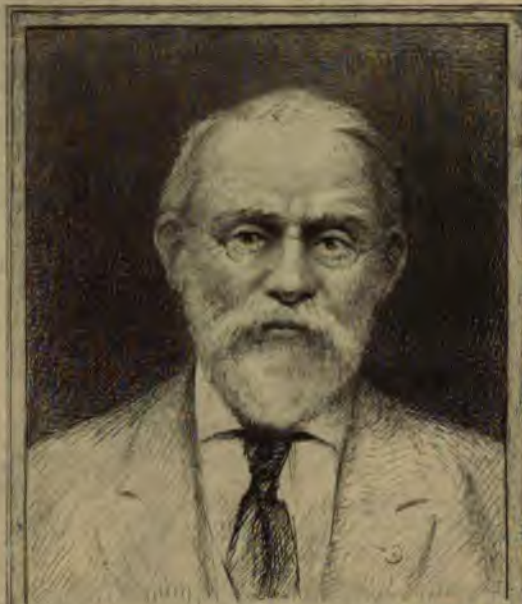
Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

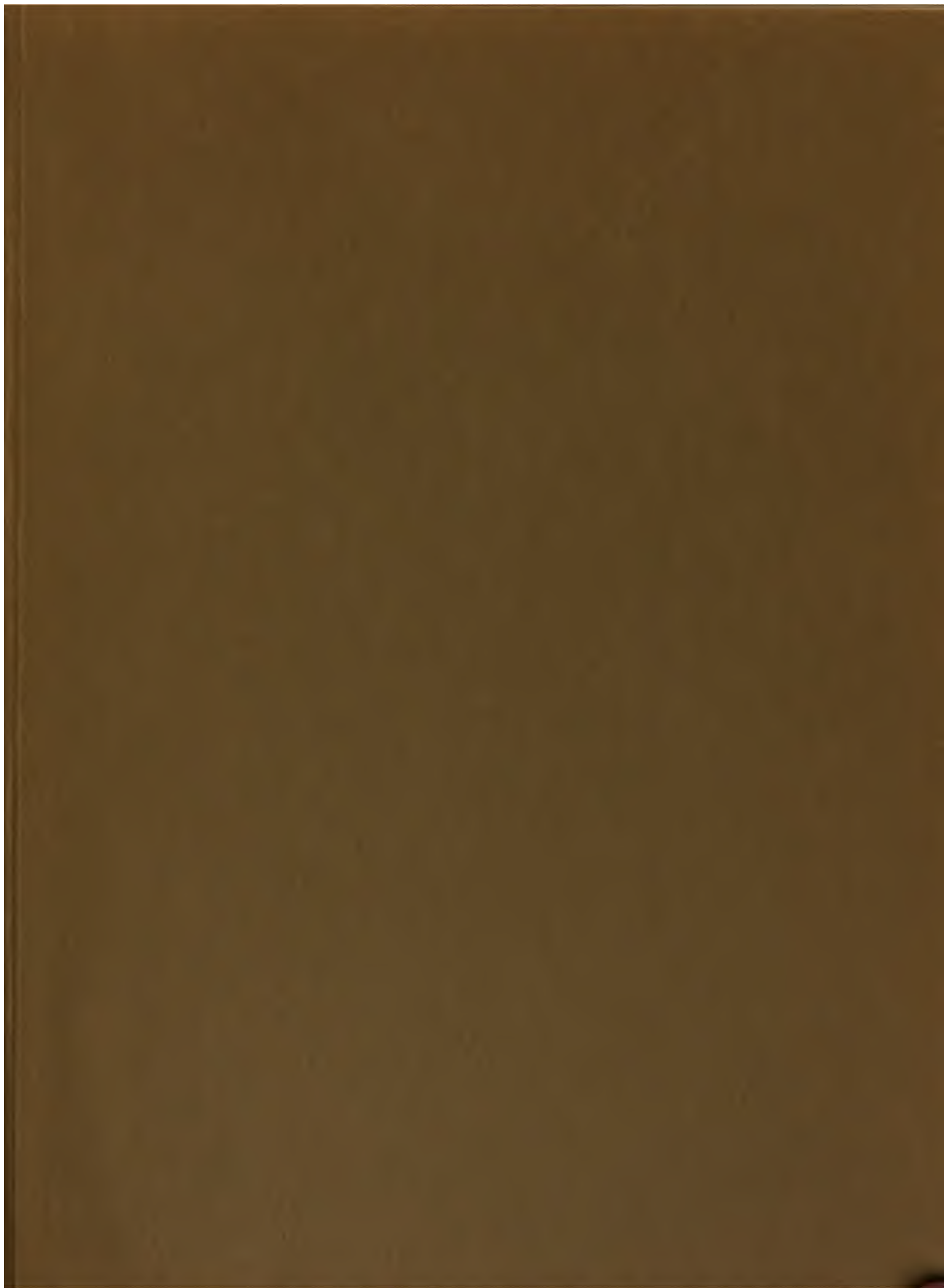
- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>

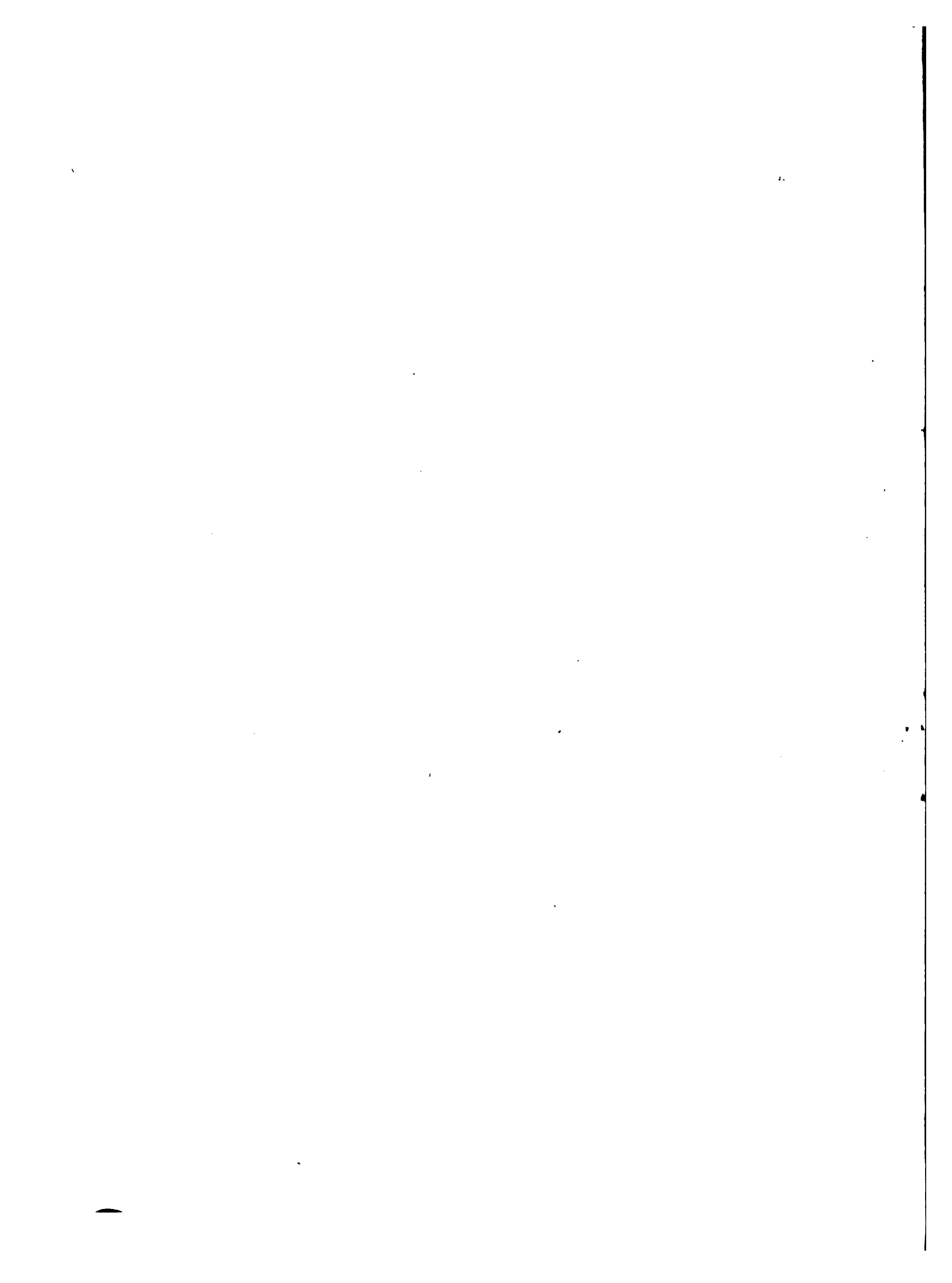


SILAS WRIGHT DUNNING
BEQUEST
UNIVERSITY OF MICHIGAN
GENERAL LIBRARY









DÎWÂN

DES

'UMEIR IBN SCHUJEIM

AL-QUTÂMÎ

HERAUSGEGEBEN UND ERLÄUTERT

VON

J. BARTH.

MIT UNTERSTÜTZUNG
DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN.

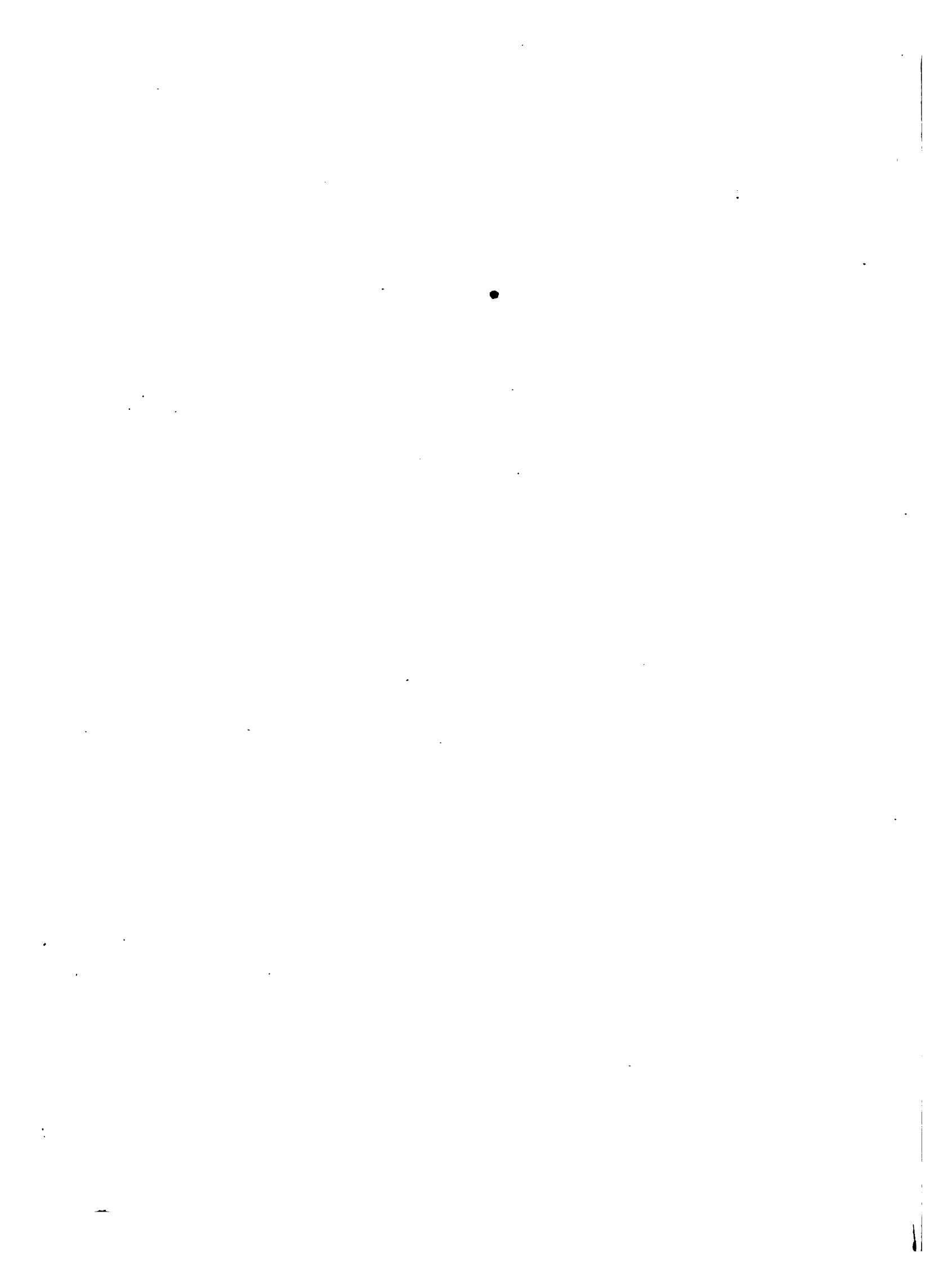
FOREIGN SERVICE
LIBRARY

WASHINGTON, D. C.

BUCHHANDLUNG UND DRUCKEREI

E. J. BRILL.

LEIDEN — 1902.



DÎWÂN

DES

‘UMEIR IBN SCHUJEIM

AL-QUTÂMÎ.

Ex Libris

J. Heyworth-Dunne
D. Lit. (London)

Nº 8975



al-Qutāmī, 'Umayyīn Sūyūm

D Î W Â N

DES

'U M E I R I B N S C H U J E I M

AL-QUTÂMÎ

HERAUSGEGEBEN UND ERLÄUTERT

VON

J. BARTH.

MIT UNTERSTÜTZUNG
DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN.

BUCHHANDLUNG UND DRUCKEREI

vormals
E. J. BRILL.

LEIDEN — 1902.



PJ
7700
Q98
A17
1902

Dunning
Heyworth-Dunn
6.12.51
71955

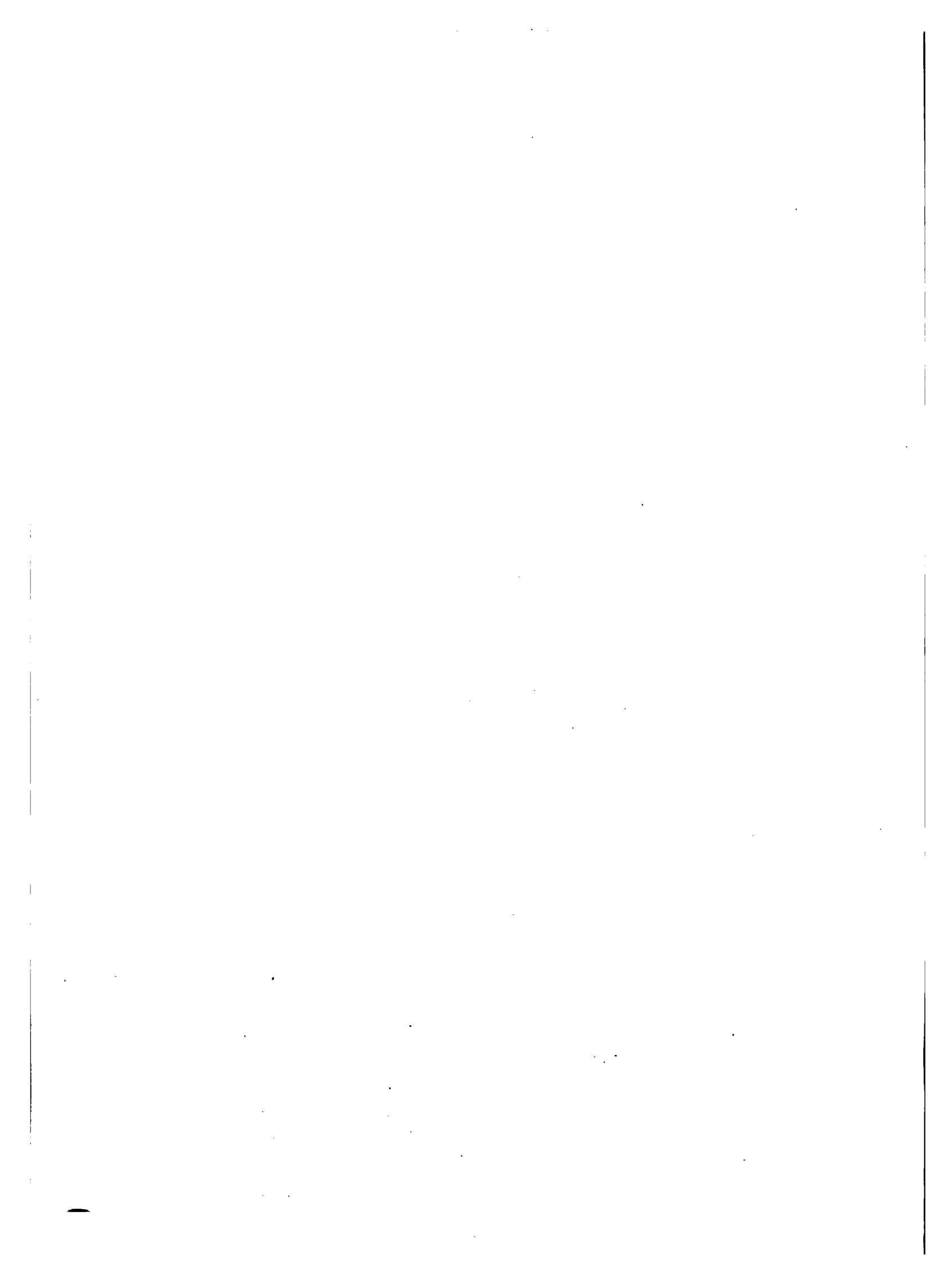
VORWORT.

Die Dichtungen Qutâmi's sind mit wichtigen geschichtlichen Ereignissen in Mesopotamien während der früheren Omejjadenzeit so eng verflochten, dass mir, als ich sie in der Berliner Handschrift gelesen hatte, eine Herausgabe durchaus geboten erschien; hoffentlich finden sie bei den sachkundigen Lesern ein ebenso lebhaftes Interesse. — Es ist mir eine angenehme Pflicht, für mehrfache freundliche Förderung der Herausgabe an dieser Stelle meinen wärmsten Dank auszusprechen. An erster Stelle gebührt er der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, welche die Drucklegung des Diwân's bereitwilligst durch eine wesentliche Subvention möglich machte. — Hr. Dr. Rudolph Geyer in Wien verpflichtete mich im hohem Grade dadurch, dass er mir aus freien Stücken die von ihm gesammelten Citate von Versen Qut.'s aus den nicht in Berlin vorhandenen handschriftlichen und einer grösseren Anzahl von im Orient gedruckten grammatischen und Schawâhid-Werken übersandte, aus denen er diese, wie übrigens auch die Citate vieler anderer Dichter mit ausserordentlicher Sorgfalt excerpirt hat. Für diesen werthvollen Beitrag sage ich ihm herzlichsten Dank, zugleich auch dafür, dass er eine Correctur des Buches gelesen hat. — Hr. Dr. J. Horowitz hat während seines Londoner Aufenthalts die Güte gehabt, J. al-Sikkî's Scholien zum ersten Gedicht für mich abzuschreiben. — Bei den Correcturen hat mich Hr. Dr. E. Mittwoch freundlichst unterstützt.

K 37

Berlin.

J. B.



EINLEITUNG.

I.

Die wilden Stammesfehden, in welche in der 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts d. H. die grossen Gruppen der Taglibiten in Mesopotamien zuerst mit den B. Kelb und dann mit den dortigen Qeis-^cAilân-Stämmen verwickelt wurden, haben auf die dichterischen Schöpfungen dieser Zeit bei den beteiligten Stämmen bedeutsam eingewirkt. Die Taglib, deren kriegerische Heldenthaten und unbeugsamer Trotz selbst Königen gegenüber durch ^cAmr b. Kulthûm einen so stolzen dichterischen Ausdruck gefunden ¹⁾, deren Thaten auch andere Dichter ihres Stamms wie Gâbir b. Hunejj ²⁾, 'Ahnas b. Šihâb ³⁾ verherrlichten, hatten für diese stürmischen Kämpfe vor Allem in Ahṭal einen dichterischen Herold ihrer Siege ⁴⁾, dem wieder in dem Jarbûiten Ġertr ein ebenbürtiger Gegner für die Qeisiten gegenüberstand. Ein weniger berühmter Dichter, der die Triumphe der Qeis verherrlicht, ist ابن صفار المحاربى ⁵⁾.

Ein wichtiger dichterischer Zeitgenosse dieser Ereignisse, der selbst — wie Ahṭal — an den Kämpfen theilgenommen, und darum ein bedeutsamer Zeuge für die Geschichte jener Tage, ist auch der Taglibit, der meist mit seinem Beinamen al-Quṭâmi ⁶⁾ be-

1) 'Amr b. Kulthûm Mu'all. 27 ff. Ly.

2) S. Mfdđl. 35; vgl. auch Nöldeke, 5 Mu'all. I, 19.

3) Mfdđl. 32 (vgl. den Fahr Vs. 18 ff) = Ham. 344. — Mit Quṭâmi gleichzeitig sind z. B. البعيث بن رزام التغلبى

vgl. Quṭ. XXXI und Noten dazu, كعب بن جَعِيل التغلبى Agh. VII, 170, 8; XIII, 154, 1, dem Ahṭal auf einen Higâ antwortet (Ahṭal 288, 9 ff).

4) Vgl. über ihn Nöldeke WZKM V 160 ff, VI 344 ff, und meine Abhandlung daselbst XV, 6 ff.

5) Z. B. IAth. IV 257, 9. 15; 258, 7; Agh. XX, 126, 6; 128 M., Jaqūt III 843. — Er wechselt mehrfach Streitgedichte mit Ahṭal (Dīw. 135, 4; Agh. a. a. O.).

6) Eine zweifache dialektische Schreibung. mit ق̄ und ق̇, daneben auch القَطَام, bezeugen Tebr. z. Ham. 170 M., Hiz. I 393, 1,

nannt wird und der mit seinem wirklichen Namen ¹⁾ شَيْمٌ heisst. Er theilt seinen Beinamen القَطَامِيّ mit zwei sehr wenig genannten anderen Dichtern ²⁾, nämlich:

1) القَطَامِيّ الصَّبَعِيّ, der zu den B. Ḍubai'a b. Rebi'a b. Nizār gehört und als eifriger Zecher bekannt war. Einen Vers von ihm gibt Ḥiz. a. a. O.

2) الشَّرْقِيّ بن القَطَامِيّ, dem Vater des القَطَامِيّ بن حَصَيْن ³⁾ الكَلْبِيّ. Verse von ihm auf Jezid b. Muhallab hat Tab. II 1389 aufbewahrt, während von einem anderen Gedicht Tab. II 1326, 8–11 seine Vaterschaft zweifelhaft ist.

Der Beiname unseres Dichters القَطَامِيّ wird von den arabischen Gelehrten nach üblicher Weise auf einen Vers, den er einst gedichtet habe ⁴⁾, zurückgeführt. Das ist schon an sich, noch mehr wegen des gleichlautenden Namens der beiden anderen Dichter unwahrscheinlich; die Verse finden sich auch in seinem Dīwān nicht. Vielmehr wird sonst قَطَامِيّ »Geier(artiger)« als Ehrenname für einen Edeln und Helden gebraucht ⁵⁾ und so gewiss auch in diesem Beinamen.

Von den drei Dichtern dieses Namens ist unser Taglibit weitaus der berühmteste und er ist daher fast stets da gemeint, wo der Name ohne weiteren Zusatz erscheint ⁶⁾.

Er ist ein Angehöriger der 'Arāqim-Stämme und steht als solcher mit Aḥṭal, dem Abkömmling der Ġuṣām b. Bekr, in näherer Stammverwandtschaft. Es wird sogar behauptet, er sei 'Aḥṭal's Schwestersohn gewesen ⁷⁾; indessen macht die geringschätzig Art,

1) Einleitung in beiden Handschriften, Agh. XX 118, Ai. III 427, IV 40, Ḥiz. a. a. O. u. A. — Als عَمِيرُ benennt sich der Dichter selbst XVI, 2. — شَيْمٌ wird als Diminutiv von شَيْمٌ mit schwarzem Muttermahle behaftet“ erklärt von Ḥiz. a. a. O.; vgl. شَيْمٌ als Beiname einer Frau IHiš. 103, 14; sonst شَيْمٌ von Hyänen Hud. 212, 1. — Andere sprachen شَيْمٌ (Ḥiz. a. a. O., Muḥ. b. Abdul Qādir in تكميل المرام Bogen 25, S. 7: (بكسر الشين وضمتها).

2) 'Amīdī im كتاب المؤلف والمؤلف bei Ḥiz. I 393.

3) So Tab. II 1389, 9. — Ḥiz. nennt ihn selbst fälschlich للصين.

4) يَصْكُهُنَّ جَانِبًا فَجَانِبًا صَدَّ الْقَطَامِيّ الْقَطَا الْقَوَارِبَا

s. Ḥiz. a. a. O., Einltg. zu C u. And.

5) Z. B. Agh. X 29, 9 von Ḥariṭ b. Zālim:

يَا حَارِ حَنِيبًا (جَنِيْبًا) حُرًّا قَطَامِيًّا

Vgl. ferner Hud. 37, 2: كَأَنَّ طَرْفَ قَطَامِيّ بِمُقْلَتِهِ

6) So in den zahlreichen Citaten von Versen, von denen nur ganz vereinzelte sich nicht bei ihm finden; s. S. 91–92. Den citirenden Sprachgelehrten scheinen also die beiden Anderen kaum bekannt gewesen zu sein.

7) Ḥiz. I 393 M., wohl nach 'Amīdī, den er nachher nennt.

in welcher er in Ged. XXIII, 40. 43 von der Feigheit des أَخِيْطَلْ spricht, jene durch keinen Beleg gestützte Angabe nicht wahrscheinlich. Quṭ.'s Stammbaum wird übereinstimmend in folgender Weise angegeben 1): عَمِيْرُ بِنِ شَيْبِيْمِ بِنِ عَمْرٍو بِنِ عَبَّادِ بِنِ بَكْرِ 2) بِنِ — Etwas weiter präcisirt werden diese Angaben durch Bezeugungen in seinen Gedichten selbst. Nach diesen gehört er zu den تَيْمِ بِنِ اسَامَةَ (XXII 14; s. XXVIII 3). Er nennt الأَبْنَاءَ als seinen Stamm (XXXI, 1), womit einige Clan's der تَيْمِ بِنِ اسَامَةَ von Taḡlib gemeint sind 6). Als eines mütterlichen Oheims rühmt er sich des Schêch's سَعْدِ بِنِ صَعْصَعَةَ, und mit edeln Familien der Temîm war er verwandt 7).

Die grosse Stammgruppe der Taḡlib, zu der er gehörte, zeltete in weit ausgedehnten Gebieten zwischen dem Chaboras bzw. Euphrat und dem Tigris 8). Quṭāmī selbst finden wir an der Schlacht bei *Mâkistn* am Chaboras und, wie es scheint, auch an der bei *Rahûb*, nahe bei Ruṣâfa, persönlich betheiligte; seine Gruppe hatte also nicht weit von jenem Gebiet ihre Sitze.

Da die Taḡlib grössten Theils Christen waren), so würde man von vornherein auch in Quṭāmī einen Christen vermuthen. Dem ist indessen nicht so. Ibn al-^cAsâkir in seiner

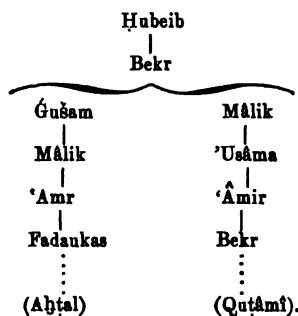
1) Einlfg. zu B und zu C, Tebr. zu Ham. 170, Muḥammed b. Abdul Qâdir, تكميل المرام, Bogen 25, S. 7, u. A.

2) Cod. B falsch بَشْر.

3) Dieser B. Mâlik rühmt er sich als seines Stammes in Ged. III, 44; s. auch II, 52.

4) So ist zu schreiben; vgl. I Ath. IV 261 M., Schol. C, S. 1, Anm. 1.

5) Während Aḥṭal zu den B. Fadaukas b. 'Amr b. Mâlik b. Ġuṣam b. Bekr gehörte. — In Wüstenfeld's Tab. C 15 ff sind die Geschlechtsfolgen durch Vermengung von zweierlei Zweigen Mâlik falsch dargestellt. Das genealogische Bild ist vielmehr so herzustellen:



6) S. Schol. zu XXXI, 1 und Note z. St.

7) N° XVI, 18—20.

8) Vgl. I Ath. IV 254 M.

9) Vgl. auch Agh. XX, 127, 24: حَتَّى مِنْ رِبِيْعَةِ أَكْثَرِمِ نَصَارَى. — Ġerîr übt in seinen Streitgedichten gegen Aḥṭal oft seinen salzlosen Witz an dem christlichen Glauben der Taḡlib. Z. B.: Sie dienen dem Kreuz und leugnen Muḥammed, Gabriel und Michael (Diw. II, 56, 14 ff). Sie machen ihre Wallfahrt zu Mâr Sergius, während die nach Mekka Pilgernden den Takbîr rufen (Diw. I 135, 8). Sie machen keinen Ḥaġġ und keine 'Umra; spielen Meisîr um Schweine, die sie schlachten (I, 117, 9-11). Ihre dunkeln Zähne hat das Essen von Schweinefleisch gehöhlt und über sie ist dann der Wein gelaufen (I, 117, 16), u. s. w. Vgl. auch meine Bemerkungen WZKM XV, 2.

Geschichte von Damaakus¹⁾, Muḥammed b. 'Abdil Qâdir im Tekmfl al marâm²⁾, Hiz. I 393 (ohne Quellenangabe) berichten, dass er zum Islâm übergetreten sei; so ist auch die Notiz in Agh. XX 118, 26 *كان نصرانياً وهو شاعر إسلامي مقلد* zu verstehen. In der That bestätigen mehrere Stellen seiner Gedichte, dass er Muslim gewesen ist³⁾. Sehr tiefe Wurzeln hat aber der neue Glaube jedenfalls bei ihm nicht geschlagen, da er z. B. seiner unverhohlenen Freude am Weinzechen keinen Eintrag gethan hat⁴⁾.

Über den *Lebensgang* des Dichters wissen wir im Ganzen recht wenig. So viel auch die arab. Lexicographen seine Verse citiren, Literarhistoriker wie der Verfasser des Fihrist und Ibn Challikân thun seiner keine Erwähnung; Hâgi Chalfa III 5619 nennt seinen Dîwân und gibt dabei nur noch das J. 101 als sein Todesjahr an, über welches ich sonst keinerlei Notiz kenne. Seine Productionszeit bewegt sich rund zwischen den Jahren 66—90 d. H., fällt also in jene bewegte Zeit, wo die Taglib am Tigris bei Tekrt und Mosul bis hinüber nach Manbig am Euphrat in blutige Kämpfe mit den Qeis-^cAilân-Stämmen verwickelt waren und mit wechselndem Erfolg gegen sie stritten.

II.

Die Entwicklung dieser Kämpfe, soweit sie in Quṭ.'s Gedichten berührt werden, war in Kürze folgende:

Bald nach der Schlacht von Merg Râhiṭ i. J. 64 waren zunächst Fehden zwischen den Qeis unter deren Führern Zofar b. al-Hâriṭ al-Kilâbt, Humeid b. al-Hubâb einer- und den Kelbiten andererseits ausgebrochen⁵⁾, welche in der Stammesverschiedenheit beider Gruppen, in einzelnen unbedeutenden Anlässen⁶⁾ und in ihrer ehemaligen feindseligen Stellung zu

1) Citirt im einleitenden Schol. zu Cod. C.

2) Bogen 25, S. 7 [Mittheilung Geyer's]: *شاعر إسلامي*.

3) Vor Allem Ged. XII 80 im Nasb: *طرفت بأطيب ما يحل لمسلم*. — Bedeutsam ist auch die Ausführung über die Geschichte Noa's XXIX 48—50, über die von 'Iram und 'Ad. XXIII, 24 ff, die qorânisch gehalten sind (s. d. Eintg. zum Ged. XXIX). Im Ged. XXXI wird den taglibitischen Rizâm ihre Unbeschnittenheit als Schimpf angerechnet. — Auf *صبر جميل* XXIX, 18 ist Nichts zu geben; das hat auch der Christ Aḥṭal 2, 1, ebenso wie Dieser für schweres Unglück wiederholt, z. B. 221, 7, sagt: *miṭlu râgiati'l bikri*, vgl. Qor. 7, 72 ff. — Noch weniger hat es auf sich, dass er bei dem Gott schwört, dem Kameele als Opferthiere zugeführt werden (XII, 21. 22); denn auch Aḥṭal schwört bei diesen Opferthieren, bei den Vorhängen in Mekka, den ergrauten Männern, die sich dort scheeren u. s. w. (Aḥṭ. 119, 2—4), bei Dem, bei dessen Ka'ba die Gelübde entrichtet werden (204, 3; s. weiter Aḥṭal 184, 8—185, 1; 78, 3 ff) u. A. m.; s. WZKM XV, 9. — Der Schwur bei den Opferthieren gehörte eben zum alten Repertorium der Dichtersprache.

4) Vgl. die Note zu III, 20.

5) Das Nähere vgl. bei Agh. XX, 120, 12 ff nach IKelbt, und Agh. XVII, 112 ff.

6) Vgl. S. XI, Anm. 7.

einander in jener Entscheidungsschlacht ihre Ursache hatten. Sie endigten damit, dass die Kelb unterlagen und aus Mesopotamien herausgedrängt wurden.

So lange diese Fehden gegen die den beiden Theilen stammfremden Qođá'a dauerten, lebten die Qeis mit den Taglib, ihren ma'additischen Stammesbrüdern, in friedlichem Verhältniss; der Führer der Qeis, Zofar b. al-Ĥarīṭ, legte auf dessen Bestehen hohen Werth 1). Aber nach der Verdrängung der Kelb setzten die Reibungen zwischen den Qeis und Taglib ein 2) und verschärften sich bald zu schonungslosen Kämpfen 3). Sie begannen gegen Ende der sechziger Jahre; eine der späteren Schlachten, die bei Ĥaššák, fällt in das J. 70 4), die bei Raḥûb in das J. 73 5).

Uns beschäftigen hier nur diejenigen Kämpfe, die in Quṭámī's Gedichten Widerhall finden. Misslich ist es, dass Quṭ. zumeist, wo er über eine solche sich auslässt, den Namen der Schlacht gar nicht oder zu unbestimmt nennt 6) und wir sie dann erst aus den von ihm erwähnten begleitenden Umständen zu erschliessen genöthigt sind.

1) Als 'Umeir b. al-Ĥubâb nach den Kämpfen mit den B. Kelb sich mit seinen Qeisiten am Chaboras niederlassen wollte, geriethen diese mit den dort zeltenden Taglib in Streit. Nach anfänglichen kleinen gegenseitigen Beraubungen 7) kam es zum ersten Male zu einer grösseren Schlacht bei Mâkisiṅ am Châboras, eine Tagreise von Circesium 8). Die Qeis unter 'Umeir brachten den Taglib und Namir b. Qâsiṭ eine bedeutende Niederlage bei 9), in der 500 Taglibiten fielen. Als Führer der Taglib und Namir wird von IAth. und Bekrī شُعَيْثُ بْنُ مَلَيْلٍ genannt 10), während Agh. XX 128 in der Reihe der von ihm genannten Taglibführer ihn hier nicht erwähnt und ihn auch der gute Bericht Agh. XI, 62 vielmehr erst bei Tartâr (s. unten) nennt. Besonders hart betroffen wurden die B. 'Aṭṭâb b. Sa'd b. Zoheir b. Ġušam (Agh. a. a. O.). 'Umeir liess den schwangeren

1) Vgl. Agh. XX, 127, 30, sowie seine Verse IAth. IV, 256, 17, auch sein Lob seitens Quṭ.'s in Ged. II, 85.

2) Agh. XI, 62, 4.

3) Eine zusammenhängende Darstellung von ihnen, die aber der Berichtigung durch die mit den Schlachten gleichzeitigen Dichtungen sehr bedarf, gibt IAth. IV 253 ult.—268. — Ueber die Schlacht bei Mâkisiṅ Agh. XX, 127, 30 ff., über die bei Tartâr Agh. XI, 62 (nach AObeida von IA'râbī), über die bei Raḥûb Agh. XI, 59, 11 ff., die bei Kuḥeil Agh. XI, 58. Dazu kommen die einschlägigen Gedichte Aḥṭal's und Ġerīr's, sowie die Erwähnungen bei Bekrī, Jâqūt u. A.

4) IAth. IV 253 ult.

5) Agh. XI, 59, 11.

6) Dasselbe gilt leider meist auch von Ġerīr. — Dagegen ist Aḥṭal hierin deutlicher.

7) Agh. XX, 126, 26 ff., IAth. 254 f. Die Beraubung der 'Umm Duweil durch die Banu' l-Ĥarīš von Qeis, die nachherige Plünderung der Umm al-Heiṭam von den B. Ĥarīš durch die Taglibiten, sowie die Abweisung der Qeis wird durch Aḥṭal 34, 8—36, 3 bestätigt.

8) Agh. XX, 127, 20; vgl. Istahrī 74 Anm., IChordādheh 96 („7 Parasangen von Circesium“). Eine Vermuthung über dessen heutige Ueberreste bei v. Oppenheim, Vom Mittelmeer bis pers. Golf II 15.

9) Bekrī 533, IAth. IV 255, Agh. XX, 127 30 ff.

10) Ġerīr I, 135, 3 nennt ihn شُعَيْثُ بْنُ مَلَيْلٍ, was durch das Metrum geschützt ist.

Taglibitinnen den Leib aufschlitzen ¹⁾. In dieser Schlacht war es, nach dem Bericht bei Aghânî ²⁾, wo auch Quṭāmî gefangen genommen wurde. Die grausamen Feinde forderten leidenschaftlich seinen Tod (Quṭ. II 39); aber ihr Führer Zofar und zwei seiner Söhne (Ged. IX, 4) schenkten dem Dichter edelmüthig das Leben und noch 100 Kameele. Die Todesgefahr, in der er damals geschwebt, die grimmige, toddrohende Haltung der Feinde und Neider und andererseits die edle Grossmuth Zofar's hat Quṭāmî mit tief empfundener Dankbarkeit für seinen Retter in seinen Dichtungen verewigt; vor Allem in der anschaulichen Schilderung Ged. II, 36—44, dann in Ged. XIII, 37—43, wo er auch der ihm geschenkten 100 Kameele gedenkt, in den Gedd. VIII, IX, X, wo er den Zofar, seine Freigebigkeit und diese Rettungsthat preist. Auf dieses Ereigniss geht sehr wahrscheinlich auch das ebengenannte Ged. XVI, in welchem der Dichter erzählt, dass ein grimmer Feind ihn verfolge (Vs. 1—15) und alsdann den 'Umeir und sein Geschlecht als tief unter dem des edeln Zofar stehend erklärt (Vs. 21—2); hiernach ist sehr wahrscheinlich 'Umeir unter Denen gewesen, die den Tod des Quṭ. forderten, aber an Zofar's Widerstand scheiterten.

2) Nach einer Reihe, wie es scheint, unbedeutenderer Kämpfe ³⁾ kam es i. J. 70 ⁴⁾ zwischen beiden Theilen zu einer zwei-, nach IAth. dreitägigen Schlacht bei Ḥaššāk ⁵⁾, nicht weit von Tekrît, beim Fluss T a r ṭ ā r ⁶⁾. Die Bekr b. Wā'îl waren dem Ruf der unter Ibn Haubar kämpfenden Taglib gefolgt und zu ihnen gestossen ⁷⁾; ausserdem hatten die Taglib aus Âḍarbeigân nach Agh. den شُعَيْثُ بْنُ مَيْلٍ mit 2000 Reitern herbeigezogen. Dagegen hatte auf Seiten der Qeis-'Ailân 'Umeir vergeblich die Asad und angeblich die Tamîm ⁸⁾ angerufen (Agh. XI 62, 5. 21), während sein Stamm, die Suleim und die 'Aṣur

1) Bestätigt durch den Vs. des Iṣaffâr al-Muḥâribî Agh. XX, 128, 13, wenn er sich wirklich auf diese Schlacht bezieht.

2) Agh. XX, 128, Z. 3. — IAth. IV 261 sagt allgemein, dass es in einer dieser Schlachten geschehen sei. Das Gedicht XVI unterstützt durchaus die auch sonst sehr glaubwürdige und mit vielen concreten Zügen ausgestattete Quelle in Agh.; denn die leidenschaftliche Heruntersetzung des 'Umeir und gleichzeitige Verherrlichung Zofar's erklärt sich aus deren verschiedenem Verhalten zu dem gefangenen Dichter; vgl. Einltg. zu Ged. XVI und Note zu Vs. 2 daselbst. Dann muss dieses Ereigniss vor der Schlacht von Ḥaššāk, in der 'Umeir fiel, stattgefunden haben, was zu der Erzählung im Agh. passt.

3) Die Darstellung derselben bei IAth. 255 M.—258, 7 in wesentlichen Theilen unrichtig und bedarf einer besonderen kritischen Prüfung.

4) IAth. IV 258 ult.

5) Ged. II 54 spricht von „dem Hügel“; als solchen bezeichnet Ḥaššāk IAth. 258, 10 (nur 3 Mscptt. haben نَهْر); nach Bekrî 215 war es ein Fluss nahe beim T a r ṭ ā r. Vgl. noch Jâq. III 272: „Manche sagen, Ḥaššāk und Tell 'Abda seien nahe am T a r ṭ ā r“. Es könnte also التلّ in Ged. II 54 auch = تَلّ عبدة sein.

6) Nach Jâq. I 921 floss er vom Singâr-Gebirge durch die Wüste am al-Ḥaḍr vorbei und ergoss sich unterhalb Tekrît's in den Tigris. Er soll vom Hirmâs herkommen. Vgl. Ritter XI, 263, Marquardt, Eranšahr nach Mose v. Chor. 157, v. Oppenheim's Karte II.

7) Nach dem Bericht des Ibn Ḥabîb Agh. XI 62, der sich in den controlirbaren Einzelheiten als sehr gut erweist; vgl. hier z. B. Aḥṭal 50, 1. 2. — Auch dass einer der zwei Schlachttage ein Freitag war (Quṭ. II, 47), weiss dieser Bericht richtig.

8) Temîmiten müssen in Wirklichkeit unter 'Umeir gekämpft haben; vgl. Aḥṭal 81, 5; 83, 3.

ihm Hilfe leisteten ¹⁾. — Der erste Schlachttag, ein Donnerstag, verlief für die Taglib ungünstig; Su^ʿeiṭ hatte sich zu früh, ehe er zur Hauptmacht der Taglib stiess, mit den Qeisiten in Kampf eingelassen und fiel gegen ʿUmeir (Agh. XI 63 ob.); als ihm der Fuss abgehauen war, hatte er noch tapfer weitergekämpft ²⁾. Ein anderer taglibitischer Führer نياط بن ثعلبة war zur Hauptmacht der Taglib gestossen und fiel gleichfalls im Kampfe. Dagegen brachte der nächste Tag, ein Freitag, den Qeis unter ʿUmeir eine schwere, entscheidende Niederlage ³⁾. Der gefürchtete Qeisführer ʿUmeir fiel bei Ḥaššāk, Zofar rettete sich nur durch Flucht ⁴⁾. ʿUmeir's Haupt wurde nach Damaskus an Abdulmelik gesandt, der den Boten reichlich beschenkte ⁵⁾. Die Qeis aber waren durch diese furchtbare Niederlage in den Gegenden des Euphrat bis zum Irâq, am Chaboras und Singâr stark zurückgedrängt ⁶⁾. Wie der Triumph über diesen Sieg in Aḥṭal's Gedichten vielfachen Wiederhall findet ⁷⁾, so verherrlicht ihn auch Quṭāmī mehrfach, besonders in Ged. II, 49 ff.: »Wir liessen die Qeis am Ḥaššāk übernachten (49); wir schlugen den ʿUmeir am Hügel von den Häusern ab, als er freventlich handelte (Vs. 51)». Stolz rühmt er die Tapferkeit seiner Sippe Mâlik (Vs. 52), und in den »Leuten aus unserem Stamm, die uns nicht im Stiche gelassen" (Vs. 55) preist er wahrscheinlich die Bekr b. Wâ'il, die den Taglib zu Hilfe gekommen waren (s. S. XII). — Auf diese Doppelschlacht beziehe ich auch Ged. XX, das den ganz verschiedenartigen Ausgang beider Tage bestätigt. — Auch für Ged. XIX, welches in قمام بن مطرف von den B. Ġuṣam b. Bekr den Führer preist, der die Taglib und Bekr b. Wâ'il geeinigt hat, und das mit Dankbarkeit die Bundesgenossenschaft der B. Bekr b. W. und der B. Namir preist, haben wir wohl an diese 2 Schlachttage zu denken.

3) Dieser schwere Schlag, der die Qeis betroffen, konnte nicht ohne Ahndung bleiben. Auf Veranlassung der Verwandten des gefallenen Qeisitenführers ʿUmeir sandte Zofar seine Schaaren gegen verschiedene Zweige der Taglib am Tigris. Bei الكَحِيل, nicht weit südlich von Mosul, überfiel er sie selbst und brachte ihnen eine schwere Niederlage bei. Als sie über den Tigris flüchten wollten, ertranken noch mehr, als vorher getödet worden waren ⁸⁾.

1) Vgl. die Verse Agh. XI, 62, 22. 24 = IAth. IV 256 M.

2) IAth. IV 255 verlegt dies in die Schlacht von Mâkiain.

3) Frauen der Qeis hatten vergeblich von einer Anhöhe herab ihre Männer »bei den Brüsten beschworen nicht zu fliehen" Aḥṭal 220, 9.

4) Erwiesen durch Aḥṭal 221, 2; 151, 7. 8, welches Gedicht, wie die Correspondenz von 152, 2 mit 32, 1 zeigt, von dieser Schlacht handelt. Hierauf ist auch IAth. IV 253 ult. zu beziehen.

5) IAth. 259 unt., bestätigt durch Aḥṭal 106, 1; 135, 1—3.

6) Vgl. Aḥṭal 134, 5; 108, 4; 222, 1, wo gewiss der Jubel stark übertreibt. — Aḥṭl. 38, 3 ist die damalige Verödung der Gegend am Balīḥ, Chabūr u. a. von den Qeis als Nasib-Einleitung benützt.

7) Aḥṭal 81, 6; 82, 1—3; 105, 10—106, 3; 216, 1 vgl. m. 215, 9; 220, 8 ff.; auch 50, 1 ff. gehört dahin.

8) Vgl. über die Schlacht IAth. IV 260, Agh. XI 58, Bekri 216. Darauf ist wohl auch Ġerīr II 56, 18 ff zu beziehen der (ohne den Schlachttag näher zu bezeichnen) den Aḥṭal höhnt: »Haat Du Deinen (Unglücks-)Tag in Ġezira vergessen, dessen Folgen so schwer für Dich waren? Zofar, Hudeil's Vater vernichtete Euch, nahm die Frauen

4) Eine weitere Folge der Schlacht von Ḥaššāk oder Tartār war der Tag von Raḥūb, auch der von Bišr¹⁾ genannt im J. 73²⁾. Aḥṭal hatte in Gegenwart des Chalifen Abdulmelik den Suleimiten الجحاف بن حكيم durch höhrende Erwähnung des Tags von Ḥaššāk vermittelt seines Gedichts Diwān 286, 8 ff. gereizt³⁾. Ġaḥḥāf, darüber erbost, sann auf Rache gegen die Taġlib. Um ohne Aufsehen gegen sie ziehen zu können, liess er sich ein Document fälschen, das ihn mit dem Einziehen der Ṣadaqa bei den Taġlib und Bekr beauftragte⁴⁾. Erst nahe bei Rušāfa enthüllte er den Racheplan seinen Leuten, von denen dann nur ein Theil — nach IAth. 300⁵⁾ — ihm weiter folgte. Er überfiel die Taġlib bei صهين, dann bei عجنة الرحوب im Gebiet der Ġuṣām b. Bekr und wüthete grausam unter ihnen; den Schwangeren liess er die Leiber aufschlitzen⁶⁾. Die B. Zuheir und Mālik von den Ġuṣām hatten besonders stark zu leiden⁷⁾. Aḥṭal's Sohn⁸⁾ Abū Ġiāt wurde getödet; Aḥṭal selbst rettete sich nur durch Flucht⁹⁾ und, als er eingeholt war, durch eine List, indem er vermittelt seiner schlechten Kleidung sich als Slaven ausgab¹⁰⁾. Dagegen schlug sich, wie Quṭ.'s Gedichte erweisen, dessen engerer Stamm und er selbst unter ihnen tapfer gegen die qeisitischen Suleim und Mu'āz.

Diesem folgenschweren Tage widmet Quṭāmī vor Allem Ged. XXIII, in welchem wehmüthig geschildert ist, wie die 'Arāqim ihre Wohnsitze verlassen haben. Er tadelt die Ġuṣām b. Bekr und ihren Stammgenossen Aḥṭal hart dafür, dass sie bei Raḥūb keine Tapferkeit bewiesen haben, während sich Quṭ. seines muthvollen Eintretens rühmt. Denselben Gegensatz in der Haltung seiner Sippe und der Ġuṣām, sicher in dem gleichen Kampfe gegen die Suleim und Mu'āz, behandelt auch das Ged. V, in dem Quṭ. den B. Ġuṣām zum Vorwurf macht, sich mehr um ihre Kameel- und Ziegenheerden, als um die Vertheidigung der Stammesehre bekümmert zu haben (V, 7).

gefangen .. Hast Du nicht die *auf dem Tigris herumtreibenden Splitter* nach Euch gefragt und die Hyänen, die die Glieder sammelten?"

1) Es lag am Euphrat nahe bei Rušāfa im Gebiet der Ġuṣām b. Bekr (Agh. XI, 59, 23—27; Bekrī 179; Jāqūt I 631, 12; IAth. IV 262, 7). Vgl. auch Aḥṭal 134, 4. 5, woraus ersichtlich ist, dass es nicht weit von Manbiġ lag. Die Schlacht wird auch يوم مجاشين (nach einem Berg bei Bišr) und مرج السلوطح genannt (IAth. a. a. O.), z. B. Ġerīr II 80, 15, Z. 21; 81, 8.

2) Agh. XI, 59, 11.

3) IAth. IV, 261, Kāmil 286, 18 ff. Jāqūt I, 632, 11. Auf diesen Anlass nehmen Bezug Ġaḥḥāf's Verse Agh. XI, 60, 12—15 = IAth. 262 M. (lies hier مالك), Jāqūt I, 632, 20.

4) Dass Abdulmelik thatsächlich eine Mitverantwortlichkeit auf sich geladen hat, zeigt Aḥṭal's Vorwurf Diw. 10, 3; II, 2.

5) Nach Agh. XI, 59, 23 — wenn der Text intact ist — wären es Alle gewesen.

6) Ġerīr I, 116, 18. 19 u. a. St.; vgl. weiter Einlgt. zu Ged. XXIII, Agh. XI, 60 ob.

7) Vgl. Aḥṭal's Verse IAth. IV, 262, 2 v. u., Quṭ. XXIII, 34 und Schol., Vs. 41; Ged. V, 1.

8) Bestätigt durch den Vs. Ġerīr's Agh. XI, 59, 30, nicht sein Vater Ġiāt, wie Jāq. II 768, 18 hat.

9) Ġerīr I 135, 12.

10) Agh. XI 59, 27; IAth. IV 262 M; vgl. weiter die Einleitung zu uns. Ged. XXIII.

III.

Sieht man von diesen Kampfesdichtungen ab, welche durch die eigenen Miterlebnisse veranlasst waren, so schwelgt Quṭ. bei Weitem nicht in solchem Qeisitenhass, wie sein Stammverwandter Aḥṭal. Wo er sich seiner Abkunft rühmt, verherrlicht er nicht blos die Rebṭa und ihre Führer (Ged. IV ¹), sondern auch die Nordaraber im Ganzen mit den Qeis (Ged. VI), und er empfindet tiefen Schmerz über die Entzweiung der beiden Söhne Nizār's" (XIII, 2—10); gewiss hat dazu die edle Haltung des Qeisführers Zofar dem Dichter gegenüber viel beigetragen. Dagegen zeigt er den Jemeniten, wie z. B. den 'Azd, gegenüber leidenschaftlichen Hass (Ged. VI, VII, XXIX, XX Schluss), so dass er selbst ihren bedeutenden Stammesbruder, den grossen Feldherrn Muhallab b. Abī Ṣufra ungerecht in seinem Werth verkleinert. In einem Gedicht, das zugleich den Abdulmelik verherrlicht (XXIX), sucht er die Kelb und Quḏā'a überhaupt zu bestimmen, sich an die Muḏar, statt an die Jemeniten, anzuschliessen, offenbar in einer kritischen Kriegslage, die aber leider nicht näher kenntlich gemacht ist. — Das Ged. XVIII, welches den Stolz des Beduinen gegenüber den Städtern zum Ausdruck bringt, ist hinsichtlich seiner Anzüglichkeit nicht klar gehalten, mag sich aber wohl gegen die Qeis und Quḏā'a richten, welche grossen Theils Ḥaḏarī's waren (Agh. XI, 62, 3; s. d. Einltg. zum Gedicht).

Lobgedichte, um Gaben von Grossen zu heischen, sind bei ihm nicht besonders häufig. In Ged. XII erbittet er die Hilfe der Omejjadenfürsten in einer Nothlage. In Ged. XXV geht er Walīd I um Gaben an. Zu gleichem Zwecke naht er sich in Ged. I dem Abdul-Wāḥid b. al-Ḥārīṭ, der im J. 73 von Abdulmelik in Medīna verwandt wurde. Dass er auch mit den Qeisiten in freundlichem Verhältniss zu leben wusste, zeigen seine zwei warmen Lobgedichte auf den in Kūfa lebenden vornehmen Fazāriten 'Asmā' b. Ḥārīḡa, Ged. III und XVII, dessen Freigebigkeit er gewiss auch erfahren hat.

Weiter weiss er aber auch die Waffe des Higā gegen seine dichterischen und sonstigen Gegner, wie den »Bruder der B Gawwāl" II, 23 ff, zu führen, und er spricht mit stolzem Selbstbewusstsein von dem Schutz, den ihm die Furcht vor seinen Versen bei den Feinden gewährt (XIV, 28—30; XXVI, 11; XVI, 1—16). — Ein arges Spottgedicht gegen die Ungastlichkeit der B. Muḥārīb, von denen eine Frau den Dichter geizig behandelt hatte, als er in der Nähe von Kūfa bei ihr einkehren wollte, ist N^o XV. — Gegen die taglibitischen B. Rizām, von denen ein Dichter ihn beleidigt zu haben scheint, richtet er das Schmähdichtchen XXXI.

1) Auch den Führer 'Ajjāb b. Zeid der mit den Taglib verbündeten Namir (Ged. XXVII).

In seinem privaten Leben als Besitzer von Kameelen erscheint Quṭāmī in mehreren Gedichten, die die Fährlichkeiten bei ihrem Besitz zum Gegenstande haben. Wiederholt muss er sich gegen Männer wenden, die seine Heerde von ihrer Tränke weggewiesen haben; so Ibn Milqaṭ (XI), der Taglibit ‘Ubāda, auch ‘Abd Jāst‘ genannt (XXVI), ein Unbekannter (XXIV), der viell. mit Einem der Genannten identisch ist. Er benützt dann die Gelegenheit gerne, eine stolze Schilderung dieses seines Besitzes zu geben. Er rühmt einmal von seiner Sippe, den B. Teim, dass sie nicht weit wegzuziehen brauchten, um sich mit Kameelen zu versorgen, sondern sie im Stamme selbst erwerben könnten (XXII 14. 15).

Quṭāmī verstand aber nicht blos Verse zu schmieden, sondern war auch ein muthiger Recke im Kampfe. Dass er an den Schlachten seines Stammes theilnahm, wissen wir aus seinem Schicksal in der Schlacht bei Mākisfn. Bei der Schilderung der Schlacht bei Raḥūb darf er sich des grossen Muths rühmen, mit dem er sofort dem Kriegsruf gefolgt ist und wie ein Löwe sich in die Schlacht gestürzt hat (XXIII, 38—9); er hat hier nach seinem Zeugniss gegenüber dem feige fliehenden Aḥṭal stark abgestochen. Auch sonst beruft er sich auf seinen Kampfesmuth gegenüber seinen Feinden (XIII, 70. 71). Wir dürfen diesen Selbstzeugnissen, die er den Theilnehmern an den Kämpfen selbst gegenüber auszusprechen nicht gewagt hätte, wenn die Thatsachen ihnen erheblich widersprochen hätten, wohl Glauben schenken. Zu diesem Bilde passt sehr gut der trotzige Beduinenstolz des Dichters, mit dem er auf die Städter herabblickt und auf die unaufhörlichen Kriegszüge seines Stammes pocht (Ged. XVIII).

Merkwürdig ist, dass zwischen ihm und den dichterischen Zeitgenossen wenig Bezugnahmen auf einander bestehen. Er geisselt, wie schon erwähnt, einmal die Haltung Aḥṭal's bei Raḥūb (XXIII), wehrt sich gegen Angriffe des »Bruders der B. Gawwāl“ (II, 23 f.) und des al-Ba‘ṭī (XXXI) mit stolzem Selbstgefühl und Spott; aber z. B. auf den Feind seines Stammes, Ġertr, mit dem Aḥṭal so manchen Higā gewechselt, weist er ebensowenig je hin, als Dieser auf ihn. An dichterischer Werthschätzung konnte er sich offenbar ebensowenig mit Diesem wie mit Jenem messen.

IV.

Ueber seine Geburtszeit fehlt uns, wie S. X erwähnt, jedes Datum. Seine dichterischen Schöpfungen beginnen, soweit die uns vorliegenden einen Anhalt zu Schlüssen bieten, mit der zweiten Hälfte der sechziger Jahre. Erst einige Zeit nach der Schlacht bei Merġ Rāhiṭ i. J. 64 beginnen die Kämpfe gegen die Qeis, die einem Theil seiner Gedichte

zu Grunde liegen. Zu den nach der Veranlassung frühesten unter diesen gehört von Ged. II der Theil Vs. 36—44, Ged. XVI, sowie Ged. VIII—X; XIII, 37—43, die sich auf Vorgänge der Schlacht bei Mákisfn beziehen. — In Ged. XVI, 21—2 lebt 'Umeir noch; wir stehen also hier vor dem Jahr 70, wo er fiel. — Das Ged. III würde vor das J. 66 zu setzen sein, wenn die Angabe, dass 'Asmá b. Hâriga spätestens i. J. 66 gestorben sei, richtig wäre; doch stehen ihr Bedenken entgegen; s. Einltg. zu III. — Später als das J. 70 ist dem Anlass nach Ged. II, 47—66 entstanden, welches auf die Schlacht bei Hâššâk zurückweist. — Das Ged. VII fällt vor 73, weil Abdullah b. al-Zobeir noch am Leben ist. — Nach dem J. 73 ist XXIII gedichtet, welches die Schlacht bei Raḥûb aus diesem Jahre schon voraussetzt. — In diese Jahre wird auch Ged. I, das Lobgedicht auf Abdul Wâhid, fallen, der i. J. 73 von Abdulmelik nach Wâdi'l Qorâ gesandt wurde. Manche Anekdoten setzen es freilich mit Walid I oder gar Omar II in Verbindung (Agh. XX, 119, 21 ff.); aber sein Inhalt bietet wenigstens keine Handhabe für diese spätere Entstehung. — Von Ged. XXIX, in welchem Abdulmelik gepriesen wird, haben wir das Jahr 86 als Grenze nach unten; wie weit es aber nach oben dem J. 65 nahe gebracht werden darf, lässt für uns sein Inhalt nicht errathen. — Zwischen den Jahren 86 und 96 entstand Ged. XXV, in welchem Quṭ. den Walid I um Geschenke angeht. — Die übrigen Gedichte lassen sich zeitlich nicht fixiren. Innerhalb der genannten Grenzen, der zweiten Hälfte der sechziger Jahre und etwa dem J. 90, hat sich Quṭ.'s dichterisches Schaffen bewegt. Gestorben ist er nach einer Nachricht, die nur H-H. gibt (s. S. X), die ich aber sonst nicht bezeugt gefunden habe, i. J. 101 d. H.

V.

Die Echtheit der meisten unter dem Namen Quṭâmi's überlieferten Gedichte anzuzweifeln, liegt kein Grund vor ¹⁾. Eine Reihe derselben verdanken einem wichtigen persönlichen Erlebniss Quṭ.'s ihre Entstehung (S. XII), auch mehrere andere sind augenscheinlich mitten aus den Ereignissen heraus von einem Dichter, der persönlichen Antheil an ihnen hatte, gedichtet und zweifellos echt. Einzelne sind durch Einfügung seines Namens (II, 29, XXII, 15) noch besonders legitimirt. Nur von wenigen ist die Echtheit mehr oder minder zweifelhaft. Unwahrscheinlich ist mir die Echtheit von Ged. XXI, das anderweitig unter 'Ujejna b. Mirdâs', genannt Ibn Feswa's, Namen geht und der Eigenart jenes weniger bekannten Dichters auch genau entspricht. — Ged. XXIV wird nur in der

1) Selbstverständlich schliesst dies nicht aus, dass einzelne Verse oder Theile, die zum Gefüge des Ganzen nicht passen, unecht sein können.

Recension von B überliefert; der Charakter des Gedichts hat eine verdächtige Aehnlichkeit mit XXI, ohne dass ich aber mehr als Zweifel aussprechen kann. — Auch Ged. XXVII ruht nur auf der Autorität von B; es wird nirgends anderwärts aus ihm ein Vers als von Quṭ. stammend citirt. Der Madḥ auf einen Namirführer ist zwar bei Quṭ. wohlbegreiflich, findet sich aber sonst in keinem seiner Gedichte. — Für N^o. XII ist die urspr. Zugehörigkeit von Vs. 25—35 zu diesem Gedichte aus inneren Gründen recht zweifelhaft; sie können aber an sich wohl echt sein. — In Ged. II sind zwei an sich echte Theile (Vs. 29—46 und Vs. 47—66) zu einem Gedicht verbunden, die ursprünglich keine Einheit gebildet haben können. Vgl. die Einleitungen zu den einzelnen Gedichten. — Dass eine Reihe von Gedichten nicht mehr in ihrer ursprünglichen Vollständigkeit vorliegt, ist nicht anders als in den sonstigen altarabischen Dichtungen. Zusammenhangslosigkeit einzelner Theile unter einander begegnet bekanntlich allenthalben bei älteren Dichtern.

VI.

Um die Erklärung der Gedichte Quṭāmī's haben sich die hervorragendsten Philologen der Araber vom Ende des 2. Jahrh.'s an bemüht. Es werden in den Scholien und anderwärts Erklärungen einzelner Stellen und bestimmte Lesarten angeführt von Abū 'Amr al-Šeibānī (st. 205—13¹), Ḥālid b. Kulṭūm²), 'Aṣmā'ī (st. um 216)³), Abū 'Abdillāh b. al-'A'rābī (st. 231, oft in Schol. B und C citirt), Abdullah b. Muḥammed al-Tawwāzī (st. 231, cit. im Schol. B zu XIII, 22), Abū Naṣr (Aḥmed b. Ḥātim al-Bāhilī), Schüler 'Aṣmā'ī's (st. 231)⁴). — Einen Commentar verfasste Abū Sa'īd al-Ḥasan b. al-Ḥusein al-Sukkarī (st. 275), welchen Ḥiz. I, 81 zu Ged. XXIII, 17 mit den Worten قال شارح ديوانه ابو سعيد السكري anführt. Auf ihn gehen auch die von LA, TA u. d. W. ندا überlieferte Erklärung »des Abū Sa'īd« (zu II 36) und gewiss auch eine Reihe von Erklärungen, die 'Ainī und besonders Ḥiz., wie oben, mit ديوانه (auch شرح) anführen, aber ohne Nennung des Autornamens, citiren⁵), zurück. — Eine Erklärung des A'lam (st. 476) zu I, 39, die weder Schol. B noch C erwähnt, citirt Ḥiz. III, 123. — Von

1) Seltener im Schol. von B, z. B. XIII 31; dagegen citirt ihn das Schol. zu C häufig, z. B. gleich in der Einleitung zu I; in I 22; III 34; VI 28; XV 45 u. s. — Zu I 17 stimmt die Erklärung von C im Sinn, aber nicht im Wortlaut mit dem was Ḥiz. III 125 von AAmr al-Šeib. citirt. Der Scholiast von C scheint der Schule des Letzteren anzugehören.

2) Sein Todesjahr ist unbestimmt; er ist Zeitgenosse des zwischen 207—11 gest. AObeida (Goldziher zu Ḥuṭ. S. 48); er wird citirt von Schol. B zu II, 35; III, 46; XXIV, 9.

3) Citirt im Schol. B z. B. zu II, 35, III, 15, 46.

4) Citirt z. B. Schol. B zu III, 52; XII, 1. Vgl. Flügel, gramm. Schulen 81.

5) 'Ai. III 428; Ḥiz. III, 123; 188 ff., 442; 443.

Erklärungen einzelner Verse in grammatischen, lexicalischen und Šawāhid-Werken müssen wir natürlich absehen.

Von allen diesen Philologen werden uns aber nur gelegentlich in den Scholien unserer Handschriften einzelne Citate und Lesarten gegeben; wir besitzen von den Vorgenannten, auch von Sukkarī, keinen vollen Commentar. Die Citate, die wir z. B. aus Sukkarī's Commentar anderweitig antreffen ¹⁾, stimmen mit keiner Erklärung in den Scholien unserer beiden Recensionen im Wortlaut überein, wenn auch eine Benutzung seitens der Letzteren sicher stattgefunden hat. Einen Schluss auf die Zeit des Autors der Scholien in B gestattet seine Bemerkung zu XIII 22: اخبرني علي بن موسى الطلحي عن التزويء, wornach er, wenn er diese Erklärung persönlich von Tawwazī's Schüler hatte, etwa 250—60 d. H. gelebt haben muss.

VII.

Der Dīwān Quṭāmi's ist uns in zwei Recensionen erhalten, welche je durch die Berliner und die Cairiner Handschrift vertreten sind. Die Reihenfolge der Gedichte ist in beiden verschieden. Der Hauptstamm der Gedichte findet sich in beiden Recensionen; im Einzelnen aber fehlen in jeder Recension einzelne — in B nur 2 kleine — Gedichte, die die andere bietet (vgl. die Uebersicht S. XXII); die kurzen Scholien beider sind verschieden. Die beiden Handschriften sind:

1) B = die Berliner Handschr. Pm 589 (Ahlwardt, Katalog Bd. VI, S. 548; ein Facsimile dieser alten Handschrift findet sich in Ahlw.'s Katalog Bd. X, Schrifttafel I). Sie enthält den Text mit kurzen Glossen, ist im J. 364 geschrieben und von Abū 'Alī al-Marzūqī (st. 421) collationirt. Ueber ihren Zustand setze ich zunächst Ahlwardt's Worte hierher: „An den Rändern wasserfleckig; auch sonst nicht sauber und fleckenlos; in der oberen Hälfte etwas wurmstichig; an einigen Stellen ausgebessert. 76 Bl. 4^o, 13—14 Z.“ — Hinzuzufügen ist: Sie ist mit grossen, steifen Lettern im Ganzen sorgfältig geschrieben, vocalisirt; die diakritischen Punkte fehlen zuweilen; ر, >, ء, س, ص werden durch besondere Zeichen von den punktirten Parallellettern unterschieden; dagegen ist schliessendes ل und ك, Ḍamma und Ġezm, oft auch Ḍamma und Faṭḥa kaum von einander zu trennen; Hamza wird fast nie, Medda mitten im Wort als ا̣, geschrieben. — Der Schreiber setzt öfter erklärende Synonyme und Varianten über ein Wort. Ich gebe diese in den Noten mit der Bezeichnung Gl(osse) B oder Rdgl. B wieder. Manche Zusätze

¹⁾ Z. B. Hiz. I, 81 zu XXIII, 16 stimmt in der ersten aber nicht in der zweiten Hälfte mit Schol. B; — In Hiz. III, 442. 443 zu XIII, 37. 39. 40. 41, wie in LA, TA unt. نبدأ zu II 36, stimmen die Citate aus dem ديوانه شرح weder mit den Erklärungen in B noch in C.

dieser Art sind von zweiter Hand, also vom Collationator. — Der innere Zustand der Handschrift ist nicht so gut, wie es die sorgfältige Schrift vermuthen liesse. Es kommen sinnlose Fehler vor, wie in IV, 26a; VI, 28, in dem Ged. XXVIII, das mit seinen Scholien grösstentheils nur in B vorliegt u. s. w. In den Glossen herrscht nicht selten Unordnung; so ist öfter dasselbe mit kleinen Variationen zweimal gesagt; in XII, 15, XIV, 24, XVI, 12 gehören sie zu einer anderen Textlesart als B selbst hat. — Ein Schol. zu XII, 42 steht an entlegener Stelle hinter Ged. XIV, eines über Hammâm b. Muṭarrif ist, statt bei Ged. XIV oder XIX, wohin es gehörte, vor Ged. XXVIII versprengt. — Es fehlt der Vs. XIX, 14, ohne den das Folgende unverständlich bliebe.

B hat einige Gedichte allein, die in der Recension von C fehlen, nämlich V. VIII. XXIV. XXVII, das Meiste von XXVIII. — In den Scholien werden Abû 'Amr al-Šeibânt, Ḥâlid b. Kulṭûm, Asma'î, Tawwazî, Abu Naşr, am häufigsten IA'rabî, auch Abû 'Abdillâhi genannt, citirt. Da der Autor der Recension und Scholien ¹⁾ also zwischen ca 240 und dem Jahr der Abschrift, 364, gelebt haben muss, so vermuthete Ahlwardt, dass es vielleicht die Recension Sukkarî's (st. 275) sei. Das ist indessen nicht zutreffend, da, wie oben gezeigt, die von 'Ainî und Ḥiz. citirten Scholien Sukkarî's mit denen unserer Handschrift nicht übereinstimmen. Der in diesen Scholien selbst, in XX, 24, citirte Abû Sa'îd ist demnach eben Sukkarî und der Autor unserer Recension ist jünger als dieser und unbekannt; über seine annähernde Lebenszeit s. S. XIX.

2) C = die eine Handschrift der vicekönigl. Bibliothek von Cairo, die für mich von einem Abschreiber durch frdl. Vermittlung von Prof. Moritz copirt worden ist. Ueber das Original schreibt mir Hr. Prof. Moritz: »Von den 2 Hss. des al-Quṭâmî ist die eine [eben die copirte] vollständig, geschr. 16. Reb'â II 582, die andere eine ganz moderne und unvollständige Abschrift davon" [von der ich daher keinen Gebrauch gemacht]. »Leider hat die alte in der oberen inneren Ecke und besonders am unteren Rande stark durch Wasser gelitten, so dass die untere Zeile häufig ganz zerstört ist; eine spätere Hand hat die zerstörten Stellen hin und wieder nachzumalen versucht". Aus der Abschrift des kleinen Gedichts XXXI, die Hr. Prof. Moritz auf meine Bitte mir machte, ergibt sich, dass das Msep. ziemlich viel vocalisirt ist; in meiner Abschrift fehlen aber fast überall die Vocale. — Erst während der Correctur des Drucks erhielt ich noch eine Abschrift dieses Codex, die Hr. Dr. Geyer besass, durch dessen Liebesswürdigkeit. Ich habe einzelne Verbesserungen daraus, mit der Bezeichnung »C Cop. G", noch während des Drucks nachgetragen. — Vier Gedichte fehlen bei ihr (s. S. XXII),

1) Ob Beide dieselbe Person sind, ist nicht auszumachen.

dagegen ist Ged. XXXI und Fragment XXXII nur in ihr vorhanden. — Ihre abweichenden Lesarten und Erklärungen treffen häufig mit denen zusammen, die als solche des Abū ʿAmr al-Šeibānī citirt sind; so das Schol. zu I, 17 vgl. m. *Ḥiz.* III, 125 (im Sinn, aber nicht im Wortlaut mit al-Šeib. stimmend), die Textla. العبيثة I, 26 vgl. m. Schol. B; die in IV, 15, VI, 28 u. A. Öfter citirt der Glossator den Abu ʿAmr; z. B. gleich im Anfang des *Diwān*'s betreffs des Namens القطامي; I, 22; III, 34; XV, 40 u. s. — In manchen Fällen werden die abweichenden Lesarten des C aber auch im Schol. B als solche des Ibnu'l 'Aʿrābī (wie IV, 15; III, 58), des Abū Naṣr (III, 52, hier im Gegensatz zur La. IAʿrābī's; XII, 1) bezeichnet. — Der Autor dieser Recension ist nicht näher bekannt. Er kann, soweit wenigstens die Erklärungen in Betracht kommen, nicht Sukkārī sein, weil die Citate aus dessen Commentar (s. S. XVIII) von den Scholien des C abweichen.

Die *Citate einzelner Verse* bei G, LA, TA u. A. stimmen oft genug mit C gegen B. Aber der ungenügende Zustand, in welchem mir die Abschrift des C vorlag, schloss es aus, ihn zur Grundlage des Textes zu machen. Daher folgt meine Ausgabe grundsätzlich dem Cod. B und schliesst sich nur in Ausnahmefällen, wo dringende innere Gründe oder mehrfache anderweitige Bezeugung gegen B sprechen, C an; darauf wird natürlich dann in den Anmerkungen hingewiesen.

Die Scholien meiner Ausgabe sind, wo kein besonderes Zeichen gegeben ist, die von Recension B. In [] eingeschlossen sind aber Ergänzungen aus den Scholien C hinzugefügt; eine vollständige Wiedergabe der Letzteren verbot sich schon wegen der dann unvermeidlichen Wiederholungen und der unvollkommenen, oft auch lückenhaften, Form, in der sie mir vorlagen. — Wo in B ein Schol. zu einer solchen La. von B vorlag, die ich verworfen hatte, habe ich Beides gewöhnlich in die Textanmerkungen verwiesen, zuweilen auch die Angabe der La. B und des Schol.'s dazu zwischen die Originalscholien eingeschoben mit der Bemerkung ... نسخة ب' "قال فيها الشارح ...

Ged. I ist auch in der *Ġamharat 'aš'ari'l Arab* S. 151—3 enthalten. Dazu befindet sich in der Londoner *Ġamh.-Hdschr.* Orient. 415, f. 161a—171b ein Commentar des ISikkīt. Über dessen theilweisen Gebrauch in meinen Noten zu Ged. I und die dafür gebrauchten Siglen vgl. die Einleitung zu Ged. I.

REIHENFOLGE DER GEDICHTE IM COD. B UND C.

B		C	B		C	B		C
I	=	I	XII	=	XIV	XXIII	=	XII
II	,	X	XIII	,	II	XXIV		fehlt.
III	,	V	XIV	,	XX	XXV	,	XVI
IV	,	XI	XV	,	III	XXVI	,	VIII
V		fehlt.	XVI	,	XV	XXVII		fehlt.
VI	,	IV	XVII	,	VII	XXVIII	,	XIII
VII	,	XXIII	XVIII	,	IX	XXIX	,	XXII
VIII		fehlt.	XIX	,	XIX	XXX	,	XXV
IX	,	XVIII	XX	,	XXI	fehlt.		XXXI
X	,	XVII	XXI	,	XXIV	fehlt.		XXXII
XI	,	VI	XXII	,	XXVII			

VERZEICHNISS DER ABKÜRZUNGEN.

- ‘Adawī = Muhammed Qutta al-‘Adawī, Šarḥ šawāhid IAqil (am Rand des Ġirgāwī).
 Ai. = ‘Ainī, Šarḥ šawāhid šurūḥ al-Alfijja, am Rande der Hiz.
 ‘Alw. (Naḍ.) = ‘Alawī, Naḍrat al-‘iğriḍ u. s. w. Handschr. der k. k. Hofbibliothek in Wien. A. F. 281a.
 Am. Qā = Kit. al-nawādir wahija al-‘amālī von Ismā‘il b. al-Qāsim al-Qālf Cod. Par. Suppl. Arabe 1935.
 Ianb. Aḍḍād = Ibno’l Anbārī, K. al-‘Aḍḍād ed. M. Th. Houtsma.
 As. = ‘Asās al-balāga v. Zamahšārī. Miṣr 1299. 2 Bde.
 ‘Ask. = Ġamharat al-‘amtāl v. Ḥasan b. ‘Abdillāh b. Sahl al-‘Askarī (st. 395). Bombay 1306.
 Bek. = Bekrī’s geogr. Wörterbuch, hrsg. v. F. Wüstenfeld. 2 Bde.
 Boch. = Šaḥīḥ des Bochrī. Cairiner vocalisirte Ausgabe v. J. 1296. 8 Bde.
 Buḥl. = K. al-Buḥalā von Ġāḥiḻ ed. G. van Vloten. Leiden 1900.
 Buḥt. Ḥam. = K. al-Ḥamāsa von Buḥturī. Cod. Lugd. Bat. Warn. 889.
 Dāstūqī = D., Hāšija ‘ala’l muḡnī. Būlāq 1301.
 Fajjūmī vgl. SŠS.
 Ġ = Ġauharī, Šaḥāḥ al-‘arabijja.
 Ġāḥ, ḥjw. = Ġāḥiḻ, Kit. al ḥajwān. Cod. Vindob. N. F. 151.
 Ġarīr = Dīwān des Ġ. Miṣr 1313. 2 Bde.
 Ġm, ĠB, ĠC, ĠS = Ġamharat ‘aš‘ār al Arab, Druck und Mscpp., vgl. S. 1.
 ĠŠaw. = Muḥammad Bāqir, Ġāmi‘ al-šawāhid. Lithogr. Qum 1308.
 Ġamh. Amtj. vgl. unter ‘Ask.
 Ġawāl. SAK. = Ġawālīqī, Šarḥ adab al-kātīb. Cod. Vind. N. F. 45.
 Ġirgāwī, SŠw Aq. = Šarḥ šawāhid Ibn Aqil. Cairo 1308.
 Hiz. = Hizānat al-adab von ‘Abd al-Qādir b. ‘Omar al-Bağḍādī Būlāq 1299. 4 Bde.
 Iqd = ‘Iqd al-farīd (wo nichts Anderes bemerkt ist, die 1. Druck-Ausg.). 3 Bde.

- Jâq. = Jâqût's geogr. Wörterbuch ed. Wüstenfeld.
 Jw. Mw. vgl. Ta'âlibî.
 Kml. = The Kâmil of el-Mubarrad ed. W. Wright.
 LA = Lisân al-Arab von IManşûr. Bûlâq 1299. 20 Bde.
 Ln = E. W. Lane, an Arabic-English Lexicon.
 Ma^c = Ma'âhid al-tanşîş v. 'Abd al-Raḥmân b. Aḥmad al-'Abbâsî. Mişr 1274.
 Meid. = Meidânî, Arabum proverbia ed. Freytag (bezw. orient. Ausg.).
 Muğ., auch Muğnî = Muğnî al-labîb v. Ğemâl al-dîn Ibn Hişâm. Cairo 1302. 2 Bde.
 MBâqir vgl. ĞSaw.
 Mḥ. Qutta s. 'Adawî.
 Muḥ. b. 'Abd al-Qâdir, Takmil al-marâm = Lithogr. Fez 1315.
 Naḍra, s. 'Alawî.
 Nowairî, Nih. = Nihâjat al 'arab fî funûn al-'adab v. Aḥmed b. 'Abd al-Wahhâb al-Now., Cod. Vindob. Mxt. 713.
 IQtb. ohne Zusatz oder mit Tḥqt. oder Şu'arâ = Ibn Qoteiba, ṭabaqât al-şu'arâ. Cod. Berol. Mq. 449.
 IQtd., Şi'r = IQoteiba, Kit. al-şî'r wa'l-şu'arâ. Cod. Vindob. N. F. 391.
 » AdK = IQot., Adab al-kâtib. Cod. Vindob. N. F. 45¹).
 Quṭb al-surûr = Quṭb al-s. fî 'awşâf al-ḥumûr v. al-Raḥîq al-Nadîm. Cod. Vind. A. F. 84
 Quṭrub, 'Addâd = Cod. Berol. Pet. II 713.
 Şafadî = Şarḥ risâlat IZeidûn. Cod. Vindob. Mixt. 735.
 Şerîşî = Şarḥ al-maqâmât al-Ḥarîrijja v. Aḥmed b. 'Abd al-Mu'min al-S. Bûlâq 1300. 2 Bde.
 Sibw. = Kitâb Sibawaihi ed. H. Dérenbourg.
 SMurt. = Sajjid 'Alî al-Murtaḍâ, ġurar al fawâ'id wa durar al-qalâ'id. Lithogr. Teheran 1272.
 ŞŞAq. = Ğirġawî, Sarḥ şawâhid IAqîl. Cairo 1308.
 ŞŞŞ = Muḥ. Alî al-Fajjûmî, Şarḥ şawâhid şuḍûr al-ḡahab. Cairo 1304.
 TA = Tâġ al-'arûs v. Muḥ. Murtaḍâ. 10 Bde. (2. Ausg.).
 Ta'âlibî Jw. Mw. oder Jaw. = Jawâqit al-mawâqit. Cod. Vindob. N. F. 41.
 Thḡb. = Tahḡib al-'alfâz v. Ja'qûb b. Ishâq al-Sikkîl. Beirut 1895.
 'Ukb. oder Ukb. Tibjân = 'Ukbarî, Şarḥ al-tibjân. Cairo 1308. 2 Bde.
 'Umda = al-'Umda fî mahâsin al-şî'r v. Ibn Raşîq. Cod. Lips. Ref. 328.
 Ibn Wallâd, = JW., The kitâb al-maḡşûr wa'l-mamdûd ed. P. Brönnle.

In [] eingeschlossen Auszüge aus den Scholien von C.

1) Grünert's Ausgabe gieng mir zu spät zu, um nach ihr zu citiren.

DRUCKFEHLER.

Text.

- S. 1, Vs. 1 Vocalisire **الطَّلْ** *).
- » 1v, » 34, lies **سَلِقَ**.
- » 24, » 1, » **بِمَنِينِي**.
- » 3v, Anm. 3, » 'Alawī.
- » 4i, Vs. 3, » **حَزَمًا**.
- » 72, » 42, » **مَهْوَلًا**.
- » 79, Ged. XXXI, Vs. 1 l. **أَنْجَلِي**.

Noten.

- S. 27, Z. 10 v. u. l. Ndr.
- » 36, » 12 » » , Ndr.
- » 37, zu Vs. 19 » Qudá'a.

*) Die Vocale sind hier, wie auch zuweilen anderwärts, während des Drucks abgesprungen.

NOTEN.

I.

Inhalt: Nasīb 1—9; Wüstenritt und Erscheinung der Geliebten 10—29; Weib und Wein 30—31; Lob des 'Abdul-Wāhid und der Qoreišiten für viele empfangene Wohlthaten 32—42.

Zweck des Gedichts ist die Verherrlichung des Qoreišiten Abū 'Otmān Abdul-Wāhid. Es ist dies nach IKelbt und IḤabfb¹⁾ عبد الواحد بن الحارث بن الحكم بن أبي العاص, ein Vetter des Chalifen Abdulmelik (Belād., Jāq.), den Dieser i. J. 73 nach Wādi'l Qorā sandte (IATH. IV, 283). Diese Ueberlieferung stimmt allein chronologisch gut; denn die Gedichte Quṭ.'s bewegen sich, soweit sie datierbar sind, im Rahmen dieser Zeit. — Dagegen erklären Abū 'Amr b. al-'Alā, Muṣ'ab al-Zubeiri²⁾ und Andere als Belobten den عبد الواحد بن سليمان بن عبد الملك بن مروان, von dem wir wissen, dass er sich als Präfect von Mekka, Medīna und Ṭā'if i. J. 129 durch seine feige Flucht vor einer Schaar abbasidenfreundlicher Ḥārigiten, die nach Mekka gekommen waren, unrühmlich bekannt machte (Tab. II, 1981—3 = Chron. d. St. Mekka II, 236). Dessen Wirksamkeit liegt jedoch fünfzig Jahre später, als die Lebenszeit der sonst von Quṭ. besungenen Männer; es ist hier der bekanntere Name dieses Chalifensohns durch Verwechslung an die Stelle des erstgenannten weniger illustren Abdulwāhid gesetzt worden.

Unser Gedicht hat auch in der Ġamharat as'ār al-Arab 151—3 (Ġm = Druckausgabe) Aufnahme gefunden. Der Ġamhara-Cod. Orient. 415 des Brit. Mus. fol. 164a ff. enthält noch dazu einen Commentar des Ja'qūb b. al-Sikkī (ĠS), der leider nachlässig, mit häufigem Fehlen der diakrit. Punkte, geschrieben ist. Ich verdanke eine Abschrift des Gedichts mit Comm., sowie der Varianten zum Gedicht aus zwei Londoner Codd. der Ġamh. (ĠB, ĠC) der Güte des Hrn. Dr. J. Horowitz. Anszüge aus den Erklärungen des ĠS führe ich im Flgd. mit ISikk. ein.

Citirt werden ferner:

Agh. XX 119 die VV. 1. 17. — Agh. XX 130—1 die VV. 1. 6. 7. 33. 8. 9. — Ḥiz. III 124—5 die VV. 1. 8. 9. 17. 27. 28. 33—42. — 'Ainī III 297—8 die VV. 1. 2. 7. 8. 9. 17. 27. 29. 35—42; — Tebr. z. Ham. 170 M. Vs. 8. 9. 7. — Sonst noch:
Vs. 1 Ta'lab, Faṣṭḥ 23; Agh. III 25; XVI 20; — 3 As. عمج, LA IX 180; TA

1) Bei Ḥiz. III 124. So auch die Einleitung zum Gedicht bei B, in ISikk.'s Commentar, IDoreid 48 (nach einer Ansicht), Belād. 181; Jāqūt IV 489.

2) Beide genannt von Ai. III 297; vgl. auch Agh. XX 119, 28; ISikk. und IDor. a. a. O., Ḥiz. a. a. O.

V 148; — 6. 7 Buht. Ham. (Lugd. Warn. 889) 182; — 8 IQtb. Šifr (Cod. Vind. N.F. 391) f. 28; Iqd I 190; Iqd III 148; Buht. Ham. 341; IRaštq, 'Umda (Cod. Ref.) 328; — 9 Iqd I 246; II 329; Ta'Alibt, JwMw. f. 25 v.; Šafadt f. 30r u. A. — 8. 9 AManšūr al-Ta'Alibt, al-Iğāz [in ħams rasā'il Const. 1301] p. 43; — 13 As. خطل; 'Alawi, Nqr. 17r; — 17 Ğ, LA, TA رها; A'lam zu Zoheir (Landb.) S. 111; Nowairt, Nih. f. 68r; IANbārt, Aqdād 98; — 18 Ğāhiz, Hġw. f. 257v; — 19 Derselbe 131v; 337v; — 20 Ğ II 552; LA XX 173; TA X 354; Bek. 570; Jaq. IV 741; — 21 LA عش; 2. Hvs. auch unter غير; — 22 Ğ, LA, TA نفل; 'Ukb. Tibj. II 216; — 23 Bek. 685, TA III 431; — 24 As., LA, TA رجل; — 25. 26 Jāqūt III 750; — 26 TA unt. عيت; — 27 Ğ II 395, Bek. 265; nur b LA XVII 310; TA IX 354, Jāqūt II 200 (anonym), IQtb. Adabul K. ed. Grünert p. 534; — 27. 28 Ğawallġt, Šarġ Adabul Kāt. Cod. Vind. N. F. 45 f. 159r; — 28 As. خيل; — 30 Tahdīb 319; — 33 As. نجح, Ask. Ğamh. Amġāl 177; — 34 As. خطأ, Iqd II 329, Belād. 181, Jāqūt IV 489; — 35 Agh. V 67, Muḡ. Bāqir, ĞŠw p. 167, 276; — 39 Sfbaw. I 254, 9, Ai IV 499; nur a Mufaššal' 72 ult.; — 42 Ukb. I 47, Comm. zu A'šā's Lobgedicht in 'Morgenl. Forschungen' 249.

1. Dieser Anfang wurde von Kennern viel bewundert, wenn auch die Anekdote Agh. XX 130, 21. 27 nicht genügend bezeugt ist; s. ferner Agh. III 25 M. — طالت بك — الطيل erklären ISikk. und die Lexx. wie Schol. B. — Vgl. dazu طالت به الطول, Ahlwardt, six poëts S. 199, No. 18, 1 (dem Imrlq. untergeschoben); طال طولك in e. Vs. Tufeil's (LA, TA طيل).

2. الغمر als Ort auch bei Ahṡal 77, 5 nach der La. Bek.'s 697, 2 (Ed. Salġ. hat الغور); bei IQeis al-Ruqejjāt Jāqūt I 613, 16 wird es neben Raqqa und Bišr genannt. — Der im Schol. citirte Vs. des Mutalammis findet sich nicht in Geyer's Abschrift des Diwan's; ich vermuthete حقههم, Geyer حقه oder (das in den Text eingetragene) حدة.

4. خلل Imrlq. 10, 12; Ham. 330, 6.

5. دهر خيل nach As. ملنو على اهلہ فاسد = خيل. So auch in Versen ANaġm's bei As., und A'šā's bei TA خيل.

8. 9. Vgl. die Paraphrase Hiz. III 125. — In Vs. 9 ahmte Quṡ. den Vs. des 'Adf b. Zeid nach:

قد يُدرك المبطى من حظه والخير قد يسبق جهد الحرير

der wieder den جمانة الجعفى zum Vorgänger in diesem Gedanken hatte. S. Iqd I 186. 246; Ma'ahid a. a. O.; Hiz. I, 169—70. — Ähnliches Mufdql. 29, 5.

10. Zwischen Vs. 9 und 10 hat ĞS noch den Vs.:

وقد يصيب الفتى الحاجات مبتدراً ويستريح الى الأخبار من يسر

der aber in den anderen Recensionen der Ğamh. fehlt und auch von ISik. nicht glosirt wird.

13. وجناء. Die beiden Erklärungen des Schol. gibt auch Tebr. z. Ham. 561, 4, Schol.

z. Lebīd 137, 4 (Chal.). Sonst vgl. noch Zoh. 3, 4; Hud. 244, 20, Mfđđl. 20, 18, IHiš. 890, 12, Hnt 13, 7. — ³أَرْحَبِيّ Agh. XIV 30, 25, Hud. 262, 19, Tab. II 99, 11 u. s.

14. ISikk.: وقوله مأوها سَرِبٌ أى دموعها سائلة من الكلال، وقوله اغرورق أى ملاًها الدمع. Vgl. ³اغرورق »thränen“ Boch. VIII, 52, 7 (Bul. vocal. Ausg.), Agh. XV 117, 25, Omar bARab. 14, 1 (Bül.).

15. Zu مُكَلٌ vgl. Kāmil 236, 2.

17. ISikk. vergleicht treffend die Beschreibung des Rosses bei Zoh. 15, 29.

20. نَبِيَّا auch XXIII, 29 genannt, dort offenbar nicht weit von der Heimat der Taġlib entfernt. Nach Bekrī 570 ist es ein hoher Sandhügel im Gebiet der Taġlib. — ISikk. z. St.: نَبِيٌّ مَكَانٌ بِالشَّامِ دُونَ البِشْرِ والبِشْرِ فِي دِيَارِ كَلْبِ قَلِ أَبُو عمرو نَبِيٌّ لَبْنِي تَغْلِبِ. Vgl. Jāq. IV 741 zu uns. St., LA, TA نَبَا.

21. غِشَاش als Attribut zu مَكَانٌ ist ganz eigenartig. Es bedeutet »Schnelligkeit“ z. B. Lebīd ed. Huber n^o 36, 2; vom Trunk Mfđđl 34, 29, Šanfara 41 = »eilig“ (Zamahš) oder »wenig“ (Mubarrad zu Šanf.). Auch hier paraphrasirt ISikk.: غِشَاشٌ عَجَلَةٌ يَقْرَأُ لَا يَنْزِلُونَ. Vgl. auch Tahđfb 595, 3.

22. ISikk. استمر بها أى طرفها ومصى بها، وجنبها (أى جنبها Cod.) بطن الارض التى (Rest verderbt). نبتها للوذان [وهو adde] من احرار البقل ونبتته مثل الهندبا

23. العَيْرِير nach Bek. 685 ein Wasser in Syrien; dorthin setzt es auch Jāqūt III, 748, 12 ff. Auch Aġṭl. erwähnt es in einem Va., s. Bek. 741, 3. — Es gibt daneben aber auch einen Ort العَيْرِير، wie C. und Ġm hier lesen, ein العَيْرِير und العَيْرِير.

24. وركٌ »liess zur Seite“ Hud. 176, 3, Aġṭl 100, 7; mit في l. Mu^c. Zoh. 11 (Ly.). — أَرْكٌ nach ISikk. und Jāq. I 210 ein kleiner Ort nahe bei Palmyra, Erək bei v. Oppenheim I, 321.

27. Ai III, 299: والنظرُ القَبَلُ بفِئْتَيْنِ التى لم تتقدّما نظرٌ ومنه يقال رأينا الهلالَ قَبَلًا. So auch ISikk., Bekrī a. a. O., Hiz. — حُبِّيَّا ein Ort in Syrien (Bek., Jāq., Hiz.)

28. ISikk., Hiz.: واختالت أى تزينت به الكِلُّ من حُسْنِهِ وهو من الخَيْلَاءِ. — Wie B يروى بالرفع Schol ĠS ألمَحَاةُ hat, so bemerkt auch zu علاوتنا

29. علاوتنا hat B in Übereinstimmung mit den Lexx., vgl. Lane s. v. — Nur Ai. sagt: علاوتنا بفتح العين المهملة يقال كن فى علاوة الريح وسفالتها الخ.

32. متّ السفرِ als directe Rede. Besser wohl متّ السفرِ als Object zu شكّت، wie

III, 56. Hierzu bemerkt ISikk.: (1) إليه برحمة ومَنَّة،
 مَثَّ السَّفَارُ أَوْ مَدَّهَا يُقَالُ قَدْ مَدَّ (1) إِلَيْهِ بِرَحْمَةٍ وَمَنْةً،
 والسَّفَارُ جمع سَفَرٍ يُقَالُ جَمَلٌ مَسْفَرٌ وَنَاقَةٌ مَسْفَرَةٌ إِذَا كَانَا قَوَّيْنِ عَلَى السَّفَرِ
 als Plur. — والسَّفَارُ جمع سَفَرٍ يُقَالُ جَمَلٌ مَسْفَرٌ وَنَاقَةٌ مَسْفَرَةٌ إِذَا كَانَا قَوَّيْنِ عَلَى السَّفَرِ
 von سَفَرٍ، von den Lexx. nicht überliefert, auch III, 56, XXIX, 17.

33. ISikk. وَيُرَوَّى سَالِمَةً.

34. Zu ِاهَلٌ bemerkte ISikk. أَهْلُ الْمَدِينَةِ. عَنْكَ أَهْلُ الْمَدِينَةِ
 إِذَا عَاشَ لَكَ عَبْدٌ الْوَاحِدُ وَمِثْلُهُ مِنَ النَّصْبِ قَوْلُ أَمْرِئِ الْقَيْسِ فَبَعْضَ اللَّيْمِ عَادَلْتَنِي الْحُجْرُ.

38. ISikk., Hiz. يَثَلُ يَنْجُو.

39. Obgleich das كَيْمِ الْحَبْرِيَّةِ vorliegt, ist nach der Lehre der Grammatiker doch der
 Accusativ فَضْلًا vorzuziehen, weil die Partikel vom Nomen getrennt ist; doch sei auch
 der Nominativ erlaubt; Sibw. I 254, Mufsl¹ 72. Vgl. noch Ai. IV, 494: وَقَوْلُهُ فَضْلًا يُرَوَّى
 بِالْأَوْجِهِ الثَّلَاثَةِ أَمَّا النَّصْبُ فَلِأَجْلِ الْفَصْلِ عَلَى الْأَطْهَرِ وَأَمَّا الْجَرُّ فَعَلَى لُغَةِ مَنْ جَرَّ مَعَ الْفَصْلِ وَأَمَّا
 قَالَ شَرْحُ دِيوَانَ الْقَطَامِيِّ أَيْ لَمْ يَكُنْ لِي — Zu Hiz. III, 123: الرفع فلأنه فاعل نالني
 حَمُولَةً أَتَمَلُّ عَلَيْهَا وَيُرَوَّى اجْتِمَاعُ الْجَيْمِ أَيْ اجْمَعِ الْعِظَامَ لِأَخْرَجَ وَدَكَّهَا وَاتَّعَلَّقَ بِهِ وَالْجَيْمُ
 الْوَدَكُ انْتَهَى وَلَمْ يَذْكُرْ أَحَدٌ رِوَايَةَ الْجَيْمِ إِلَّا الْأَعْلَمَ وَاقْتَصَرَ عَلَيْهَا الْعَيْنِيُّ
 (vgl. Ai IV 494).

41. »strübten“ durch Vorhalten der erwiesenen Wohlthaten, Hud. 38, 1; Agh.
 XIX, 35, 17, Kml. 102, 13, Hut. 6, 10 und Goldziher z. St.

42. ISikk. وَقَوْلُهُ وَالْآخِذُونَ بِهِ أَيْ بِالْمَلِكِ فَاضْمَرَهُ لِمَا جَرَى مِنْ ذِكْرِ الْمَلِكِ.

II.

Inhalt: Nasīb, Wegzug des Stamms der Geliebten 1—21; Wirkung der Lob- und
 Schmähgedichte des Dichters 22—28. Verherrlichung Zofar's für die edelmüthige Rettung
 Quṭ.'s 29—46. Schadenfrohe Schilderung der schweren Niederlage, die die Qeis seitens
 der Taglib bei الْحَشَّاشِ (49), bzw. dem davon nicht entfernten الثَّرَثَارِ (66) erlitten haben
 47—66.

Das geschichtlich bedeutsame Gedicht behandelt zwei Schlachten zwischen Qeis und
 Taglib, die zeitlich nicht weit auseinanderliegen, aber ganz verschiedenen Ausgang hatten:

1) (ohne den Ortsnamen zu nennen) die Schlacht bei *Makisin* (Vs. 29—46); vgl. darüber
 die Einleitung. In ihr wurde Quṭ. gefangen genommen, und seine Kameele fielen in
 die Hand der Feinde. Das Qeisitenhaupt Zofar aber schenkte ihm trotz des Einstürmens
 seiner Leute auf ihn (Vs 39) das Leben und beschenkte ihn noch mit 100 Kameelen,
 für die Quṭ. ihm an anderer Stelle (XIII, 37—43) dankt. Aus gleichem Anlass dürfte
 Ged. XVI entstanden sein. — Den Vorgang mit Quṭ. in dieser Schlacht berichtet nur
 Agh.; vgl. Einltg. II, 1;

2) die Schlacht bei الْحَشَّاشِ, auch bei الثَّرَثَارِ genannt 47—66 (s. Vs 49. 66), in der

1) Cod. مر.

die Taglib die Qeis schlugen, deren Führer *عَمِيرُ بِنِ الْحُبَابِ* fiel (Vs 51, Agh. XI, 58, Z. 4. 5; IAth. IV 258–9). Weiteres über die Schlacht vgl. Einleitung II, 2. Auch *Aḥṭal* höhnt die Qeis wiederholt wegen dieser Niederlage bei *Ḥaššāk*, bezw. *Tartār* (*Aḥṭal* 31. 32. 50. 129, 3–133, 6; 216, 1 vgl. m. 215, 9). — Der Ort *الشَّرْعِيَّة* lag nahe dabei; vgl. *Aḥṭal* 220, 10. 11: »Jetzt liegt er (*Umeir*) in einer öden Wüste, um ihn her die wilden Thiere von *al-Šarʿabijja*.“ Der *يومِ الشَّرْعِيَّة* war also keine besondere Schlacht (so IAth. IV 257), sondern mit diesem »Tag“ identisch. — Der Schlachttag war nach unserem Vs. 47 ein Freitag, wodurch der Bericht Agh XI, 63, 17 bestätigt wird.

Zur Composition. Die VV. 25–7, die abrupt und dunkel sind, stehen wohl nicht an ihrer urspr. Stelle s. z. St. — Vs. 41. 42 unterbrechen die Schilderung der Gefahr, die mit *لِيَامَ* 43 fortgesetzt wird, durch das Lob der B. Nofeil, der Sippe Zofar's. Ferner fehlt dem Vs. 45 mit seinem *وَلَا* der Anschluss an Vorhergehendes. Vs 43–4 gehört wohl urspr. vor 41–2: »Die Nofeil sind freigebig (41) und vertheidigen tapfer ihre Schutzgenossen (42). Aber doch nicht so (energisch) wie Du mich vertheidigtest (45).“ Denkbar ist auch, dass Vs 45 hinter 46 gehört und Gegensatz zu 46a wäre.

Die VV. 47–66 müssen urspr. ein besonderes Gedicht gewesen sein. In einem Lobgedicht auf den Qeisiten Zofar kann *Qaṭ*. unmöglich die schwere Niederlage der Qeisiten bei *Ḥaššāk*, bei der Zofar selbst anwesend war (nach einem Bericht floh er aus der Schlacht, IAth. IV 258 ult. ff), in dieser kränkenden Weise behandelt haben. Mit Vs. 47 mag einst das besondere Gedicht begonnen haben; auch Vs. 64 kann der Anfang gewesen sein. — Vs. 62 steht an falscher Stelle zwischen *إِنَّا حَتَّى* und seinem Nachsatz; er spricht von den Bundesgenossen der Taglib und gehört etwa hinter Vs 56, während 60. 61. 63 von den Feinden, den Qeis, handeln.

Citirt werden:

Agh. XX 129–130 die VV. 29–34; 36–46; IQotb., *Šuʿarā* Cod. Berol. Mq. 449 f. 132b die VV. 4–8; 12–14; 29–31; ferner:

1 *Ġ*, LA, TA *طدى*, *طدى*, *Amāli'l* Q. f. 133; — 3 Tebr. z. *Ḥam*. 141 M., *Ġ*, LA *حطط*, *مغل*, TA *مغل*, *Ašmaʿi Šāʿ*, ed. Haffner Z. 26; — 5 *Ain* IV, 521, LA, TA

صد, *Ġirġāwī* ŠŠw. Aq. 219, *Mḥ. Qaṭṭa* ŠŠw. Aq. p. 222; — 6 As. *قشع*; — 7 *AQāsim Muwāzana beina ATamām wal Buḥturī* (Stambul 1287) S 7. 115 [mitgeth. v. Goldziher]; —

9 As. *قصد*; — 10 LA, TA *حد*; — 13. 14 *Kml.* 379, 3. 4; Agh. XX, 118–9; *Maʿāhid* 87; *Šafadī*, *ŠRis.* *IZeidūn* f. 43r. — 14 As. *نبد*; *Iqd.* III 184, *Gāḥiz*, *hġw.* f. 264r; *Hamaḍ.* 221, *Ḥiz.* I 533; — 18 *Ġ*, LA *كى*, LA *سدا*, *Sammelhdsc.* Wien N. F. 61, f. 121v; — 29–31 IQotb. *Šuʿarā* (Berol.) f. 132b; — 30–31 IAth. IV, 261; — 35 *Ġ*, LA, TA *شلا*; — 36 LA, TA *ندا*; — 49 *Bek.* 297; — 51 *Ukbarī* II 383; — 53 *Ġ*, LA, TA *بلد*; *Thḡb.* 108; *Ḥiz.* III 354; — 61 As. *ذكى*; — 62 *IAnbārī*, *Aḡḡād* 45; *Ġ* II 212; LA IX 241; XIII 452, TA V 192, VIII 6; — 63 *Kml.* 73, 8, *MBāqir* 224; — 66 *Bek.* 215 ult.; *Ġ*, LA, TA *عاجل*, *فرط*.

1. *عَانَ*, *أَعْتَانَ* vom Wiederkehren dër Liebe *Aḥṭl.* 12, 3; 58, 6. — 2. Hvs.: »und nicht vermagst Du die noch verbliebene, feststehende (Liebes-) Schuld (bei ihr) einzutreiben“.

Zum Bilde vgl. XXIII, 4, 5; Mfđđl 5, 1; Om bAReb. 43, 10 (Sch). — طدى. Wie das Schol. erkl. auch Ġ, LA, TA (von AObeida); vgl. zu وطفد »feststehen“ Dīnāw. 376, 20.

2. Zu ورفاد Glosse B رجل.

3. مخطوطة المتنين auch Nābg. 7, 13 (so lies); Omar bAR. 15, 14 (Schw.) Tebr. z. Ham. 141 erklärt es wie unser Schol. — مبعل »die vor der Entwöhnung schon wieder und jedes Jahr gebiert“ (AAmr bei Ġ, LA TA) »was ihre Erscheinung schädigen würde“ (LA)

5. صداد ist unregelmässiger Plural zu صادة statt zu صاد ”(Ainf IV 521, LA, TA); Ai. meint, es könne auch auf ابصار bezogen werden, was aber nicht angeht.

8. أقصاد eigtl. »treffen“ mit dem Pfeil Ahṭl. 128, 5, Kāmil 772, 12, »tödten“ durch Biss, Ahṭl² 94, 1; bildlich, wie hier, Agh. ed. Koseg. 62, 15; 131, 6 v. u.

9. 10. Die Orte الروحاء und خيم sind auch XXIII, 21 als zusammengehörend erwähnt. — حَدَدَ لِبَرِي, auch XXIII, 28, ist = قَصَدَ (LA). Vgl. Aus b. H. 43, 9.

12. خدر hier in der seltenen Bedeutung von هَوْدَج⁵, die Qam., TA bezeugen.

15. قَصَرَ »hielt zurück“ ein Thier, wie hier, Ham. 593, 1; Thränen 464, 2. — مَخَيَسَةٌ; Marzūqī zur Ham. (Freyt., Versio I 586) erklärt: العمل والكّد على الابل على الكّد والعمل, und so ist es auch IHiš. 113, 4 gebraucht. Dagegen As., LA, TA ولكنّها لم تُسرح ولكنها خبيست للنكر او القسم.

16. شليل Agh. XVI, 49, 7; Mfđđl. 9, 17.

18. المكربى. Wie die erste Erklärung des Schol. auch Ġ, LA كرى; LA aber auch التى تعدو. — Zu السادى vgl. Huḡ. 244, 21.

19. اللهمم ein Thal der Namir b. Qāsiṭ, westlich von Tekrit. Einen Ort gleichen Namen erwähnt ein dem Nābiḡa zugeschriebener Vers, Ahlwardt, six poets, S. 172, No. XXX; s. Bekrī 496.

20. اخصر gleichfalls ein Ort der Namir in Mesopotamien, [es gibt noch andere gleichen Namens] Jaq. I, 164. — نو غشاء ein Abfälle u. dgl. tragendes Wasser oder Regen. — Der Plur. أنصاف gehört zu dem collectiven غشاء.

23. Wer es ist, der den Dichter bedroht, ist nicht zu ersehen.

24. Der weiten Verbreitung ihrer Schmähgedichte rühmen sich die Dichter öfter; z. B. Zoh. VII, 7; VIII, 6. 7; Muzarrid in Mfđđl. XV, 15; XVI, 58.

25. النصف als Ort, wo die Taglib eine Schlacht siegreich gegen die Qeis unter Umeir b. al-Ḥubāb bestanden, scheint auch Ahṭal 215, 9 genannt zu sein.

27. Die قرح sollen wohl Kameele sein, die vom Dichter für seine Gäste zertheilt

worden (تَقَطَّعْنَ) sind. Dann passt aber Vs. 25—27 nicht hierher, weil vor und nach ihnen von der Kunst des Dichters im Loben und Schmähnen die Rede ist. Die قَرَّح aber etwa bildlich auf Spottgedichte zu deuten, die urspr. bei dem Dichter gewesen (تَضَمَّ مَعِيَ), dann von ihm losgetrennt (und auf die Gegner losgelassen) worden, ist kaum angängig.

30. العنق الهامى. Gl. B erklärt.

33. اى مكافأتى بالكيم. Gl. B.

34. Ich verstehe den Vs. so, dass Zofar, auf seinem Rothfuchs sitzend, schützend zwischen den Dichter und dessen Feinde getreten ist. So sitzt er in einer anderen Schlacht bei الكُكَيْل auf dem Maulesel, während seine Leute zu Fuss sind, Agh. XI, 58, 17.

35. Zofar hatte von Circesium aus siegreich gegen die Kelb gekämpft; vgl. Agh. XX 121, 10 ff. — Zu b vgl. TA (u. جمع): استجمع السيل اجتمع من كل موضع ويقال استجمع: (جمع). الوالى اذا لم يبق منه موضع الا سل rettete, befreite", G, LA, TA.

36. من يحول له شخص او = ندا (s. v. نداء) uns. Verses erklären LA, TA (s. v. نداء) = نداء. ينعرض له شبح يقبل رميت ببصرى فما ندى لي شىء اى ما تحرك لي شىء.

41. Nofail ist der Zweig der Kilâb, zu dem Zofar gehört; s. XIII, 42; s. auch XVI 21 f., Hiz. I 393, Z. 7 v. u. — Uebers.: »Das Gute ihrer Leute (wird erwiesen) im ...»

43. 44. Die Verse stören hier. S. »Zur Composition».

44. ائتاش rettete" (LA) wie Nâbg. 12, 5. — غبراء, sonst »die Erde", scheint hier (im Bilde) einen Brunnen oder Erdtiefe zu bezeichnen. Vgl. Ps. 40, 3. — لك natürlich zu جبل gehörig.

45. Vgl. »Zur Compos.»

47. Vgl. daselbst. — Wenn nicht اُمى بنى gegen beide Codd. herzustellen ist, so ist اُم s. v. a. واحد اُم.

48. نُكْرَهَا بِقُوَّةِ عَسَقَه أَخَذَه بِقُوَّةِ Mişb. u. d. W. — Die Var. in B meint نُكْرَهَا.

49. Höhnisch sagt Quṭ, dass die Taglib ihre Gegner, die Qeis, mit Hieben bewirtheht hätten; s. Vs. 63; 'Amr b. Klth. 62f. (Ly.).

52. Mâlik, nämlich von Taglib, Wüstenf., Tab. C 16. 17. — Vgl. Ged. III, 44. — رُجَّح = رُجَّح wie Ḥansâ¹ 10, 12; ebenso مَرَّاجِحُ 'Ant. 7, 12 und A'sâ bei LA, TA s. v. رُجَّح; eigentlich »überwiegende"; vgl. Ahṭl. 189, 8.

53. بَلَدٌ = »Narbe" ISikk., Thdb. 108; G, LA, TA paraphrasiren = اَثْرٌ, wie es auch in einem Vs. bei ihnen von Spuren eines Orts gebraucht ist.

57. لِأَخْوَتِهِمْ; sofern die Qeis zu Muḍar gehören, wie die Taglib.

62. S. Einltg. zum Gedicht.

63. Zur Erklärung des Bildes in *b* vgl. Kâmil 37, 9.

III.

Inhalt: Nasfb 1—16; Fahr 17—20. Beschreibung des öfteren Kameelsritts und des Kameels, das schnell wie ein gejagter Wildstier läuft 21—41. — Preis des eigenen Stamms 43—46. — Lob des ġaṭafânischen Edeln Asmâ b. Ĥârîġa 48—57.

Dieser Schlusstheil ist der *Zweck* des Gedichts.

Zur Composition. Die VV. 43—46 setzen unvermittelt mit „und“ ein; sie müssen die Einleitung verloren haben. — Auch bei Vs. 42 vermisst man die Nennung des schmähen- den Gegners.

Der Gepriesene ist اسماء بن خارجة¹⁾ بن حصن²⁾ بن حذيفة بن بدر الفزاري, Ihm ist auch das Gedicht XVII gewidmet. Er lebte in Kufa, zu dessen freigebigsten Männern er gehörte³⁾. Er war unter den Zeugen, die i. J. 51 gegen Ĥuġr b. Adî vor Muġhra b. Šu'ba Zeugniß ablegten⁴⁾. I. J. 60 hatte er auf Befehl des Ubeidullah b. Ziâd mit Anderen den Hâni' b. Urwa, den Beschützer des Muslim b. Aqîl, zu Jenem herbeigeht, soll aber bei dessen Einkerkung dem Ubeidullah scharf entgegengetreten sein⁵⁾. — Beim Aufstande Muĥtâr's i. J. 66 erteilt er dem IMuṭîf, dem Präfecten IZobeir's Rathschläge⁶⁾, wird dann von Muĥtâr wegen seiner ehemaligen Hilfsleistung gegen Hâni' verfolgt, flieht nach Syrien, während sein Haus in Kufa zerstört wird⁷⁾. Im J. 68 ist er aber wieder dort und râth dem Ibrâhîm b. Aštar von einem Angriff auf die Ĥârîġiten ab⁸⁾. Vor Ĥaġġâġ (seit 75 im Irâq) soll er dort mit der Dichterin Lailâ al-Aĥjalijja zusammengetroffen sein⁹⁾; der Qeisitenführer Ġaĥḥâf, der bei Ĥaġġâġ Unterstützung für eine Blutwehr suchte und nicht vorgelassen wurde, erbat von Asmâ Befürwortung bei ihm¹⁰⁾. Auf ihn haben z. B. auch Ašâ banî Abi Rebl'a¹¹⁾ sowie der Dichter Abdullah b. al Zabîr¹²⁾ Lobgedichte verfasst. — Sein Sohn Ujejna wurde von Ĥaġġâġ in's Gefängniß geworfen Agh. XVII, 117. Seine Tochter Hind war an Ubeidullah b. Ziâd verheirathet; Dînâw. 303, 10—14. — Sein Tod soll nach IATH. IV 215 in das J. 66, nach And. (bei IĤaġar a. a. O) in's J. 60 oder 65 fallen. — Wenn er aber nach den obigen Anekdoten noch unter Ĥaġġâġ in Kufa war, so würden alle diese Daten mindestens um ein Decennium zu früh sein¹³⁾.

Citirt werden: Vs. 7 As., Ġ, LA, TA وثر; — 8 LA, TA ورف; — 9 Bek. 740, LA, TA قطف; — 13. 14 IQtb. Šu'arâ Msc. Berol. f. 88b; — 22 Ġ, LA, TA نصح, نصح; — 25 Bek. 740; — 30 As., LA قصب; — 34 Ġ, LA, TA سلق, Bek 781, Jâq. III, 126, Ġaḥ. ĥjw.

1) Ueber diesen seinen Vater s. Goldziher zu Huṭejja S. 9 (des Sep.—A.'s).

2) Ihm widmete, Zoheir sein Ged. XV; s. Va. 42 ff. Vgl. über ihn, der ein Zeitgenosse Ĥâtim's des Ṭajjiten (Diwan n° 78) war, Schulthess, ZDMG 54, 459.

3) Tab. II, 188 = Agh. XVI, 81.

8) Hamadânî 167, 1, Marzubânî bei IĤaġar I, 209.

4) Tab. II, 681, 8 = IA IV 184 uut.

5) Tab. II, 253, 8 = IATH. IV 21—24.

6) Tab. II, 761 = IATH IV 284.

7) Dînâw. 309; Agh. XIII, 37.

8) Agh. X, 81, 30. 10) Agh. XI, 60 unt.

11) Agh. XVI, 162. 12) Ġâĥiz, Buḥalâ 249, 4—7; Agh. XIII 35, 10, 24; 36, 16; als er eine zu geringe Gabe erhielt, verspottete er ihn; Agh. das. Z 13.

13) Bei IATH. a. a. O. scheint er mit اسماء ابن حارثة verwechselt zu sein, der nach Wâqidî wirklich 66 starb (Usd I 78); vergl. die Nachbemerkung bei IATH. z. St.

96r (corrupt); — 35 Bek. 158; — 38 LA خزی; — 40 Ġ, LA, TA مضى; — 46 Ġ, LA, TA غيف; — 47 LA, TA وکل; — 52 LA, TA قسم; — 56 LA, TA عمل; — 57 TA فخر; Tebr. zu Mu'all. (Ly.) S. 86.

2. Glosse C برون يصيح.

3. مَجَاسِدُ von Frauengewändern Omar b. ARab. 9, 2 (Bul.); Agh. V 192, 3. »Sie legt ihre safranfarbenen Gewänder von (Gliedern ab, die) hellen Silberflächen (gleichen)“.

5. خَدَّجٌ »fleischig an Armen und Beinen“ als Vorzug der Frau Ham. 173, 5; Agh. XIV, 46, 9; XIX, 101, 30; Kāmil 412, 5.

8. Der Speichel der Geliebten, bes. auch nach ihrem Erwachen vom Schlaf, wird oft mit dem Wein und duftenden Gewürzen verglichen. Vgl. Imrīq. 17, 5; Omar b. ARab. ed. Bul. 9, 9; 11, 25; 13, 22; 14, 19; 18, 14 u. s., A'sā Hamdān Agh. V, 147, 30; 149, 30 u. A. — عنة am Euphrat, zwischen Raqqa und Hit. Sein Wein hatte einen guten Ruf; vgl. Imrīq. 59, 10, Alq. 13, 40.

9. Bek. 740 قُطِيقُ مَا بَيْنَ سَوَادِ الْعِرَاقِ وَالْيَمَامَةِ.

10. Lies فَتَكَلَّ, als Folge des in Vs. 9 Gewünschten.

11. Auch Amāli'l Q. erklärt تَدِينُكَ بِحَبِّهَا mit جَزَى = دَانَ. — Zur Erkl. دَانَ = جَزَى vgl. Ham. 10, 2; Kml. 185, 2.

13. »Onkel“ d. h. zu alt für uns; s. Zoh. 15, 3; Aḥṭal 43, 3; Mfīdl. 31, 2.

15. Die Unbeständigkeit der Frauenversprechungen z. B. auch Ham. 575, 7—9: »Keine, die die Finger färbt, hält die Schwüre“, Tebr. z. St., Zoh. 9, 3; Mfīdl. 21, 2—4.

17. عَمَى »verhüllen“, z. B. الاخبار Tab. II 424, 15; III 1473, 14; Iqd² I, 175 M.

18. أَخْبَرْتَنِي »Du, Ġanūb, hättest angesagt, dass ich“ (= أَنَّى); oder zu lesen اُخْبَرْتَنِي »so hättest Du (von Ġanūb) erfahren, dass ich.“ Vielleicht war das Ursprüngliche لَخْبَرْتَنِي »so hättest Du über mich erfahren“.

20. Renommiren mit häufigem Weinzechen auch XIV, 8—9, XIX, 3 ff, XXIX, 15—6, wie oft bei Aḥṭal (3, 6; 27, 3; 84, 3; 116, 3; 142, 5; 154, 2—4, 8—9; 207, 4; 320, 9), obgleich Quṭ. den Islam bekannte. Man rief sich bei den christl. Taglib حَيِّ اللّٰهُمَّ beim Hinsetzen und Aufheben des Weins beim Gelage zu, Aḥṭal 3, 7. — arīr höhnt den Aḥṭal und die Taglib öfter mit ihrem Weinzechen; z. B. I, 25, 6.

22. حَرَجٌ = »mager“ von der Kameelin Alq. 7, 4; Lebīd (Chāl.) 137, 4; Mfīdl. 7, 23; 10, 8; vom Wildstier Huṭ. 3, 19. — صِبَابَةٌ »ein kleiner Theil, Rest“ Huṭ. 279, 12, Tab. II 301, 2; vgl. die Variante Ham. 719, 1 (wo bei Tebr صِبَابَةٌ zu lesen ist).

25. ff. Der bei den alten Dichtern gewöhnliche Vergleich des Kameels mit dem Wildstier, der in regnerischer Nacht umherrennt und unter Bäumen Schutz sucht, ist auch

häufig bei Aḥṭal; z. B. 114, 1ff; 138, 6ff; 148, 5ff; 230ff (Fragment); 260, 8ff. — مَوَّعٌ »schwarz-weiss gestreift“, vom Wildstier Aḥṭal 86, 1, der Wildkuh Alqm. 2, 13, Jungen der Gazelle Omar b. ARab. 34, 10 Bu., übertragen von der Frau Farazdaq Agh. 19, 19, 12. — قطان nach Bek. 740 im Gebiet der Taglib.; s. Huṭ. bei Jâq. IV 132, 5—6.

26. عَرَبٌ vom Ort, wie Leb. 85, 4; Huṭ. 7, 43. — شَقِيْقَةٌ »Ebene zwischen Hügeln“ Huṭ. 3, 17; Agh. 19, 128, 6.

27. لَهْفٌ vom Wildstier Nâbg app. 26, 32; Huṭ. 3, 17.

28. Zu α Rdgl. B رِبَصٌ — رَحِمٌ und أَحَمٌ »waschen“, nicht nur mit warmem Wasser (حَمِيمٌ); so, wie unser Vs. zeigt, richtig IAʿrâbt gegenüber Anderen, die diese Einschränkung behaupten (LA حَم).

لَحْمُونٌ von Jägern, vgl. لَقَانِصُ اللَّحْمِ Ham. 615, 4; urspr. »gierig nach Fleisch“ s. IHiš. 582, 16 (lies لَحْمًا), daher von der Lanze Mfḍḍl. 6, 4.

34. مِنْ سَلْوَقٍ. Jagdhunde von da nennt auch Muzarrid Mfḍḍl. XVI, 67, Aḥṭal 140, 7, und Râʿt in einem Vs. bei TA s. v. سَلَقٌ; noch heute heisst Slûkt in Mesopotamien der Windhund, mit dem man Hasen und Kaninchen hetzt; vgl. v. Oppenheim, Vom Mittelmeer bis pers. Golf II, 104. Dass mit Sal. eine Stadt in Jemen gemeint sei, behauptet (wie Schol. C) auch Kit. al-ʿAin bei Bek. 781, Šimr bei Jâq. III 125—6, während nach Ašmaʿt bei Bek. eine Stadt im oströmischen, nach IFaqh bei Jaq. in Armenien, nach Gauharî Seleucia in Syrien gemeint sein soll.

36. Der 2. Hvs. ist mir unklar. Bedeutet er: »Beim Todesgeschick (لَحْيَيْنِ) eines Anderen (Hundes), welches nun eintrat“?

38. خَبِيٌّ ungewöhnlich mit Accus. (vgl. LA u. d. W.) »schämt sich vor...“

40. Die La. مَصَوَّاتٌ erklären Ġ, LA, TA mit تَقَدَّمٌ; auch AObeid hatte nach LA diese La.

42. Die B. Zuheir sind wohl die Vs. 1 Genannten.

43. وَنَحَلٌ bietet der Cod. — Denkbar ist auch وَنَحَلٌ »wir erklären jedes Himâ für erlaubt.“ Vgl. Aḥṭal 37, 3 (wo لِنَحَلِهَا zu lesen) — Sonst vgl. XXI, 1.

44. Mâlik ist Quṭâmt's Sippe; s. II 52.

45. b: »die unsere Stricke festmachen“ d. h. unsere Angelegenheiten consolidiren; vgl. den Vs., den Taʿlab (bei LA قَبِيٌّ) citirt:

وَصَاحِبِيْنَ حَازِمِ قُوَاهِمَا نَبَّهْتُ وَالرُّقَادُ قَدْ عَلَاهِمَا

46. جَبِيْنٌ وَعَرْدٌ وَكَذَبٌ وَجَبِيْنٌ in uns. Vs. erklären Ġ, LA mit وَجَبِيْنٌ, TA mit وَكَذَبٌ. — Beide Laa. وَنَزَعٌ und وَنَزَعٌ erwähnen auch LA, TA; — Ġ nur die erste.

50. اليه. Des Metrums wegen auf ein masc. أَمْرٌ statt auf عَظِيْمَةٌ bezogen.

52. Ueber قَسَامِيَا haben die arab. Gelehrten offenbar selbst keine Kenntniss. LA قَسَمٌ

leitet es, wie unser Schol. B, von قسام »Schönheit“ ab und citirt dazu uns. Vs. — Aber قساميا وهجانا müssen einen Gegensatz, etwa wie »gemein und edel“ enthalten, weil ein solcher in Vs. 53 näher ausgeführt ist. Zu قسامي vgl. (gegen unser Schol.)
 LA (TA) وقَسَّ قَسَامِيٌّ اِذَا قَرِحَ مِنْ جَانِبٍ وَاحِدٍ وَهُوَ مِنْ اٰخَرَ رَبَاعٍ وَاَنْشَدَ — :قَسَمَ (TA)
 الْجَعْدِيَّ يَصِفُ فَرَسًا

أَشَقَّ قَسَامِيًّا رِبَاعِيَّ جَانِبٍ وَقَارِحَ جَنْبٍ سَلَّ أَقْرِحَ أَشَقَّرًا

Quṭ's Vs. citirt denn auch TA in Verbindung mit dieser Bdtg., während LA wie Schol.

B dem Wort hier einen lobenden Sinn geben will. — Die Textlesart B وِجَانًا وِجَانًا könnte schwerlich die Bdtg. »unglücklich : glücklich“, haben, doch vgl. die Note zu V, 5. —

TA hat noch nach IKelbt قَسَامِيٌّ فَرَسٌ مَعْرُوفٌ كَانَ لِابْنِ جَعْدَةَ بْنِ كَعْبِ بْنِ رَبِيعَةَ وَفِيهِ يَقُولُ النَّابِغَةُ

أَغْرُ قَسَامِيٌّ كُمَيْتٌ مُحَاجِلٌ خَلَا يَدِهِ الْيَمَنِيَّ فَتَحَاجِلُهُ خَسَا

وقال أبو هيثم القسامي الشيء الذي يكون بين الشبيبين.

54. أَفْنِيَّةٌ in der Bdtg. von أَفْنِيَّةٌ ist von den Lexx. nicht überliefert. Vgl. jedoch ähnlich Aḥṭal 311, 5 (Tadel der B. Zeid b. 'Amr): قَبِيلَةٌ لَيْسَ لَهَا مَنَاجِحُ.

55. Zum 2. Hvs. vgl. Aḥṭal 34, 12.

56. Zu سَفَارٌ vgl. I, 32. — Zu عَمَلَتْ vgl. يَعْمَلُ »rege, rüstig laufende Kam.“

57. يَفْعَرُ uns. IA'rabī's Deutung des قَصِيرُ الْعِنَانِ Lane nach TA. — IA'rabī's Deutung des قَصِيرُ الْعِنَانِ Verses als = يَأْنَفُ hat auch TA فَعْرٌ, aber ohne weiteren Beleg. — Tebr. zu Mu'all. (Ly.) S. 86, der den Vs. citirt, erklärt ان تحل نفسه ان تحل.

IV.

Inhalt: Nasīb 1—7; Weinzechen 8—13; Kameelsritt 14—23. Preis des eigenen Stamms, seiner Führer und der Rabi'a-Stämme überhaupt 24—29. Schluss 30.

Die *Versfolge* ist in beiden Codices dieselbe und auch sachlich ganz entsprechend.

Citirt werden: VV. 8—12. 14 Raḡiq, Quṭb al-Surūr, Wiener Cod. A. F. 84, f. 88r; — 9 LA, TA حَنْتٌ; — 16; die letzten vier Wörter Tebr. zu Ham. 360, Z. 3; — 30 Buḥt. Ḥam. Cod. Lugd. 889 p. 226.

1. C. Cop. G hat اخواني بعقلي.

2. قَاصِرُ الطَّرْفِ »das Auge niederschlagend“, s. den Vs. im Schol. zu 'Urwa 3, 11. — فاتِرُ الطَّرْفِ »schmachtenden Blicks“ Agh. 19, 117, 3.

3. TA خَدْرٌ — :خَدَّرَ — :خَدَّرَ وَهُوَ الْهُدُجُ .. وَمِنْ — :خَدَّرَ وَهُوَ الْهُدُجُ الْمَجَازُ هُدُجٌ مَخْدُورٌ وَمَخْدَرٌ نُو خَدَّرَ

4. وَأَوْجُهُمْ بِيضٌ belegt Ġ, LA, TA mit dem Vs. Imrlq. 66, 3 in der Lesart الْمَسَافِرِ غُرَانُ الْمَسَافِرِ غُرَانُ.

5. خَامِرَةَ الدَّاءِ ist = خَالَطَهُ od. جَوَّفَهُ خَالَطَ (TA). Vgl. Ḥam. 400, 7, IHiš. 382, 4 = Kamil 109, 18, Ḥuṭ 5, 7.

6. تَنَاقَى »sehnte sich“ Mfđdl. 12, 3. — تَطَرَّبَهُ الْهَبَى Agh. XV, 125, 6 (Kumeit).

8. تَمَشَّى »herumstürmen“ von der Wirkung des Weins Zoh. 1, 33 = Kml. 27, 1 = Tebr. zu Ḥam. 87, 3; Agh. V, 35, 27, Aḥṭl. 295, 6. Vgl. اِسْتَدَارَ in uns. Vs. 13.

9. صَرَّحَتْ »ist klar“ vom Wein, Aḥṭl. 77, 4; 117, 2; von Sonstigem, Mfđdl. 20, 14. — تَنَازَرُوا; Die Lexica verzeichnen nur مَخْرَفًا مَعْصُومًا بَعْضُهُمْ بَعْضًا تَنَازَرُوا; hier in eigenartigem Gebrauch, etwa: »den Andern gegenüber geloben“. — حَانِيٌّ »Wirth“ Alqm. 13, 38 (نَيْبَةٌ). An uns. Stelle ist aber die La. حَانُوتٌ in gleicher Bdtg. gut bezeugt. LA, TA belegen es mit dem Vs. des اَلْمَتَنَاحِلِ الْهَذَلِيِّ خَيْرٌ — تَمَشَّى بَيْنَنَا حَانُوتٌ خَيْرٌ.

11. Helden mit Ġinnen von 'Abqar verglichen wie Zoh. 14, 13. AŠA und Kutajjir bei Jāq. III 606. Welches 'Abqar gemeint sei, wissen die Araber selbst nicht mehr.

14. نَجْرٌ بِرُودَنَا in der frohen Weinlaune, wie Zoh. 1, 33 u. ḡ., مِنَ الْخَيْلَاءِ Kml. 26 unt.

15. Die Var. غُرَائِرُهُ im Schol. C bedeutete eigtl. »Säcke“, hier »Kröpfe“, was weder in Lexx. erwähnt, noch mir sonst begegnet ist.

16. مَوْقَعًا »zertreten“ v. Weg auch Tebr. z. Ḥam. 535, 3; sonst »zerdrückt am Rücken“ v. Kameel Aḥṭl. 161, 5, an den Seiten 'Urwa 7, 4; davon trop. »erniedrigt“ v. Knecht Ḥam. 535, 5. — سَوَافِرٌ seltener Plural eines masc. Particips, s. Tebr. 360, Z. 3.

17. Zur einen La B's wäre اِلَى وَطَنِهِ اِسْتَكْنَهَ الشَّيْءُ (TA), zur anderen اِسْتَنْجَنَ جُنٌّ = اِسْتَنْجَنَ (von TA mit einem Vs. des اَلْمَلِيحِ الْهَذَلِيِّ belegt) zu vergleichen.

18. مَخَاصِرُهُ hier = خَصْرُهُ (Gl. B.).

19. وَالتَّيْدُ سَبْرٌ فَوْقَ الْعَنْقِ (زيد) TA — فَضْلُ الزَّمَامِ »freihängender Zügel“ wie Ḥātim 18, 3. — وَفِي الْاِسَاسِ مَدَّتْ بِالْعَنْقِ وَسَارَتْ فَوْقَ الْعَنْقِ كَأَنَّهَا تَقُومُ بِرَاكِبِهَا.

20. Zum Vergleich schneller Kameele mit Samāmvögeln vgl. Nābg. 17, 23 und den Vs TA سَمٌ.

25. مَهَاجِرَةٌ »der in die Stadt Uebergesiedelte“ als Gegensatz zum Beduinen; s. Ḥam. 653, 2; Agh. XI, 62, 4; TA هَاجِرَةٌ.

28. اَللْتَلُّحُحُ. Zu dem nicht seltenen Bilde vgl. Ḥansā * 20, 2.

V.

Inhalt: In einem Kampf gegen die Suleim und Mu'áz sind mehrere Zweige der Ġušam b. Bekr, wie die B. Zuheir, der Clan Aḥṭal's, und die Ḥazáz, feige geflohen und haben sich mehr um ihre Herden, als um den Feind gekümmert; Quṭām's Sippe aber hat sich dabei tapfer erwiesen und die Ġušam geschützt.

Welche Schlacht aus den Kämpfen der Qeis und Taglib hier gemeint sei, ist zwar nicht gesagt. Aber die Situation ist der in der Schlacht bei Raḥūb, die XXIII 33—43 geschildert ist, so ähnlich, dass die Identität sehr wahrscheinlich ist. Dort wird wie hier die Feigheit Aḥṭal's und seines Stammes, der Ġušam b. Bekr, Vs. 41 gegeißelt, während Quṭām sich seines Löwenmuths rühmen darf.

Citirt werden: Vs 1 TA ^{خز}; — 6 LA, TA ^{من}; — 7 LA, TA ^{معز}.

1. Die B. Zuheir sind ein Zweig der Ġušam b. Bekr, zu denen z. B. auch 'Amr b. Kulṭūm gehörte. Sie sind auch IAth. IV, 262 unt. als Ueberfallene genannt; s. Schol. zu XXIII, 34. — »Aḥṭal's Stamm" sind die B. Fadaukas b. Amr b. Málík b. Ġušam

b. Bekr. — الخزاز ein Zweig der Taglib (Wüstf. Reg. S. 132 nach Qam.; so auch TA); Manche erklären es hier falsch für den Namen eines Manns (TA).

3. »Wir haben die Ġušam . . gegen die Suleim (von Qeis) u. s. w. geschützt". — معاز ist ein Zweig der Qeis, zu dem u. A. auch Zofar b. al Ḥāriṭ gehörte, vgl. Aḥṭal 151, 7. — Die Ġušam b. Bekr, in deren Gebiet Raḥūb lag (IAth. IV 262, 7) wurden hauptsächlich betroffen. Ġaḥḥāf, der Führer der Qeis, war vom Stamm Suleim. Vgl. auch die سلیم وعامر als qeisitische Kämpfer bei Raḥūb im dem Vs. Ġaḥḥāf's Agh. XI, 61, 14.

5. صبرنا ist ein älterer Fehler statt صبرنا. — Dem تيسر der Fliehenden steht das كنا الأيمنين (9) der Standhaltenden gegenüber; derselbe Sprachgebrauch wie bei 'Amr b. K. 64 Ly.

6. ما دهرى بكذا; vgl. Tebr. 372, Z 5 (Mutammim), Tab. II 316, 10 (I 1065, 5). — مينيى (so lies statt des Druckf.'s) erklären LA, TA, Schol. B = ^{من}, das s. v. a. احسان ist ¹). Das gäbe aber keinen befriedigenden Gegensatz zum 2. Hvs. Es ist vielmehr = منة. »Ich will Euch nicht die von uns erwiesene Wohlthat vorrücken; möget Ihr aber sonst die Belohnung (für Euer Verhalten) finden." — الجوازي Plur. eines Infin.'s جازية nach LA, TA, den diese noch mit einem Vs. des AḌu'eib belegen.

VI.

Inhalt: Wegzug der Geliebten und ihres Stammes 1—9; Erinnerung an Liebe und

1) Nur vereinzelt kommt ^{من} = ^{منة} „Wohlthaten vorhalten" vor; so Ham. 532, 9.

Weinzechen 10—15, besonders eine herrliche Geliebte 16—17. Des Dichters Freigebigkeit und sein Stolz darauf, dass die Nordaraber Alle seine Stammesbrüder sind 18—28.

Zur Composition: Vs. 16—17 befremden hinter dem Nasfb und dem Vs. 11 als Wiederholung und namentlich, weil sie abrupt sind.

Oitirt werden: Vs 12 LA ريف, TA رَأْف; — 13 Ġ, LA, TA كنف; — 17 Ġ, LA, TA صلف; LA, TA فرك; LA, TA عبر; — 18. 19 LA, TA عَر; Ġ, LA, TA خشف; — 25 Ġ, LA حس, كنف, TA كتف, Ġ, LA, TA رفض, As. حفظ, Meid. (Freyt.) I, 217, Amálil Q. f. 48r; 152r; der 1. Hvs. Meid. (Búl.) I, 109, Tebr. z. Ham. 128; — 28 LA, TA سنف. — In C fehlt Vs. 3. — LA قاف führt einen Vs. im Namen des Quṭāmf an (كَذَبْتُ... قَائِفٌ) den der Diwān nicht enthält und den Ġ, TA قاف im Namen des الاسود بن يعفر citiren; es liegt bei LA wohl ein Versehen vor.

1. شَرَقَ Tab. II 713, 13, vgl. Z. 15 »nach Osten zu sein“; vgl. غَرَبَ Tab. II 726, 1.

3. Ueber diese Vorbedeutung vgl. z. B. Agh. V, 158, 10, VIII, 67 M., Ġarfr I, 41, 13. Wellhausen, Reste s. 202. — لو زَجَرَ. Derselbe Wunsch Aḥṭal 233, 4. — Zum تَطْيِيرٍ vgl. Iqd^s I 171 ff. Muḥammed war derselbe zuwider (IHišām 559, 15; lies يعترف), und er verpönte den Glauben daran; s. Boh. VII, 26, Z. 2 v. unt.

4. »Sie sind (eben noch) nah (und sogleich) fern.“

5. سَخَائِفٌ »leichte, unstäte.“ = سَخٌ الْعَقْلِ Dināw. 115, 2; vom حِلْمِ Ja'qb. II, 24, 3 v. u.

12. رَأْفٌ ist nach LA, رَأْفٌ nach TA ein Name des Weins.

13. قال ابن بَرِي يعنى بالماكر الخمار (الخمار). Hierzu bemerkt LA a. a. O: اى (Ausz. الخمار). له مكرٌ وخديعةٌ.

14. الساصيات Schläuche, wie Aḥṭl. 3, 5; die Bedeutung erklärt Agh. X, 3: الساصيات الشائلات القوائم من امتلائها... لأنها اذا امتلأت شالت اكارعها يقال شصا برجله اذا رفعها وشصا ببصره اذا شخص. Aehnlich LA, der auch weitere Belege gibt. — Zum Vergleich im 2. Hvs., der auf ihre dunkle Farbe sich bezieht, vgl. Aḥṭl. a. a. O. كأنها رجالٌ مِن السُدَانِ لم يتَسْرَبُوا.

16. خطاطفٌ eiserne Haken, an festen Stricken gehalten, mit denen man etwas an sich heranzieht, Nābğ. 17, 29.

17. LA, TA (عبر): وامرأةٌ مُسْتَعْبِرَةٌ وَمُسْتَعْبِرَةٌ غير حظيئة قال انقطامى لها الخ: (عبر). Auch صلاتف erklären sie wie Schol. B.

18. »Das Recht“ des Gastes auf Bewirthung.

19. LA عَلَى حَيْسٍ paraphrasirt Vs. 18. 19 wie Schol. C. — Neben عَلَى حَيْسٍ wird auch عَلَى حَيْسٍ gelesen; عَلَى soll dann zum ganzen figd. Satz gehören (LA خَشَف).

20 ff. Als seine Stammesgenossen rühmt er die 'Adnân überhaupt, nicht bloß die Rabi'a, sondern auch die Moðar; also die Nord- im Gegensatz zu den Südarabern. Vgl. über diese Anschauung, die auch in Gedicht XXIX vorliegt, Goldziher, Muh. Studien I, 79 ff. — Die لُكَيْبٍ gehören zu den Abdulqeis Wüstf. Tab. A 11.

21. تَيَّارٌ Wasserschwalm Hud. 238, 4; IHiš. 110, 4; Agh. XX, 135, 24, A^cšā bei Tab. II 730, 4.

22. لِلْحَائِفِ erklärt Rdgl. B: $\text{وَعَجَلٌ حَنِيفَةٌ}$; f. Wüstf. Tab. B 16.

23. Dass حَلَبٌ hier = اجْتَمَعَ sein solle (Schol. B), ist durch عَزْرًا ausgeschlossen, welches »reichlich« von Milch u. s. w. bedeutet. Vielmehr: »wir melken (der Kameelin des Kampfs) reichliche Milch ab«. Dasselbe Bild, von der Ueberlieferung verkannt, XXIX, 77.

24. Zu العواكف Glosse B: التي لا تزول .

25. Der Vers ist sprichwörtlich geworden; s. Meidânî a. a. O. Die allgemeine Sentenz fördert übrigens an dieser Stelle nicht gerade den Zusammenhang. — رِقَّةٌ = حَسٌّ erklärt auch حَسٌّ , As حَفْظٌ .

27. Der Variante تَعْتَادُ im Schol. B und, wie es scheint, bei C vermag ich wegen des folgd. ب keinen Sinn abzugewinnen. — Zu الرَّعَائِفِ »die Geringeren, das Anhängsel« vgl. Ḥassân b. Tâbit IHiš. 937, 7 = Tab I 1715, 10; ferner Kâmil 263, 2, vgl. Z. 15.

28. مَسَانِيْفٌ hier »mager« wird von rüstig laufenden Kameelinnen Mfðdl. 34, 26; Ahl. 6, 7; 185, 7 gebraucht, wo freilich die genaue Bedeutung nicht klar ist. Vgl. auch Nöldeke, »5 Mu'all.« I, 39.

VII.

Inhalt: Die Azd drohen mir, nachdem meine Gedichte im Irâq bekannt geworden. Man râth mir, bei Ibn Zobeir Schutz zu suchen. Aber ich bedarf dessen nicht; meine natürliche Schutzwehr sind die Bekr und Taglib (1–3). Nicht Muhallab, sondern Männer wie Hoðeil sind echte Ritter. Tüchtigkeit des Letzteren im Kampf und auf dem Reiterzuge (4–8). Von Quðá'a haben die Schaaren seines Stamms (Bekr b. Wá'il) Rechenschaft gefordert und den Ubaidallah (b. Omar) mit den Lanzen durchbohrt (9–10).

Zur Composition. Zwischen Vs. 8, wo von Huðeil's Reiterzügen die Rede ist und Vs. 9. 10, oder zwischen 9 und 10, in welchem letzterem die Thaten des Stamms im Ganzen gerühmt werden, fehlt ein Uebergang.

Citirt werden: Vs. 2 Ĝ , LA, TA خَنِيسٌ ; — 5 LA غَمْسٌ ; — 7 LA, TA شَيْبٌ ; — 8 Ĝâhiz hjw. f. 22.

Über den *Anlass des Gedichts* bemerkt LA u. d. W. خَنِيسٌ , gewiss nach einem Com-

mentar des Gedichts: »Quṭāmi hatte Leute von den Azd in einem Gedichte verhöhnt¹⁾; »man rieth ihm, Schutz vor den Azd bei Ibn al-Zobeir zu suchen. Darauf antwortet er: »Da sei Gott vor, dass ich mich so erniedrige, da doch die höhere Stellung meines eigenen »Stamms alt und festgegründet ist.“

3. Zu حابس Rdgl. B مانع. — »Mein Holz ist hart“ = »ich bin fest“ s. Ḥansā² 16, 7; Aḥṭal 8, 6; auch »mein Speer ist hart“ Ham. 592, 3; 478, 4; 126, 2 u. s.

4. Zum höheren Ruhme der B. Bekr verkleinert der Dichter den des berühmten Muhallab b. Aṣūfra, weil dieser sich von den Azd (von dem Zweig der ‘Atik unter ihnen) ableitete. Ihm stellt er als wahren Helden den Huḍeil entgegen, den er nicht näher bezeichnet, der aber nach dem Zusammenhang ein Taglibit sein muss³⁾. Gemeint ist الهذيل

بن عبيرة التغلبي (IDoreid 203), dessen sich Aḥṭal 48, 2 ff in einem Higā’ gegen Ġarir rühmt, dass er den B. Tamīm bei ‘Irāb Beute abgenommen habe. Er hatte die B. Riāḥ b. Jarbū^c von Tamīm bei ‘Irāb besiegt, Frauen von ihnen gefangen genommen und Beute hinweggeführt, Bekr I, 85; Jāqūt I, 180, 17 ff, Iqd² III, 83, wo er fehlerhaft بن هذيل

heißt³⁾. — Nach Tebrīzī z. Ham. 460 besiegte er zuerst die B. Abī Rabī’a von Šeibān bei كنهل und überfiel dann die B. Dabba, von denen er 30 Frauen gefangen wegführte. Später aber wurde ihm von den B. Dabba in Verbindung mit den B. Sa’d b. Zeidmenāt von Tamīm eine schwere Niederlage bei ذو بهدي beigebracht, in welcher er und mehrere seiner Söhne gefangen genommen wurden; vgl. Tebr. z. Ḥam. 460; Bekr I 180; Dīwān des Ġarir I 115 ult., 116, 2, II 87, 10—11. Darauf soll sich Huḍeil’s Gedicht Ham. 459, 4 ff beziehen (Tebr. z. St.).

5. مغامس »sich wild hineinstürzend“ Ḥam. 338, 1; sc. الموت, wie Mfḍḍl 23, 32; Agh. III, 6, 18.

6. خنايذ wie hier von Rossen Agh. IX 16, 25; sonst auch von den Reitern Ḥam. 247, 3; Tahḍīb 1 ult. (IMuqbil).

7. الشطى kostbare Decken aus الشطا in Unteregypten, nahe bei Damiette (Jāqūt III, 288, 10 ff, Bekr I 811). — LA, TA شيط haben: قل السماء شيطى قل القطامى .. وهن من الشيطى الخ

8. تَحَدَّدَ عَنْهُ لِحْمُهُ »ist runzelig, mager geworden“ auch Ḥuṭ. 15, 4; Kml. 249, 10; vgl. noch Ḥuṭ. 7, 5, Agh. VII, 151, 24. 25 (wo متخذدا zu lesen). — متكاوس »compact“ (vom Fleisch) auch Jāqūt II, 73, 2. — Rdgl. B hat متراكم.

9. Zum 1. Hvs. vgl. XXVIII b, 2. — معك الدين Aḥṭal 294, 6. — ألبى »streitsüchtig“ Mu. Imrlq. 43 (Arn.) = IHiš 737, 5.

10. الخطاب war von ‘Alī, als er die Regierung antrat, mit dem

1) Es ist an Gedichte wie N° VI. XXIX u. dgl. zu denken.
Schol. B falsch ist.

2) Weshalb die Erklärung im

3) Ein Sohn von ihm hieß حسان, Tebr. 460.

Tode bedroht worden, weil er al-Hurmuzân getödet hatte. Er floh zu Mu'awija und kämpfte in dessen Heere als Reiterführer bei Šiffin, wo er fiel. Seine Mutter Muleika war vom Stamm خزاعة, (IQtb., Handbuch 92), also eine Azditiu; darum rühmt Quṭ. in diesem Zusammenhang, dass Quṭ.'s Stamm ihn getödet. Betreffs des Gegners, der ihn getödet, herrscht unter den Stämmen Streit; s. Dinâwarî 190, 18; Tab. I, 3314, 19 ff., Usd al ġâba III, 342—3 u. A. Quṭamî reclamirt diese Ehre für Bekr b. Wâ'il, wie auch der Dichter Ka'b b. Gu'ail al-Taġlabî Tab. I 3315, 11.

VIII.

Inhalt: Lob eines vornehmen Qeisiten. Seine Freigebigkeit lindert die Noth der Theuerung, wenn sie am Chaboras und dessen Gegenden einkehrt. — Sehr wahrscheinlich ist Zofar b. al-Ĥariṭ gemeint; so auch noch Agh. a. a. O.

Citirt werden: Vs. 5. 6—11 Agh. XX, 129, 20 ff.; — 9 Ġ, LA, TA ركح; — 12 (hinter 9) LA, TA a. a. O.

1. Zu صجت Rdgl. B اى الابل — اى قبايا glossirt B موضع. Nach Jâq. IV 26, 8 ff. ist es ein Bach der Taġlib in Mesopotamien; einen gleichnamigen Ort bei Malaṭia erwähnt Mutanabbî, s. Jâq. a. a. O., Bek. II 657, 2 ff.

9. LA und TA: قال ابو عبيد الرُّكْحِ ناحية البيت من ورائه كأنه فضلاء لا بناء فيه قال القطامي اما ترى الخ، الاركاح الافنية I, 102, Jâq. I, 364, 10), hier in Mesopotamien.

IX.

Inhalt: Lob des Zofar, der mit seinen zwei Söhnen den Dichter vor den Feinden aus Lebensgefahr gerettet hat. Vgl. N^o II und Einltg. dazu; Agh. XX, 129, 10 vgl. m. 128, 25.

Citirt werden VV. 1—6; 9—11 Agh. XX, 129.

X.

Ebenfalls Lob des Zofar.

Citirt werden: das ganze Gedicht ausser Vs 4 Agh. XX, 129; — 1—7; 10. 9 Arâġiz al Arab 121—2. — 1—3 Tebr. z. Ĥam. 282, LA, TA خضر; IAnbârî Aġdâd 246; — Vs. 1 Ġ, LA, TA زور; TA غير.

1. زور erklären Ġ, LA, TA als سير شديد, n. And. allgemein شديد (LA, TA).
 "أخضر war dunkel" (v. d. Nacht), s. IAnbârî, Aġdâd 246, LA, TA u. d. W.

XI.

Inhalt: Nach der Einleitung 1—4 erzählt der Dichter tadelnd, wie seine und seiner Begleiter Kameele abgemattet bei einem Wasser des Ibn Milqaṭ sich erfrischen wollten,

von Diesem und seinen Genossen aber mit Härte unter eiteln Vorwänden weggewiesen worden seien. — Einen verwandten Anlass haben Ged. XXIV. XXVI.

Zur Composition: Zwischen Vs. 5 und 6 fehlt wohl etwas. — Vs. 10 gehört vielleicht ursprünglich hinter 7: (die Kameelinnen) flüchteten (so durstig) an die Cisternen, als wären sie Christenfrauen, die 2 Tage gefastet haben." Hinter Vs. 9 würde dann vom urspr. Schluss etwas ausgefallen sein.

Citirt werden: Vs. 1 Ġ, LA وعد; — 4 As. Ġ, LA, TA عَصَّ; — 5 Bek. 690; — 10 Ġ, LA, TA كَفَلَ. Es wird noch ein Vs. Qut.'s angeführt, der zur Noth ehemals dem Nasīb angehört haben könnte, falls dies einst voller war:

أَفِرُّ إِذَا أَصْبَحْتُ مِنْ كُلِّ عَائِلٍ وَأُمْسِي وَقَدْ هَانَتْ عَلَيَّ الْعَوَائِلُ

(IQoteiba, اختلاف العلماء, Catal. Lond. 390a, f. 152a (mitgeth. v. Horovitz), Raḡf, Qutb al-Surūr I, f. 10r, 47v, II 131v. Doch ist er dem Zusammenhang fremd und kann von einem der beiden anderen Quṭāmī stammen.

1. Der Vs. wird von Ġ, LA als شاهد für die seltenere Bdtg. »drohen" (statt IV) citirt. Vgl. Ta'lab, Faṣṭḥ 14, 2 und meine Noten dazu S. 34.

3. Zum Hinaustragen des Todten auf den Schultern vgl. Ḥam. 377, 2; 470, 4.

4. B und LA u. d. W. عَصَّ vocalisiren جَمَّةٌ . . أَحَادِيثٌ. Aber der Vers hätte dann keinen Anschluss. Man wird daher, wie im Text geschehen, den Accusativ lesen müssen (abhängig von عَلَانِي in Vs. 1), statt des regulären بِالْحَدِيثِ, gegen Schol. B zu Vs. 1.

— Zu عِلَّةٌ بِحَدِيثٍ vgl. Gloss. Belād.

زَيْدُ بْنُ الْكَيْسِ und دَعْفَلُ, genannt الْعِصَابَانِ, sind zwei der berühmtesten Kenner der Genealogie und alten Geschichte der Araber. Nachweise über sie vgl. bei Schulthess, ZDMG, 54, 451, Anm. 1. — Dağfal, vom Stamm Scheibān, fiel in den Azraqitenkämpfen i. J. 65; IAth. IV, 161.

7. nämlich بِالْحَدِّ. — عِدَادٌ ist hier Plur. von مَاءٌ عِدٌّ Hud. 93, 29; Belād. 73, 9.

8. »dürstend" Agh. VIII 126, 16. — Ibn Milqaṭ als Name eines Ṭajjiten bei Ḥātim Ṭajj S. 34, 8 (Schulth.). Die Angabe, es handle sich auch hier um einen Ṭajjiten, ruht nur auf der Autorität des Schol.

10. Zu der Vergleichung mit christl. Festerinnen vgl. Goldziher zu Ḥuṭ. S. 218—9. — عَقْرٌ »Trinkstelle der Cisterne" Imrlq. 29, 4 Ahlw. (s. Schol. ed. Slane S. 111); Aḡṭal 109, 8.

XII.

Inhalt: Nasīb 1—7; Schilderung der Kameele seiner Begleitung 8—14; Klage über das Schwinden ehemaliger Frauenliebe 15—18; Lob der Omejjaden 19—24, 39; ehemalige Liebe der Ġanūb 25—35; Wechselfälle des Lebens und Freundestreue in Nothlagen 36—42.

Zweck des Gedichts war wohl, Unterstützung von Omejjaden in einer Nothlage zu erlangen.

Zur Composition: Der Nasīb Vs. 25—35 würde, wenn getrennt von dem in 1—7, das

Gedicht überladen; auch ist Vs. 3 Dublette zu 28, neben dem er in demselben Gedicht nicht Raum hat; in C fehlt 28 wirklich. — Vs. 25—35 müssten, wenn urspr. zu diesem Gedicht gehörig, urspr. in näherer Verbindung mit Vs. 1—7 gestanden haben. — Vs. 35 dürfte vor 34 zu setzen sein, so dass »die Wolke“ Vs. 35 Subject zu غدت (34) wäre. — Vs. 39 bezieht sich auf Vs. 24; nach Umschaltung von 25—35 ist aber seine jetzige Stellung erträglich.

Citirt werden: Agh. IX, 170—1; XX, 131 die VV 1. 2. 5—7. 9—11. 13. 14. 38. 19. — Ai. IV 40 VV 1—3. 32—34. — Vs. 5 As., LA, TA عرق, LA, TA عرق. — 10 LA, TA unt. نقب. — 12 Ġ, As., LA جيص, Ġ, LA, TA وهل. — 13 Ġ, LA, TA شفن u. لهق. — 15 Ġ, LA (TA anonym) شرى, Bek. 806, Tebr. 823 ult.; IWallād 68. — 17 LA, TA صفق. — 18 LA, TA شق und مقل. — 20 Hiz. II 413. — 25 Bek. 745, LA, TA قم. — 26 LA XIX, 336. — 27 Bek. 736, LA XI, 381, TA VI, 339. — 29 LA XII, 21, TA VI, 380. — 38 Meid. Freyt. Cap. I, 61 = Bül. I, 19; — Ta‘ālibī, Jaw. f. 30r. — 39 IRašiq Umda f. 210r. — 42 Hiz. IV, 539.

Nach einer Anekdote Agh. XX, 131 M., SMurt. 225 wäre das Gedicht vor Abdulmelik seitens des ‘Āmir al-Ša‘bī in Gegenwart Aḥḥals recitirt worden, indem ‘Āmir es als vorzüglicher als das soeben vorgetragene Gedicht I. Quṭāmi’s erklärte; Abdulmelik habe bewundernd ausgerufen: هذا والله الشعر.

1. »eilte“ auch Vs. 8, IHiš. 651, 2 v. u., 677, 8; ذو الرمة bei LA u. d. W. — Ai. IV, 40: من مطرق أى من مكان بعيد يطرق منه.

2. Gegen das Schol. ist der 1. Hvs. zu erklären als = بجيدٍ مثلٍ جيدٍ جداً. — *b*: Amulete bei Frauen »gegen den Blick“ sind häufig; z. B. IQeis al-Ruq. bei Kml. 330, 3; vgl. sonst auch den Vs. des AḌu‘aib das. Ebenso bei Kindern, z. B. Ḥam. 197, 5, Mfāḍl. 27, 18, Meidānī (Frtg.) C. 22, 37. Vgl. auch Wellhausen, Reste⁹ 166.

5. »Wein“ Aḥḥl 270, 10; Agh. X, 90, 2. — Die La. سمروا erklärt As., LA u. d. W.: سَمَرَ القومُ الخمرَ شربوها ليلًا — مُعَرِّقٌ, auch Ḥam. 561, 2, ist nach Ġ, LA, TA »wenig mit Wasser vermischer“, nach Tebr. z. St. »reiner“ oder »wenig gemischer“ (Wein).

6. منرى Ḥam. 622, 6.

8. عيديّة, auch Ġarīr I, 4 ult. und in einem Vs. des رزاق الكلبى (bei Ġ, LA عود) als edle Kameele erwähnt. Ueber den Ursprung der Bezeichnung wissen die Araber selbst nichts Sicheres mehr. Vgl. die verschiedenen Angaben bei Lane S. 2191.

10. Die Variante Abū Naṣr’s (im Schol. B) erklärt LA والأنتاب الأذان ولا اعرف له واحدا während nach TA Manche نُقَبٌ als Singular annehmen (in unserem Schol. ist نُقَبٌ geschrieben. Einen Beleg für انقاب »Ohren“ bringen aber auch sie nicht bei.

12. »ob in mir Wahnsinn und Besessenheit ist“ Kāmil 353, 5 (‘Ujejna b. Ḥiṣn). — Zu *b* vgl. أم بى جنونٍ وأولفٍ.

13. Zur La. شفن vgl. كَمَاحٍ شَفْنٌ Tahḍīb 36, 8.

15. شرى الفرات. Bek. 806, Ġ II 500, LA, TA u. d. W. erklären wie Schol.

18. *مُشَفِّفٌ* »Blicke schleudernd«, auch XIV 16; vgl. auch *‘Antara* 26. 8.

20. *Hiz.* II 413 versteht den Vs. von den Geschenken, die der Dichter empfängt und die, auf den Kameelen getragen, das Lob ihres Spenders aussprechen, wozu *Hiz.* Parallelen beibringt. Aber der Zusammenhang erlaubt nur die wörtliche Auffassung, dass der Dichter seine Gönner besingen und die Gedichte überall hin senden werde.

21. *سَمَلَقٌ* auch *Hud.* 116, 13; *سَمَلَقٌ* *Hud.* 270, 65; Tab. III 542, 2; *سَمَلَقٌ* allein *ISa‘d* (Wellh.) ٩٨, 9.

25. *Qumeiqim* ist nach LA, TA *قَم* ein Wasser auf dem Wege von *‘Ana* nach *Singār*.

30. Der Dichter bekennt sich als Muslim! Vgl. die Einleitung n° I.

31. *b* Vgl. *مَطْرُوقٌ* *Agh.* V, 167, 16.

33. *b* Diese Vergleichung begegnet öfter; z. B. XXII, 6, *Ṭarf.* 5, 18, *Hud.* 266, 22, *Omar bAreb.* 13, 9; 50, 13 (Schw.) u. s. — Das tertium compar. ist die weisse Farbe; daher auch für graues Haar in dem Vs. *Tebr.* 135, Z. 8. — Vgl. auch *Vandenhoff*, *Nonnulla Tarafae . . carmina* 35.

34—35. Vgl. »Zur Compos.«

42. *a* »Was Dir (von Gott) beschieden ist . . .«

XIII.

Inhalt: *Nasīb* und Klage über den Bruderkampf der *Qeis* und *Rabi‘a* 1—10. Am Schlachttage hielten Beide wacker Stand 11—19. Schwer auszuheilen ist die tiefe Verfeindung unter ihnen; es wird eben immer den schlechten Berathern gefolgt 20—26. Zu *Abd Qeis* sprach ich einst, auch diese Wirren werden sich verziehen 27—28. Heldenthaten der *Ṭaġlib* 29—36. Preis des *Zofar*, der den gefangenen Dichter gerettet und mit 100 Kameelen beschenkt hat, und seiner Ahnen 37—43. Wüstenzüge des Dichters auf seiner kräftigen Kameelin 44—62; sie gleicht einer Wildkuh, die dahineilt, nachdem ihr Junges von wilden Thieren zerrissen worden 63—70. Der Dichter ist von seinen Feinden gefürchtet 71—2.

Zur Composition: Die Verse 15—17, vielleicht auch 19, die den Ruhm der *Ṭaġlib*, nicht der beiden *Nizār*gruppen, besingen, gehören zu Vs. 29—36. — Vs. 18 ist hinter 14 als Nachsatz zu Vs. 11 an seinem Platze. — Zu Vss. 27—28 fehlt die nothwendige Fortsetzung; Vs. 10 gehört vielleicht auch hinter 28. — Der Theil Vs. 44—71 hängt nur sehr lose mit dem vorigen zusammen, ohne dass man ihn aber von ihm loszureissen genöthigt ist.

Anlass des Gedichts ist die grossmüthige Freigebung des in der Schlacht bei *Mākistn* gefangenen Dichters seitens des *Zofar*, der ihn noch mit 100 Kameelen beschenkte; s. Vs. 38—43. Vgl. *Ged.* II, 28—46, *IQoteiba*, *Šu‘arā* bei *Hiz.* III, 442, *Agh.* XX, 128, 26, *ĠŠaw.* 195, *Ġirġāwī*, *ŠŠaw.* IAqil 145, *Fajjūmī*, *ŠŠaw.* Šud. 119.

Citirt werden:

Agh. XX, 128—9 VV. 1. 2. 4. 7. 8. 9. 20. 37—43.

Ĥiz. I 391—4 VV. 1—6; 21—26; Ĥiz. III, 442 VV. 37—42; Ĥiz. IV 2—3 VV. 27—30;
Ĥiz. IV 64—5 Vs. 1.

‘Ainf III, 505 VV. 1. 37—42.

Ma‘āhid 88 die VV. 1. 2. 37. 38. 57. 58. 60. 39—42.

Tab. III, 310 VV. 21. 23. 24. 22.

Im Einzelnen noch:

1 LA, TA unt. ودع, LA unt. صبع, ‘Alawī 158; nur 1a Sfbw. I 288, nur 1b
Mufsl.¹ 119, Muġni II 84, ‘Alw. 52r.

1—3. Muġ. Bāqir, ĠSaw. 195.

2. Muġni, a. a. O.

7—9. Buġt. Ĥam. (Leiden, Warn. 889) 202 f.

9. As., LA, TA unt. نى, LA unt. يفع.

12. Ġ, LA, TA unt. دك.

13. Ġ, LA, TA unt. تاع, LA unt. عبط.

14. Tebr. z. Ĥam. 360, Z 3, LA, TA قرش, TA نزع.

15. ‘Alw. 14r.

17. TA تبع.

19. Sfbw. II 195, Kml. 160, IAnb., Adđād 113, Ġ, LA ساع.

22—24. Ġawāl, ŠAK. f. 189r.

22. Tebr. z. Ĥam. 205, LA, TA عين, As. لدم.

23—26. IQtb. ‘Ujūn 51, 4—7.

23—24. IQtb., Ši‘r f. 151r. — 23. Buġt. Ĥam. 253, Iqd² I 25. — ‘Ask., Ġamh.
Amġ. S. 18.

24. Ġ, LA, TA تبع, Sfbw. II, 260, IQtb., AdK Wiener Mscp. f. 196v, Buġt. Ĥam. p. 227.

25—26. IQtb., Šu‘arā (Berl.) f. 133a.

26. Buġt. Ĥam. p. 245, As., LA, TA رك, مصع.

28. LA XX, 341, ŠMurt. p. 168.

31. LA, TA لع.

32. IAnb., Adđ. 37, Ġ, LA, TA سطع, Jāqūt III, 89, Sammelhdsch. Wien N. F.
61, f. 144r.

37. LA, TA لام.

38—40. IQtb., Ši'r f. 151r. — 38. Tebr. zu Ḥam. 452, Z 1, LA XIX 300, — 2te Hvs. XI 41, Muğ. 84, 'Alw. 158, Muḥ. Bâqir, ĞSaw. 45, ŠŠAq. 145.

46. TA درع.

47. Ğ, LA, TA ناع, 'Alw. f. 16r.

48. LA, TA رجع.

50. Muwâzana (Const.) 7. 116, 17.

53. LA, TA رجل.

54—58. Dâsûqf II, 415, ĞSaw. 175.

57. As. سبيع, فدن, Ğ, LA سبيع, LA, TA تبير, IAnb., Add. 65, 'Amâf'l Q. 136v.

59. IQâtijja 21, 17, G تبير, LA, TA الى.

60. Tebr. z. Ḥam. 692, Z. 1.

63—64. TA جاع.

63. LA, TA معز, معا.

65. AZeid 204, Sîbw. I, 120.

70. LA عبس, TA, TA غم, Ğ, LA, TA صقع.

1. ضباعة soll nach den Commentatoren die Tochter des Zofar sein; so das Schol. B, 'Ainf IV 295, Muḥ. al-Amîr's Randcomm. zu Muğnî 84, Dâsûqf II 135. Sie erschliessen dies aber wohl nur aus Vs. 2, den sie wörtlich verstehen. Jedenfalls ist eine Geliebte aus dem Stamm Qeis gemeint; vgl. zu Vs. 2. — Zu dem ترخيم in Pausa statt ضباعة vgl. z. B. Sîbw. I, 288. — Der 2te Hvs. bedeutet »und möge Dein Stehenbleiben nicht der Abschied sein«, d. h. ihn einleiten. Ein ähnlicher Anfang Ṭarf. 10, 1. 2. — Vgl. noch die Bemerkungen zum Vs. 1—6 bei Hiz. I, 391—2. — LA X 265: لا يك منك موقف الوداع وليكن موضع غبطة واقامة لان موقف الوداع يكون للفراق ويكون منعصا بما يتلوه من التباريح والشوق.

2. »Der Gefangene« d. h. der Liebende, wie II, 7. Die wörtliche Fassung ist dadurch ausgeschlossen, dass der Dichter in Vs. 38 schon für die erfolgte Rettung dankt.

7. Zu ما يُغبها »es trifft sie ununterbrochen« vgl. Ḥam. 259, 1, Aḥṭal 63, 5.

10. المَحْبَاة »das züchtig verschleierte (Mädchen)« Zoh. I, 36 = Ta'lab Faṣṭḥ 11, 9. Sinn des Bilds: ein Tag, der es Allen klar machen wird.

11. Zu ويم fehlt jetzt der nothwendige Nachsatz. Ich denke, dass Vs. 18, der an seiner jetzigen Stelle isolirt steht, als solcher anzusehen und hinter Vs. 14 zu versetzen ist. — بطح »hinwerfen« Agh. XIX 76, 27; Tab. III 1375, 11; VII. Conjug. Tab. I, 1598, 17.

13. أَنَاع erklären Ğ, LA, TA = آء.

14. قَوَارِش schliesst sich als Hāl an ايديا in Vs. 13 an. — Ğ, TA قرش geben als Be-

deutung nur الحرب في الحرب تداخلت في الحرب; dagegen LA auch daneben »klirren“, wie unser Schol. — Die Erklärung des Verses im Schol. halte ich für falsch, weil شطن nicht »hochziehen“ (den Eimer) sondern »weit, lang sein“ bedeutet (daher رُمِحَ شَطُونٌ, TA); das Suffix von فيها geht auf »die Hände“, nicht »die Wunden“. Uebersetze: »Als ob in ihnen (den Händen) lange (Eimerstricke) wären, mit denen die Hände (Wasser) herausziehen“ (so das Blut mit den Lanzen).

15. b: »Wir aber von einer andern Frau (desselben Mannes), die an Rang über (jener Mutter) steht“; so überragen wir die anderen Menschen.

18. Der Dichter rühmt nicht nur die Tapferkeit der Rabf'a, sondern dem edeln Zofar zu Liebe auch die der Qeis; daher »beider Stämme“. Über die Stellung des Verses s. »Zur Comp.“

19. سَاعٌ, Pl. von ساعة wie هَامٌ, رَاحٌ, هَامٌ von هَامَةٌ u. s. w., s. Sibaw II 195, 10, u. A.

21—26. Scholien zu diesen Vss. bei Hiz. I, 392.

21. Hiz. erklärt: وهَبَّ بالقتل بموحدتين أي أمر به. Ich finde aber für diesen Gebrauch keine Bestätigung. TA hat هَبَّ الثوبَ خَرَقَهُ; dies ist hier ganz passend: »Dinge (so »schwierig, dass) wenn ein Verständiger sie reparieren wollte, er darin einhielte und nur »noch mehr zerrisse, soweit er nur könnte“.

22. Zu b vgl. LA (unt. عِين) وقال الفراء التعيين ان يكون في الجلد دوائر رقيقة: (عين).

24. Hiz. z. St.: أي خبير الأمر ما قد تدبّرت أوله فعرفت الأم تقول عاقبتنه وشره ما ترك النظر بانظر. — Die grammatische Bemerkung des Schol. B hat auch Sibaw. II, 260, 14, LA تبع.

26. غمزوه ببعض القول 14, 13, 183. Doch vgl. TA غمز. ب; regiert sonst غمز.

27—30. Vgl. die Glossen Hiz. IV, 2—3.

28. Hiz. IV, 3 bemerkt zu dem Vs.: »Qutāmī will hiermit seinen Bruder trösten; denn die B. Asad waren über die Taglib hergefallen, unter denen Qut. war, hatten den Qut. gefesselt und tödten wollen. Da trat Zofar b. H. dazwischen“ u. s. w.; s. Einltg. z. Gedicht.

31. LA, TA لَمَعٌ erklären unser لَمَعَةٌ = طائفة. — Das im Schol. C angeführte لَمَاعًا finde ich sonst nirgends erwähnt.

32. Desselben Ereignisses rühmt sich auch Aḥṭal 44, 1 namens der Taglib dem Ġarīr gegenüber; ebenso erwähnt es Farazdaq in einem Vs. Agh. IX 183. Es hatte nämlich 'Amr b. Kulṭūm den König 'Amr b. Hind von Ḥīra getödtet; ein Bruder jenes taglibitischen Dichters, Murra b. Kulṭūm, soll nach Agh. den Mundir b. No'mān und dessen Bruder getödtet haben. Agh. IX 182—3.

33. Gemeint ist الكلاب الأول, wo die Taglib, verbündet mit den Bahrā, Namir und Theilen von حنظلة بن مالك unter امرئ القيس بن الحارث بن سلمه gegen die Ḍabba, Ribāb, Jarbū', Bekr b. Wā'il unter Šuraḥbil kämpften und diesen eine Niederlage beibrachten,

in der ihr Führer Šurabfi fol. Vgl. Imrlq. 5, 13; Aḥṭal 45, 1. 2, 305, 9; Iqd³ III, 77, IATH. I, 406—8, Bekri 476, Jâq. IV, 294 u. A,

35. LA unt. نَذِيرَةٌ لِجَيْشِ طَلِيعَتِهِمُ الَّذِي يُنذِرُهُمْ أَمْرَ عَدُوِّهِمْ أَي يُعَلِّمُهُمْ: نذر.

37—42. Vgl. die Scholien 'Ainī III 505 ff, Hiz. III 442—3.

37. استلام Agh. XIII, 125, 17—19.

39. Hiz. a. a. Q: وقوله فلو بيدى الخ الباء متعلقة بمحذوف كما اشار اليه شارح ديوانه: بقوله يقول لو كنت في يدى غيرك، لم ارج اطلاقاً اى نجاه وارتفاعاً من صرعتى ولم ارجع الى اهلى.

40. Hiz. a. a. O.: قل شارح ديوانه تسجدت .. انتهى، وصغار بالرفع، وتبتدع بالبناء للمفعول: قال العينى معناه لو ابتدعت فى اموراً صعباً لهلكت.

42. B. Nofeil als Stamm Zofar's; s. Ged. II, 41.

43. تفرع »überrahte" c. acc., Huṭ. V 37.

45. قذافٌ ist von den Lexx. in diesem Gebrauch nicht überliefert. LA hat nur ومغارة قذافٌ وقذافٌ وقذوفٌ بعيدةٌ وبلدةٌ قذوفٌ اى طروحٌ لبعدھا.

46. أفواحٌ = عظمٌ Ru'ba bei ISikkī, Tahdīb 53, 4.

47. استنتت »seilt hin" Boch. IV 174, 7. — استناعٌ »seilt voran" auch XV, 12; XXII, 12.

51. a Die junge Kameelin folgte der Mutter.

54. Zu حقةٌ vgl. 'Abid b. Abraṣ. 32 (Hom.), Jaqūbī II, 88, 7: حقةٌ قد اسحقت الرحل: Kāmil 566, 13: التى قد اسحقت ان يحمل عليها: die im 4., جذعة die im 5., ثنى (Vs. 56) die im 6. Jahr (s. Lane u. d. W.).

57. Inversion der Objecte im 2. Hvs., nehmen wie Schol. B und C auch IAnb., Ḡ, LA, TA unt. سيع an; Parallelen hierzu aus Dichtern s. LA VII, 180, IAnbārī a. a. O. — Natürlichere Lesart wäre بطنت »wie man ein Schloss mit Kalk beschmiert"; بطننت bedeutete, »wie man das Schloss mit Kalk umgürtet."

59. خذا = اليك اليك ist ungewöhnlich. Nach IBerrī bei LA VII, 179 wird es von Sībaw. und den Baṣrensern nicht anerkannt, und liest darum Abū 'Amr al-Šeibānī in uns. Vs. لَدَيْكَ لَدَيْكَ. Doch ist dies nur grammatische Correctur, keine Variante. — Hinter قلنا ist له hinzuzudenken. Wäre es nicht zu hart, so könnte man für das erste اليك vermuthen اليه »sagen wir zu ihm". Vgl. zum Vs. Hiz. I 451 M.

61. Aehnlich Reb'ā b. Maqrūm Mfḍl. 31, 19. Dort im Schol. wird im Gegensatz zu uns. Schol. C نخاع mit عنق erklärt.

63—67. Der Vergleich mit der Wildkuh, deren Junges von wilden Thieren zerrissen worden, wie Zoh. 3, 12. 16—18.

63. Zu *اقام الواحد مقام الجمع كما قل نع نخرجكم طفلا* bemerkt LA XX, 156:
 65. *عند فيقتها*; s. Aus b. H. 46, 2, Agh. XIV 120, 2 v. u.
 69. *سايي* Hâtim S. 24, 18 (Schu.).
 71. Zum Bilde vgl. XVI, 8. — *طباح* Unbotmässigkeit Agh. V 157 M (v. d. Frau), Tab. I 1906, 6 (v. Ross); dazu *طامح* Hnt. 99, 3 (Frau); *طموح* (v. Ross), Agh. X 47, 20; Iqd² III 51, 6 v. u.

XIV.

Inhalt: Nasb 1—6; einstige frohe Zechstunden 8—9. In Kriegslagen ist Hammâm ein bewährter Führer; er ist von edlem Stamme 7. 10—19. Es fehlt sonst im Stamm an Männern der That und des Worts: doch wäre es traurig, den Spott gegen die eigenen Leute zu richten 20—24. Genussfreudigkeit des Dichters und seine Gefährlichkeit im Higâ 25—30.

C hat Vs. 22—29 hinter 3, wo aber ihr Platz nicht sein kann.

Zur Composition: Das Gedicht hat mehrfach sprunghafte Uebergänge und einzelne Lücken. Vs. 8—9 wird vor 25 gehören, wodurch zugleich die nothwendige Aufeinanderfolge von 7. 10 ff hergestellt wird. — 22 dürfte hinter 24 zu setzen sein. — Vor dem jetzt in seiner Isolirtheit unverständlichen Vs. 27 ist wohl etwas ausgefallen. — Von Vs. 22 an finden sich Anspielungen auf Personen des Stamms, die eigentlich Spott verdienten; sie sind aber dunkel und vage gehalten.

Das Gedicht rühmt den *مطرف بن مطرف بن همّام* vom taġlibitischen Stamme Mâlik b. Ġušam (s. XIX, 10. 11, Aġtal 243, 8; über seinen Stammbaum s. die Ueberschrift des Gedichts und Textnote dazu), der ein Parteigänger der Omejjaden war (Vs. 19). Ueber ihn finde ich in den historischen Werken keine Mittheilungen¹⁾. Quṭāmī verherrlicht ihn aber noch XIX, 11 ff als einen Helden, der in schwerer Zeit die Feindschaft zwischen Bekr und Taġlib beigelegt habe. Auch Aġtal 241, 5 ff widmet ihm einen Madġ., worin er ihn 243, 3 ff als den vorzüglichsten Helden der Nizâr, als mit grosser Klugheit ausgestattet, freigebig, energisch, todesmuthig die Seinigen schützend preist (er nennt ihn *قَتَى النَّاسِ* 243, 6 wie Quṭ. XIX, 11 *قَتَى تَغْلِبَ*).

Citirt werden: Vs. 2 (anonym) LA, TA *خيم*; — 21 Ġ, As., TA *عرش*; — 21. 22. 30 LA *عرش*.

1. *الاخصر* ist Name für eine Anzahl Orte. Hier wird der in Mesopotamien liegende, den Namir b. Qâsiṭ gehörende (Jâqût I, 164) in Betracht kommen. — Der Reim des ersten auf den zweiten Hvs. bietet den Reimfehler *اقراء*, wie z. B. der Vers des Mutammim Tebr. z. Ĥam. 371, Z. 4 v. unt. ff (s. Freytag, Metrik 328 f). — Das Mscp. (B) hat aber

1) *مطرف العقيلي* Agh. X 70, 72 ist vom ihm zu unterscheiden.

am Schluss der Verse weder einen Vocal noch *Ġezm*; so dass möglicher Weise die Verse consonantisch schliessen sollen.

3. *العَصْرَيْنِ* ist Accous. der Zeit »Tag und Nacht“, vgl. Hud. 251, 8. Es kann nicht mit C *العصرانِ* gelesen werden, weil das Wort nicht Winde bedeutet. — *كراع خازم* überliefert *كراع خازم* aber *عبيد خازم*; s. LA, TA unt. *خيم*.

4. Concinner wäre *ومما جهوت*, als von *يا* Vs. 1 regiert. — *عثنون* »der erste Regen“ (nicht Wind, wie Schol.); vgl. Hud. 131, 7; vom Schnee Hud. 263, 21. — Das Unterwaschen der Zeltreste durch Güsse wie *Ṭarf*. 19, 3; auch *Mfḍḍl.* 7, 6–8 gehörte wohl urapr. solchem Zusammenhange an; s. ZDMG LV, 403.

5. *فَرَطٌ* »nach“, wie XV, 42, Zoh. 11, 2, *Ṭarf*. 11, 9, *Lebid* 81, 5 (Chal.), *Ḥam.* 481, 1. — Vgl. die Schilderung der Zeltreste XXIX, 6–9. Die Vergleichung mit (dunkeln) Tauben bezieht sich auf die Schwärze der Herdsteine, anderwärts auf die der Asche; s. zu XXIX, 8.

6. *آس* erklärt *Tahḍib* bei LA als *بقية الرماد بين الاثني في الموقد* (mit Belegvers, der aber Nichts beweist), *Aṣma‘t* (das.) als *علامتها*. Passender scheint die Erklärung unseres Schol. C. Die Spuren der Tröge (*الترغ*) werden in ihrer Aushöhlung mit Cisternen verglichen.

7. Vgl. »Zur Composition“.

11. Man sagt: *سُدٌّ مِنْ جَرَادٍ* (TA) oder *جَرَادٌ سُدٌّ* (Ġ u. And., s. Lane) = »Schwarm“ von Heuschrecken u. And.

12. *بَيْرِينُ*, auch *أَبْرِينُ* ist nach *AMansūr* eine palmen- und quellenreiche Stadt in *Bahrain*, den B. *Sa‘d* gehörig. Vgl. *Jāqūt* I, 88 und etwas abweichende Angaben IV, 1005.

13. Vgl. *نَانِي* »er sagt sich von mir los“ *Mfḍḍl.* 31, 4. — Am Schlusse des Schol. wäre *عادوهم الاعاجم* genauer.

14. Der Vs. ist Nachsatz von *اذا* Vs. 10.

14. Vgl. *أَزِمَ الشِّتَاءُ* *Tarafa* 8, 1; *أَزِمَةٌ* »Hungerjahr“ *IHiš.* 159, 5, *Kml.* 790, 5.

15. *بَأْبِيصُ*, Apposition zu *به* Vs. 14.

16. Vgl. zu XII, 18.

20. Zungenfertigkeit gegen den Feind ist ein wichtiges Attribut des Helden; vgl. *Zoh.* 3, 33; 18, 7 und oben zu II, 24.

21. *عَرَّشَ البِثْرَ طَبَّيْهَا بالخشب بعد ان يُطَوَّى اسفلها بالحجارة قدر قامة* — (*عرش*). *Ġauh.* — *فذلك الخشب هو العرش*. Vgl. zum Vs. noch LA, TA *عرش*.

24. Der Dichter hat wohl die Phrase *صَوَى كَشَاخَهُ عَنِّي* im Auge, die s. v. a. *أَعْرَضَ*

أَقْبَلَ عَنِّي بِرُتَّةٍ مُهَاجِرًا bedeutet. Dann ist aber mit dem Schol. B. عَنِّي zu lesen. Vgl. auch انْطَوَى عَلَى الْحَقْدِ »er hegte Hass“ (Lane nach M).

27. Der 1. Hvs. ist unklar; es ist wohl vor dem Vs. etwas ausgefallen. Ist أَقْبَلَ hier = نَدَا und regiert darum مِّنْ؟

30. LA VIII 204 erklärt: البيوتُ الصَّوَارِمُ يريدُ ابنياتَ الهجاءِ والصَّوَارِمُ القواطعُ.

XV.

Inhalt: Nastb 1–15. Ungastliche Aufnahme des einkehrenden Dichters seitens einer Frau von den B. Muḥārib und Verspottung ihres Stamms 16–31; sein Weiterziehen gibt Anlass zur Schilderung seiner Kameelin, die in ihrem schnellen Lauf einem Wildesel gleicht 32–39; Abschluss 41–42.

Anlass des Gedichts ist das Vs. 16–31 erzählte Erlebnis, wie Agh. XX 119 = Ma^c. 87 im Namen des Abū ‘Amr al-Šeibānī, Ḥiz III 189, Rdgl. im Cod. C richtig annehmen.

Zur Composition. Vs. 6, der aus der Schilderung Leilā’s herausfällt und den nur B hat, unterbricht den Zusammenhang. Am ehesten könnte er sich dem Vs. 13, gleichfalls von einem وَأُو رَبِّ regiert, anschliessen, dessen richtige Stelle aber unsicher ist. — Vs. 40 ist in seiner jetzigen Isolirtheit unpassend; hinter Vs. 30 hätte er einen geeigneten Platz; zugleich schliesse nach seiner Versetzung Vs. 41 gut an die mit Vs. 32 begonnene Schilderung des Wandermuths des Dichters an.

Citirt werden: Agh. XX, 119 = Ma^c. 87 die VV. 1. 17–23. 29–31 (Ma^c. auch 40). IQotb. (Cod. Berol.) f. 132b Vs. 16–32. 40 (ausser 28. 30).

Ḥiz. III 188. 190 VV. 1–5. 7. 16–20. 21–24. 26–32. 40. — Vs. 40 auch III 213. Ai. III 427 Vs. 1–5. 7.

Kit. al-buḥalā ed. Vloten ٣٣٨ (= Bhl.) Vs. 19. 20. 26. 30.

Iqd¹ III 328–9 Vs. 19–32. 40 (ausser Vs. 28).

Muḥ. Bāqir, ḠŠw. p. 135 Vs. 3. 4. 5. 7.

Šerīfī II 214 Vs. 20. 29. 40.

Im Einzelnen noch:

Vs. 4 As. هلك. — 5 ‘Alawī, Ndr. f. 12v., ‘Ukbarī, Tibjān I 388. — 7 LA, TA قدم. — 12 As. نعى. — 18 Bek. 423. — 19 und 20 ISikkī, Thq̄b. 337. — 20 Am.Qa. f. 8v, LA حزين. — 25. As. LA, TA خيم, As. شوك, LA وكع, Ḡāḥ. hjw. f. 101r. — 26 Am.Qa. f. 151v., Schol. z. Ḥāšimijjāt II, 19 (mitgeth. v. Horovitz). — 27 ‘Ukb. II 451, Ḡ, LA, TA حوز, LA حيز, LA, TA صيف. — 35. Ḡāḥ., hjw. f. 247v. — 36. 37 Bek. 543. — 37. Tebr. z. Ḥam. 740, Z. 2, LA, TA صهب. — 40 Ḡāḥ., hjw. f. 247v., Freyt. Prov. 22. 83, = Meid. ed. Būl. II, 80, LA حجب.

1 ff. Scholien zu Vs. 1–5. 7 s. bei Ḥiz. III 188 f., ‘Ainī III 427 ff. — 1. Ḥiz. a. a. O. قال شارح ديوانه ... والنيّة فاعلُ نأتِ وفي الوجه الذي ينويه الانسان والمراد السّفرة. ومثلها النوى. So نية = اغتراب = Wegzug“ in dem Vs. Tebr. 103, Z 24.

2. Hiz.: وقوله منعمة تجلو الخ روى الاصمعي منعمة اى غذيت غذاء ناعماً، وتجلو اراد Hiz.: تستاك، والذرى الاعلى، والبرد حَب الغملم (so auch Aini III 428) شبه اسنانها في شدة بياضها بالبرد وانما خص الذرى لانها صحاح لم تنكسر، وشتيت منفرد اراد ان في اسنانها برد (s. dazu Tarf. 5, 19). Ich habe برد vocalisirt wegen der Parallele zu عذب شتيت »die Spitzen eines süßen, kühlen ... (Mundes)«. — Von einander abstehende Zähne gelten als Schönheit; Vgl. Tarf. 5, 18, Abū Nuwās Agh. XVIII, 8, Z 16; Mfḏḏl 34, 2; 39, 10; Omar b. AReb. 41, 17 (Bul.); Ahḏl. 54, 6; 212, 1; Huḏ. 266, 22 u. A. — Der Zahnstoher aus 'Arākholz auch z. B. Mfḏḏl. 34, 3.

3. Vgl. zu III 8. — فصيصا Imrlq. 35, 6, 21.

4. Hiz. اللام متعلق بجادات.

5. Durch diesen Vers soll Quṭ. der erste gewesen sein, der صريع الغواني genannt wurde; Agh. XX, 119, 5 = Ma. 87; Hiz. I 393; III 189; s. auch die Citate des Vs.'es S. 27. Vgl. dazu صريع مدام Ahḏl. 2, 5. — صريع kann nach Hiz. Genitiv (Apposition zu مستهلك) oder Nominativ (indem vorher هو gedacht würde) sein. (Später wurde der Beiname Ṣari'ul ḡawānt bekanntlich dem Muslim b. al-Walīd beigelegt).

7. Der Vers soll nach Schol. Hiz. an راقهن وراقنه Vs. 5 anschliessen. — Er wird von Sībaw., az-Zagḡāḡī (s. Hiz. a. a. O.), LA, TA قدم als Beweisstelle für die Deminutive sonst nicht bei quadriliteralen Deminutiven. — Nach ابن السيد wird in uns. Vs. ausser أننى auch أننى u. z. على المفعول له gelesen (Hiz., LA a. a. O.).

8. أقحاح. Derselbe Vergleich auch Tarf. 5, 18, Huḏ. 266, 22, Omar b. AReb. 12, 17; 30, 3 v. u. (orient. Ausg.) u. A. — Ueber اقحوان vgl. Vandenhoff Nonnulla Tarafae ... poemata 35. — Die wohlriechende حنة dient auch Agh. XIX 112, 26 demselben Bilde.

12. استنعى ب. erklärt LA hier mit تقدم und تملأ. Im gleichen Zusammenhang wie hier kommt XXII, 12 استناع vor; vgl. XIII 47.

13. Der Vs. stört zwischen 12 und 14; er müsste, wenn in diesem Zusammenhang echt, urspr. vor Vs. 12 gehören und vorne ويبصاً حساناً zu lesen sein.

18. انعديب liegt nahe bei Qādisijja, Jāqūt III 626; — راسب nach Bekrī 423 bei Kūfa, nahe bei jenem.

19. 20. Vgl. die Erklärung Tebr.'s zu Tahḏḏb 337.

1) Cod. الانسان.

24. عارى الاشاجع „mit fleischlosen Fingern“ (eigentl. Fingerwurzeln) als Vorzug des ruhelosen Helden Antara 20, 1, Farazdaq Agh. XIX 39, 2.

25. Vgl. تَخَزَمَ الشوكُ فى رِجله (TA).

26. In den Schol. zu Hāšimijāt II 19 ist unser Vs. locus probans für جَانِبٌ = غَرِيبٌ. — Vgl. sonst Ham. 196, 1 (so statt حَانِبٌ zu lesen) und den Vs. Tebr. zu Ham. 112, 4.

29. Der Stamm Muḥārib b. Ḥašafa war wegen seiner niedrigen Gesinnung verrufen. Ham. 666, 2 wird ein Haus, das einen schlechten Tausch mit seinem Bewohner gemacht hat, mit einer Verlobten verglichen, die für einen Hāšimiten Einen der Muḥārib eingetauscht hat; — 'Aḥṭal 219, 9 rühmt es als Vorzug, nicht mit den Muḥārib oder Ġant verschwägert zu sein; — Aḥṭl. 312, 7 sind die Muḥārib, Ġant und Salūl Vertreter der Niedrigkeit genannt.

30. Hiz. a. a. O: مِمَّا تَرَامِ اى كَثِيرًا مَا تَرَامِ. — Das „Braten des Leders“ als Hyperbel für elende Beköstigung auch Ham. 660, 5 يَشْتَرَى القَدَّ اهلها (Rā'i, ebenfalls bei einem Gast; viell. von Quṭ. entlehnt) und Mfḍql 16, 72 (Muzarrid).

31. ضربة لازب Nabg. I, 28, Ham. 672, 6, Kāmil 114, 6.

34. ناحية الشمس (und entsprechend القمر) wird bei TA mit ناحية الشمس erklärt; Azharī bei TA nennt es die „Ecke oder Seite ihrer Scheibe, wenn sie aufzugehen beginnt“. In unserem Vs. bezeichnet es den letzten Rest oder vielmehr, wegen des ب, die trübe Umhüllung des untergehenden Mondes. Vgl. Boḥārī I 134, 9 (Kair. voc. Ausg.) واذا غابَ حاجبُ الشمسِ فأخروا الصلاةَ حتى تَغيبَ. Qaṣṭal. I 509 erklärt das Wort mit طَرَفُهَا الاعلى من قَرصِهَا. — Von der Sonne gebraucht es A'šā Hamdān bei Tab. II 572, 12.

35. حَوْدٌ „lief schnell“, vom Straussen Ham. 178 unt., vom Hengst Lebīd 8, 4 (Chal.), vom سراب IHiš. 360, 5.

36. مَنْصِلِيَّةٌ اَرْضٌ بالعالية (Bek. 543 mit Citirung uns. Vs.'es). — Ta'lab Faṣṭḥ 10, 4 قَرَّبْتُ المَاءَ اَقْرَبَهُ قَرَبًا; zur Bedeutung vgl. TA u. d. W.

37. Bekrī a. a. O: وَعَرَعَرٌ (vgl. auch Tebr. zu Ham. 740, Z. 6) وَحَمَلَسُ اَرْضٌ بالعالية وان هناك.

38. الحَوَالِبُ „die Milchadern“ Imrlq. ed. Slane 40, Z. 1; Huḍ. 242, 18.

40. نَارُ الحَبَابِ nennt Nābiġa I, 21 (= Bek. 780, Cazw. II 29, Jāq. III 125) die Funken, die ein Schwert aus dem Stein, الكسعى in einem Vs. (bei Ġ, LA) die, die der Pfeil heraushaut; Kumait (bei Ġ, LA حَجَبٌ, Hiz. III 313) nennt diese Funken نَارِ اَبِي الحَبَابِ. Es bedeutet also ein schwaches, nur flüchtig leuchtendes Feuer. Ueber den Ursprung des Worts wissen die Araber selbst nichts Sicheres und rathen offenbar nach dem Zusammenhang herum. Nach den Einen wären es Leuchtkäfer, nach den Andern

Funken, die aus dem Ambos, wieder nach Andern Funken, die aus der Hufe des Pferdes auffliegen, nach Anderen endlich wäre 'Abū Ḥubāb ein Geizhals gewesen, der, um keine Gäste anzuziehen, nur schwaches Feuer zu entzünden pflegte. Vgl. Ġ, LA, TA u. d. W., Meidānt ed. Būl. II 80, Ḥiz. III 313 f. — Auf unseren Vers und Quṭāmī's Erlebnis spielt عبد الصمد بن المعدل in einem Gedichtchen auf seinen Bruder an:

لَيْتَ لِي مِنْكَ يَا أَخِي جَارَةً مِنْ مُحَارِبٍ
نَارَهَا كَدَّ شَتْوِي مِثْلُ نَارِ الْحُبَابِ

(Šertīšī II 214).

42. مُنْدَاءٌ Alqm. 2, 22, IHiš. 195, Z. 3 v. u., Tebr. zu Ḥam. 371, Z. 4. — أَنَيْفٌ لِي
Zoh. Mo'all. 11 »wohlgefollend dem ...».

XVI.

Inhalt: Ein Dummer verfolgt mich mit Angriffen. Er wird aber finden, dass sein Wild einem Löwen oder einem unbändigen Hengste gleicht 1—15. Auch anderen Gegnern war ich stets gewachsen, besonders auch in Folge meiner edeln Abkunft 16—20. Weit unter Zofar und seinem Geschlecht steht der Suleimit 'Umeir b. al-Ḥubāb mit dem seinigen 21—27.

Ueber den Gegner vgl. zu Vs. 2 und 21.

Zur Composition: Vs. 4 unterbricht den Zusammenhang von Vs. 3 und 5. — Vs. 10 passte eher vor oder nach Vs. 12. — Vs. 20 stünde natürlicher vor Vs. 18. — Ueber die Anknüpfung von Vs. 21 ff. vgl. die Noten zu Vs. 2 und 21.

Einen *Anlass*, beide genannten Qeisitenführer so mit einander zu vergleichen, wie es hier geschieht, hatte Quṭ. nach der Schlacht bei Mākīstn, in welcher 'Umeir die Qeis befehligte und nach seinem Sieg grausam unter den Taglib wüthete, selbst den schwangeren Frauen die Leiber aufschlitzen liess, während Zofar den dort gefangenen Dichter freigab und 'Umeir's Verfahren missbilligte; s. Agh. XX, 127, 30—128.

Citirt werden im:

Agh. XX, 130 die VV. 1. 13. 15. 21—23;

Vs. 15 As. غَزَى، — Vs. 20 As. سَم.

Vs. 12 fehlt C.

2. Der Name des Angreifenden wird nicht genannt. In Ged. II, 23, auch an Zofar gerichtet, nennt Quṭ. »den Bruder der B. Ġawwāl» als einen Feind, der ihn bedroht. — Die Anknüpfung von Vs. 21 an das Vorangehende lässt aber vermuthen, dass 'Umeir b. al-Ḥubāb, der den Dichter gefangen genommen, der Feind ist, wesshalb Zofar, der den Quṭ. wieder frei liess, dem 'Umeir gegenüber gepriesen würde. — ابن النعمان bezeichnet ihn, da es Gegensatz zu حليم in b ist, als *dumm*; vgl. Agh. XIX 15, Z. 8 v. u. Dafür ist der Strauss typisch; vgl. Zoh. 1, 13, Ḥam. 644, 3, Aḥṭl. 186, 4, Hiob 39, 17. Anderwärts ist er Bild der *Furchtsamkeit* Ḥam. 178, 4, Palgrave, Reise S. 43 (engl.) u. o. —

يَدْرِي »stellt mir aus dem Versteck nach“, von اِدْرَاتٌ لِلصَّيْدِ, das in uns. Vs. den Accus. regiert. Es wird hier das Bild vom Jagen auf den Dichter (Vs. 3. 5) eingeleitet. — Zu اَلَمْ تَرَلِي vgl. XIV, 30, Zoh. 20, 15.

3. ducken“ vom Jäger, 'Alq. 1, 29; Ahl. 140, 6. — ما يريم das nicht von der Stelle kommt“. — اعقل Bek. I 23, 5.

4. Der Vs. unterbricht das Bild von 3. 5 ff und ist wohl unecht. — خَبَارٌ »schwer gangbarer Boden“ 'Antr. Mu'all. 71, Mfdl. 13, 13, Hansa¹ 39, 5, Ahl. 192, 4; 210, 3.

7. اَبْنٌ = اَقْلَمَ Nábġ. 29, 1, Ahl. 256, 2.

8. اذلك, zur freien Anknüpfung, wie XXIX, 30; ergänze etwa ما تريد, oder bloss تريد, so dass رياضاً لم beabsichtigt wäre. — Sinn: Oder willst Du (in mir) einen unbändigen Hengst zähmen? (vgl. XIII, 71). — »ist aufsässig“ auch Vs. 14, Ham. 293, 5 vom Hengst, öfter auf Helden übertragen, Ham. 109, 3; Ahl. 24, 1; 95, 2; 122, 8.

9. شَابِكُ الْأَنْبَابِ »having the canine teeth looking together“ (Lane nach O, TA). — نشر ist wohl Sing. masc.; vgl. ب in b.: »ein Krätziges“ (= aufsässiges, vgl. XXIX, 52). Die Vocale lässt hier auch B weg und die Lexx. haben Nichts zum Metrum stimmendes. Es ist wohl نَشْرُ جَرَبٍ mit metrischer Lizenz statt نَشْرُ جَرَبٍ zu lesen. Zum Ausdruck vgl. den Vs. eben des الحُبَابِ بنِ عُمَيْرِ بنِ الْحُبَابِ, an welchen unser Gedicht z. Th. gerichtet ist, bei LA u. d. W. نشر:

وَفِينَا وَإِنْ قَيْدٌ أَصْطَلَحْنَا تَصَاغُنْ كَمَا طَرَّ أَوْبَارُ الْجِرَابِ عَلَى النَّشْرِ

النَّشْرُ .. نشر الجرب بعد ذهابه ونبات الوبر عليه حتى يخفى .. ابو منصور bemerkt: .. يقال نشر الجرب .. اذا حيب بعد ذهابه وابل نشرى (? نشرى 1. so) .. ونشر البعير اذا جرب — Flecken nach der Beschmierung mit Pech; Zoh. 3, 9; Leb. 101, 1 (Ch.); Ahl. 84, 4. Ein krätziges Kameel ist besonders aufsässig, s. N° XXIX, 52, Ahl. 24, 1, Iqd³ II 92, 2. — Zur Behandlung desselben s. ausführlich Goldziher zu Huṭ. XXIII, 13.

10. عَزَفٌ = عَزِيفٌ »Zischen“ der Ginnen und Winde; vom Kameel die zuckende Gurgelbewegung beim Ersticken (تَبَّتْ حَنَاجِرُهُ عِنْدَ الْمَوْتِ). Hier bed. es allgemeiner »brüllen“.

11. مُعْرَى »frei laufen gelassen“ vgl. ZDMG. 52, 51. — Zu b vgl. هَمَلُ النَّعَمِ »ohne Hirt weidende Kam.“ Boch VII, 195, 3.

12. Die La. تَهْزِجٌ von B wird durch das Bild vom لَجْنٌ in b gestützt.

16. نَكَلٌ = لِحَامٌ 'Antara 20, 30; Hud. 261, 12; zum Bilde vgl. اِنِّي لِنِكَلٌ لِمَنْ عَادَانِي Tab. II 241, 6.

17. قَصْرٌ = دَنَى عَنِ IHiš. 613, 2.

20. Der Vs. würde vor 18 natürlicher stehen.

21. Hier wendet sich das Gedicht unvermittelt zur Vergleichung der beiden Qeis-Häuptlinge, des Zofar und des 'Umeir b. al-Ḥubáb, bei der Zofar als der weitaus edlere, ahnenreichere hingestellt wird. Da vorher der Dichter sich selbst gegen Angriffe wehrte, so scheint nach dieser Fortsetzung eben 'Umeir dieser Gegner gewesen zu sein; s. zu Vs. 2. — الممهّل hat B im Text; im Schol. beide Male ohne Vocale. Mfđđl. 25, 30 ist aber تمهیل = تَقْدِمٌ, so dass الممهّل gemeint sein wird. S. zu dem Wort ZDMG. 52, 49.

23. عامر بن صعصعة von den Hawázin (Vs. 24), von dem die Kiláb, Zofar's Stamm, ein Theil sind.

26/27. Der Held wird in seiner Gefährlichkeit für die Feinde mit einer Schlange verglichen, Ḥansá¹ 2, 6; Mfđđl. 35, 26, Gen. 31, 17. Gegen Schlangenbiss wandte man Zauber an; (Nábğ. 17, 13; vgl. auch das Wachhalten des Kranken und dessen Klirren das.). Auch Muḥammed wandte dagegen Besprechungen an, Boch. VII, 23 (Kair. voc. A); daneben rieb er auch die Wunde mit Erde von Medina, die er mit seinem Speichel befeuchtet hatte (Nowairf bei Qaşal. 8, 393, Kair.). Abgesandte Muḥammed's heilten Schlangenbiss mit Bespeien und Recitiren der 1. Sure, Boch. VII 21, Z 5 v. u. — Gelang das Besprechen nicht, so nannten die Zauberer die Schlange taub; daher حية أصم Ahđl. 285, 2 = שׁוֹרֵף פֶּה Ps. 58, 5. 6. Mit solcher Schlange, der man mit Zauber nicht beikommen kann, wird gerne der unnahbare Held verglichen; Ahđl. a. a. O., Vs. bei I Ath. I 390, 11, wie hier Quṭámí. — حية أقرع Hud. 128, 3. — سنّى wohl 'bezaubern'. Das meint auch der Qámás, wenn er رقى رقية erklärt; nicht 'he ascended' (Lane unt. سنو).

XVII.

Inhalt: Ich will den 'Asmá preisen 1—2. Dein herrlicher Grossvater Ḥiṣn und deine anderen Ahnen haben Dir dauernden Ruhm erworben. So nimmst auch Du durch Edel-muth eine gebietende Stellung unter Nizár ein und bist in schweren Lagen ein williger Helfer 3—14.

Zur Composition: Die Versfolge ist anscheinend glatt, thatsächlich in Unordnung: Vs. 3 ist schon von As.'s Grossvater die Rede, während erst 6 die Rede auf seine Abstammung bringt und dann 7 von der Mutter erzählt. — 4 und 5 würden sich ferner auf den Grossvater (3) beziehen, was von 5 schon syntaktisch wegen des لا kaum möglich ist. — Zu demselben Ergebnis führt die Betrachtung, dass die directen Anreden an 'Asmá in zweiter Person (Vs. 3. 6. 7. 12. 13) mitten durch Belobungen seines Charakters in dritter Person laufen, wodurch Schilderungen, die offenbar den 'Asmá selbst meinen, auf einen Ahnen zu gehen scheinen. — Vs. 14 hat keinen syntaktischen Anschluss. Ursprünglich dürfte die Reihenfolge diese gewesen sein: 1. 2. 4. 5. 9. 10. 11. 14. — 6. 7. 3. 8. 12. 13. (Vor 14 fehlt wahrscheinlich etwas).

Das Gedicht ist zum Lobe 'Asmá's (1) verfasst, dessen Grossvater Ḥiṣn (3), dessen

Familie die آل بَدْر (2. 8. 10) von فزارة (14) sind, also des اسماء بن خارجة الفزاري, dem auch Ged. III geweiht ist. Vgl. die Einltg. daselbst S. 8.

3. Nu'mān b. Zur'a der Taglibite stand auf persischer Seite als Führer der Taglib und der Namir b. Qāsiṭ gegenüber den Bekr b. Wā'il in der Schlacht bei Dū-Qar. (Tab. I, 1030, 4. 11 ff., Agh. XX, 134, 23 ff., Iqd² III, 90 ff., Jāqūt IV, 11). Er hielt dort, nachdem die Perser geflohen waren, am längsten Stand (s. den Vers Tab. I, 1037, 17), aber schliesslich floh auch er (Agh. a. a. O. 137). — Er soll noch dem Omar mit Erfolg die Auflegung der Kopfsteuer an die Taglib widerrathen haben (Belād. 181 M.¹). —

Sein Ahne السقاج (s. das Schol.) hiess سلمة und war ein berühmter Heerführer in der Gāhiljja (IDoreid 203 M.). — Ueber die علاقم (so beide Codd., nicht etwa الاراقم), wohl urspr. mehrere berühmte علقمة unter den Taglibiten (ein solcher ist سيف بن علقة IDor. 203) weiss ich nichts Näheres.

3. Der Vs. steht an falscher Stelle; s. »Zur Comp.».

4. أسدَفُ erklärt Ḡ, TA = أسَدَفُ.

6. Das نمت بك zeigt, dass mit der حلة das Lob seiner Abstammung gemeint ist; vgl. Schol.

7. الحصن ist = عكابة بن ثعلبة von den Bekr b. Wā'il (S. Schol. zu XIX, 17; IQotb., Handb. 48, 1).

8. Bedr ist in den Registern Grossvater des Ḥiṣn.

9b. Vgl. den Tropus: «أعطوا القرآن حُرَّامَهُ» «lasset Euch vom Qoran leiten» (Lane nach IAth., TA).

12. Die لُكَيْز sind ein kleiner Zweig der Abdul-Qeis (Wüstf. A 11). — Die Lahāzim werden gewöhnlich den Teimallah b. Ta'aba b. Ukāba von Bekr b. Wā'il beigezählt (Wüstf. Register S. 447), nach Andern aber (Tab. II, 448, 15) sind es die Qeis b. Ta'aba und ihre Verbündeten. — Uebrigens hinderte die angebliche Verehrung der Lukeiz für 'Asmā sie nicht, nach dessen Flucht sich an der Zerstörung seines Hauses hervorragend zu beteiligen, Agh. XIII, 37, Z. 20—1.

14. بحمال hat kein entsprechendes Regens. Es ist wohl vorher der Ausfall eines Verses anzunehmen. — رَأَيْتُ ثَأْيَ urspr. »Riss, Durchbohrung» (s. Ḥam. 668, 2). Daher رَأَيْتُ ثَأْيَ العشيبة u. dgl. (Ḥadīṭ und Ḡarīr bei LA, Ḥam. 327, 6) »ich brachte Zerstörtes wieder in Ordnung» Dann allgem. »Verderben, Unheil» Ḥam. 276, 3 und hier. — خَطَرْتُ, I. Conj., gibt keinen Sinn; es würde auch in II. Conj. nur bedeuten »gewinnt eine Wette» (s. Lane), was hier ungeeignet ist. Das conjicirte اخطرت besagt: »wenn ihn als Einsatz hinstellt» (vgl. Kamil 660, 7). Das أ konnte nach اذا leicht ausfallen. Auch خاطرت würde passen (Iqd² III 51 M.).

1) Andere nennen hier einen زرعَة بن النعمان (das.).

XVIII.

Inhalt: Mögen Andere an städtischem Leben Gefallen haben, wir sind kampfesfrohe Beduinen, immer bereit bald *den*, bald jenen Feind zu überfallen, und wenn es keine Entfernteren sind, selbst die uns verwandten Bekr.

Gegen wen speciell sich der Hohn auf die Ḥaḍart's 1a, 2a richtet, ist nicht gesagt; er mag aber wohl seine Spitze gegen die Feinde der Taglib, die Qeis, die Quḍā'a u. s. w. gerichtet haben, welche Ḥaḍart's waren¹⁾. Dazu passte auch der weitere Inhalt.

Citirt wird: das ganze Gedichtchen Ḥam. 170, 4—171, 3, Kāmil 38, 12—16, Nöldeke, delectus 31. — Vs. 1 Ḡ, LA, TA حضر, Šertāf I, 269. — 1—2 Dāsūqt II, 196, Muḥ. Bāqir S. 180.

1. Den Stolz des Beduinen gegenüber den Städtern äussert auch Aḥṭal 121, 6: »(Meine Geliebte) gehört zu den Wüstenaraberinnen, welche das Fieber von Damasq nicht gebleicht hat».

2. Das Halten von Eseln wird verächtlich als städtisch dem beduinischen Reiten auf Rossen gegenübergestellt. So wird von Hāmurz gerühmt: يُزجى جيداً غَيْرَ أَعْيَارٍ Agh. XX, 135, 22. Als Bild der Thorheit gilt es »wenn Einer einen Esel zum Reiten kauft und ihn statt des edeln Rosses auswählt» Agh. VII, 174, 11. Den Stolz auf die Rosse vgl. N^o XXIX, 64. 65. — سَلْبٌ nimmt Tebr. 170 als Plur. von سَلَبٌ »das Leben raubend», سَلَبٌ als »lang», Sing. und Plur.

3f. كُنٌّ ist formell zu افراسًا construiert; gemeint sind deren Reiter. — جناب بن قَبَل (Var.) von Kināna, Wüstf. Tab. 2, 27. — كُوزٌ von Asad, das. M 17.

4. Tebr. a. a. O.: والصِّبَابُ يَشْتَمِلُ عَلَى صِبَّةٍ وَصَبِيْبٍ وَحَسَلٍ وَحَسِيْلٍ فَلِذَلِكَ سَمَّوْا الصِّبَابَ. IQtb., Handb. 45 nennt als الصِّبَابُ nur حَسَلٍ وَحَسِيْلٍ وَصَبِّ. Sie leiten sich von معاوية ab. — An uns. Stelle ist jedoch صِبَابٌ den صِبَّةٍ gleichgeordnet, also ein einzelner Zweig. — حَلَالٌ s. Mfḍḍl. 4, 4 wo das Schol. es mit جماعة كثيرة erklärt.

XIX.

Inhalt: Weinzechen und die Tadlerin 1—5. — Ruhm der Taglib und ihrer treuen Bundesgenossen, der Namir b. Qāsiṭ, vor Allem auch des Taglibitenführers Hammām, der den Frieden zwischen den Taglib und Bekr hergestellt hat 6—13. — Verherrlichung der Bekr b. Wā'il durch Erinnerung an ihren Heldenmuth bei Du Qār 14—17.

1) Agh. XI, 62, 8 sagt von dieser Periode: وكانت تغلب بدوا بالجزيرة لا حاضرة لها زلاً قليلاً بالكوفة وكانت حاضرة الجزيرة لقيس وقصاعة واخلاق مصر.

Anlass des Gedichts ist das Einigungswerk des Hammâm zwischen den feindlichen Bruderstämmen (Vs. 11—12) gewesen, die einst bei Du Qâr und sonst oft heftig gegen einander gekämpft. Bei Tartâr leisteten die Bekr dem Ruf der Taglib Folge (Agh. XI, 62, 10. 15 f; I Ath. IV 255). Zu dieser Schlacht passt auch die rühmende Erwähnung der Namir, die gleichfalls in ihr Bundesgenossen der Taglib waren. Diesem Helden der Taglibiten hat Quṭ. auch das Gedicht XIV gewidmet, s. dort die Einleitung S. 25.

Die *Versfolge* ist bei Vs. 6. 7 gestört; es ist 7 vor 6 zu stellen; vor 7 aber wegen des و etwas ausgefallen.

C hat nur die Verse 1—7. 13—17. — Vs. 14 fehlt bei B.

Citirt werden: Vs. 1 bei IAnbâr, Aqdâd 96. — 4 LA, TA بَدَّ. — 8 LA, TA خَنَا.

1. IAnbâr, Aqdâd 96: *يقال عزرت الرجل اذا اكرمته وعزرتة اذا لمته وعنته قال القطامي*:
ألا بكرت الخ اراد ينفعه اللوم.

3. *تُرْعِيَّةٌ مَالٍ* urspr. »Hirt«. Da dessen Beruf aber verachtet war (Aḥṭal 273, 5—7 macht die ganzen Jarbûc damit verächtlich), so gieng es in die Bdtg. »Schwächling«, wie hier, über; s. Hânsâ¹ 91, 5, Agh. X 29, 9, Vs. bei ISikkî, Tahdîb 180, 3, al-Farrâ' und den Vs. des Ḥakîm b. Mu'ajja bei LA XIX 41.

4. *أَنكَدَ* ist sonst nicht überliefert. »Wir wollten ihn nicht (nach seiner Ansicht) in's Elend (نَكَّدَ = نُومٌ, شُمٌ, LA) bringen weg von (seinem Besitz), mit dem er geizt«.

5. Die La. C scheint besser: »Weder tadelten (mich) meine Leute, noch (blieb) Wein (übrig)«.

6. Der Vs. kann nur صَفَا sein; sein Platz ist also wohl hinter 7. — *مِنْهُمْ* ist hart. Ob = »(durch Einen) aus ihrer Mitte«?

8. LA, TA unt. خَنَا hat zu uns. Vs.: *قال القطامي دعوا (الخنائا من الخنا) والنمراة فعالة من الخنا*. Also = »böse Rede«.

9. *عَوَانٌ* بَكْرٌ عَوَانٌ, d. h. sondern ein älteres eingewachsenes Unheil. Beide = »jugendlich« Qor. 2, 63, Nabg. 6, 8; s. auch Quṭâmî XXVI, 6; nur ist das عَوَانٌ älter als das بَكْرٌ; es ist = نَصَفٌ (Schol. C zu XXI, 1); daher Nabg. 9, 6 (vom Unheil) بَكْرٌ عَوَانٌ; vgl. auch Lebîd (Chal.) 77, 4, Aḥṭal. 119, 4. Das Bild vom jugendkräftigen Kameel (عَوَانٌ) für den Krieg ist häufig, z. B. Ḥam. 180, 1; IHiš. 231, 2 v. u., 885, 2; Kml. 113, 4 u. s.

10. Ğuṣam b. Bekr von Taglib, zu denen auch Aḥṭal gehört.

13. Die 'Arâqim sind Söhne des Bekr b. Ḥobeib von Taglib, zu denen auch die Ğuṣam b. Bekr (10) gehören.

14. *تَوَبَّ* »sammelte« Ḥam. 482, 2. Vgl. auch *تَوَبَّ لِلصَّلَاةِ* Boch. I, 139, 6 v. u. Vgl. auch Lane über den *تَتَوَبَّبُ*. — *بشيبان* ist wohl von *الداعي* regiert.

1) Im LA fehlerhaft *الخننى*.

15. حميها sc. des Krieges. — Luġeim b. Šaʿb und Taʿlaba b. ʿOkāba sind Bekr b. Wāʿil-Stämme (Wüstf. B 15; C 17).

16. Du Qār lag im Gebiet der Seibān (Tab. I, 1028, 7f; 1033, 6), die denn auch in erster Reihe an der Schlacht bei D.Q. beteiligt gewesen waren.

XX.

Inhalt: In sohlummerloser Gewitternacht (1—5) taucht vor dem Dichter das Bild der mit den Ihrigen wegziehenden Geliebten auf 6—16. — Die Qeis haben seitens der Taglib (25) eine Niederlage erlitten; es werden besonders gefallene Fazāriten namhaft gemacht 17. 20—25 (26f). — Auch die Taglib haben ihre gefallenen Führer zu beklagen 18. — Mögen die Feinde nicht schadenfreudig darüber sein; denn auch die Kelb und Syrer werden bald von den qeisitischen Nofeil heimgesucht werden 27—29.

Zur Composition: In dem actualen Theil ist eine Niederlage der Qeis, aber auch eine Calamität ihrer Gegner, der Taglib (18. 26), behandelt. Vs. 18 gehört wohl vor 26, Vs. 19 nach 26; diese Verse würden an ihrer jetzigen Stelle die Schilderung der Niederlage der Qeis unterbrechen.

Der *Anlass* des Gedichts ist durch die Erwähnung des Taglibitenführers شُعَيْتُ بْنُ مُنَيْلٍ¹⁾ bezeichnet. Dieser kämpfte nach der übereinstimmenden Überlieferung in einer Schlacht gegen die Qeis, in der ihm das Bein abgehauen wurde, er aber unerschüttert weiter stritt, bis er fiel. Das war nach dem guten, auf al-Mufaqqal zurückgehenden Bericht Agh. XI, 61, 28—63, 9 bei الشُرثَار, während IAth. IV 255 und Bekrī, weniger wahrscheinlich, dies in der Schlacht bei Mākisfn vorgehen lassen²⁾. Zum Bericht Agh.'s passt es nun gut, dass in der zweitägigen Schlacht bei الشُرثَار mit entgegengesetztem Erfolg gekämpft wurde, am ersten Tag die Taglib, am zweiten die Qeis unterlagen (Agh. XI, 63, 14—17³⁾); unser Gedicht setzt solchen doppelseitigen Ausgang voraus. Aḥṭal 31, 6 erwähnt weniger ehrlich nur den Siegestag der Taglib. Auch die Anspielung in Vs. 20 erklärt sich aus diesen Schlachttagen bei Tartār; s. die Note das.

Citirt werden: Vs. 1—7 Hamdānī 230, 16 ff.; — 9 ʿAlawī Nad. f. 16v; — 10 LA وصف; — 24 Ġ, LA مكر.

2. تواضع »legten sich nach einander über den Ort“ (die Blitze; vgl. b und Vs. 3—5). — منيم als Ort auch Aʿšā bei Jāqūt IV 674.

7. يطالعني »zeigt sich mir“ (vgl. I. Conj.) sc. das Bild der Ġumāna, das dem حبل in 7 substituiert ist. — استحار »fließt hin und her“ (wie die I. Conj. Ḥam. 549, 1; Masʿūdī VII 387, 6) »schwankt“.

9. »Als sie zurückholten“ von der Weide, um wegzuziehen; vgl. Zoh. 10, 2.

1) In Agh. XI, 63, 5. 27 ff. heisst er stets شعيب, wie auch in uns. Cod. C und in vereinzelt Handschr. IAth.'s IV 255, Anm. Wie unser Cod. B hat Ġarīr I 185, 8 und IAth. an den meisten Stellen.

2) Vgl. Einleitung II, 1) und 2).

3) Nach IAth. a. a. O. hätten am ersten Tag die Taglib, am zweiten die Qeis gesiegt.

10. *وَصَفَ* »eilte voran“; vgl. den Vs. des *الشَّمَاخِ* (bei LA).
11. *فَأَبَتْ* für *فَأَبَتْ*. — *خَفِرًا* ist *مَفْعُولٌ لَهُ* (gegen das Schol.) »sie weigerte sich aus Scham (aufzusteigen)“.
12. *تَوَسَّرَ* (ة) »kräftiges Kameel“ Hud. 256, 52; Mfḍḍl. 25, 9. — *مَلَاظًا* Aḥṭal. 149, 5. — *يَخُونُ بِهَا* »es versagten die Vorderfüsse durch ihre Schwere der Wirbelsäule den Dienst; vgl. *لَمْ تَخُنْهَا الْكَوَامِلُ* Hud. 279, 25. Starke Hüften und Schenkel gehören zu den Schönheiten der arab. Frau; vgl. z. B. XXIII, 9, Ḥam. 588, 8; Mfḍḍl. 20, 4; Omar b. ARb. 41, 7. 8 (Schw.); daher auch ihr schwerfälliger Gang gerühmt wird Ḥuṭ. III 5, Ḥam. 612, 4. 5, Quṭ. XXIX, 10 u. A. m. Über Entsprechendes bei african. Völkern vgl. Schurtz, Völkerkunde S. 13: »Bei den Weibern gewisser africanischer Völkerstämme tritt eine ungewöhnliche Fettansammlung in der Form der Steatopygie (Fettsteiss) auf; das Unterhaut-Fettgewebe ist hier an Hinterbacken und Schenkeln bis zur Unförmlichkeit entwickelt“.
16. *الْمَخْلُوعُ الْمَقْمُورُ مَالَهُ الْخَلِيعُ* ist *صَاحِبُ خَلْعَةٍ* scheint = *خَلِيعٌ* zu sein; er gedenkt schmerzlich des erlittenen Verlusts.
18. Hier ist, wie in Vs. 27, die Niederlage der Taglib erwähnt. Der Vs. steht aber an falschem Platze. — *السَّرَوَاتُ* »Rücken“ Agh. IX 10. 13, Bild für die Edelsten, Kāmil 727, 6. — Vgl. zur Sache Agh. XI 63; — Garṭr I, 135, 3 erwähnt als taglibitische Gefallene neben *مِلِيلٌ* (so) *شَعِيثُ بَنِي* *الشَّعِيثِيِّينَ* und *شَعْرُورٌ*, ohne den Schlachtnamen zu nennen.
19. Bahrā b. ‘Amr, wie die Kelb, ein Quḍā’a-Stamm (Wüstf. I, 15). — *الْبَارِ* ist wohl ein Ort, wie in dem Vs. des Bišr b. AḤāzim, Jāqūt IV, 900. Der Sinn ist bei der Kürze unklar, die Deutung des Schol. gewiss falsch. Der Vs. ist ebenfalls hier störend. — *وَمَا كَلَبَ الْحَجَّ*. Die Quḍā’a hatten vor den Kämpfen der Qeis und Taglib sich von ihnen getrennt (Agh. XI, 62, 4). Sie sahen nun offenbar mit Schadenfreude auf diese Bruderkämpfe der Nizār (s. Vs. 27—29; vgl. Agh. XX, 127, 15) und dachten nicht daran, die Taglib zu unterstützen (unser Vs.). Auch Aḥṭal 16, 4 ff klagt: »Möge Dich kein Kelbit mit seiner Bundestreue täuschen; wenn Du Gast eines Quḍā’iten bist, ist er Dir verderblich“. Diese Gesinnung wurde übrigens auch von Qeisiten geteilt. Der Qeisit Zofar tadelt nach der Schlacht von Tartār den ‘Umeir, sich mit den Taglib statt mit den Kelb in den Kampf eingelassen zu haben: »Lässt Du die Jemeniten und Kelb unbehelligt und bethätigt die Schärfe Deiner Zähne¹⁾ an Nizar?“ (IAth. IV, 256, 18).
20. *غَارَى* »beider Heere von ..“, s. Tab. II, 121, 1. — *كِلَابٌ*. Zu einem dieser Heere gehörten die Nofeil b. ‘Amr b. Kilāb; s. Vs. 28. — *بَنِي كِلَابٍ* von Suleim. Die Suleimiten hielten bei Tartār tapfer Stand, während die B. ‘Āmir am zweiten Tage flohen (IAth. IV 256, 10 und Vs. Z. 14 das.; darauf bezieht sich Aḥṭal. 220, 8—222, 2). Darauf

1) Statt *نَزَارٌ* بك في *وَتَجْعَلُ حَدَّ نَابِكُ فِي* *وَتَجْعَلُ جَدَّنَا* بك في *نَزَارٌ*.

spielt unser Vs. 20—21 an. Nach der Version Agh. XI 62, 21 hätten die Suleim und A^csur¹) gekämpft; die Kiláb aber wären ausgeblieben; Letzteres wird in dieser Allgemeinheit durch uns. Vs. 20 widerlegt, wie auch die Variante bei I Ath. 256, 14 statt ihnen nur von Ámir spricht.

22. شُعيث بن مئيل, nach Ġerir I 135, 3 شُ بنى مئيل (so durch das Metrum gesichert), ist ein Reiterführer in dieser Schlacht; s. vorher S. 36.

23. الحَيَّين wohl die Taglib und Bekr b. Wá'il oder Namtr b. Qásiť, ihre Bundesgenossen, I Ath. IV, 255.

26. Wenn die hier Genannten gefallene Taglibiten sind, wie Schol. B sagt, so gehört der Vs. mit Vs. 18 zusammen und bezieht sich auf *den* Schlachtag, an dem die Taglib unterlagen. — قَوْبَرٌ kommt in diesen Schlachten auf taglibitischer Seite als Name des Vaters des Führers زيد (يزيد) بن قَوْبَر I Ath. IV 255, Z. 2 v. u., bei Agh. XI, 63, 1 حنظلة بن قَوْبَر vor.

27. Mögen die Jemeniten nicht über die Kämpfe und Verluste der Nizár schadenfreudig sein. — شبيب بن السكون sind ein Kindastamm, Wüstf. Tab. J. 4. — قاس ist mir unbekannt; er gehört jedenfalls auch zu den Jemeniten; vgl. Vs. 29 und zu Vs. 19.

28. بنو نقييل; vgl. zu II, 41.

XXI.

Inhalt: Meine Kameele werden nicht durch Protection einer Schwester zu einer Himá-Weide zugelassen; sie weiden frei und gedeihen prächtig 1—9. Dem Gaste bereite ich freigebig das schwerste von ihnen zu 10—13.

Gedicht XXVI hat gleiches Versmass und Reim wie das unsrige. Doch richtet sich jenes gegen andere Personen, als dieses; jenes beklagt die Abweisung von einer Tränke, dieses von einer Weide; daher sind sie mit Recht geschieden.

Unser Gedicht hat aller Wahrscheinlichkeit nach nicht den Quťamt zum Urheber, sondern den عبيثة بن مرداس السلمى mit dem Beinamen قسوة²) (ابن قسوة), einen مَحْضَرَم, der fast in allen seinen Gedichten Kameele beschrieb³) und wegen seiner Htgá's gefürchtet war:

1) nach dem Zeugnis mehrerer *Citate*. Als von diesem Ujejna b. M. herrührend werden citirt: Vs. 1 und der Vs. S. 4f Anm. 1 (nebst vier weiteren Versen, die in uns. Ged. fehlen, aber gut zu ihm passen) von Agh. XIX 146, 6. 7; — 10 von LA, TA رغا. — Dagegen als von Quť. stammend citiren Vs. 1 LA رعى; — 4 LA حطب; — 6 Bek. 790. Die Uebertragung des Ged.'s von dem weniger bekannten ابن قسوة auf den bekannteren Quť. ist verständlicher als das Umgekehrte; sie wird durch die Existenz des Quť.-Gedichts XXVI mit nahe verwandtem Inhalt, gleichem Reim und Metrum zu Stande gekommen sein; thatsächlich ist der Vs. S. 4f, Anm. 1 uns. Gedicht's so nach XXVI, 12 verschlagen worden.

1) So lies; vgl. IA IV, 256, 14 (auch Z. 10 lies واعصر سليم).

2) Ueber ihn vgl. Agh. XIX, 143—7.

3) Dasselbet 143, 15. 16.

2) Die breite Ausmalung von Kameelheerden, wie in uns. Ged., war eine bekannte Eigenthümlichkeit IFeswa's (Agh. XIX 143, 15 ff.), findet sich aber bei keinem unzweifelhaft echten Gedichte Qut.'s (s. die Einltg. zu Ged. XXIV).

1. LA erklärt: *رعى* erklärt: *أرعى المكان جعله له مرعى قال القطامي من يك الخ* in dem Vs. der Anmkg. erklärt LA *لا يجيء إلا بعد كد = لأن* Zur Einsetzung des Verses hier vgl. auch *الحمي* mit Vs. 1. — Bišr soll ein Schwager des Abdullah b. Amir b. Kureiz gewesen sein, den Dieser auf seinem Himá weiden liess, während Ibn Feswa abgewiesen wurde, Agh. a. a. O. 146, 3.

2. *مهاريس* Huf. 22, 8. — *b.* Bei der Blutwehr und Morgengabe suchte man sich mit geringwerthigen Kameelen abzufinden.

4. LA (unt. *حطب*): *احتطب الأبل رعت دق: الحطب قال القطامي اذا الخ*.

5. *يعطفن*, das schwierig ist, versteht Schol. B zu Vs. 6 als »hinwenden = hinbringen«, was durch *يحملن* Vs. 6 neu aufgenommen wird.

6. Nach dem Vs. des Nābiġa App. XIV, 1 liegt *سرى* im Gebiet der Kelb. Bekrī 790 liest ausdrücklich *سرى*, bei Ahlwardt a. a. O. steht *سرى*. — *العري* Urwa S. 32, Z. 5. — Bekrī 790: *المثمة في التي جعل فيها الثمام ويقال في الملوءة تميمها ملاءها*.

9. »Sie beissen auf die Zähne« vor Ärger; s. Qor. III 115; weitere Belege bei Schulthess zu *Hätim* S. 64, Anm. 2.

10. Zu *b* vgl. TA (LA¹), die aber den Vs. dem *ابن فسوة* zuschreiben: *أرعى فلان بعيرة وذلك اذا حملة على ان يرغو ليلا فيصاف*.

11. Vgl. *Hätim Tajj* S. 9, Z. 4. 6.

12. »Ich scheue mich nicht vor dem Bein (des schwersten Kameels, d. h. dem Sehnen-durchhauen desselben), durch welches sich die Kameele (fliehend) schützen«. — *أتقى* ist doppelsinnig gebraucht; s. Schol. B zu 13. — *رك* »eilen« Zoh. 10, 7; Tab. I 640, 18; Imrlq. 59, 12; *Isa'd* (Wellh.) f v, 2 v. u. — Den Vs. der *Leilá* im Schol. vgl. Anhang zum *Dfw. al-Hansá* (Beirut 88) S. 1.5, Z. 11.

13. *كراديس* hier (gegen das Schol.) »fleischbedeckte Knochen« (LA). Vgl. *Ahṭal* 16, 2 *بلدى الكراديس خاظى الاحم*.

XXII.

Inhalt: Lass Dein Tadeln; ich bin jetzt vernünftig geworden! 1—2. Aber der Rabáb und ihrer Genossinnen muss ich immer noch gedenken 7—13. Ein Teimit braucht nicht in der Ferne sich mit seinen Bedürfnissen und Saumthieren zu versorgen; Qut. findet diese im Stamme selbst.

1) Bei LA ist der Text etwas in Verwirrung gerathen.

Zur Composition: Vs. 14—15, die C fehlen, sind abrupt und nur ein Rest aus dem actualen Theil des Gedichts, das urspr. vollständiger gewesen sein muss. Zu diesem wird urspr. auch der Vs. S. ٦٨, Anm. 2 gehört haben und die jetzt dunkle Andeutung in ihm verdeutlicht gewesen sein. Dass etwa, wie in C, das Gedicht urspr. bei Vs. 13 aufgehört habe, ist sehr unwahrscheinlich, weil es bis dahin nur den Nasfb enthält.

Citirt werden: Vs. 3 TA غنى. — 12 As. هم.

Vs. 11 steht in C hinter 12. — 14. 15 fehlt C. — Einen Vs. bei As., den B, C nicht haben, s. S. ٦٨, Anm. 2.

2. TA u. d. W. اذنه ايدانا ممتع ورتة: اذن. — b. Rdgl. B wie Schol. C.

3. ساقى »Baumzweig“ Lebid (Hub.) n^o 39, 6, Hud. 168, 3, Kml. 6, 14.

4. Die La. B bedeutet: »Nicht versagte sie uns ... liebe und gute Wegzehrung (d. h. Liebesbeweise beim Wegzug)“. — Die La. C (von ذكرت abhängig): »und wie sie uns kosten liess (وما متعتنا) ... liebe und g. Wegz.“. — متاع = زاد auch XIII, 37.

5. As. قد اهتف السراب اذا برق ... وثغر هفاف قال القمامى تناولت: هف.

6. Zu a vgl. die Note zu XII, 33. — صاب »kam herab“, s. II, 10 (Blitz); Mu. Lebid 4 Arn. (Regen).

7. سرب »Heerde“ von Wildkühen, Gazellen u. s. w., hier auf Frauen übertr., wie Kml. 367, 7; 368, 4, Hud. 250, 5.

9. نحيرة ist mir sonst nicht bekannt. نحيرة ist u. A. ein gewebter Gurt, der an die Seiten von Zelten und Häusern gesetzt wird (LA) [davon übertr. »schmalere Weg“]. An uns. Stelle ist es wohl »Gewebe = Hülle (der Nacht)“. — نحيرة (so C) »erster oder letzter Tag (auch letzte Nacht) des Monats“ passt nicht.

11. تَجَهَّمُ »behandelte ihn hart, grob“ IHiš. 280 M. = Tab. I, 1201, 5; (absol.) Hud. 253, 12.

12. استنعت wie XV, 12; s. die Note dort, und XIII, 47. — b. Vgl. كهتك فيها Alqm. 2, 11.

14. ركايا. Rdgl. B ابلا. — Teim b. Usama ist der engere Stamm Quṭāmī's; vgl. Note zu XXXI, 1.

15. نَعَمُ ist hier Plur. von نَعَم.

Über den Sinn von Vs. 14. 15 vgl. »Inhalt“. Wohin die Anspielung zielt, ist nicht zu erkennen.

XXIII.

Inhalt: Nastb; Vergleichung der Geliebten mit einer Perle, die der indische Taucher vom Meere heraufholt 1—19. Wohnstätten »des Stamms“ sind verödet, wie die uralter Völker 20—27. Häupter der Arâqim sind nach Raḥûb gezogen; sie zeigten sich ihrer ruhmvollen Vergangenheit nicht würdig 28—34. Ibn Leilâ führte Heere heran, die ihnen schwere Wunden schlugen 35—37. Während ich dem Kriegsruf muthig Folge leistete 38—39, haben die Ġuṣam und Aḥṭal, ihr Stammesbruder, sich feige erwiesen 40—43.

Anlass des Gedichts ist die Schlacht bei Raḥûb, auch bei Bišr genannt, s. Vs. 33. 40—43. Vgl. über sie oben Einleitung II, 4). Aḥṭal ward in ihr gefangen genommen und soll nur dadurch entkommen sein, dass er sich in Folge seiner dürftigen Kleidung als Slave ausgegeben habe; ein Sohn von ihm fiel in der Schlacht (s. in der Einleitung a. a. O.). Nach Ġarîr II, 81, 4 ist aber Aḥṭal mit Rücksicht auf den Chalifen Abdulmelik, bei dem er in Gunst stand, entlassen worden. Ueber die Schlacht vgl. Agh. XI, 59, 11 ff, IAth. IV 261 f, Jâqût I 632—3, II 768, Bek. 402. Ġarîr höhnt den Aḥṭal oft mit dieser Niederlage, bei welcher auch gegen die Frauen der Taglib gewüthet wurde (Diw. I, 11, 12; 43, 6; 116, 18. 19; II, 81 u. s.). Aḥṭal (Diwân 10, 3 ff) klagt bitter über diese Niederlage. — Gleichem Anlass gehört anscheinend Quṭ.'s Ged. V an.

Zur Composition: Es befremdet der zweimalige Ansatz vom Wegzug der Taglib Vs. 20. 28. — Vs. 33 mag urspr. vor 32 gestanden haben, so dass das Object zu 32a in 34 gleich folgte. — Die Echtheit von 29—31 an der jetzigen Stelle ist nicht sicher; s. die Noten. — Der geschichtliche Theil 28—43 zeigt eine Reihe unvermittelter Uebergänge; es ist wohl Mehreres verloren gegangen und Anderes in Unordnung gerathen, daher dieser Theil z. Th. recht dunkel.

Citirt werden: Vs. 2 Ġ, LA, TA تهته. — 12 Ġ II 318, LA عثم, عثم, غثم; der 2te Hvs. Jâqût III 778, 10. — 15 As. جنم. — 16. 17 Hiz. I 81. — 17 As. I 221; Ġ II 166; LA, VI 124; XIII 128; XV 133; XX 48. — 21 Bek. 329. — 29 Bek. 570. — 33 Bek. 402. — 37 Ġ II 16, LA X 390; XV 245; TA VI 69; VIII 373. — 39 LA XIX, 51.

1. رميم als Frauennamen auch Agh. XII 150, 15; Kml. 19, 11. 17. 19; — ما, bildet ein Wortspiel dazu. — بك, von اغرى regiert.

5. LA VII, 281: والتنجيز طلب ما وعدته نَجِيز هو اى وفي به. — Zum Bilde im 1. Hvs. vgl. II, 1.

7. Vgl. لون مُدَعَب »Goldfarbe“ Lebîd Chal. 35, 4; s. Nöldeke, Fünf Moall. I, 9 Anm. 1.

9. Zu b vgl. Note zu XX, 12.

10. TA unt. عثم erklärt: عثم منه قطعة.

11. نور vocal. B. Es ist Infinitiv »leuchten“.

12. An blendender Weisse wird sie mit dem Ei verglichen, wie Ḥam. 250, 2; IHiš.

32. انهمتهم; das Object fehlt jetzt. Der Vs. gehört vielleicht hinter 33 und vor 34, der dann sein Object bildete: »ich mahnte sie (die B. Ġušam b. Bekr) an ihre Vergangenheit und Pflicht“.

33. Die Taglib standen in Freundschaft und Schutzverhältniss zu den Omejjaden; s. Aḥṭal 10, 4; 11, 2. 4. Es wird Diesen hier wie dort zum Vorwurf gemacht, dass sie sie preisgegeben.

35. Wer ابن ليلي ist, ist undeutlich; es liegt nahe, an den Führer der Qeis, الجحاف ابن حكيم السلمى zu denken, der die Taglib überfiel; dessen Kunja ist aber unbekannt.

36. انك لك kann sowohl Drohung sein im Sinn von »wehe Dir“, LA XX, 293, Zoh. 7, 6, als auch = »Du kannst von Glück sagen, Du bist einer grossen Gefahr entgangen“ (Kāmil 740, 2. 8, Aḥṭal 269, 8, Jāqūt I 633, 3, LA a. a. O). — Die آل سليم sind wohl die Qeisiten Suleim, wie Vs. 8; dann gehören auch die آل ابي عمر zu ihnen. Demnach wird der Vs. besagen: »Wehe ihnen wegen des Schlags (den sie den Taglib beigebracht und) der ihnen nun den Hass Dieser einträgt“.

38. 39. Quṭāmī und sein Stamm stellten sich den Qeisiten muthig entgegen; s. V, 3 ff.

40. Das فم bezieht sich wohl auf die feindlichen Qeis; قار steht dann in der selteneren Bdtg. »he slew him in blood-revenge“ (Lane u. d. W.) andernfalls müsste eine Erwähnung von Gefallenen der Ġušam verloren gegangen sein. — الأخبطل, häufiges Spottdiminutiv; vgl. Ġarīr I, 117, 9; 134, 2. 14; II, 8, 4. 6. u. ö.

41. Die Mālik b. Ġušam b. Bekr, der Stamm Aḥṭal's. — Der Vs. sagt wohl, dass sie aus der Schlacht geflohen sind, s. Ged. V, 1. 2. 7b.

43. دويل listiger Wolf, Fuchs“ ist Spottname Aḥṭal's; s. den Vs. Ġarīr's Agh. XI, 60, 17. — Auf die Flucht A.'s in dieser Schlacht (s. Ġar. I, 135, 12) spielt auch Ġarīr I, 134, 2 an: »Aḥṭal fand, als ihn die Speere trieben, einen schwachen, oft strauhelnden Klepper, während die edeln Rosse entschlossen (vorwärts eilten)“.

XXIV.

Inhalt: Meine Kameele wurden von der Tränke des benachbarten Stamms abgewiesen; durstgequält liefen sie über beschwerliche Bergwege einer fernen Cisterne zu 1—12. Schilderung dieser Heerde 13—22.

Der *Anlass* des Gedichts ist in Vs. 1—12 gegeben; er ist gleicher Art wie der von Ged. XXVI.

Citirt werden unter Quṭ.'s Namen: Vs. 19 LA I 474; XIII 166; XV 172, TA VIII 332 (nach AObeid u. A.); — 21 LA V 346; XI 18; TA III 199; VI 117.

Das Gedicht wird von C nicht überliefert. Der Anlass zu ihm ist ein ähnlicher wie der von N^o XI und XXVI. Die wohlgefällige, breite Ausmalung der Kameele ist im

Stile eines Dichters wie des *ابن فسوة*, von dem wahrscheinlich das Gedicht XXI stammt und bei dem solche Schilderungen Selbstzweck waren, oder des *جَبِيهَ الشَّجَعِي*, des Dichters von Mfdql. 33, gehalten. Dazu kommt das Fehlen in C. Aber da wir auch von Quṭ. Gedichte verwandten Anlasses, wie XI. XXVI, besitzen, so lässt sich ihm das Unrige nicht positiv absprechen.

3. *مَلَا* „heisse Wüste“ Hud. 253, 3; Agh. XIII, 125, 10; IHiš. 701, 4 v. u. — *لَوْح* Hud. 29, 6.

3. LA nach TA (unt. *بنا*): *تَدَاعَتْ أِبِلُّ بَنِي فُلَانٍ* „the camels of such a one became broken by emaciation“; Tarf. 5, 22 vom Hügel.

4. *أنسamlung von Regenwasser*“; s. Nābg. 6, 2, Aḥṭl. 120, 8, Agh. IV, 147, 18. — *حَنِي* vom Hunger gekrümmt wie Bogen; vgl. Tarf. 10, 9; durstige Qatā-vögel: *قَطَوَاتٌ حَقَبٌ* Aḥṭl. 17, 5. — *حَامَتْ عَلَيْهِ* „gieng darauf zu“ Hud. 16, 13.

5. *ذَائِد* der Besitzer der Tränke, der sie „von deren Nähe zurücktreibt“ (s. Vs. 1).

6. *المَحَلْب* s. Vs. 12, Alq. 1, 34. — N^o XXVI, 6 vergleicht er ihr durstiges Brüllen mit dem Ton der Pauke.

8. Der *رَمْلٌ عَالِجٌ* ist ein weitausgedehntes gebirgiges, meistens wasserloses Gebiet, das nach Bekrī 664 von der Dehnā bis zum Ḥiǧāz reicht. Vgl. Nöldeke, 5 Mo'all. II 82, der annimmt, dass es dem heutigen Neḥūd entspreche, während es Jāqūt III 591 zu eng bestimme. — Vgl. noch Zoh. 15, 45, Aḥṭl. 17, 5 u. A. — *مَكْفَهْرَةٌ* kann, weil indeterminiert, nicht *صفة* dazu sein, wie B überliefert; zur Constr. vgl. *رَكِبَتْ بِهِ مِنْ عَالِجٍ مُتَّجِرًا*. Bek. a. a. O. — *مَكْفَهْرٌ* „hart, schwierig“ auch XXIX, 60; Ḥātim 28, 10; Mu^c Ḥāriṭ 26 (Arn.), I Ath. I, 461, 9; s. auch Nöldeke, 5 Mo'all. I 70.

9. *مُنْتَقَبٌ* ist nach Manchen Name des Wegs zwischen Mekka und Medina, nach IDoreid ehemals des Wegs zwischen Jemāma und Kufa; s. Bek. 507, Jaq. IV, 414. Sie laufen über beschwerliche Berghöhen, als wären es vielbegangene Strassen.

10. Der Vs. ist dunkel und vom Schol. nicht verstanden. Ich beziehe *لَهَا* (wie *مِنَهَا* Vs. 9) auf das Gebirge, fasse *عَمُودٌ* = „a slender and lofty mountain“ (Lane nach A); also: „Er (der Berg) hat einen um seine Höhe sich erhebenden Staub, zwei dichte (Säulen), (die) von ihnen (den Kameelen ausgehen), von zahmen, wie unbotmässigen“.

11. *بِمَعْتَمٍ*. Vgl. wohl (gegen das Schol.) *رَوْضَةٌ مُعْتَمَةٌ*, Boch. VIII, 80, 10 „dicht bewachsen“ (nach Qastl. X, 164 M). — Die Var. *بِمَعْتَمٍ* „an dem vor ihnen erscheinenden..“ gibt einen guten Sinn.

13b. Ich verstehe: „weidete sie an einer entlegenen Ebene, der Stätte von Wildkuhheerden“. Zu *أُمٌ* vgl. Qor. 101, 6.

14. *مَحْبُوكٌ* „gedrungen, fest“ Ḥam. 780, 7, Hud. 273, 6; Hud. 19, 5 u. ö.

17. Zu *a* vgl. XXI, 10. — القَرَى als N. prop. wird von Bek., Jâq. nicht erwähnt; viell. ist das palmenreiche وادى القَرَى gemeint. — عَيْدَانٌ "lang" v. d. Palme Lebîd 11, 3; 52, 2 (Chal.), Ḥam. 712, 1.

20. عُرُور. Die Erklärung des Schol. wird von den Lexx. nicht bestätigt; sie bieten nur »Krätze«, was auch passt.

21. حُرٌّ »milchreiche« IHiš. 274, 4 v. u., Ḥuṭ. 22, 12.

22. Zu بالنيف bemerkt Glosse B للجبل. Vgl. Nâbg 5, 33; Aus 31, 24; Agh. VI, 41, 13, IHiš. 26 ult. — الحواشى »die kleinen Kameele« Ḥam. 434, 1; Agh. VIII 192, 25. — Zu غَرَبٌ bemerkt Rdgl. B جبل; vgl. darüber Jâqût III, 783.

XXV.

Inhalt: Nastb 1—3. Mit meiner flinken Kameelin bin ich zu dem Chalifen Waltd gezogen, von dem ich die Erfüllung meines Bedürfnisses erhoffe 4—10.

Der *Anlass* des Gedichtes ist in Vs. 8—10 ausgesprochen.

Citirt wird Vs. 1 Bekri 392, TA VIII 320.

1. الشقيق ist nach Rdgl. B غلظ بين رملتين. So auch eine Ansicht bei Jâqût III, 310. Nach And. ist es Eigennamen, wie denn ein solcher von Aḥṭal bei Bek. 342 = 452, von Ḥansâ bei Bek. 820 (im Gebiet der Suleim) erwähnt wird. — Zu رامة vgl. Bek. 392, TA VIII 320: رامة موضع بالعقيق وقال عمارة بن عقيل رامة وراء القريتين في طريف البصرة الى مكة. Andere Erwähnungen des Ortes a. a. O.

5. Zu بأسحم Rdgl. B بذنب; — zu بوارد bemerkt sie كثير الشعر; so Ṭarf. 5, 9 vom Haar.

6. توحشت »die in der Wildniss umherirrt« (vgl. وحش Ḥam. 681, 7) scheint mir besser. — يَهْمَةٌ Šanfara 19; Tebr. 607, Z. 4; bildlich Ġâhiz, Bayân I, 73, 8.

XXVI.

Inhalt: Vergeblich wandte ich mich wegen Tränkung meiner Kameele an 'Ubâda; hässlich wie sein Äusseres ist sein Charakter und trotz seines Namens 'Abd Jâsûc bricht er sein Wort 1—7. An einer Tränke des Šeibâniten Ibn Salfi, der wie seine Familie edel ist, hätte meine Heerde reichliches Wasser erhalten 8—10. Aber ich wehre mich gegen Unbilden mit meinen Gedichten 11.

Vgl. N° XI. XXI. XXIV.

Zur Composition: Vs. 10 ist mir in seiner Isolirtheit unverständlich und wohl des urspr. Zusammenhangs verlustig geworden. — Auch das ألاك von Vs. 9 scheint durch Vs. 8 nicht genügend vorbereitet. — Vs. 12 ist zum Gedicht XXI zu stellen; vgl. Text-Anmkg. daselbst zu Vs. 2.

Citirt werden: Vs. 1 Ġ, LA, TA جوز; IRašīq, 'Umda f. 144v (corrupt). — 2 LA بين. — 3 As., LA جهر.

Der Getadelte gehört zu den B. 'Attáb b. Sa'd b. Zoheir b. Ġušam b. Bekr, ist also ein taglibitischer Stammgenosse, aber näher mit Aḥṭal als mit Quṭ. verwandt. Vgl. zu Vs. 4. — Die *Echtheit* des Gedichts wird durch Vs. 2 gestützt.

1. Fuqeim und 'Ubáda scheint denselben Mann zu bezeichnen. — TA unt. جاز erklärt wie das Schol. und fügt hinzu: على قتر اى على ناحية وحرف اما أن يسقى واما أن لا يسقى.

2. 'Umeir ist Quṭámī selbst, wie das »Ich« in Vs. 3a zeigt. — (C, LA) würde sich aus 4b erklären; aber جهر passt besser zu جهرك Vs. 3. — LA (unt. جهر): وَأَنْتَ تَابِعَةٌ فِي الْبَيْتِ لِلْمَبَالِغَةِ.

4. Zu عيد يسوع hat B die Glosse من تغلب. — Ein Taglibite سعدان بن عيد يسوع fiel in der Schlacht bei Mákisīn (Agh. XX, 128, 7), dessen Stammbaum nach 128, 1 mit dem des unsrigen identisch sein wird s. Textnote zu Schol. Vs. 4. — b Zu diesem frommen Namen passt dein Wortbruch nicht.

5. قيسا. Gemeint ist wohl der Vater von Salīl und Bisṭām (Vs. 8. 10; s. Schol. C zu 10), zu dem Abd Jásūc in Beziehung gestanden haben wird; darauf deutet der Vergleich Vs. 8 ff.

6. Sie brüllen vor Durst; s. XXIV, 3.

7. مَدْلٌ »kräftig«, Ḥansá¹ 8, 3; 41, 10; Ḥam. 383, 5 vom Helden, häufig vom Löwen, z. B. Huḍ. 77, 13.

8. Sinn: Während Du, mein taglibischer Stammgenosse rücksichtslos gegen mich gewesen, würden edle Männer von Šeibān, die mir doch ferner stehen, liebevoller gehandelt haben. — b: »so hätten sie nicht (wie bei Dir) nur geringen und schmutzigen Trunk getroffen«. بسطام und السليل hier ungewöhnlich mit ب, statt Accus. der Sache. — (10) sind Söhne des قيس بن مسعود بن قيس von den Šeibān (Wüstf. Tab. B 28), der zur Zeit der Schlacht bei Du Qār als das Haupt der Rabī'a galt und von Chosrau mit Abolla belehnt war (Agh. XX, 132; Tab. I, 1028, 10 u. s.). Vgl. Schol. C zu Vs. 10. — Bisṭām wurde nicht lange vor der Flucht Muḥ.'s von einem Ḍabbiten erschlagen. Er war einer der angesehensten Helden seiner Zeit (Agh. XVII, 106). Eine Elegie auf ihn Ḥam. 457—9.

10. Der Vers scheint trümmerhaft aus seinem Zusammenhang herausgerissen und ist mir unverständlich. Auch wenn man in Vs. 9 يَهْتَدِي lesen und dazu فوارس in 9 als Subject nehmen würde, wäre nicht viel gebessert.

12. Da hier nicht vom Tränken, wie im übrigen Gedicht, sondern vom Weiden auf einer Ḥimā, wie in XXI, 1, die Rede ist, ferner in Bišr ein anderer Mann als in Vs. 2. 4 angeredet wird, so gehört der Vs. nicht hierher, sondern zu Ged. XXI (s. das. zu Vs. 2). Diese Vermuthung wird durch Agh. XIX, 146, 6—7 bestätigt.

XXVII.

Inhalt. Nicht die anderen Hochstehenden des Stamms, sondern Du, 'Ajjúb b. Qeis, bist als Führer der Namir anerkannt; Du besiegst durch Dein Wort und Deine Tapferkeit die Gegner. — Ueber den Belobten vgl. zu Vs. 3—5.

Das Gedicht fehlt in C und es wird von den freilich nur wenigen Versen auch, so weit ich sehe, Keiner anderweit citirt. Die Belobung eines Führers der mit den Taglib engverbundenen Namir lag einem Dichter wie Quṭ. zwar nicht ferne; aber zusammengenommen mit den ebengenannten Momenten macht dies die Echtheit des Gedichts doch zweifelhaft.

1. Die Ġuṣam b. Rebfa gehören zu den Namir, Wüstf. Tab. A 17.

2. Er lässt keine Rosse im Wettlauf kämpfen, die zuerst an's Ziel kommen. Am Ziel der Rennbahn war Schilfrohr in den Boden eingerammt; der zuerst ankommende Reiter riss es aus; davon der Ausdruck أَحْرَزَ قَصَبَ السَّبْقِ (oder, wie hier, اخذ القصب). Der Mann, der siegt, heisst davon مَقْصَب. S. As., TA, Lane unt. قصب.

3 und 5. Ueber زيد بن أيوب, dessen Mutter القريّة hiess, vgl. (ausser IDor. 202) IQot. Handb. 206: »Er gehörte zu den B. Hilal b. Rebfa b. Zeidmenât [von Namir, Wüstf. Tab. A 18], war sehr beredt und lebte bei Ḥaġġāġ, der ihn tödten liess, weil er ihn im Verdacht hatte, mit Ibnul 'Aš'at im Einverständnisse zu stehen».

6. الموضى اكناف الر' »der das Gebiet der Feinde niedertritt«. Zu unterscheiden von موطأ الاكناف »der Gastfreie«, dessen Haus viel von Gästen getreten wird (s. 'As. موطأ).

XXVIII.

Einige Verse Quṭ.'s (XXXVIIIa). Es fehlt unter den B. Imrulqeis b. Teim an Leuten, die die eingetretene Stammescalamität wieder gutmachten; Aufforderung an einen Taglibiten, سفج, dies zu übernehmen.

Nur diese vier Verse bietet Cod. C. — Die Scholien des Cod. B dagegen geben dazu eine erläuternde Erzählung; leider ist diese durch Lückenhaftigkeit verwirrt ¹⁾ und unverständlich (vgl. die Textnoten). Auch einige in die Begebenheit eingreifende Verse Aḥṭal's sind in der Erzählung erwähnt.

Die أبناء^{٥٤} hier sind, da Quṭ., Aḥṭal und andere Taglibiten bei der Sache offenbar betheilig sind (s. XXVIIIa, 4 und Schol.), ein Clan der Taglib; nach N° XXXI gehört Quṭ. speciell zu ihnen.

1) Die Unordnung auf diesem Blatt von B wird schon dadurch markirt, dass unmittelbar vor N° XXVIII und ohne jede Trennung von diesem die Notiz über همام بن مطرف (s. S. 41, Anm. 2) steht, die gar keine Beziehung zu XXVII oder XXVIII hat.

XXVIIIa 1. حابلات »ein Gebiet in der Gegend des Euphrat nahe bei عرعر“; Bek. I, 264. Mit Letzterem ist unser ذو حماس in XV, 37 verbunden.

2. Ein ابرق الثمديين nennt Jâqût I 935.

3. تيم, der Zweig der Taglib, zu dem Quṭamî gehörte; s. XXII, 14 und Noten dazu, XXXI, 1.

4. تَغْمِدُ »decke zu“ kann als Object (هـ) den begangenen Todtschlag haben (zur Bdtg. s. Ḥansâ³ 32, 2 vgl. m. 31, 2). Sufeih solle diesen durch Lösegeld zudecken, was er nach dem Folgenden auch theilweise thut. — Der 2. Hvs. ist mir unverständlich.

XXVIIIb 2. يطالبن نينا; wie VII, 9.

XXVIIIc. In dem Vs. اقم رأسك أما أبو سعد sieht der 2te Hvs. wie eine Beziehung auf رأسك 115, Z. 4 aus; aber dann müsste gegen die ganze Erzählung بلكوث = أبو سعد sein.

XXVIIId. Die beiden Verse stehen bei Aḥṭal in einem Gedicht, welches gegen feindliche ‘Abd Bekr gerichtet ist (s. 270, 8. 9; 271, 9). Nach 271, 9 gehören sie nicht zu den Taglib (gegen Schol. zu 270, 7)¹⁾, da Aḥṭal die von ihnen Verhöhnerten im Unterschied von ihnen بكر تغلب nennt. Dagegen nach Aḥṭal. 271, 4 vgl. m. Jâqût I 347 ist der ihnen zugerechnete أفنون ein Taglibit. Das Verhältniss ist mir darum nicht klar. — Zu diesen gehören nun auch nach Aḥṭal, 271, 7. 8 die Banû Ṭarf, deren Glieder die Brüder Balkûṭ und Ḥâlid sind. Der Anlass unserer beiden Verse XXVIIc wäre nach Schol. 3 zu Aḥṭal. 271 ein anderer, als nach uns. Erzählung, nämlich: Einer von beiden Brüdern hätte bei dem fremden Stamm der ‘Abd Bekr gewelt, wäre von diesen getödet worden (und sein Stamm hätte keinen ثار genommen). Vgl. S. v1 Anm. 9.

Vs. 2 نانيا. Gem. al-Dîn IHiš. zu Bânat Su. 49 und LA u. d. W. citiren uns. Vs. als Beleg für intr. Bedeutung.

XXIX.

Inhalt: Nach einem grösseren Nasīb 1—13 und der Schilderung eines Ritts und des Zusammentreffens mit dahinziehenden Frauen 14—29 klagt der Dichter, der sich als Gast (30) einführt, dass bei den Ma‘add Entzweigungen eingetreten seien, die Verderben drohen 31—33. Wo sind die Häupter der Qoreiš, die Frieden stiften müssten? 34—37. — Gedenket, mein Volk, der schlimmen Folgen der Uneinigkeit in früheren Zeiten, bei Persern, Egyptern, dem Volke Noah’s! 38—50. — Nur Niedrige weichen dem Kampfe für ein Recht aus. Ihr, Kelb, gehört zu uns, den Ma‘add; trennt Ihr Euch von uns, so werdet Ihr in der Noth verlassen sein. Haltet Euch an uns, die wir edel und mächtig sind 52—87. — Der Chalif Abdulmelik ist herrlichen Charakters; bei ihm hat das Chalifat Bestand gefunden 89—92. — Ich habe die Du‘l-Kalâ‘ und Dû Ru‘ein gefragt: beanspruchen die Himjar mit recht die Quḏâ‘a? Auch die Anmâr b. Baḡila erheben

1) Nach Wüstf., Tab. 2 25. 26 gehören Hauja und Bekr zu den Kelb.

unberechtigte Ansprüche 93—95. Während sie nur Lanzenkampf wagen, kämpfen wir kühn mit dem Schwerte 96—100.

Zweck des Gedichts ist das Bemühen, die Qudā'a, besonders die Kelb, bei einem vorliegenden Kampfe (58) von den Jemeniten zu trennen und sie mit der Behauptung, sie stammten von den Ma'add, zu diesen herüberzuziehen. Die Qoreiſitenhäupter (der Chalif) werden angerufen, diese Einigung herzustellen; daher die Erwähnung Abdulmelik's und sein Preis.

Zur Composition: VV. 89—92 sind an ihrer jetzigen Stelle störend; sie unterbrechen Zusammengehöriges; sie passen dagegen hinter 34—37. Nach Ausscheidung dieser Vss.

hier gewinnt Vs. 88 und sein *وقبل المرء* eine gute Beziehung zu *وقلت* Vs. 93, das alsdann unmittelbar darauf folgt, und die Schilderung 86—7 kommt in enge Beziehung zu 97 ff.

Um den *Reim* durch 100 Verse durchführen zu können, hat der Dichter öfter ungewohnte Formen verwandt; vgl. die Note zu Vs. 17.

In C fehlen grosse Theile des Gedichts, die VV. 23—30; 46—50; 53—73; 75—96.

Citirt werden: Vs. 19 LA XIII, 54; — 32 TA V, 98; — 35 Ġ I, 343, LA VI, 99, TA III, 325; — 36 LA V, 60, TA III, 4; — 39 Ġ I, 208; — 40 LA VI, 459, XVII, 200, TA III, 525, IX, 301; — 46—51 LA VI, 334; — 49 Tahdīb 561, LA V 227 (nur b), XX, 332, TA III, 115; — 49. 50 LA XX, 332, TA X, 432; — 55 LA XV, 370 (s. 368 nur a), TA IX, 19, 20; — 88 Iqd² III, 155, LA V, 58, TA III, 3.

Beachte die spezifisch islamische Färbung des Theils Vs. 43—50 (vgl. auch الجردى 50, صاحب التنور 46), die qoranische Wendung Vs. 13.

2. دار قفار als Sing. bezeugt von Mšb., TA bei Ln u. d. W.

5. خالدة von der Gazelle Zoh. 9, 5; Leb. (Chäl.) 63, 2; Huḍ. 279, 35; Agh. XVI, 119, 1 u. s. Das مصاحبة من zeigt ebenso wie Tarf. 4, 7, dass die Bedtg. »allein gehend" oder »zurückgelassen" (Agh. IX 151, 12, T, Qām. bei Ln) dem lebendigen Gebrauch fremd war.

6. آرى, so lies auch Imrlq. 4, 41 (s. Ln). Vgl. Nābġ 5, 3 = Agh. IX, 173 M. = IJa'š 265, 4; Qṭm. 14, 6.

8. أرقى = »Asche" (LA u. A.); vgl. auch أطلس كالحمامة Huḍ. III, 2. — Oben XIV, 5 sind die اتقى, die hier erst Vs. 9 folgen, mit der Farbe von Tauben verglichen; so auch Zoh. 3, 3; Adf b. Zeid Agh. II, 40, 25, Ḥassān bei IHisch. 620, 14, Huḍ. 251, 6 u. A. — Vgl. Goldziher zu Huḍ. III, 2; Nöldeke, 5 Mo'all. II, 2. 3. — أقشعر »war staubfarbig" = اربد TA, Ln u. d. W., Mas'ūdī VII, 329, 4 v. u.

10. Schwerfälliger Gang, so dass schon ein Besuch bei der Nachbarin ihr hart ankommt, als Vorzug der Frau; vgl. die Note zu XX, 12.

11. Feine Frauen schlafen lang in den Tag hinein; نَوْمُ الصُّحَا Ham. 600, 1; منها 612, 4. — النَوْمُ وَالسَّامُ — صُحَى »an diesem Vormittage" hat in dieser Bdtg. kein Tanwīn (s. Ġ., Ln u. d. W.).



13. Es liegt das qoranische **فَصْبِرْ جَمِيلٌ** (Su. 12, 18. 83) zu Grunde; vgl. aber **وَتَجَمَّلِ** schon Mu^c. Imrlq. 5.
16. Vgl. **شَرَامِحَةٌ** Agh. IX, 17, 6.
17. Der Plur. **سَفَارٍ** von **سَفَرٌ** auch I, 32; III, 56, Mfddl. 7, 21 (al-Hādira); sonst sind aber noch so nur des Reimes wegen gebildet **وَتَارٍ** von **وَتَرٌ** Vs. 18; — **ثَغَارٍ** von **ثَغَرٌ** 61; — **حِبَارٍ** von **حَبْرٌ** 42; — **قَتَارٌ** zu **قَتْرٌ** 20; — **كَفَارٌ** zu **كَفَرٌ** 40; — **نِشَارٌ** zu **نَشْرٌ** 48; — **نِسَارٌ** zu **نَسْرٌ** 55; — **أَبْرٌ** zu **أَبْرَةٌ** 88.
18. Baumwolle wird auf der Erde liegend mit Sehnen geschlagen; vgl. Ahfl. 115, 2: **نَدْفٌ**. Vgl. auch die Lexx. unt. **نَدْفٌ**.
26. **مَا يَغَارُ حَلِيلٌ** sc. **عَلَيْهَا**. — Ġarir höhnt die Frauen der Taglib damit, dass **مَا يَغَارُ حَلِيلٌ** (Diw. II 81, 6).
29. »Erscheinen herrliche (Frauen), denen glänzende folgen“.
30. **الشَّعَارُ** ist Ellipse, und schneidet das Bisherige ab wie in XVI, 8. — **الدِّعَاتُ** »dichte Bäume, unter denen man rastet, im Winter Erwärmung, im Sommer Schatten findet“ (Ln nach Qâm., TA). — Der Dichter hat als Gast (30) irgendwo, viell. bei Abdulmelik, Aufnahme und Lagerstätte gefunden, kann aber in dieser keinen Schlaf finden (31) wegen der unter seinen Stammesbrüdern, den Ma^cadd, eingerissenen Feindseligkeiten (32 ff).
34. Gemeint ist Abdulmelik und seine Familie. Vgl. das einfache **قَرِيْشٌ** Ahfl. 11, 4 mit 10, 4 und uns. Vs. 89—92.
35. **شَنَارٌ** »Schande“ IHiš. 880, 9; Kml. 790, 5; Tab. I 1679, 9; II 686, 2.
36. LA, TA unt. **أَبْرٌ** (LA auch unt. **أَبْرٌ**) erklären ihre Lesart **أَتْتَبِرُ رَشْدًا** **تَأْتِبِرُ رَشْدًا** so: **يَعْنِي اصْطِنَاعَ الْخَيْرِ وَالْمَعْرُوفِ وَتَقْدِيمَهُ**.
42. **الْحَبَارُ** Rdgl. hierzu **الْأَثَرُ**. Aber es ist, wie das femin. Praedicat und Suffix zeigt, Plural, wohl von **حَبْرٌ** »Schönheit“; s. zu Vs. 17.
43. **انتشارٌ**. Rdgl. **اختلافٌ**. Wegen der Folgen dieser Uneinigkeit wird die Geschichte Noah's hier angezogen.
46. **صَاحِبُ التَّنَوُّرِ**. Vgl. Qor. 11, 42; 23, 27 und beachte die qoranische Färbung der Erzählung.
49. **الماء الكثير للجوار** erklären Tahdib 561 M., LA, TA u. d. W. wie AObaid **الماء الكثير**.
50. LA VI, 334: (folgt Vs. 46—50 incl.) **وَجَمْعُ غَمْرَةٍ غَمَرٌ مِثْلُ نَوْجَةٍ وَنَوْبٌ قُلُوبُ الْقَطَامِيِّ النَّجْحِ**.
52. Krätzige Kameele d. h. aufsässige, störrische (vgl. oben zu XVI, 9), hier auf Spottverse übertragen.

54. Die Kelb versagen den Taglib die Beihilfe in einem Kampfe (s. 53b).
55. القدامى hier Plur. frct. wie سكارى (LA XV, 368. 370).
56. In Wirklichkeit leiteten sich bekanntlich die Kelb und Quḏā'a von den Qaḥṭān, nicht von den ismaelit. Ma'add ab.
57. »Gebrüll“ Garīr II, 57, 8. — نَشَبَتْ und تُرِكَت statt نَشِبْ, نُزِرْ. Die Synkope des zweiten Perf.-Vocals soll nur möglich sein, wenn er *i* oder *u* ist; so nach Kāmil 537, 3 ff. Vgl. so عَلَقَتْ Vs. 63, لَعَبَ Vs. 86 uns. Gedichts. — Aber Aḥṭal hat auch نَشَفَ für نَشَفَ Diw. 14, 4; سَلَفَ für سَلَفَ 137, 1 und بالنسبِ für بالنسبِ 19, 2.
59. جَبَلًا نِزَارَ Muḏar und Rabī'a.
60. Zum Bild vgl. VI, 27.
66. أَيَادٍ und figd. sind Apposition zu »Ma'add“ in 65a.
67. اباعيه; Rdgl. ابله. Das Suffix geht auf ابى. — العرارة = الشرف Aḥṭl. 51, 1. — Zu والخبير Rdgl. ان يختار (so).
69. لنا وَلِلْمَصْرِيِّينَ »uns (den Rebī'a) und den (Qeis) 'Ailān und el-Jās-Stämmen“. — In Vs. 70 ff fasst er diese Alle als »wir“ zusammen im Gegensatz zu den Jemeniten.
70. قَدَامِسَةَ Agh. XVI, 50, 7; Tahḏīb 44, 3; 46, 8.
73. Isma'īl als Stammvater der 'Adnān Vs. 68. 69.
77. Nach der Ueberlieferung, auch des Schol., wäre zu übers.: »Sie werden reichliche Milch (der Feindseligkeit seitens) der Ma'add finden, die stark ausströmt, (während) den (Anderen), die an ihr theilhaben, nur wenig zukommt“. Aber der 2. Hvs. wäre geschraubt und beziehungslos. Ich lese daher الْغَزَارُ ... تُدْرُ »welche (Milch) die milchreichen (Kameele, sc. die Ma'add) für Den, der daran Theil hat, stark ausfliessen lassen“. Vgl. VI, 23.
79. »Am Tage, wo er ruft, fremd“ d. h. unter Solchen lebend, die nicht gleicher Abstammung sind.
80. اُسْتَطِيرَ »ist erregt“ Iqd² III 32, 14; das Activ so Tab. II, 377, 17 = IAth. IV 74, 10.
81. Vgl. عَقَرَ »vernichtete“ Boch. V, 111, 5, nach Qstl. VI, 434 M. = اهلك; Ḥam. 321, 4.
82. يَمَازُ aus يَمَازُ. — الْجَبَارُ »die Palme“ Imrlq. (Sl.) 26, 2; Lebīd (Ch.) 11, 3; Belāḏ. 291, 4.
85. مِنْ سَلَفِي نِزَارَ Rabī'a und Muḏar; s. auch Vs. 69.
86. 87 ist dem Ṭarf. 5, 46—7 (= Kml. 464, 16—7) nachgeahmt. Vgl. auch IHiš. 612, 17.
- 89 ff. Die Belobung Abdulmelik's hat hier keine passende Stelle. Auch seine Mutter 'Ā'īsa gehört wie sein Vater zu dem Geschlecht der Abu'l-'Āṣ b. 'Umejja (Ja'qūbt II 320); er ist also mit den Kelb nicht verwandt; vgl. »Zur Compos.“

93. *نو الكلاع* und *نو رعين* sind jemenische Stämme IDor. 307; letzteres auch IQtb. 51. — *جوار* vocalisirt der Cod.; überschrieben *جر*. Bei den arab. Lexx. fehlt diese Bdtg.

94. *بعد دهر*, nachdem sie sich lange nicht um sie gekümmert.

95. *انمار بن بجلة*, die Bagtla von den Kahlán. Anmár b. 'Irás gilt sonst als Vater, Bagtla als Mutter der Söhne (hier aber als Mutter des Anmár); s. Wüstf., Reg. 101, Tabl. 9, 12; das masc. *قال* bezieht sich auf den persönlich gedachten 'Anmár. — *غدار* Rdgl. hierzu: *أى سلف*.

96. *b*: »richten Kaufleute von ihnen den Markt für Lanzenstossen ein“. Sie werden als Krämer und Solche, die den Lanzenkampf dem mit dem Schwert (97) vorziehen, verspottet. Man rühmt sich des Letzteren vor jenem; z. B. Zoh. 9, 31; Mfđql. 13, 10.

97. LA X, 178: *ابن الاعرابى القنارُع والقنارِعُ القبيح من الكلام فاستوى عندهما الزاء والذال*; das erstere belegt er aus einem Vs. des 'Adf b. Zeid. — Demnach wird auch *الشرار* »böse Reden“ (nicht Menschen, wie Schol.) bedeuten.

99. Ishâq als Vater Ismaels.

XXX.

Fragment eines Nasib. Die beiden Verse standen urspr. nicht unmittelbar nebeneinander.

1. *قصرُ مقاتِل* ein Schloss zwischen 'Ain al-Tamr und Syrien; nach al-Sakúni unweit von al-Quṭṭāna. Weiteres bei Jāqūt IV 121 f.

XXXI (Nur in C).

Inhalt: Die 'Abná wissen, dass ich muthig im Kampf bin 1—6. Manche Nacht habe ich auf meiner Kameelin wüste Orte durchzogen 7—14. Der Poëstaster der Rizám hat ihnen Uebles zugefügt, ihnen, die durch ihre Unbeschnittenheit verächtlich sind 15—18.

Der angegriffene Dichter ist nach 'Amidī (bei Hiz. I, 351) *البعيث بن رزام التغلبى* 1), dessen Sippe nach dem Schol. zu Vs. 15. 16 zu den Ġušam b. Bekr gehörte; er habe den *زعة بن عبد الرحمان* zu verspotten gepflegt (Hiz. a. a. O.).

Citirt wird, als von Quṭ., Vs. 15 von LA, TA *قرزم*; — 15. 17 zusammen von Hiz. a. a. O.

Das Gedicht wird nur von C überliefert. Beachtenswerth ist bei einem Dichter der christlichen Taglib, wie Quṭ., obgleich er Muhammedaner geworden ist, dass er einen anderen Zweig der Taglib wegen seiner Unbeschnittenheit verhöhnt.

1) Nicht zu verwechseln mit *البعيث المجاشعى* (Diw. des Ġarīr I 34; II 65), der zu den Dārim gehörte (das. II, 66, 12.19) und sich dem Ġarīr gegenüber auf die Seite des *غسان السليطى* stellte (Hiz. a. a. O.).

1. الابناء sind sonst ausser den Abkömmlingen von Persern in Jemen die tamimitischen Söhne des Sa'd el-Fizr (Wüstf. L 12). Es gab aber nach uns. Stelle (s. Schol. zu Vs. 1. 2), sowie nach XXII, 14 : 15; XXVIII Schol. Anf. vgl. mit XXVIIIa, ferner nach Agh. XI, 63, 15 auch taġlibitische 'Abnâ', nämlich Sippen der Teim b. 'Usâma, von denen Quṭ. stammte.

Zur Composition vgl. die Noten zu Vs. 7. 14.

7. Der Vs. hat hier keinen Anschluss; er könnte hinter Vs. 18 gehören: »und sie haben keine verwandtschaftliche Liebe“. Damit würde die Provenienz des Gedichts von Quṭâmi, dem Taġlibiten, gestützt. — Zu حنا »neigte sich zu“ vgl. Omar b. AReb. 33; 2; Huṭ. 11, 2; Kml. 701, 2.

10. ذاتٌ لوتٌ »kräftige“ Imrlq. 65, 9; A'sâ bei Tebr. z. Ham. 5, 19.

11. النَّحْبُ des Metrums wegen für النَّحْبُ; es ist = السَّيْرُ السَّرِيعُ لِخَفِيفٍ (TA). — اعْتَرَامٌ »eigenwilliger Gang“ Hud. 242, 45; Var. Tebr. zu Ham. 277, 3.

14. يصغرو 'Abtd b. Ab. (Hom.) 48. — Hinter Vs. 14 ist die Fortsetzung ausgefallen (etwa قطعها بـ), wozu Vs. 10 ff. gehört haben kann, wenn Vs. 9 eine andere Ergänzung hatte.

16. اجملها; weil die Unbeschnittenheit im Kindesalter noch kein Makel ist.

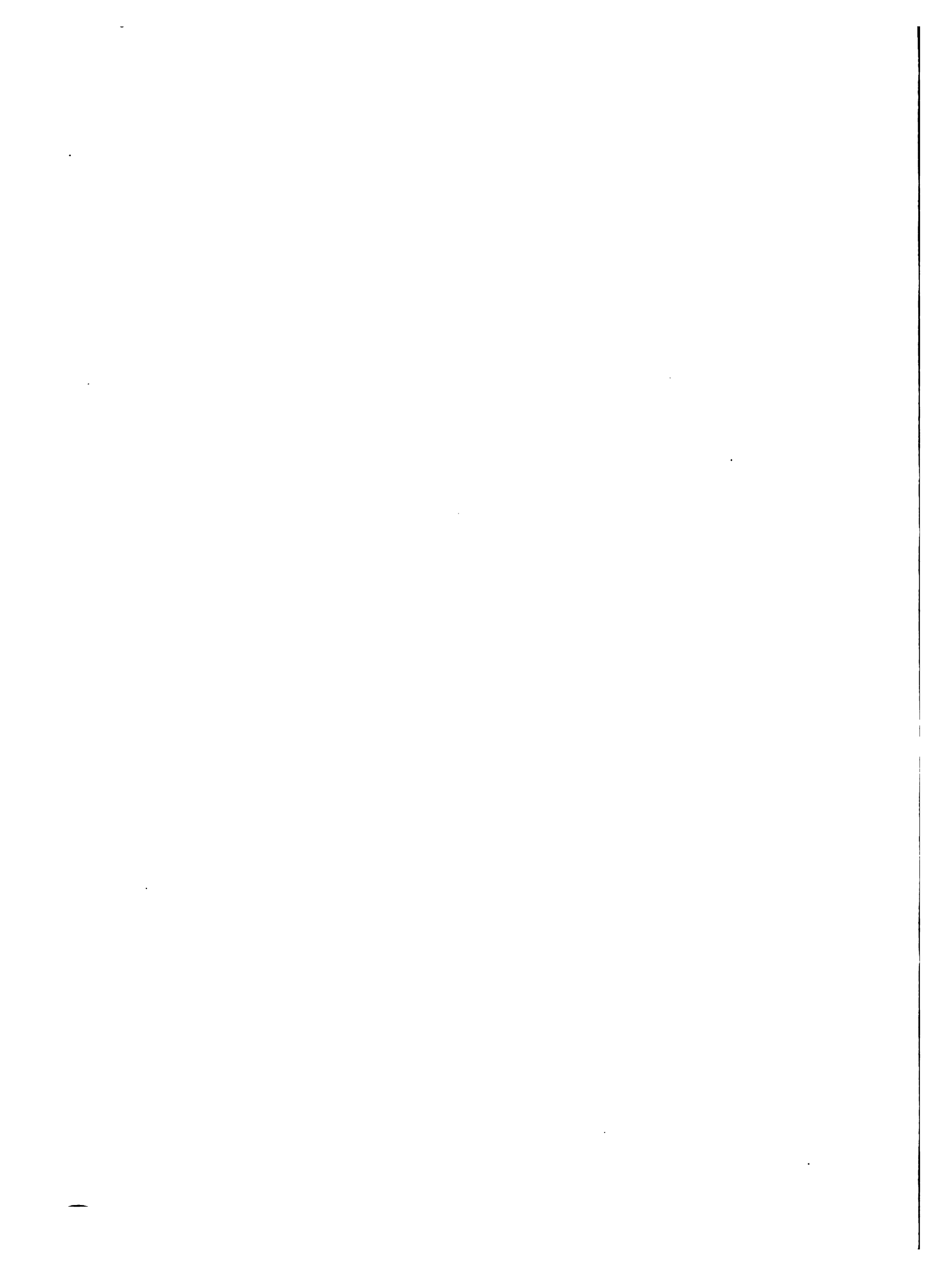
17. كمامها die Vorhaut.

XXXII (Nur in C).

Fragment.

Inhalt: Ich rufe bei frostigem Wind nach einem fernen Freunde. Wendet man sich zu viel an die Menschen, so erfährt man Abweisung.

1b. Vgl. واضحُ الاثرابِ von der Morgenröthe Alqm. 9, 5.



V.

[يُسَارِقْنَ الْكَلَامَ إِلَيَّ لَمَّا حَسِسْنَ] جِدَارَ مُرْتَقِبٍ شَفُونَ

Ġ, LA, TA (bei Diesem anonym) unt. شفن. Bei Ġ fehlt das in [] Eingeschlossene.

VI.

إِلَى هِدَبٍ سَبِطٍ سَتِينِي طَبِّ بَدَاتِ قَرَعَهَا فَطُونِ

LA unt. فطن.

VII.

كَأَنَّ الْعُقَيْلِيَّيْنَ يَوْمَ لَقِيَتْهُمُ فِرَاحُ الْقَطَا لَاتَيْنِ أَجْدَلُ بَارِيَا

Aint. IV 346, Muḥ. b. Abdul Kādir, تكميل المرام Bogen 35, S. 4. Letzterer gibt als Variante zum ersten Hvs. noch كَأَنَّ بَنِي الرِّغْبَاءِ إِذْ لَحِقُوا بِنَا.

Den Beginn und weitere Verse des Ged.'s s. bei Ai. a. a. O. Es ist dasselbe wie Ḥam. 174, 2 ff und gehört gewiss nicht dem Quṭ. an; wie von Ḥam. wird es nach Ai. von Vielen dem ولا تَحْسِبَنَّ جعفر بن علبه zugeschrieben. Auf 'Ulba als Verf. würde die Entgegnung bei Ai. يا عَلْبَ بْنَ مَنظَرًا besser passen.

VIII.

وَمُطَّرِدُ الْكُفْرِ كَانَ فِيهِ قُدَامَى ذِي مَنَاكِبَ مَضْرَجِي

Asās v. d. W. نكب.

IX.

ظَلَلْتُ أَسْأَلُ أَهْلَ الْمَاءِ جَائِرَةً ...

Ġ, TA unt. جاز.

Citate von Qutâmi-Versen, die im Dîwân fehlen¹⁾.

I.

وقال [القضامى] ايضا يمدح يزيد بن معاوية

وَاشْرَقَ أَجْبَالُ الْعَوِيرِ بِفَاعِلٍ إِذَا حَبَّتِ النَّيْرَانُ بِاللَّيْلِ أَوْقَدَا

Bekrî 686, 2.

II.

فَانْقَضَ قَدْ فَاتَ الْعَيُونَ الطَّرْفَا إِذَا أَصَابَ صَيْدَهُ أَوْ أَخْطَفَا

Ġauh. II, 31 citirt den Vs. anonym; nach LA العانى ist er von العانى; nur TA nennt, wohl irrthümlich, Quṭ. als Autor.

III.

وَرَأَيْتِ الرَّيْحَ بِالْبُهْمَى أَشَاعِرَةً فَاصْ كَالْمَسِدِ الْمَفْتُولِ احْنَاقَا

Asâs u. d. W. ريش.

IV.

قال القظامى يصف الكلاب والثور

فَتَخَرَّ عَلَى شُرْمَى يَدَيْهِ فَذَادَهَا بِأَظْمًا مِنْ فَرَعِ الدَّوَابِّهِ أَسْكَمَا

LA, TA u. d. W. شام.

1) Im Diwan finden sich überhaupt keine Gedichte dieser Versmasse und Reime. — Einzelne oder alle diese Verse können auch einem der beiden weniger bekannten Dichter mit Namen Qutâmi (s. Einltg.) zugehören. — Die Stelle, wo die betr. Verse citirt sind, ist hier hinter ihnen angegeben.

- ١٣ وَبَلْدَةٍ طَامِسَةٍ أَعْلَامُهَا ١٤ يَضْفُو جَبِيْعًا^١ بُومَهَا وَهَامَهَا
طامسة قد طمست في التراب، ويضغو يصيح
- ١٥^٢ إِنَّ رِزَامًا غَرَّهَا^٣ قِرْرَامُهَا ١٦ قَبِيْلَةٌ أَجْمَلُهَا غَلَامُهَا
رزام بن امرئ القيس بن عبيد بن وهب بن جشم بن بكر بن تغلب، والقرزام الشاعر الذي
ليس بالحنق يقال هو يقرزم الشعر
- ١٧ *قُلْفٌ عَلَى^٤ رِبَابِهَا كِبَامُهَا ١٨ لَمْ تَدْرِ مَا مُوسَى وَلَا^٥ سِطَامُهَا
الرباب جمع رُب يربد به ذكر الرجل، وموسى يربد للخنزير، والسِطام حَدٌّ^٦ للحديد وهو الذي
يُحَدُّ للحديد به الذي تستبيبه الناس مسحة^٧ يقال أسطموا سكينكم أي حُدوها

XXXII^٨).

- ١ أُنَادِي خَلِيْطًا نَائِيًا^٩ حِينَ أَعْصَفَتْ
يريد الشمال والاقرب للحواسر القربان الجنبان
- ٢ وَمَنْ لَا يَزَلْ يَسْتَحْمِلُ النَّاسَ نَفْسَهُ
يَعْنَفُ وَيُنْكِرُهُ الَّذِي كَانَ يَعْرِفُ

1) Cod. جمعا. 2) LA, TA unt. قرزم, Amidt bei Hiz. I 351 citiren 15 und 17 als einen Vs.
3) LA, TA عَرَّهَا, gut; Hiz. wie Cod. 4) Von * an fehlt im Cod. Nach LA, TA, Hiz. —
Hiz. اربابها. 5) Viell. وما zu lesen. 6) Mac. جيد. Vgl. TA السيف حَدَّ السيف.
7) Es muss ein Nom. instrum. stehen, etwa مَسْحَةٌ od. dgl., das aber in den Lexx.
fehlt; vgl. حَادُّ السَّكِيْنِ ... شَاكِدُهَا وَمَسَاكِنُهَا بِحَاكِرٍ او مَبْرَدٍ (Lexx.). 8) Nur in C.
9) Cod. بانما.

[قال الاصمعيّ يقال هو على نجارة اى على قدّه وخليقته وغيره يقول هو اللون والاول احب الى

ابى نصر]

١٠٠ نَهْرُ الْمَشْرِفِيَّةِ ثُمَّ نَعْدَى^(١) وَلَيْسَ بِنَا عَنِ الْعَادِي^(٢) أَزْرَارُ
يروى ثر نعدو^(٣)، اى نعدى الخيل فى الطلب

XXX.

وقال [ايضا]

١ طُعْنُ^(٤) اِذَا جَاوَزَنَ قَصْرَ مُقَاتِلِ^(٥) فَالْقَلْبُ فِي إِثْرِ الَّذِينَ تَيَمَّمُوا
٢ نَظَرْتُ إِلَيْكَ بِمُقْلَةٍ مَكْحُولَةٍ نَظْرًا يَكَادُ بِطَرْفِهِ يَتَكَلَّمُ^(٦)

XXXI^{٧)}.

١ قَدْ عَلِمَ الْأَبْنَاءُ مَنْ غَلَامُهَا ٢ إِذَا الصَّرَاصِيرُ أَتَشَعَّرَ هَامُهَا
الابناء من تغلب ربيعة وعاثذ وامرو القيس بنو تيم^(٨) بن اسامة، والصراصير العظام من الابل
٣ أَنَا آتِنُ هَيْجَاهَا مَعِيَ رِمَامُهَا ٤ لَمْ أَنُبْ عَنْهَا نَبْوَةَ الْأُمَمِهَا
٥ فِي طَوْلٍ مَا جَرَّبَنِي أَيَامُهَا ٦ لَسْتُ كَمَنْ حَلَّ لَهْ حَرَامُهَا
٧ وَلَا تُرَى^(٩) حَانِيَةَ أَرْحَامُهَا ٨ وَلَيْلَةَ قَدْ بَيْتٌ مَا أَنَامُهَا
٩ أَحْيَيْتُهَا حَتَّى أَنْجَلَى ظِلَامُهَا ١٠ بِذَاتِ لَوْثٍ صَرَعِ بُعَامُهَا
١١ يَهْدَى^(١٠) مَطَى النَّحْبِ أَعْتِرَامُهَا ١٢ وَأَمَّهَا فِي الْبَيْدِ^(١١) وَأَهْتِرَامُهَا

1) C نعدو، wie wohl auch die Var. im Schol. B. 2) B الحَقْفِ.

3) Wohl نعدو gemeint. 4) Nach C. — B وكنّ، gegen d. Metr.

5) C مقابل. 6) Hier schliesst B den Diwan m. d. W: فر اشعار القطامى.

7) Das Gedicht findet sich nur in C, ein Citat der Vss. 17. 19 unter Quṭ.'s Namen aber auch bei LA, TA, Hiz. 8) Cod. فم; — vgl. XXVIIIa, Vs. 3 und Note dazu; XXII, 14.

9) Cod. نرى. 10) Cod. يهدى; nachher النحب.

11) Cod. البيد.

يقول ليس هجر إذا أتى جزاره وأدرك ثمرة يكون ثمرة¹ بحمص ابدأ²

- ٨٤ وَأَنْفُ أَنْ يَكُونَ أَخِي قَبِيْعًا لِيَدِي يَمِيْنٍ وَقَدْ قَهَرَتْ نِزَارُ
٨٥ وَيَأْتِي الصَّيْدُ مِنْ سَلْفِي³ نِزَارُ وَأَرْفَادُ مَحَالِبُهَا غِنَا
رُفْدٌ قَدَحٌ عَظِيْمٌ
- ٨٦ إِذَا الرِّيحُ الشَّامِيَّةُ اسْتَحَنَّتْ⁴ وَلَعَبَ بِهَا مَعَ اللَّيْلِ العِصَارُ
اسْتَحَنَّتْ هَبَّتْ فَحَنَّتْ حَنِيْنًا، والعصار⁵ الغبار
- ٨٧ فَأَدْبَنَّا الجَوَائِلُ كُلَّ يَوْمٍ وَبَعْضُ النَّاسِ أُدْبِنَتْهُ أَنْتِقَارُ
الأدبة الدماء، الجفلى أن يدعو جماعة والانتقار أن يدعو واحدا واحدا
- ٨٨ وَقَوْلُ المَرءِ يَنْفُدُ بَعْدَ جِيْنٍ أَمَاكِنَ لَا تُجَاوِزُهَا⁶ الإِبَارُ
٨٩ أَمِيرُ المُرُومِيْنِ هُدَى وَنُورٌ كَمَا جَلَّى دُجَى الظُّلَمِ النَّهَارُ
٩٠ قَرِيْعُ بَنِي أُمَيَّةٍ مِنْ فُرَيْشٍ هُمْ السِّرُّ المَهْدَبُ وَالنُّضَارُ
٩١ وَعَبْدُ المَلِكِ لِلفُقَرَاءِ طَعْمٌ وَحِرْزٌ لَيْسَ مَعْقِلُهُ يُضَارُ
٩٢ وَقَدْ حَمَلَ الخِلَافَةَ ثُمَّ حَلَّ⁷ بِهَا عِنْدَ أَبِي مَرْوَانَ القَرَارُ
٩٣ وَقُلْتُ لِيَدِي الكَلَاعِ وَذِي رُعَيْنِ أَحَقُّ قَوْلٌ جَمِيْرٌ أَمْ جَوَارُ
٩٤ تَدْعِيْهِمْ قُضَاعَةٌ بَعْدَ دَهْرٍ وَفِي الدَّهْرِ التَّقْلُبُ وَالعِيَارُ
٩٥ وَأَنْبَارُ بَنٍ بَجَلَّةَ قَالَ قِيْلًا وَلَيْسَ لَكَ إِذَا عَدُوًّا⁸ غِدَارُ
٩٦ مَتَى تُرْعَشُ⁹ إِلَى الإِلْجَامِ يَوْمًا يُقِمُّ سُوقَ الطِّعَانِ لَهَا تِجَارُ
٩٧ وَمَعْقِلُنَا السُّيُوفُ إِذَا أَنْخَنَّا وَقَدْ طَارَ القَبَارِغُ وَالشُّرَارُ
يُرِيدُ شِرَارَ النَّاسِ
- ٩٨ بِضَرْبِ تَبْصِرِ العُنْيَانِ مِنْهُ وَتَغَشَى دُونَهُ الكَدَقُ البِصَارُ
أى ليريق السلاح
- ٩٩ وَإِسْحَاقُ أَخُونَا قَدْ عَلِمْتُمْ عَلَيْنَا مِنْ مَوَاسِيْمِ النَّجَارُ

1) Von mir eingesetzt.

2) Cod. ابدأ.

3) Cod. سلفى.

4) Cod. استحنت.

5) Cod. والاعصار.

6) مواضع ليس ينفذها Iqd.

LA, TA wie B.

7) Cod. حلت.

8) Cod. عدوا.

9) So Cod.

10) Hier setzt C wieder ein.

البسطة البرادة في كل شيء، قدامسة قديمة

٧١ وَمِنَّا الْأَنْبِيَاءُ وَكُلُّ مَلِكٍ
٧٢ غَلَبْنَا النَّاسَ فِي الدُّنْيَا بِفَضْلِ
وَحُكْمٍ^١ الْأَيْمَةِ حَيْثُ صَارُوا
وَنَرَجُو أَنْ يَكُونَ لَنَا الْمَحَارُ

المحار ان يكون لنا خير المنقلب

٧٣ وَإِسَاعِيْلُ بَعْدَ اللَّحِّ يَقْضِي
٧٤ فَعِنْدِي الْفَضْلُ لِلْجَهَالِ مِنْكُمْ
لَنَا بِالْحَقِّ إِذْ رُفِعَ الْحِطَارُ
كَمِنْهَاجِ الطَّرِيقِ بِهِ الْمَنَارُ

[المنهاج الطريف البين]

٧٥^٢ قُضَاعَةٌ كَانَ حِزْبًا مِنْ مَعَدٍ
يُرْوَى قُضَاعَةٌ كَانَ رُكْنَا مِنْ مَعَدٍ، حِزْبًا طَائِفَةٌ وَفِرْقَةٌ، فَحَطَّمُ الْمَعَاتِبِ يَقُولُ عَتَبُوا عَلَيَّ مَعَدٍ
فَلْتَقَلُّوا عَنْهُمْ فَحَطَّمُوا ذَاكَ مِنْ شَرَفِهِمْ

٧٦ فَإِنْ تَعَزَّلُ قُضَاعَةٌ عَنْ^٣ مَعَدٍ
٧٧ وَيَلْقَوْنَ ثَرًّا شَخْبٍ مِنْ مَعَدٍ
تَصِرُ تَبَعًا وَلِلتَّبَعِ الصَّغَارُ
يَدِيرُ لِمَنْ يُشَارِكُهُ الْغِرَارُ^٤

يُرْوَى وَيَلْقَوْنَ، شَخْبُ الْحَلْبَةِ الْوَاحِدَةُ، الْغِرَارُ قَلَّةُ اللَّبَنِ

٧٨ وَتَعْرِفُ مِنْ بَنِي قَحْطَانَ بُعْدًا
٧٩ وَمَنْ يَمَكُ يَوْمَ دَعَوْتِهِ غَرِيبًا
٨٠ وَنَصْرُ دَرِي الْأَبَاعِدِ مِنْكَ رَبِّتٌ
تُرْعَدُ مِنَ الْغَضَبِ

٨١ وَمَنْ يَنْزِعُ أَرْوَمَتَهُ لِأُخْرَى
٨٢ كَمَا الزَّيْتُونُ لَا يَمَازُ نَحْوَ
فَذَاكَ لِثَابِتِ الْأَصْلِ أَعْتِقَارُ
وَلَا الْجَبَّارُ تُبَدِّلُهُ صِحَارُ

صَحَارَةٌ) اَرْضُ عَمَانَ وَهِيَ كَثِيرَةُ النَّخْلِ، * لَا يَمَازُ لَا يَتَمَيَّزُ فِيغَارِي شَجَرِ الْبَيْتُونِ^٥

٨٣ وَلَا التَّمْرُ الْمُكَمَّمُ حَوْلَ جَنْبِ
إِذَا مَا حَانَ مِنْ هَجَرَ الْجِرَارُ

1) Cod. واحكام.

2) Vs. 75—96 fehlt C.

3) Cod. .. من تُعَرَّلُ;

darüber als Var. وتعدل.

4) So die Handschrift (auch das Schol.); ich vermuthe

تُدِيرُ... الْغِرَارُ. S. Noten.

5) Viell. في einzufügen.

6) Von * an steht

im Anfang des Schol. zu Vs. 83; darüber: اللببت الاول.

- ٥٧ إذا هَدَرَتْ شَقَاشِقُهُ وَنَشَبَتْ لَهُ الْأَطْفَارُ تُرْكُهُ لَعَهُ الْمُدَارُ^١
حيث يدور يقبل ويدير لا يراجه احد واران نَشَبَتْ^٢ وتُرْكُهُ فُخْفَف
- ٥٨ وَمَنْ يَتَوَلَّ لِلرَّحْمَانِ نَصْرًا فَتَنْطُمُ دَوَى الْقُرُونِ لَعَهُ آجِتِبَارُ
اي يجبره الله
- ٥٩ وَمَنْ يَنْطُمُ بِهِ جَبَلًا نِزَارٍ يُفَرِّثُ^٣ مِنْ مَدَامِعِهِ أَنْتِثَارُ
يُفَرِّثُ اي يَقَطِّعُ^٤ وَيُبَكِّسِرُ وَيُفَرِّقُ، اَنْتِثَارُ ما اَنْتَثَرَ مِنْهَا
- ٦٠ إِذَا أَصْطَكَا بِأَرْعَنٍ مُكْفَهَرٍ تَفَارَطَ أَنْ تَنَاوَلَهُ الْقِصَارُ
اي جاوز ان تتناولوه^٥ القصار لا يدرك
- ٦١ هَلَمْ فَعِينَدْنَا عَدْلٌ وَنِصْفٌ وَأَحْكَامٌ تُسَدُّ بِهَا الثُّغَارُ
٦٢ وَإِنْ يَعْطِفْكُمْ نَسَبٌ إِلَيْنَا فَلَيْسَ عَلَيْكُمْ مِنْهَا ظِهَارُ
اي لا نتظاهر عليكم نتعاون
- ٦٣ أَبُونَا فَارِسُ الْفُرْسَانِ عَلَّقَتْ بِكَفْتِهِ الْأَعْيُنُ وَالْعِرْوَارُ
٦٤ وَأَفْضَلُ مَا أَقْتَنَيْنَا مِنْ سَوَامٍ دُكُورُ الْخَيْلِ وَالْأَسَدُ الْحِرَارُ
رِمَاحٍ عِطَاشٍ إِلَى الدَّمِ
- ٦٥ وَرَثْنَا الْخَيْلَ قَدْ عَلِمَتْ مَعَدُّ يَرَوِي اجْتِبَارٌ يَجْبِرُنَا
وَمِنْ عَادَاتِهِنَّ لَنَا آخْتِيَارُ
- ٦٦ ثَرَاثًا عَنْ أَبِي صِدْقٍ إِيَادُ وَعَيْلَانُ وَخِنْدِفُهَا الْكُثَارُ
٦٧ أَبَاعِرُهُ فَكُلُّ سَاقٍ نَهَبًا لَعَهُ مِنْهُ الْعَرَارَةُ وَالْحِيَارُ
العَرَارَةُ الشرف والنجدة، نَهَبًا اي صار نهبًا في يده
- ٦٨ قَصَارَتْ بِالْجُدُودِ بَنُو نِزَارٍ فَسَدْنَا هُمْ وَأَثَعَلَتْ الْبِضَارُ
اي سدنا نحن بنى نزار، وَأَثَعَلَتْ كَثُرَتْ مِصْرُ
- ٦٩ فَكَانَ لَنَا وَلِلْمُضَرِّيِّينَ حَطٌّ وَلِلْحُسَّانِ فِي الْأَثَرِ الْغُبَارُ
٧٠ قَصَارَ الْعِزُّ وَالْبَسَطَاتُ فِينَا وَأَعْلَامٌ قَدَامِسَةٌ كِبَارُ

1) So vocal. Cod.

2) Cod. نَشَبَتْ.

3) Cod. يُفَرِّثُ, auch im Schol.

4) Cod. يَقَطِّعُ; aber وَيُبَكِّسِرُ u. s. w.

5) Cod. يبتناولوه.

- ٤٧ وَصَحُّوا^١ عِنْدَ جَيْتَيْهِ إِلَيْهِمْ^٢ وَلَا يُنَجِّي مِنَ الْقَدْرِ الْحِذَارُ
جيتته حين جاء الطوفان وبروى وقروا
- ٤٨ وَجَاشَ الْمَاءُ مِنْهُمْ إِلَيْهِمْ كَانَّ غُمَاءَهُ حِرْقٌ بِشَارُ
وبروى حرق تشار^٣، يريد كآن زبده ملاءة مبسوطة منشورة
- ٤٩ وَعَامَتٌ وَهِيَ قَاصِدَةٌ بِإِذْنٍ وَلَوْلَا اللَّهُ جَارَ بِهَا الْجَوَارُ
عامت سجت الى الجودي، الجوار الجور اي لولا الله لجار بالسفينة الحيرة فكانت تجر ولا
تهتدى، وقال ابو عمرو الجوار الماء الغمر * والجوار من الجور^٤
- ٥٠ إِلَى الْجُودِيِّ حَتَّى صَارَ حِجْرًا وَحَانَ لِتَالِكِ الْغَمْرِ أَنْحِسَارُ
حجرا مانعا اي منعها للجودي ان تبرح^٥ منع للجودي السفينة، الغمر الغمرات الشىء الذى^٥
يغمر ويغرق، انحسار انكشاف
- ٥١ فَهَذَا فِيهِ مَوْعِظَةٌ وَحُكْمٌ وَلَكِنِّي أَمَرُ فِيهِ أَنْتِخَارُ
٥٢ مِنَ الْفِتْيَانِ أَقْدَفٌ^٧ كُلُّ عَبْدٍ
جرب قواف^٨ كأنها جربة لفظاعتها ولا اعتذر من ذلك
- ٥٣^٩ وَعِنْدَ الْحَقِّ تَعْتَرِلُ الْمَوَالِي إِذَا مَا أُوقِدَتْ لِلْحَرْبِ نَارُ
الموالي الذين ليسوا بصريح يعتزلون ويثبت الصريح
- ٥٤ أَكَلَبُ هَلُمَّ نَحْنُ بَنُو أَبِيكُمْ وَدَعَاؤَى الزُّورِ مَنْقَصَةٌ وَعَارُ
٥٥ وَقَدْ عَلِمْتُ كُهُولَهُمْ^{١٠} الْقِدَامَى
النسر من اعز الطير واقهرها
- ٥٦ بِأَنَّ قُضَاعَةَ الْأُولَى مَعَدَّةٌ لِقَرْمٍ لَا تَغِطُّ لَهَ الْبِكَارُ
لا تغط لا تهدره صغار الابل وأفتاؤها ولتن الفحولة الجلة، لا تغط لا تصبح ولا تودعه

1) Nach LA. — B وصحوا.

2) LA وقروا; s. Schol. B.

3) Conj. —

LA حرق تشار; B حرق تشار.

4) Wohl spätere Glosse, die sich der ersten Erkl.

anschliesst.

5) Cod. تبرح. Das Folgende scheint späterer Zusatz.

6) Fehlt im Cod.

7) B قَدَفٌ, dann كَل (viell. urspr. قَدَف).

8) So auch Rdgl. C.

9) Von hier bis 73 einschl. fehlt C.

10) LA, TA شيوخهم.

- ٣٣ كَذَٰكِ الْمُفْسِدُونَ إِذَا تَوَالَّوْا^(١) عَلَى شَيْءٍ فَأَمْرُهُمُ التَّبَارُ
التبار الهلاك ويروى الدمار
- ٣٤ قَائِنَ دَوُو الْبِطَاحِ ذُرَى قُرَيْشٍ
ما تستعار اى في معهم أبدا لا تذهب
- ٣٥ وَكَأَنَّ رَعِيَّةً وَهُمْ رِعَاةٌ
شع انتشر شع يشنع شنوا وشناعة، والشنار العيب
- ٣٦ فَإِن لَّمْ تَأْتِمِرْ صُلْحًا^(٢) قُرَيْشٍ
تأتمر تأمر انفسها ومن اطاعها، ويروى تأتبر كما يوتبر^(٣) النخل يصلح
- ٣٧ وَفَضَّلَهُمْ بِإِذْنِ اللَّهِ صَبْرٌ
وَصَرَبٌ^(٤) لِلْأَعَادِي وَأَحْتِقَارٌ
- ٣٨ فَيَا قَوْمِي^(٥) هَلُمَّ إِلَيَّ جَمِيعٌ
- ٣٩ أَلَمْ يُخْزِ التَّفَرُّقُ جُنْدَ كِسْرَى
- ٤٠ وَشَقَّ الْبَحْرُ عَن أَصْحَابِ مُوسَى
- ٤١ فَكَمْ مِنْ مُدَّةٍ سَبَقَتْ لِقَوْمٍ
كانوا في سلطان ومد لهم ثم لحقهم انقطاع
- ٤٢ فَمَا مِنْ جِدَّةٍ إِلَّا سَتَبَلَى
تقصاً تخلف في حسبه قضاة^(٦)
- ٤٣ وَأَنْذِرْكُمْ مَصَايِرَ قَوْمِ نُوحٍ
- ٤٤ وَكَانَ يُسَبِّحُ الرَّحْمَانَ شُكْرًا
- ٤٥ فَلَمَّا أَنْ أَرَادَ اللَّهُ أَمْرًا
وَنَادَى صَاحِبَ التَّنُّورِ نُوحًا^(١١)
- ٤٦ وَكَانَتْ أُمَّةً فِيهَا أَنْتِشَارٌ
وَلِلَّهِ الْمَكَامِدُ وَالْوَقَارُ
- ٤٧ مَضَى وَالْمُشْرِكُونَ لَهُمْ جَوَارُ
وَصَبَّ عَلَيْهِمْ مِنْهُ الرِّبَارُ

1) C تولوا. 2) C, LA, TA (s. Var. im Schol. B) تأتبر رشداً, am Schluss ائتبار.

3) Cod. توتبر. 4) C وضرس. 5) B قوما. 6) C لكم.

7) جيش ك، ونحوها C، ونفخوا G. 8) C الكبار، LA, TA wie B.

9) So C und B; das Suffix auf مدة bezogen. 10) Cod. وتقصاً.

11) Vs. 46—50 einschl. fehlt C.

هذا مقلوب اراد ومما نتقبل البشار¹ يريد بحب ان نسر ونقبل ذلك²

٢٢ بِظُفْرِ لَجَجَتْ فِي يَوْمِ صَيْفٍ وَقَالُوا لَيْسَ بِالْأَنْهَى قِطَارُ

الانهى جمع نهى اى ليس هناك ماء [لججت رحلت فى السير، والقطار من المطر]

٢٣³ دَعَتْهُنَّ الْهَوَاجِرُ نَحْوَ نَجْدٍ وَصَابَ الْهَيْفُ فَابْتَدَرَ الْعِمَارُ

العمار ماء كثير، ويروى الموارِدُ نَحْوَ نَجْدٍ

٢٤ فَشَمَّرَتِ الْخُدَاةُ بِكُلِّ رَسَلٍ عَالَةَ الرِّيطُ أَشَعَلَهُ أَحْمِرَارُ

رَسَلٌ سَرِيعٌ سَهْلٌ، عَالَةُ الرِّيطُ جُلْدٌ بِالْمَاءِ الْاَبْيَضِ اشعل الريط اى عم يريد ان فيه صبغا

احمر، ويروى أَشَعَلَهُ الْمُرَارُ وهو نبت اسعله مثل ابعله اى نشطه

٢٥ فَلَمَّا أَنْ لَحِقْنَا بَعْدَ لَأِيٍّ بِبَيْضٍ فِي مَحَاجِرِهَا أَحْوَرَارُ

المحاجر ما يبدو من النقب، احورار بياض

٢٦ تَنَارَعْنَا الْكَدِيثَ فَكَدَّئْتُنَا عَطَابِيْدُ طَوَالِ الْعِنَايِ تَقْتُلُ تَعْدَبُ وَتَقْتُلُ

عطابيل طوال الاعنای تقتل تعذب وتقتل

٢٧ وَجُدْنَ بِفِدْيَةٍ قَصَدَتْ إِلَيْنَا وَطَرَفِ يَعَايِرِ فِيهِ أَنْكَسَارُ

بفدية قلن فديناك، يعافر طباء، انكسار قتر

٢٨ وَعُجِّنَ سَوَالِفًا وَقَدَّتْ عَلَيْهَا عَجْنُ عَظْفِنِ، سَوَالِفًا اى سالفَة العنق، وقدت التهب

٢٩ إِذَا مَا أَحْتَلَّ بِالْبَطْحَاءِ حَيٍّ بَدَتْ غُرْرٌ تَرَادَفَهَا الْبِشَارُ

ترادفها ركبها وتظاهر عليها، البشار الحسن امرأة بشيرة

٣٠ أَذَانَ هُدَيْتِ أَمْ مَا بِالْصَيْفِ تَضَمَّنَهُ الْمَضَاجِعُ وَالشِّعَارُ

٣١ وَأَرْقَنِي بَدَائِعُ فِي⁴ مَعَدِي وَبِرَوَى وَأَرْقَهَا، بدائع ما يبتدع من الامور، زجرته نهيته فازدجر انتهى

٣٢ إِذَا مَا قُلْتُ قَدْ جُبِرْتُ صُدُوعٌ تُهَاضُ وَلَيْسَ لِلْهَيْضِ أَجْتِبَارُ

الهيض الكسر والرجوع فى المرض والكسر

1) Cod. يقبل (oder يقبل) البشار.

2) So die Hdschr.; vermuthlich:

نُحِبُّ أَنْ نُبَشِّرَ وَنَقْبَلُ ذَلِكَ.

3) Von hier bis Vs. 30 einschl. fehlt C.

4) C من.

- ١٢ وَنَادَيْنَا الرَّسُومَ وَهَنَّ صُمَّ وَمَنْطِقُهَا الْمَعَاجِمُ وَالسِّطَارُ
المعاجم كُتِبَ مُعْجَمَةٌ، اجابتها ايانا ان ارتنا 1) علامتها كانتها سطار كُتِبَ [اي منطقها السطار
والآثار وكذا ذلك لا يجيب]
- ١٣ وَكَانَ الصَّبْرُ^٢ أَجْمَلُ فَأَنْصَرَفْنَا وَدَمَعُ الْعَيْنِ أَلْبَنَةُ أَنْحِدَارُ
[اي ابطاه^٣] انحدار]
- ١٤ وَعَارَضْتُ الْمَطِيئَةَ وَهِيَ تَهْرِي وَأَهْوَنُ سَيْرَةٍ^٤ مِنْهَا أَنْسِجَارُ
١٥ وَقُلْتُ لِصَاحِبِي أَلَا أَصْبَحَانِي لِتُسْلِي عَبْرَتِي رَاحُ عُقَارُ
عبرته دمه وحزنه، عقار على صريين ان شئت انها تعقر ألباب الرجال وان شئت سبيت
عقارا لان شربها يديمون شربها ويقل عقار تعقر الدن^٥ تلزمه
- ١٩ فَشَعَّعَ بِالْإِدَاوَةِ شَرْمَحِي وَلَيْسَ بِنَا وَإِنْ جَهَدَ^٦ أَنْيْطَارُ
شعشع مزج يقول سقانا على عجلة ولو جهد بنا لـ ننتظر لانا مسافرون [شعشع اذا ارتق المزج]،
شرحى طويل شاب
- ١٧ وَنَحْنُ عَلَى قَلَائِصَ يَغْمَلَاتِ أَصْرَ بِهَا التَّرْحُلُ وَالسِّفَارُ
١٨ كَأَنَّ لُغَامَهُنَّ سَبِيحُ تَطْنِ عَلَى الْمَعْرَاءِ تَنْدِفَةُ الْوِتَارُ
سبيح قطع وهو على المعراء اظهر وابقى لاتها لا تنشفه [والمعراء ارض غليظة]
- ١٩ وَتَسْمَعُ مِنْ أَسَادِيسِهَا صَرِيْفًا كَمَا صَاحَتْ عَلَى الْكَدْبِ الصِّقَارُ^٧
السديس السن اللذ نلى الناب، صريفا صوتا، انصقار جمع صقر، لكدب ما اشرف من الارض
- ٢٠ سَوَاهِمَ تَفْتَلِي فِي كُلِّ فَرْعٍ^٨ كَمَا يُرْمَى لِيْدِي^٩ الْغَرَفِيسِ الْقِتَارُ
تغتنى تذهب وتسرع، والفرع^٨ الواسع من الارض [الف، الارض الرقيقة التراب الواسعة المدى] وكأنتها
من سعتها سهم، والفترة نصل سريع وجمعها قنار
- ٢١ وَبَشَّرْنَا الْبَشِيرُ بِنُغْمِ طَيْرٍ وَمِمَّا أَنْ تَقَبَّلْنَا الْبِشَارُ

1) Cod. اردتنا; nachher اسطار. 2) الياس B. 3) Cod. ابطوه; Rdgl. B انطاوه.

4) سيرها C.

5) So allein erklärt Schol. C.

6) B جهدوا; aber Schol. wie C.

7) LA على الخرب

8) B فرغ, aber im Schol. ist ein Punkt auf ع nicht sichtbar. 9) رمى مدى C.

العرار صوت النعام الذكر والرمار صوت الانثى

٤ وَإِنَّ بِكُلِّ مَخْنِيَةٍ وَسَفْحٍ مُقَابِلَ مَنْظَرٍ مِنْهَا^١ صَوَارُ
مخنية ما انعطف من الوادى، سفح أسفل الجبل حيث يرتفع عن الوادى، مُقَابِلَ حذاء حيث
ما قابلت نظرك رأيت صوارا

٥ خَوَادِلُ مِنْ مُصَاحَبَةٍ وَفَرْدٍ كَبَلِقِ الْخَيْلِ تَتَبَعُهَا الْبِهَارُ
مصاحبة معها الفها، جعلها كالبلق لأن أسوقها وخذودها سود^٢

٦ وَقَدْ دَرَسَتْ سِرَى مَلْتُومٍ^٣ نُورِي وَآرِي تَنْصَفُهُ الْغُبَارُ
النوى للحاجر حول الخيمة من التراب كى لا يدخلها سيل، تنصفه صار الى نصفه، يقول^٤ من
هذا الآرى قطعة خَلَفَ كانه جدار^٥

٧ وَمِنْهُ جِدْمَةٌ خَلَقَ مُحَيْلٌ كَأَنَّ بَقِيَّةَ مِنْهَا^٥ جِدَارُ
جدم الشيء اصله [محيل اى عليه للول]

٨ وَأَوْزُقٌ كَالْكَمَامَةِ مُقَشَعِرٌ وَشُعَيْثٌ شَجَجَتْهُنَّ^٧ الْفِهَارُ
مقشعر تأثر^٨ ليس بملتبد اقشعر انتفش وابار، شعث اوتاد [والفهار الواحدة فهرة وى حجر مدور]

٩ وَمُتَحَدِّمٌ الْقُدُورِ عَلَى ثَلَاثٍ كَأَنَّ مَنَاكِبَ الْأَحْجَارِ قَارُ
احتدمت القدر غلت [محتدم موضع النار، على ثلاث يعنى الاتافى]

١٠ وَمَلْعَبُ رَبِّرَبٍ أَدَمٍ هِجَانٍ تَأَوَّدُ^٩ عِنْدَ مِشِيَّتِهَا أَنْفِتَارُ
ربرب جملة بقر استعاره للنساء [بواد^٩] متفرقات وكان الاصعق يقول البوادى من كل شيء
[أوله]

١١ بَوَارِقُ تَرُقُدُ الصَّبَاحَاتِ حُرْدٌ بِيَهْنَ مِنَ السِّنَاتِ ضُحَى أَنْبِهَارُ
بوارق تبرق وجوههن، الصبحات جمع صباحة اصطبح صباحة [اى يرقدن بالغدوات]، يقول اذا
مشت ضحى انبهرت، ابن الاعرابى بوادين ترقد الصبحات غيداً، ويروى حور بيهن

1) فيها C. 2) Cod. اسود. 3) اثار C. 4) Gehört zu Vs. 7.

5) Conj. — Cod. أرى. 6) منه C. 7) Conj. — B شاجتتهن C, ساكجا.

8) Vgl. تأثر الرأس Boch. V 35, 9; VIII 56, 6 v. u. = منتشر الشعر (Qstl. VI 300).

9) بواد C.

الشكبية العارضة¹ التي في فم الدابة

يُطَالِبَنَّ دَيْتًا بَعْدَ مَا قَدْ مُنِعَتْهُ ٢
وَكَانَ طُورًا بِأَلْسِنَةِ عَالِمَا
وَإِنَّ خَالِدَ بْنَ طَرِيفٍ لَقَى الْاِخْطَلَ وَقَدْ كَانَ قَالَ حِينَ حُمِلَتْ الدِّيَةُ^٢

XXVIIIc

أَمَّا أَبُو سَعْدٍ فَلَمْ يَثَارُوا بِهِ ٢
وَلَكِنْ أَقَامُوا رَأْسَهُ إِذْ تَصَوَّبَا
فَقَالَ خَالِدٌ وَيْلَكَ يَا اِخْطَلَ أَنْتَ ضَرَرْتَنِي فَهَلْ تَسْتَطِيعُ أَنْ تَنْفَعَنِي فَقَالَ نَعَمْ

XXVIIId فقال الاخطل^٣

لَوْ^٤ كَانَ حَبْلُ ابْنِي طَرِيفٍ^٥ مُعْلَقًا ١
بِأَحْقِي كِرَامٍ أَحَدَثُوا فِيهِمَا أَمْرًا
أَصْبَحَ جَارَاهُمْ^٥ قَتِيلًا وَنَافِيَا^٦ ٢
أَصَمَّ فَزَادُوا فِي مَسَامِعِهِ^٧ وَثَرَا
وَإِنَّ أَبَا عُلْقَمَةَ الْأَصَمَّ حِينَ بَلَغَهُ ذَلِكَ سَارَ إِلَى بَنِي طَرِيفٍ فَجَعَلَ لَهُمْ [دِيَةَ^٨] مَا وَجِبَ عَلَيْهِمْ
مِنْ حَقِّهِمْ

XXIX.

وقال¹⁰

أَمِنْ طَرِبٍ بَكَيْتَ وَذِكْرٍ أَهْلِي ١
وَلِلطَّرِبِ الْمُنَاحِ لَكَ أَذِكَارُ
الطرب خفة تأخذ من فرج أو حزن، المناح المقدر لك أتبيح قدر
وَأَطْلَالٍ عَفَّتْ مِنْ بَعْدِ أَنْسِ ٢
وَدَارُ الْحَيِّ مُنْكَرَةٌ قِفَارُ
خَلَّتْ غَيْرَ السَّبَاعِ بِهَا وَعَيْنِ ٣
وَوِطْمَانِ النَّعَامِ لَهَا عِرَارُ

1) Muḥ. (s. v. شكم) في اللديدة المعتزلة في (شكم) v. s. Muḥ.

2) Der Zusammenhang ist, offenbar durch verdeckte Lücken, unklar und in Folge dessen der figd. Vs. — Im Folgd. liest man plötzlich von خالد, der bisher nicht eingeführt war.

3) Beide Vss. bei Aḥṭal Diw. 271, 7. 8; — Vs. 2 bei LA XX 210 (hier unter Quṭāmi's Namen).

4) Aḥṭl. فلو.

5) Cod. fehlerhaft ابى طريف.

6) LA, IHiš. zu Bānat Su. 49

فأصبح جاراكم.

7) Aḥṭl. وخائفا, LA wie Cod.

8) Aḥṭl. زادوا.

مسامعة, LA wie Cod.

9) So! Das Wort wird urspr. Glosse zu .. وجب ما gewesen sein.

10) C fügt hinzu عبد الملك بن مروان.

زائراً¹) فألفاه أبو سعد وهو متكى في حجرها تغلى رأسه وإن أبا سعد طعنه بالرمح في رانقه (٢) البيتة وقال اقم رأسك فقام بلكوث مغضباً، فلقي أبا سعد بعد ذلك وهو يرى نوداً له يقود فرسا فلما رآه أبو سعد عرف في وجهه النملع فأراد ركوب الفرس وتبعه بلكوث فبصر به (٣) فهرب

XXVIIIa. فقال القطامي

١ عَفَا مِنْ آلِ فَاطِمَةَ⁴ الْفِرَاتِ فَشَطَا ذِي حِمَاسٍ⁵ فَحَابِلَاتِ
[الواحدة حابلة وفي الجبال الصغار]

٢ وَبِالصَّخْرَاءِ وَالْتَمَدَيْنِ مِنْهَا مَنَارِلٌ لَمْ تُعَفَّ وَعَافِيَاتِ
٣ وَأَسْرَعِ فِي أَمْرِ الْقَيْسِ بْنِ تَيْمِ نَرَى قَدْفٌ وَأَبْطَاتِ السُّعَاتِ

[القذف الارض البعيدة، والسعاة الذين يسعون ويصلحون]

٤ تَعَمَّدَهَا وَأَنْتَ لَهَا سَفِيحٌ وَخَيْرُ بُحُورِكَ الْمُتَعَمِّدَاتِ⁶

قال خالد تعمدها احتملها وخير بحورك اللواتي تتعمد، سفيح جد هشام بن عمرو التغلبي ابو (٧)

بسطم بن سفيح، فأتى عنه سفيح وبلغ طريقاً حيث م فقبلوا وقد أتى صدرًا فلما بلغ بنى

ابن سعد ورهظه قدم⁸) بنى طريقاً ولم تتأ اليه الدية طلبوا بلكوث ليقتلوه (٩) فقال في ذلك

الشاعر ولم يسم لي وقال بعضهم هو الاخطل

XXVIIIb.

١ أَطْفَنَ بِبَلْكَوْثٍ¹⁰ ثَلَاثًا يَعْدَنُ¹¹ وَيَوْمَيْنِ لَا يَطْعَمَنَّ إِلَّا الشُّكَايَا

1) Das Object (seine Braut), hat urspr. gewiss dagestanden.

2) So Cod. —

Lies wohl «مَرَاتِي» Weichtheile" od. dgl.

3) Lies wohl (بسيغه) فضربه، da im Flgd.

eine دية zu bezahlen ist.

4) So C und Bek. I, 264, der den Vs. citirt. — B عالية.

5) Nach Bek. 286; vgl. Note zu XV, 37. — Hier hat B حِمَاسٍ, C حِم.

6) C ... تعدها

تعدها mit dem Schol. (أعلها) (أعلها). Der Vs. ist vom Vorangehenden durch weggefallene Glieder abgerissen, daher die Beziehung des ها unklar. 7) Cod. ابن. — Das

Folgende ist lückenhaft; der Grund des Hinziehens der B. Tarif fehlt.

8) Cod. قدم.

9) Hier ist wohl. فقتلوه einzufügen wegen XXVIIIb Vs. 2.

10) So das Mscpt. — TA

سَرِيْنٍ لِبَلْكَوْثِ an.

11) TA I 604, der den Vs. als einen von Ahtal citirt, ثَلَاثًا عَوَامِلًا, gibt بَلْكَوْثِ an.

XXVII¹⁾.

- ١ لَيْسَ الرِّكَاءُ بِأَهْلٍ أَنْ يَسُونَ وَلَا عَمَرُو بِأَوَّلِ مَسْرُورٍ بِهِ ذَهَبَا
الوكاء نعيم بن حجية بن ربيعة اخو بنى جشم بن ربيعة وأتما سُمى الوكاء لبخله، وعمرو رجل
من النمر، يقول إن عمرا ليس بأول من يُسأل عنه اذا فقد
- ٢ قَدْ هَجَجْنَا الْأَوْسَ حَتَّى مَا يُصَابُ لَهْ فِي الْخَيْلِ جَرِي جَوَادٍ يَأْخُذُ الْقَصَبَا
٣ سَادَ أَبْنُ قَيْسٍ بُيُوتَ النَّمْرِ وَأَعْتَرَفَتْ لَهْ أَتَمَّ ذِرَاعٍ^{٢)} فَرَقَهَا غَرَبَا
ذراع غرب طويلة تامة
- ٤ مَدَّ الْيَمِينَ فَلَمْ تَقْضُرْ أَنْامِلُهُ وَأَذْرَكَ السُّورَةَ الْعُلْيَا الَّتِي طَلَبَا
٥ أَهْيُوبُ أَنْتَ رِمَامُ النَّمْرِ إِذْ نُسِبَتْ إِذَا الْمُكْطِرُ عَنْ مَجْهُولِهَا نَسَبَا
اي نسبها^{٣)} الناس اي انت من خيارهم اذا نسبها من يعرفها، أيوب بن القريظة^{٤)} هو أيوب بن
زيد^{٥)} بن قيس بن الاسود بن حنتم بن مالك بن عمرو بن عامر بن زيدمناة بن عامر بن سعد
ابن الخزرج بن تميم الله بن النمر، القريظة جماعة^{٥)} بنت جشم بن ربيعة بن زيدمناة، زيد^{٦)}
ابن قيس بن زرارة بن سلمة بن جشم بن مالك هذا عن الكلبي
- ٦ أَنْتَ الْمُوْطِيُّ أَكْذَابَ الرِّجَالِ إِذَا هَزَّ الْقَدَاةَ وَرَدَّ الْقَوْلَ وَأَنْتَصَبَا
اراد اذا تكلم ورد القيد

XXVIII^{٨)}.

كان بلكوث^{٩)} تزوج الى ابي سعد وها من الأبناء جميعا من بطنين شتى وإن بلكوث جاء

1) Das Gedicht fehlt in C.

2) Cod. ذراعاً.

3) Cod. نسبه.

4) Vocale nach IDoreid 202.

5) Nach IDoreid, IQot. 206. — Cod. يزيد.

6) So Cod. richtig; s. TA V 323 (nicht جملة، wie Wüstf., Reg. 375).

7) Conjectur. — Cod. مرثد، ohne Trennung von dem Vorangehenden. Es ist aber eine Variante zur Genealogie Zeid's, des Vaters des Ajjub, entsprechend Wüstf., Tab. A, 24. Sie ist von einem späteren formlos angefügt.

8) Von dem Folgenden enthält C nur die Verse XXVIIIa und als Glossen dazu nur das dort in [] Eingeschlossene. Die ganze Erzählung wird sonst nur von B gegeben; dessen Text ist hier aber vielfach lückenhaft und der Zusammenhang dann unverständlich. Da kein Paralleltext zur Berichtigung und Ergänzung zur Verfügung steht, so konnte in den figdn. Anmkgg. nur auf diese Defecte hingewiesen und der Text nach dem Mscpt. gegeben werden.

9) Cod. hier und im Flgd. بلكوث، aber in XXVIIIc wie TA (dort) بلكوث.

٥ وَأَعْيَيْتَ قَيْسًا أَنْ تَحِجَّءَ كَصَرْبِهِ¹⁾ وَمَا كُلُّ ذِي عِرِّي وَكَلِّمْ نَسَبُوا يَحْجِرِي^{٢)}

[كصربه أى كنعوه قتل وال ضرب النسب اليه هذا من ضرب هذا الفاحل، وما كل ذى عيرى

خليقته فرس يكون جوادًا وهذا مثل]

٩ وَبَاتَتْ لِقَاجِي بِأَلْقَرِي كَأَنَّمَا تَعَاوَرَ دُفَا^{٣)} مِنْ عَوَانٍ وَمِنْ بَكْرِ

يقول تصيح فكأتما تصرب دفا من شدة صياحها وأتما تصيح من العطش

٤٧) وَرَدَّنَ مُدِلَاتٍ وَأُصْدِرْنَ^{٤)} ذُبْلًا وَقَدْ لَاحَتِ الْجَوَازُ فِي مَطْلَعِ الْفَجْرِ

أى لم يسقها^{٥)} فبيست من العطش عند طلوع الجوزاء مع الفجر وذلك اشد اوقات الحر

٨ فَلَوْ كَانَ حَوْضَ آبِنِ السَّلِيلِ تَعَطَّنَتْ أَصَابَتْ بِبِلَا شَرِبِ قَلِيلٍ وَلَا كَدْرِ

٩ أَلَاكَ بَنُو لَيْلَى الْأَلَى^{٦)} يُهْتَدَى بِهِمْ إِلَى الْيَوْمِ فَارْحَلْ عَنْ مَقَالَةٍ زَهْرٍ

[المقابلة دون الملوك]

١٠ نَوَاسٍ بِسَطَامٍ عَلَيْنِكَ لِأُمِّهِ بَنُو الشَّمْسِ جَادَتِ^(?) لِسَعُودٍ إِلَى^{٧)} الْبَدْرِ

يقول اخوته لأمه أى من قبل أمه فارس ومن قبل ابيه ايضًا [قال هشام ابن السليل عير

ابن السليل، والسليل^{٨)} وبسطام ابنا قيس بن مسعود بن قيس بن خالد بن عبد الله وهو

ذو الجذنين ابن عمرو بن الحارث بن همام بن مرة بن زهل بن شيبان، قال وأم السليل

وبسطام ليلى بنت الاحوص بن عمرو بن ثعلبة بن الحارث بن حصن بن ضمضم]

١١ وَكُنْتُ إِذَا قَوْمٌ جَفَرُونِي رَمَيْتُهُمْ بِدَاهِيَةٍ شَنْعَاءَ بِأَقْيَةِ الْكَبْرِ^{١٠)}

١١) وَمَا ضَرَّهَا أَنْ لَمْ تَكُنْ رَعَتِ الْكَبِيَّ وَلَمْ تَطْلُبِ الْخَيْرَ الْمَلَاوِدَ مِنْ بَشْرِ

[يعنى لقاحه^{١٢)}

١) كصربه B. 2) In C sind die zwei letzten Worte verdorben يسوى يحرى.

3) تجاوز بكلى C. 4) C hat hier Vs. 12. 5) Cod. واصدرن.

6) Cod. يسقى. 7) B الذى. 8) C ادت بالسعود من s. die »Noten«.

9) Von mir hinzugefügt. 10) C قاصمة الظهر. 11) S. Anmkg. zu XXI, 2.

12) Der Rest, الملاوذ betreffend, in der Abschrift von C verdorben.

٥	فُلُو بِأَسْكَمَ وَارِدِ حِينَ آغْتَدَتْ	تَنفِي الدُّبَابِ إِذَا الدُّبَابُ عَرَاهَا
٦	شِبَّةَ الْأَنَانِ تَوَجَّسْتُ ^١ فِي قَفْرَةٍ	يَهْمَاءَ وَأَخْتَلَسَ السِّبَاعُ طَلَاهَا
		[طلاها ولدها]
٧	لَيْسَ الْمُرِيبُ بِمَنْ أَتَى سُلْطَانَهُ	طَوْعًا وَطَالِبَ حَاجَةٍ فَقَضَاهَا
٨	أَرْجُو الْكَلِيفَةَ إِذْ رَحَلْتُ مَيِّمًا ^٢	وَالنَّفْسُ تُدْرِكُ فِي الرَّحِيلِ مُنَاهَا
٩	وَإِذَا عَلِقْتُ مِنَ الْوَلِيدِ بِدِمَّةٍ	سَكَنْتُ إِلَى جَوَانِحِي وَحَشَاهَا
١٠	أَنْتَ الْإِمَامُ ابْنُ الْإِمَامِ لِأُمَّةٍ	أَصْحَى بِكَفِّكَ فَعَرَّهَا وَغِنَاهَا

XXVI.

وقال

١	وَقَالُوا فُقَيْمٌ قَيْمُ الْمَاءِ فَاسْتَجِرْ	عُبَادَةَ إِنَّ الْمُسْتَجِيرَ عَلَى قُتْرِ
	استجِرْ اطلب ان يسقى اهلك يقال أجرتا اي أسقنا ونجيزك نسقيك جوازك والجواز الذي تشبهه	
	من ماء قوم ثم تمر، على قُتْر اي على حرف ويقال على خَطَرٍ وَحَدَرٍ من ان لا يُسْقَى	
٢	فَبَيْنَا عُمَيْرٌ طَامِحُ الْطَرْفِ يَبْتَغِي	عُبَادَةَ إِذْ وَاجَهْتُ أَضْجَمَ ذَا حَبْرِ ^٣
	ابو عبد الله حَبْرٌ وَحَبْرٌ صَفْرَةٌ فِي اسنانه يعنى عُمَيْرًا ^٤ اضجم في شدقه اعوجاج [عُمَيْرٌ هو	
	القطامي، طامح رافع]	
٣	شَنِتُّكَ إِذْ أَبْصَرْتُ جُهْرَكَ سَيِّئًا	وَمَا غَيَّبَ الْأَقْوَامُ تَابِعَةَ الْجُهْرِ
	جُهره ظاهره اي ما ظهر منه يقبل وما غيبت من خُلقك فانه يتبع منظره ويدل عليه	
٤	وَقَدْ كُنْتَ قُدْعَى عَبْدَ يَاسُوعَ مَرَّةً	وَأَخْلَفْتَ وَالْأَخْلَافُ مِنْ سَيِّءِ الدِّكْرِ
	[ياسوع اشتقاق من عيسى وهو عبد ياسوع بن كرب ^٥] بن معدى كرب بن مرة بن كلثوم * بن	
	مالك ^٦] بن عتاب بن سعد التغلبي، اخلف في الوعد]	

١) ويروى توجست وتسمعت (?تسمعت). (I. aber dazu Var. im Schol. C توحشت).

٢) ان رأى عبادة C vorher. — (الحكم LA). خبر C Cop. G ختر C, LA. 3) متمما C.

٤) Wohl Fehler statt عبادة. 5) Cop. G بكر. Viell. nach Agh. XX, 128, 7 zu lesen.

6) Von * an von mir hinzugefügt; s. Wüstf., Tab. C 19—23.

العرور خفة السنم، وعسن شحم حولي، لولا الغنى لم تحلب يقول لولا أنهم استغنوا عنها لم يجلبوها في ذلك الوقت، ناقة عراء مخففة عنها 1) يقول للفحل اضرب بها حتى صارت عراء خفت بعض الخفة، وقال غيره 2) لم تحلب استغنى عنها لكثرتها فألبانها تقطر، وروى خالد عرور قال والعرور خفة اللحم، وقال ابو عمرو عرور بها لزوم لأعزتك بشر، وقال الغنى اللبن، وقال هزوز بها ايضا

٢١ رَشُوفٌ وَرَاءَ الْخُورِ لَوْ تَنَدَّرِي لَهَا ٥ صَبَا وَشَمَالٌ حَرَجَفٌ لَمْ تَقَلْبِي
رشوف من ترشف الماء تشرب، وتندري تعرض، صبا وشمال يعني أنها مدفاة وهذه ابرد 4) الرياح فلو اصابتها لم تنتحرك، وحر جف باردة شديدة، قال ابو عبد الله رشوف وراء الخور يقول اذا كانت الابل على الحوض فلم تصل هذه التي وصفها الى الشرب 5) جازوت بعنقها من فوق الابل انى على الحوض وألقت مشافرها في الحوض فشربت، والخور غير الغزار من الابل

٢٢ تَلَوْدُ الْكَوَاشِي لَيْلَةَ الْقُرِّ تَحْتَهَا
لحواشي الفصل والصغار يقول تلود ولدها تحتها تدفا بها

XXV.

١ حَلَّ الشَّقِيقِ مِنَ الْعَقِيقِ ظَعَائِنُ ٥ فَنَزَلْنَ ٥ رَامَةً أَوْ حَلَلْنَ 7 نَوَاهَا
٢ وَلَقَدْ شَفَى نَفْسِي وَأَبْرَأَ سَقْمَهَا ٥ دَارُ أَيْتَةِ الْغَنَوِيِّ حَيْثُ أَرَاهَا
٣ وَلَقَدْ فَرَلْتُ بِهَا فَمَا أَحْمَدْتُهَا ٥ عِنْدَ الْمَبِيتِ وَلَا ٥ دَمَمْتُ قِرَاهَا
يقول لم اجد بها احدا فأحمده او اذمه

٤ فَرَحَلْتُ يَعْجَلَةَ النَّجَاءِ شَيْلَةً ٥ فَرَضِي الزَّمِيلَ إِذَا الزَّمَامُ عَوَاهَا
يعجلة سريعة السير كثيرته، عواها عطفها وجذبها اذا جذب زمامها وقتت ٥ حتى يركب الزميل ولم تصعب [والزميل الريدف]

1) Cod. فحففا عنها. 2) Ergänze لولا الغنى. 3) So auch LA V
346; TA III 199. — Dagegen LA XI 18, TA VI 117 لم تندري بها. 4) Cod.
وهذا ابرد. 5) المشرب Lies? 6) Nach C, Bek., TA. — B فحللن.
7) C واحتلنن. — Bek., TA wie B. 8) وما ق. 9) Cod. وعتت.

- ١١ وَمَرَّتْ بِمُعْتَمٍ^١ الْجِبَالِ كَانَهَا
معتم عيم طربل
- ١٢ فَصَبَّحْنَ قَبْلَ الصُّبْحِ أَوْ بَعْدَ مَا بَدَا
متحلب قاطر
- ١٣ أَلَا رَبُّ يَوْمٍ صَائِفٍ قَدْ رَأَيْتُهَا
١٤ إِذَا مَا أَهَابَ الرَّاعِيَانِ تَرَاجَعَتْ
محبوك طرائف شحم، والبضيعة اللحم، منجب كريم
- ١٥ صَلَخْدٍ عَظِيمِ الْمُنْكَبَيْنِ كَانَمَا
عَلَيْهِ خَيْلٌ جَيْبٌ^٣ لَمَّا يَهْدِبِ
خميل قطيف من كثرة وبره اى وبر البعير^٤، والتهديب الفتل، روى صلخدى^٥
- ١٩ تَرَى الشُّوْلَ تَأْوِي جَانِبِيَّةً^٦ كَانَهَا
عَدَارَى تَهَادَى بَيْنَ أَهْلِ وَمَلْعِبِ
جانبيه جانبي الفحل
- ١٧ طَوَالَ الدُّرَى أَعْنَاتُهَا مُشْمَخِرَةٌ
كَتَخَذِ الْقَرَى^٧ عَيْدَانُهَا لَمْ يُشَدِّبِ
الذرى الاسنمة، ومشمخرة طول عظام، وعيدان طول
- ١٨ تَرَى كُلَّ حُرْجُوجٍ دِلَاتٍ ضَلِيَعَةٍ
رُقُودٍ تُرَوِّقِي مَخْلَبًا بَعْدَ مَخْلَبِ
حرجوج طويلة على الارض، دلات ماضية، وضليعة عظيمة قبيحة، رُقود غريبة^٨ تملأ الرُود وهو
القَدَح الصخم
- ١٩ دَوَارِفُ عَيْنَيْهَا مِنَ الْحَقْفِ بِالضُّكْحَى
سُجُومٌ كَتَنَضَّاحِ الشِّنَانِ الْمُسْرَبِ^٩
ذوارف سُجوم، للحفل اجتماع اللبن في الضرع فتسيل عينها من وجع الحفل وقال ابو عبد الله
المسرب هاهنا الذى قد نقبه وسال منه
- ٢٠ وَأُخْرَى عَلَى عُسْنِ بَنَى^{١٠} الصَّيْفِ نَيْهَا
عُرُورٌ بِهَا لَوْلَا الْغِنَى لَمْ تُحَلِّبِ

1) Rdgl. hat die Var. وِبُعْتَيْنِ.

2) Cod. am ohne Voo.

3) Cod. جَيْبٍ.

4) D. h. darin gleicht er dem خميل.

5) Cod. صلخدى; s. LA u. d. W.

6) Cod. جانبيها; aber vgl. Schol.

7) Cod. الْقَرَى; wohl الْقَرَى gemeint; s. »Noten«.

8) Cod. غزار.

9) LA I 474, XV 172, TA nach AObeid الْمُسْرَب; aber LA

I, 474 erklärt selbst الْمُسْرَب als das richtige.

10) Cod. بنى.

أى نحن افضل منهم للجبار جباً¹)

٣ تَدَاعَى وَلَمْ تَظَلِمْ لِقَاحِي عَلَى النَّلا عَلَى حِينِ لَوْحِ الرَّكِيْبِ الْمُتَعَصِّبِ
تداعى اى تداعت من العطش ولم تظلم فى دعائها، ولوح عطش، ومتعصب تعصب بعامته
من لخر اخبر انه قد منع الماء⁵)

٤ وَحَنَّتْ إِلَى ذِي الْهَضْبِ حَتَّى كَانَتْهَا حَتَّى وَمَا حَامَتْ عَلَيْهِ لِمَشْرَبِ
٥ فَلَمَّا رَأَتْ أَنَّ الْخُطُوبَ أَضْطَرَّتْهَا إِلَى ذَائِدِ عَمَّا يَلِي الْحَوْضَ مُرْهِبِ
٦ سَمَتْ فَوْقَهَا أَعْنَاقَهَا فَتَجَارَوَتْ تَجَارِبَ رَجَافِ الضُّكْحَى الْمُتَحَلِّبِ

سمت اشرفت بأعناقها فوق انفسها لما منعت الماء سطعت اعناقها

٧ فَبَاتَ يُبَارِي الْتَيْبَ مِنْ بَكَرَاتِهَا رَعِيْلٌ كَأَسْرَابِ الْقَطَا الْمُتَسَرِّبِ
٨ إِذَا عَارَضَتْ مِنْ عَالِجٍ مُكْفَهْرَةً³ زَبُونَ الذَّرَى مِنْ ظَهْرِهَا الْمُتَقَيَّبِ
علاج رمل، مكفهرة هضبة من رمل بعضها على بعض وقوله زبون الذرى لا يقع عليها شىء ولا
يقدر ان يعلى، متقرب مشرف كأنه قبة

٩ تَفَرَّعْنَ مِنْهَا رَأْسَهَا فَاتَّخَذْنَهَا طَرِيقًا فَنَالَتْهَا عَلَى مِثْلِ مِثْقَابِ⁴
قال مثقب طريق العراى الى مكة اى هذه المكفهرة على مثل مثقب اى سهلت عليها فكانها⁶)
على مثل مثقب

١٠ لَهَا سَاطِعٌ سَامٍ حَوَالِي عَمُودِهَا كَثِيفَانِ مِنْهَا مِنْ ذَلُولِ وَمُضَعَبِ
قال خالد ساطع غبار، عمودها⁵) قال تطرفها وتتابع بعضها فى اثر بعض، كثيفان غباران، ذلول
لاصق بالارض ومصعب مرتفع، قال ابو عبد الله عمودها جماعتها كثيفان كثيف من الغبار ذلول
ومصعب من الارض ما صعب وسهل اصعب جعله الله مصعباً عمودها⁶) اعتمادها فى البيد⁷)

1) Cod. أجبأ. Vielleicht stand in seiner Vorlage جِبَا. 2) Cod. hat noch
das durchstrichen. Es sind Trümmer aus 4b, bzw. von Glossen
dazu (حتى فسى وما حا). 3) Cod. مكفهرة زبون. 4) Cod. hier مُتَقَبِّبِ, aber
am Schluss des Schol. مُتَقَبِّبِ. — Bek. 507, Jaq. IV, 414 مُتَقَبِّبِ, nur Ašmâ't bei Jaq. مُتَقَبِّبِ.
5) Cod. عليه فكانه. 6) Hier und am Schluss des Schol. scheint عمودها (Inf.,
s. TA) vorausgesetzt. 7) Cod. البيد.

المحرف المبيد يقول اذا نقرها بليل اذات سعة، وضجماً امواجاً وشراً يقدر الصرصة بليل
ينظر ما غورها

٣٨ نَادَى الْبِنَادَى بِلَيْلٍ^١ فَاسْتَجِيبَ لَهُ^٢ وَاللَّيْتُ مِثْلِي إِذَا لَمْ يَسْتَبِينَ عَرَمًا
يقول اذا لم يصح له الامر دخل فيه ولم يشك، يقول والليث اذا اشكل عليه امر لم يقف

ولم يهبه ولكنه مضى فيه

٣٩ وَمِثْلُ^٣ حَرْبِي أَرْكِي مِنْ تَجَشُّمِهَا إِجَانَةً مِنْ مُدَامٍ شَدَّ مَا أَحْتَدَمَا
احتدم غلا في وعائه حتى صلب^٣، اركى قال ابو عبد الله اهون يقلل هذا اركى عليك من

هذا يقول شرب المدام اهون عليهم من محاربتى، * قال ابو عمرو بل غير حرق اركى من تجشمها^٤

٤٠ إِنَّ الْأَخْيَطَلَ لَيْسَ الدَّهْرَ ثَائِرَهُمْ^٥ أَوْ يَبْعَتَ اللَّهَ عَادًا أَوْ تَرَى إِرَمًا

٤١ حَلَّتْ بَنُو مَالِكٍ وَالْبَحْرُ دُونَهُمْ وَدَمَمَ الْقَوْمُ^٥ فِي يَوْمِ أَلِّقَا جُشْمًا

٤٢ فَمَا يَجُوزُ أَخْوَهُمْ فِي مَهْرَلَةٍ وَلَا يُجِدُّ إِذَا مَا مُزْمِعٌ^٧ أَرَمًا

٤٣ وَدَوَّيْلٌ لَا يَكُونُ الْمَجْدُ غَايَتَهُ وَلَنْ يُجِدَّ إِذَا شَيْطَانَهُ عَرَمًا

يروى وَلَا يَمُدُّ إِذَا اسْتَبَطَّتْهُ عَرَمًا اى لا يمد عرماً^٨، يقول اذا عنم شيطانه على امره حين

هو وخذله ولم يجد

XXIV^٩).

١ تَعَاوَدَلْ جَفْرَانَا وَلَوْ قَدْ تَعَاوَدَا رَوِينَا وَمَنْ يَخْذُلُ^{١٠} عَنِ الْحَقِّ يُغْلَبِ
قال ابو عبد الله كان بعضهم يريد قلب بعض فلما تصاغفوا منع كل قوم مياهم فقال يخاذل

جفرانا يقول كانوا متعاونين فلما تحاربوا خذل بعضهم بعضاً، ولجفر البثر

٢ قَبِيلَانِ لَمْ يُجْعَلْ سِوَاءَ جِبَاهُمَا لِأَهْلِ وَلَا جَارٍ عَلَى حِينٍ مَرْعَبٍ

1) يقول. Cod. يقال So! — Nachher statt يقال. 2) LA وغير، wie AAmr im Schol. B. 3) So! — Nachher statt يقال. 4) Von * an steht im Cod. am Schluss von Schol. Vs. 43. 5) C ناثرهم.

6) B الجار. — C hierauf (Cop. G الفى). 7) C مقطوع (1. مقطوع?).

8) Cod. hat hier noch لا يجوز، wohl urspr. Anfang einer versprengten Glosse zu Vs. 42.

9) Das Gedicht fehlt in C. 10) Cod. نخذل.

- ٢٨ دَرُ ذَا وَخُدُّ فِي سَرَاةِ الْحَيِّ (١) إِذْ طَعَنُوا
مُحَدِّدِينَ حَدِّدُوا ابْصَارَهُمُ الْبِيَدِ وَشَامُوهُ وَقَالَ ابْنُ الْأَعْرَابِيِّ مُحَدِّدِينَ مَائِلِينَ إِلَيْهِ قَلْبِدِينَ لَهُ
- ٢٩ سَارَ الطَّعَانُ مِنْ عَتَبَانَ (٢) ضَاحِيَةً
إِلَى النَّبِيِّ وَبَطْنِ الْوَعْرِ إِذْ سَجِمَا
- ٣٠ إِذَا هَبَطْنَ مَكَانًا وَأَعْتَرَكَنَ بِهِ
أَحْلَهُنَّ سَنَامًا عَافِيًا جُشِمَا (٣)
- عَافِيَا قَدْ كَثُرَ نَبْتُهُ، جُشِمَ تَكَلَّفَ وَأَتَاهُ النَّاسُ وَانْتَجَعُوهُ
- ٣١ طَعَانُ (٤) لَا يَرِيَنَّ الدَّهْرَ مُغْتَرِبًا (٥)
مِنْ الْأَرَاتِمِ إِلَّا الْقَيْدَ أَوْ فَكَمَا (٦)
- الْقَيْدُ شُرْبُ نَصْفِ النَّهَارِ، وَالْفَحْمُ بِاللَّيْلِ قَالَ أَبُو عَبْدِ اللَّهِ الْفَحْمَةُ فَحْمَةُ الْعِشَاءِ مِنْ أَوَّلِ اللَّيْلِ إِلَى
أَنْ يَنَامَ النَّاسُ وَأَمَّا ذَلِكَ فِي الْقَيْظِ يَقُولُ لَيْسَ لَهُمْ هُمْ إِلَّا الْأَصْطَبَاحُ وَالتَّغْبِيفُ لَسُنَّ بِأَصْحَابِ
سَفَرٍ أَوْ يُقِيلُونَ فِي وَقْتِ الْقَاتِلَةِ يُسْقُونَ الْقَيْلَ وَيُغْبِقُونَ (٧) بِشَرِبِينَ بِالْعِشِيِّ
- ٣٢ أَفْهَمْتُهُمْ (٨) يَوْمَ جَدِّ الْبَيْنِ بَيْنَهُمْ
لَوْ كَانَ فِيهِمْ غَدَاةَ الْبَيْنِ مَنْ فِيهَا
- ٣٣ حَلُّوا الرُّحُوبَ وَحَلَّ الْعِزُّ سَاحَتَهُمْ
يَدْعُو أُمِّيَّةً أَوْ مَرْوَانَ وَالْحَكَمَا (٩)
- ٣٤ كَمْ مِنْ بِنَاءِ بَنَى الْكَيْيَالِ قَبْلَهُمْ
وَأَحْمَرُ الْقَوْمِ لَوْلَا عِزُّهُ أَنْهَدَمَا
- [الْكَيْيَالُ بَطْنٌ مِنْ بَنِي زُهَيْرِ بْنِ جُشَمٍ قَالَ وَاحِمُ الْقَوْمِ رَجُلٌ مِنْهُمْ]
- ٣٥ جَرُّ (١٠) التَّخْيِيلُ ابْنُ لَيْلَى وَهِيَ سَاهِمَةٌ
حَتَّى أَغْرَنَ مَعَ الظُّلْمَاءِ إِذْ ظَلِمَا (١١)
- ٣٦ *أَوْلَى لَيْلَى سُلَيْمٍ أَوْ أَبِي عَمْرِ (١٢)
مِنْ تَفَاقَمِ الْأَمْرِ
- ٣٧ إِذَا الطَّبِيبُ بِبِخْرَافِيهِ حَاوَلَهَا (١٣)
زَادَتْ عَلَى النَّفْرِ (١٤) أَوْ تَحْرِيكِيهَا فَجَمَا

1) C القوم. 2) B عَتَبَانَ; dagegen Bekr 644 fordert عَتَبَانَ; s. auch Bek. 570.

3) C hat den 2. Hvs. corrupt جَمَا سَالِ جَمَا (Cop. G nur منه خلفن). 4) طَعَانًا B.

5) So Cod.; vielleicht ist مُغْتَرِبًا als Infin. zu lesen. 6) C والفحما, aber im

Schol. mit وبيروى wie B. 7) Cod. hat noch بالعشى, wohl Anticipation.

8) C und Var. B فهِمْتُمْ. 9) أو حكما C. 10) C رَدَّ.

11) B ظَلِمَا. 12) Von * an in C Lücke. 13) So beide Codd. —

G, As., LA, TA عَاجِلَهَا. 14) So auch G II, 16, LA X 390, As. I 111. Nur LA

XV 245 النَّفْرَ mit Erklärung خروج الدم وقيل الورم وقيل النَّفْرُ.

[جوفه اى واسعة لجوف، واجتاحت مالت الى الارض]

١٩ حَتَّىٰ إِذَا السَّفَنُ كَانَتْ فَرَقَ مُفْتَلِحٍ أَلْقَى الْمَعَاوِزَ عَنْهُ نُمِتَ أَنْكَمَا
المعتلج الموج [الاعتلاج اصطكاك الامواج والمطر] روى خالد فرّق مَوْتَلِحٌ وهو المتراكب يقال ابتلخ
الكلأ ابتلاخاً اذا غمر بعضه بعضاً، انكتم^١ في الماء غاص فيه وارتمس انكتما^٢، المعاوز الخُلُقَان
مِعْرَزٌ واحد

١٧ فِي ذِي جُلُولٍ يَغْشَى^٣ الْمَوْتَ صَاحِبَهُ إِذَا الصَّرَارِيُّ مِنَ أَهْوَالِهِ أَرْتَسَا
ذو جلول البحر يغشى صاحبه الموت قل هو بحرٌ ذو هَوْلٍ اشْتَقَّ من الامر للليل جد الامر يجدل
جُلُولًا، والصَّرَارِيُّ الملاح والصَّارِي القاطع، ارتسم كبر وتعود وما الله عز وجل، يَرَوَى في ذى
جُلُولٍ يَقْضَى الموت راكمه^٣، وللجلول الشراع

١٨ غَوَاصٌ مَاءٍ يَمُجُّ الزَّيْتَ مُنْغِيسًا إِذَا الْغَمُورَةُ كَانَتْ فَرَقَهُ قَيْبًا
يأخذ الغواص الزيت في فاه اذا غاص فيقضى له الزيت ما حوله اذا صبّه في البحر ولأن دواب
البحر اذا وجدت ريح هببت، قامة وقيم [قلوا الذى يغوص يأخذ الزيت في فيه ليكون اصبر
له فى الماء]

١٩ حَتَّىٰ تَنَارَلَهَا وَالْمَوْتُ كَارِبُهُ فِي جَرَفٍ سَاجٍ سَوَادِيٍّ إِذِ اقْتَنَمَا^٤
٢٠ مَا لِلْبِلَادِ كَانَ الْكَيِّ لَمْ يَرْدُوا نَهَى الْخِلَاطِ وَلَمْ يَسْقُوا بِهِ نَعْمًا
٢١ وَلَمْ يَحُلُّوا بِأَهْوَازِ^٥ الْعَمِيسِ إِلَى شَطَى غُرَيْقَةَ فَالرَّوْحَاءُ مِنْ حَيْبَا
٢٢ وَالْعَيْشُ ذُو فَرْحٍ وَالْأَرْضُ أَمِنَةٌ وَالذَّهْرُ بِالنَّاسِ لَمْ يَأْزِمْ كَمَا أَرَمَا
٢٣ نَرْجُو الْبَقَاءَ وَمَا مِنْ أُمَّةٍ خُلِقَتْ إِلَّا سَيَهْلِكُهَا مَا أَهْلَكَ الْأُمَّةَ
٢٤ أَمَا سَمِعْتَ بِأَنَّ الرِّيحَ مُرْسَلَةٌ فِي الدَّهْرِ كَانَتْ هَلَاكَهُ الْكَيِّ مِنْ إِرَمَا
٢٥ وَقَوْمٌ نُوحٍ وَقَدْ كَانُوا يَقُولُ لَهُمْ يَا قَوْمِ لَا تَعْبُدُوا الْأَوْثَانَ وَالصَّنْبَا
٢٦ فَكَذَّبُوا مَنْ دَعَا لِلْحَقِّ وَاجْتَنَبُوا مَا قَالُوا وَمَا تَلَّاتُ آذَانُهُمْ صَبَا
٢٧ فَلَا هُمْ رَهْبُوا مَا قَدْ أَظْلَمَهُمْ وَلَا نَبِيَّهُمْ عَنَى وَلَا كَتَمَا

1) Masp. انكتما ... انكتم، aber im Vs. richtig.

2) So nur B. — C, LA, TA,

Durr., As., Hiz. يقضى، wie auch Var. im Schol. B.

3) Cod. راكمها.

4) C سوارى اذا فحما C

5) B اذا اى; سوارى اذا فحما C

- ٧ إِذَا^١ الشَّابُّ عَلَيْنَا لَوْنٌ مُدْهِبٌ وَنَحْنُ فِي رَمَنِ يَأْتِي بِنَا الْأَمَّا
يُرْوَى ظُلُّ غَيْطَلَةَ يَقُولُ كَأَنَّهُ مَاءُ الذَّهَبِ يَأْتِي بِنَا الْأَمَّا يَقْصِدُ بِنَا إِلَى مَا نَشْتَهِيهِ لَا تَبْعُدُ بِنَا
- ٨ قَامَتْ^٢ تُرْبِكَ وَتَجَلُّو عَنِ مَحَاسِنِهَا مِثْلُ^٣ الْغَمَامَةِ تَسْقِي بَلَدَةَ حَرَمًا
كَلَّ مَا اسْتَحْسَنْتَ مِنْهَا فَهِيَ مَحَاسِنُهَا، * وَالْحَرَمُ مَكَّةُ^٤، وَحِجَابُ الْغُورِ أَحْسَنُ السَّحَابِ فِي الصَّيْفِ،
* وَالْحَرَمُ بِلَادُ الْغُورِ^٥
- ٩ خَوْدٌ مُنْعَمَةٌ نَضَحُ الْقَعِيرِ بِهَا إِذَا تَبِيدُ عَلَيَّ^٦ خَلْدِهَا أَنْفَصَا
[انفصا أي انكسر]^٥
- ١٠ مِثْلُ السِّرَاجِ عَلَى ظَهْرِ الْفِرَاشِ إِذَا^٥ صَوُّهُ الْقَمِيرِ عَلَى السَّارِي بِهٍ عَتَمًا
عَتَمَ ابْطَأَ يَقُولُ فِي السَّاعَةِ الَّتِي تَبْطِئُ بِهَا^٥ صَوُّ الْقَمْرِ
- ١١ لَيْسَتْ تَرَى عَجَبًا إِلَّا بَدَا بَرْدٌ^{١٠} غُرُّ الْمَضَاحِكِ ذُو نَوْرٍ إِذَا أَبْتَسَمَا
أَي لَا تَرَى عَجَبًا إِلَّا تَبَسَّمْتَ فَبَدَا ثَغْرَهَا
- ١٢ كَأَنَّهَا بَيْضَةٌ غَرَاءُ خُدَّ لَهَا^{١١} فِي عَنُقَيْهِ يُنْبِتُ الْكَوْذَانَ وَالْغَدَمَا
[خُدَّ لَهَا حُفْرٌ لَهَا، وَالْعُنُقُ مِنَ الْأَرْضِ السَّهْلِ، وَالْكَوْذَانُ نَبَاتٌ]
- ١٣ أَوْ ذُرَّةٌ مِنْ هِجَانِ الْأَدْرِ أَدْرَكَهَا مُصَفَّرٌ مِنْ رِجَالِ الْهِنْدِ قَدْ سُهَمَا
مُصَفَّرٌ قَدْ تَغَيَّرَ لَوْنُهُ مِنْ لُزُومَةِ الْغَوْصِ [السَّامُ الْمَتَغَيِّرُ الصَّامِرُ]
- ١٤ أَوْفَى عَلَيَّ مَتْنٍ مِسْحَاجٍ تَقْدُّ بِهِ^{١٢} غَوَارِبَ الْبَاءِ قَدْ أَلْقَتْ بِهٍ قَدَمًا
بِهِ بِالرَّجْلِ، قَدَمًا قَدَامَهَا^{١٣}، مِسْحَاجٌ سَفِينَةٌ وَمِسْحَاجٌ تُشَجِّجُ الْمَاءَ تَقْطَعُهُ، تَقْدُّ بِهِ فِي الْمَاءِ
أَي قَذَفْتَهَا هَذَا إِلَى هَذَا وَهَذَا إِلَى هَذَا
- ١٥ جَوْفَاءَ مَطْلِيغَةٍ تَارًا^{١٤} إِذَا أَجْتَنَحَتْ بِهَا^{١٥} غَوَارِبُهُ تَحَبَّنَتْهَا قُحَمَا

1) B إذا, C nachher. 2) كانت. 3) C besser. Doch setzt Schol. B die andere Lesart voraus.
4) Eine der beiden Erklärungen ist späterer Zusatz.
5) C عن (ل. تَمِيلُ). 6) So auch Rdgl. B. 7) Vs. 10 bei C hinter 11.
8) C مثل على القمير إذا C. 9) Cod. به.
10) Cod. برد.
11) Nur LA hat noch لها شعنت.
12) مسحاج يقدمه C. 13) Cod. اقدامها. 14) So C und As. —
15) C به. B حي.

كهمة نفسى اى كما شئت، وشارة هيئة ورى]

١٣ اذا اَلْيَعَصْمُ اَلرَّيَّانُ بِاَشْرَتِ بَرْنَهٗ بِكَفِّى لَاعَبْتُ اَلْوُقُوفَ لِعَابَا
باشرت مَسِسْتُ ولعبت بحليها [الوقوف جمع وقف وهو السوار من مسك اى القرون هذا عن
ابن الاعرابى وقال^١) غيره المسك هو السوار من القرون وهو مسكة وجمعه مسك وليس القرون
نفسها مسكا والمسك جلد الشاة والمسك الطيب]

١٤* وما اَنْطَلَقَ اَلتَّيْبُ يَطْلُبُ حَاجَةً وَلَا كَانَ اَكْرَى بِاَلْعِرَاقِ رِكَابَا
١٥* وَلكِنَّا كَانَ اَلْقَطَامِىُّ يَبْتَغِى نَوَاعِمَ خَلَّاهَا اَلْعَرِيبُ عَرَابَا
يروى خَلَّاهَا العَرَبِيُّ والعَرِيبُ الذين اعزبوا باهلهم وخلا هو بهن

XXIII.

١ بَانَتْ^٣ (رَمِيمٌ^٤) وَاَمَسَى حَبْلُهَا رَمَا
٢ وَلَمْ يَكُنْ مَا اَبْتَلَيْنَا مِنْ مَوَاعِدِهَا
تهاته اباطيل واحدا تهته، والسقم الذى يسقمنا
٣ قَوْلًا يَكُونُ مِنْ اَلْاِخْلَافِ صَاحِبُهُ *غَيْرَ الْمُرِيحِ وَلَا اَلْمُرْوِى بِمَا رَعَمَا^٥
يكون صاحب القول الذى يقوله غير المريح لصاحبه الذى يقال له
٤ وَمَا اَلْبَخِيلَةُ^٦ اِلَّا مِنْ صَوَاحِبِهَا مِمَّنْ يَخُونُ وَمِمَّنْ يَكْدِبُ اَلْقَسَمَا
٥ وَمَا تَقَاصَى غَرِيمٍ لَا تَنْجِرُهُ^٧ اِلَّا اَلتَّرَى لِمَحَلِّ الدِّينِ^٨ اَوْ ظَلَمًا
تنجروه تطلب نجاز ذلك والنجاز الوفاء^٩، لا تنجروه لا تقوى على ان تأخذه تنجرت
حقى منه اخذته
٦ لَكِن لِيَالِي عَانَا تَحَدِّثُهُ^{١٠} سِرَّ اَلْفُرَّادِ وَتُعْطِيهِ اَلَّذِى اَحْتَكَمَا

1) Cod. قال. 2) Vs. 14 und 15 fehlt C. — 'Asās unt. ٥٧١ citirt einen Vers Qutām'a, der urspr. in diesem jetzt abgerissenen Theil gestanden haben mag:

يُهَازِلُ رَبَّاتِ اَلْبَرَاقِعِ بِاَلضُّكَى وَيَخْرُجُ مِنْ بَابٍ وَيَدْخُلُ بَابَا
٣) بانء B. 4) اميم C. 5) Von * an C Lücke. 6) B البخيلة,
٧) نقضى ... ينجزه C. 8) Codd. ohne Vocale; vgl. II, 1.
٩) Cod. الوحا. — Das figd. لا fehlt im Cod. 10) Beide Codd. بحدثه, aber b تعطيه C.

٥ تَنَاوَلْتُ مِنْهَا مُسْفِرًا أَقْبَلْتُ بِهِ عَلَيَّ وَهَفَّافَ الْغُرُوبِ عِذَا بَا
يعنى بالمُسْفِرِ وجهها يقلل أسْفَرَ وجهه اذا حُسِنَ، يقبول قَبَلْتُهَا [الهفّاف الثغر الرقيق، والغروب
حدّ الاسنان]

٦ كَأَنَّ ثَنَائِيهَا دُرَى أَقْحَوَانَةٍ عَلَاهَا نَدَى الشُّوْبُوبِ سَاعَةَ صَابَا
[الشُّوْبُوبِ اَوَّلُ كَذْ شَيْءٍ وَاشَدُّهُ وَيُقَالُ حَدٌّ كَذْ شَيْءٍ اَوَّلُهُ، وَقَوْلُهُ سَاعَةَ صَابَا اِىْ اَنْصَبَ مِنْ
صَوْبٍ الْمَطَرِ، وَدُرَى اِىْ اَعْلَى اِقْحَوَانَةٍ، اَلْاِقْحَوَانُ نَبْتٌ لَهُ نَوْرٌ اَبْيَضٌ]

٧ وَسِرْبٍ عِدَارَى بَيْنَ حَيَيْنٍ^(١) مَوْهِنًا مِنَ اللَّيْلِ قَدْ نَازَعْتُهُنَّ ثِيَابًا^(٢)
[سِرْبٌ جَمَاعَةٌ مِنَ النِّسَاءِ وَأَصْلُهُ مِنَ الطَّبْخِ وَالْقَطَا، وَمَوْهِنًا وَقْتًا مِنَ اللَّيْلِ]

٨ وَقُلْنَ لَنَا^(٣) أَهْلٌ قَرِيبٌ فَتَتَّقِي عِيُونًا^(٤) يِقَاطِي مِنْهُمْ وَكِلَابًا
[يِقَاطِي جَمْعُ يَقْطَانٍ]

٩ دَبِيبَ الْقَطَا حِينَ اجْتَعَلْنَ نَحِيْرَةً^(٥) مِنَ اللَّيْلِ دُونَ الْكَاشِحِينَ حِجَابًا
[اِىْ دَبِيبٌ دَبِيبُ الْقَطَا، وَاجْتَعَلْنَ جَعَلْنَ، وَالنَّحِيْرَةُ^(٥) هُنَا ظِلْمَةُ اللَّيْلِ، قَالُوا الْكَاشِحُونَ اَلْاَعْدَاءُ]

١٠ وَهَنَّ كَرِيْعَانِ الْمَخَاصِرِ سَبَقْتَهَا بِأَوَّلِهَا لَا بَلَّ أَحْفَ جِنَابًا
اِىْ هُنَّ يَتْبَعْنِي كَمَا تَتَّبَعُ اَوَائِلُ الْمَخَاصِرِ اَوَّلَهَا^(٥) ثَرَّ قَالَ لَا بَلَّ هُوَ اَشَدُّ اِنْقِيَادًا [رِيْعَانُ كَذْ
شَيْءٍ اَوَّلُهُ، وَالْمَخَاصِرُ اَلْحَوَامِلُ مِنَ الْاِبِلِ وَالْمَعْنَى فَهِنَّ اَحْسَنُ اِتِّبَاعًا مِنَ الْاِبِلِ]

١١ قَلَاهَيْنِ^(٧) وَأَسْتَهْلِكُ حَتَّى تَجْهَمَتْ قُلُوبًا وَهَامَاتٍ وَرَدَنَ^(٨) لِيْهَابًا
يقول تَلَاهِيْنَ تَحَدَّثْنَ حَتَّى^(٥) فَتَنَّ وَتَجْهَمَتْ قُلُوبَ الذِّبْنِ كَانَتْ قُلُوبُهُمْ عَطَاشًا اِلَى حَدِيثِهِنَّ * اِرْدَنَ
الانصراف^(١٠) [استهلكك من الحَبِّ، وتجهمت اعرضت^(١١)، ولهَابٌ عَطَشٌ]

١٢ قَلَاهَيْنِ عَنِّي وَأَسْتَنْعْتُ بِأَرْبَعِ كَهَيْئَةِ نَفْسِي هَارَةً وَشَبَابًا
استناع الى اللهو عَدَّ [تلاهين تغافلن، واستنعت بهنّ ذهبت بهنّ، وأربع يريد اربع نسوة،

1) In B Var. خبئين übergeschrieben. — Vorher auch سِرْبٍ möglich. 2) C شبابا.

3) B لها. 4) C عيون. 5) C hier und im Schol. نحيرة.

6) Cod. اوائلها. — اوائل ريعان wird mit اوائل paraphrasirt. 7) B تلاهيت، aber

Schol. wie C. 8) C تركن. 9) Vielleicht ist حتى اذا beabsichtigt.

10) So Cod.; s. Anm. 9. 11) Die Erklärung gilt dem Verb mit seinen

Objecten. 12) In C steht Vs. 12 vor 11.

- ١ إذا لم يكن فيها حلوبٌ تكشفت عن السيف مصقولاً وأبيض كالبدر
تكشفت نمرت عن السيف [لأنه يعقرها] أراد عن السيف المصقول فحذف الالف واللام فنصب
- ١٢ ولا^١ أتقى الساق التي تتقى^٢ بها إذا ما تفادى الراتكات من العقر
يريد ساق الفحل والناقة الكريمة ويروى يتقى بها، وتفادى استتر بعضها ببعض، الراتكات
المسرعات، إذا ما تفادى يقول تعدو كلها فيدرك^٣ ثم انقلها وأبطأها كما قالت ليلي إذا ما
رأته مقبلاً بسلاحه تقته الخفاف بالثقل البهازر
- ١٣ ويكفيك أن لا يرحد الصيف لائماً كراديس من ناب تقمس^٤ في القدر^٥
تقمس تغيب وترتفع، كراديس ملتقى المفصلين يقول لا اتقى أن اضرب اسمي أبلي وخيرها
بالسيف ولكني اعقر خيرها إذا نزل الصيف [يقول الكراديس تمنع من لوم الصيف يعني أن
الاعضاء تغامس أي تغوط^٥ في القدر]

XXII.

وقال ايضاً

- ١ ألا أيها الألاجي كفاك عتاباً
[اللاجي الذي يلوم واللاجي الشاتم]
- ٢ فإن رعاة الحليم قد رجعوا به
على وآذنت^٧ السفاة فآبا
أذنت^٥ أسعت، وقوله رجعوا به أي قد صرت حليماً، وقوله آبا أي رجعت عني]
- ٣ خلا أنه ليست تغني حمامة
على ساقها^٩ إلا ذكرت رباباً^{١٠}
- ٤ وما منعنا^{١١} والركاب مباحة
على عجل حب^{١٢} البتاع وطابا

1) C وما. 2) C نتقى. 3) Cod. مدرك.. 4) C hier und im Schol. تغامس.
5) Vier weitere Verse als von فسوة ابن stammend hat

Agh. XIX, 146, 8—11. 6) Cod. بغوص. 7) C وآذيت, s. Schol. C.

8) Maop. آذيت; ich vermthe Amtenct s. »Noten“ zum Vs. 9) C ايكه,
TA wie B. 10) C الربايا, TA = B. 11) C منعنا, im Schol. C mit زدتنا erklärt.

12) C خف المتاع الذي زدتنا اياه: wozu Schol.: خف C

- [احتطبتنه اكنته، وقوله كأوعية الغفر أى المتاع يقال اغفر متاعك فى الواء أى أدخله]
- ٥ جِفَارٌ^١ إِذَا صَافَتْ هِصَابٌ إِذَا شَتَّتْ وَبِالصَّيْفِ^٢ يَعْطِفْنَ الْبِيَاءَ عَلَى الْعِشْرِ
يريد أنها كثيرة اللبن، ويروى يَرْدُنَ المياء يريد أنها ترد العِشْر وفى اجوافها بقية من شربها
الاول ترد^٣ الماء بعد ان تمكث عشرًا [قوله حفال^١] أى عظام، وهصاب عظام ايضا شبيها
بالجبال العظام، وقوله يعطفن الحج يقل اذا شربت ورويت مكثت عشرًا]
- ٦ مِيَاءَ السَّرَى^٤ يَحْمِلْنَهَا قَبْلَ الْعَرَى دَلِيفَ الرَّوَايَا بِالْمُثَمَّةِ الْخَضِرِ
قال ابن الاعرابى سَوَى اَرْضٌ^٥ يقول شربت من مياء السوى ثم توجهت قبل العرى ترى فيها
العروة بقية تبقى من الشجر والنبات ويذهب غيرها، قال اراد يعطفن مياء السوى * والعرى
الكلاً الكثير^٦ يقول يحملن الماء فى اجوافهن الى مواضع [وقوله قبل العرى فالعرى^٧] الكلاً الواحدة
عروة، بالثمة^٨ من قولهم الثمة وفى القبضة من الحشيش]، دليف الروايا كما تدلف الروايا بلزود
٧ بَنَاتٌ عَلَنَدَى الْمَنَكِبَيْنِ كَأَنَّمَا يُزَيِّنُهُ الْأَخْصَابُ^٩ بِالْمِغْرِ الْكُمْرِ
الاخصاب جمع خصب^{١٠}، مگر جمع مغرة اخبر انها رعت الحصر فنجمت^{١١} فيها كأنما طلاها
بمغرة لخمرة الوانها وصفه بشرتها [العندى الغليظ]
- ٨ إِذَا رَفَعَ الرَّاعِي الْهَرَاوَةَ فَوَقَهُ تَخَمَّطَ إِنْكَارَ الْعَزِيزِ مِنَ الْقَسْرِ
فوقه فى الفاحل ويقال فى نفسه، تخمط تغضب لرفع العصا كما يغضب العزيز ان يقهر
- ٩ يَعْصُ عَلَيْنَهَا الْكَاسِدُونَ بَنَانَهُمْ وَلَيْسَ بِأَيْدِيهِمْ غِنَاىَ وَلَا فَقْرِي
يقول يحسدونى وبعضون على بنانهم ويحبون هلاكها وذاك الى الله جل وعز
- ١٠ طِرَالُ الدَّرَى^{١٢} مَا يَلْعَنُ الصَّيْفُ أَهْلَهَا إِذَا هُوَ أَرْغَى وَسَطَهَا بَعْدَ مَا يَسْرِى
ارغى اناخ الصيْف^{١٣} فأرغى بعيره ليعلم به

1) حفال C. 2) وفى القبيط C. 3) Cod. يرد، dann. — Das Folgende ist Erklärung zu ترد العشر. 4) C, Bek. سوى; s. auch Anfang des Schol. B.
5) Cod. ارض. 6) Von * an wohl eine an falscher Stelle eingedrungene Glosse. — Auch اراد vorher ist wohl zu streichen. 7) Von mir hinzugefügt.
8) Cod. المثم. 9) الإخصاب B. — Die Schol. beider Codd. setzen الأخصاب voraus.
10) So auch C. 11) Cod. فنجمت. 12) C القرى. 13) Cod. vocal. الصيْف.

عَلَى كَلْبٍ وَأَهْلِ الشَّامِ طَرًّا ٢٩ كَشَدِّ الْأَسَدِ غَضَبًا وَأَهْتِصَارًا

XXI.

وقال

[يعرض برجل كانت له اخت فزوجها من قوم فأتاهم فأرعوه وسقوه]

١ مَن يَكُ أَرْعَاهُ الْكَلْبِيَّ أَخْرَاقُهُ فَمَا لِي مِنْ أُخْتٍ عَوَانٍ وَلَا بَصْرٍ
يقول من كانت له اخت عند امير او سيد فما لي من اخت عند امير فتأخمينى انا سيد
أَحْمِي وَلَا أُحْمِي [أى صيرته يرمى للحمى، والعوان النصف]

٢ تَعَادَى السِّنُونُ عَنْ مَهَارِسَ جِلَّةٍ جَرَّاجِبٌ ٣ لَيْسَتْ مِنْ دِيَاتٍ وَلَا مَهْرٍ
تعادى تنبو ولا تؤثر، مهاريس شديداات الاكل يريد الابل، جراجب طوال الواحد جَرَّاجِبٌ [أى
جارتها^٥] السنون للجدبة، ولجلة المسان من الابل الضخام *المهاريس من الابل الشداد،
ولجراجب منها العظام^٤]

٣ تَنَاصَى فَرِيْبَ الْكَبْصِ لَيْلَةَ غَيْبِهَا نِصَاءٌ بَنَى سَعْدٍ عَلَى سَمَلِ الْغُدْرِ
تناصى تأكل اعليته وهو من المناصاة اى تجذب، سمل جمع سَمَلَةٌ وهى بقبية ماء، غدر جمع غددير
[للخص من النبت ما كان^٥] فيه ملوحة والخلة ما كان حلوا، وضربيه قيل^٥ ما أكل منه]

٤ إِذَا أَحْتَطَبْتُهُ نَيْبُهَا قَدَفَتْ بِـ بَلَاعِيمُ أَكْرَاشٍ كَأَوْعِيَةِ الْغَفْرِ
يروى اذا أختطفتها، النيب المسارن جمع ناب، البلعوم مجرى الطعام فى اللقف، والغفر الواء
الذى يجعل فيه المتاع واختلف اللفظان^٥، حكى خالد عن حماد كأوعية الغفر^٥ وواعيتها...^{١٠}

1) An dieser Stelle fügt Agh. XIX, 146, 7 figd. Vs. ein, der wohl in unser Ged. gehört, obgleich beide Codd. ihn im Ged. XXVI (B als Vs. 12), haben, wohin er nicht passt:

وَمَا فَرَّهَا أَنْ لَمْ تَكُنْ رَعَتِ الْكَلْبِيَّ وَلَمْ تَطْلُبِ الْخَيْرَ الْمَلَاوِدَ مِنْ بَشْرِ
2) جراجب جلة مهاريس C

3) Cod. حارتها. 4) Von * ab am Rand. 5) Cod. ما كان من النبت. 6) Cod. قيل.

7) B hat den Vs. selbst nicht, aber das Schol. dazu. 8) Ergänze wohl المعنى فى الملقى،

nämlich und غفر. 9) So Cod. — Ob الغفر؟ 10) Cod. كهامها. Viell. أكمامها؟

قال ابن الاعرابي ولا بهراء التي كانت تطلع مع الوبار كانت هاربة فآمنها

٢٠ فَلَوْلَا آلِكَى مِنْ غَارَى كِلَابٍ^١ وَحَى بَنَى آلِخَبَابِ وَمَنْ أَجَارَا^٢

الغاران النجمان، بنى^٣ الحباب من سليم

٢١ لَمَّا دُعِيَتْ غَدَاةَ الرِّوَجِ قَيْسٌ وَلَا كَانَتْ نِزَارُهُمْ نِزَارَا

٢٢ وَإِنَّا يَوْمَ نَارَلَهُمْ شُعَيْثٌ^٤ كَلَيْثِ الْغَابِ أَصْحَرَ فَاسْتَعَارَا^٥

استعار ذهب يميناً وشمالاً وروى خالد واستغارا أغارَ عدا [شعيب^٤] من بنى تغلب فاستغارا^٥

أى اغارا

٢٣ ظَلَلْنَا مَا مِنَ الْكَيْيْنِ إِلَّا يَرَى الصَّبْرَ التَّمَجَّدَ^٥ وَالْفِخَارَا

٢٤ بِضَرْبِ تَنْعَسِ الْأَبْطَالِ مِنْهُ^٧ وَتَمْتَكِرُ^٨ آلِكَى مِنْهُ أَمْتِكَارَا

تنعس يصيرون حيوى كأنهم نيام، تمتكر تطلّح بالدماء والمكره المغرة ابو سعيد المغرة وابو

ليلى المغرة^٩

٢٥ تَجَدَّلُ كَاهِلٌ^{١٠} وَنَجَا أَبْنُ بَدْرِ نَهَارًا مِنْ أَسْنَتِنَا فِرَارَا

تجدد ضرع، كاهل من فرارة وكذلك ابن بدر

٢٦ وَغَوْدِرَ هَوْبَرٍ وَأَبُو مُلَيْلٍ^{١١} كَمَنْ قَدْ مَاتَ فِي زَمَنِ فَبَارَا

[هدير^{١٢}] من بنى تغلب

٢٧ فَلَا^{١٣} شَيْتَ الْأَعَادِي مِنْ شَبِيبِ وَمِنْ قَاسٍ وَمَنْ بَالَسُرُو غَارَا

السرو بين مكة وأصاخ^{١٤}

٢٨ فَإِنِّي قَدْ وَجَدْتُ بَنَى نُفَيْلٍ يَشْتُونَ الْقَبَائِلَ^{١٥} وَالْغَوَارَا

الغوار المغارة فى القتال، يشتون يصتبون عليهم

1) وبنى للباب. doch im Schol. 2) بنى لكيز ومن وجارا C. الخيل من .. كليب C.

3) So Cod. (بنى). 4) C hier und im Schol. شعيب.

5) C im Vs. und Schol. فاستغارا.

6) C التجمل.

7) G, LA, TA unt. citiren: تهلك الأبطال منه، aber IBerrt bei LA wie B, C.

8) C وينتكر .. ينعس.

9) Cod. مغرة.

10) C كاهن.

11) Bei B lässt sich ebensogut مليك lesen; auch C ist unsicher.

12) Lücke.

13) Nach C. — B فما.

14) Cod. وأصاخ.

15) C القبائل.

- ٩ يَا أَحْسَنَ مِنْ جُمَانَةَ حَيْثُ رَدُّوا جِمَالَ آلْحَيِّ ١ فَأَخْتَمَلُوا ٢ نَهَارًا
١٠ وَفَيْدَ إِلَى الظَّعِينَةِ أَرْحَبِي جُلَالَ هَيْكَلٍ يَصِفُ الْقِطَارًا
- ارحبتى فكل منسوب الى ارحب حتى، يصف يتقدم قال ابو عبد الله يصف اى يصف لها
المشى ويعلمها، ارحب حتى من همدان
- ١١ فَقُلْنَ لَهَا أَرْكَبِي لَا تَحْبِسِينَا أَبَتْ خَفَرًا وَخَالَطَتْ أَنْبَهَارًا ٣
اراد ابنت الّا خفرا اى حياء
- ١٢ تَهْدُ مَحَالَ آدَمَ دَوْسَرِيَّ يَخُونُ بِهَا مِلَاطَاهُ الْفَقَارَا
بها بالمرأة، ملاطاه عضداه [آدم جمد ابيض يقول المرأة تهتد فقار هذا للجد من ضخمها،
والدوسرى الغليظ]
- ١٣ تُدَافِعُ بِالْمَنَاقِبِ مِنْ بَعِيدٍ وَتُسْتَرُّ ٤ بِالنَّظَارِ أَنْ تُضَارَا ٥
تضارا يصيبها ضرر من العين، تدافع بالمناكب يمشين عن يمينها وشمالها جوار
- ١٤ تَرَى السُّمُوكَ الطَّوَالَ يَحِدْنَ عَنْهَا وَتَبْهَرُ فِي الْمُقَاوَمَةِ الْقِصَارَا
يحدن عنها لا يشبهنها ٥ اطول منها، السمك الطوال من النساء سامكة طويلة
- ١٥ فَلَمَّا تَامَ كَبَّرَ مَنْ يَلِيهَا وَقَالُوا خَالَطَ الْجَمَلُ أَنْكَسَارَا
١٦ فَمَا ذِكْرِي جُمَانَةَ غَيْرَ أَنِّي كَصَاحِبِ خِلْعَةٍ ٦ ذَكَرَ الْقِمَارَا
فَمِرَّ مَالِهِ وَخُلِعَ مِنْهُ فَذَكَرَهُ فَلَعَنَهُ [صاحب خلعة خلع من اهله وطرد]
- ١٧ وَخَصَى فِي الْكَوَادِثِ أَنْ ٧ قَيْسَا أَصَابُوا بَعْدَ خِصْيِهِمْ غِيَارَا ٨
خصى ابليهم ذلك دون الناس اى تغيّرت حالهم بعد الخصب [وقوله وخصى ولم يذكر احدا
قبل ذلك وهذا يكون فى كلام كثير]
- ١٨ وَتَغْلِبُ جُدَيْعَ ٩ السَّرَوَاتِ مِنْهَا وَلَا تَهْرَاءُ تَطْلِعُ الْوَبَارَا ١١
١٩ وَمَا كَلْبٌ بِجَارِيَةٍ بِنُعْمَى

1) C, 'Alawi جمال البين

2) وارتحلوا C

3) ابتهارا C

4) B, C vocal. وتستر

5) بيسارا C

6) So der Cod.

7) Cod. ان

8) الغيارا C

9) B vocal. جدع

10) C وذقت — الهلاك glossiren beide Codd. البوارا

11) C الدهارا

XX.

وقال

- ١ أَرِقْتُ وَمُعْرِضَاتُ اللَّيْلِ^١ دُونِي لِبَرْقِ بَاتٍ يَسْتَعِرُّ اسْتِعَارًا
معروضات ما اعترض من ظلمته، استنظار^٢ البرق في السحاب اخذ بناحيته
- ٢ تَوَاضَعَ بِالسَّخَاسِجِ^٣ مِنْ مُنِيمٍ وَجَادَ السِّرِّ^٤ وَأَفْتَرَشَ الْغِمَارَا
تواضع اقم وثبت [تواضع يعنى اطمأن]، والسخاسج الوطأ من الارض واحدها سَخَسَجٌ وفي مضمثنة
- ٣ وَبَاتَ يَحْكُطُ مِنْ جَبَلَى نِزَارٍ غَوَارِبُ سَيْلِهِ حَمًّا^٥ كِبَارَا
غوارب امواج، اراد جبال نزار
- ٤ بِسَحْمٍ تَفَرَّقَ النَّجْوَاتُ^٥ مِنْهُ وَيَبْعَثُ عَنْ مَرَايِضِهَا الصُّورَا
النجوة ما ارتفع من الارض
- ٥ وَيَضْطَادُ الرِّثَالَ إِذَا عَلَاهَا وَإِنْ أَمَعَنَّ مِنْ فَزَعٍ فِرَارَا
هذا السحاب يصطاد الرثال فلا تقدر ان تذهب، ابو عبد الله يريد بمنعها ان تصير الى
موضعها [والرثال 7] اولاد النعام
- ٦ وَحَبِلَ مِنْ جُمَانَةٍ مُسْتَجِدَّةٍ أَبَيْتُ لِأَهْلِيهِ إِلَّا أَدَكَارَا
حبيل ما بينهما، مستجدة تريد^٥ ان تجتده
- ٧ يُطَالِعُنِي بِدَوْمَةٍ يَا لِقَوْمٍ إِذَا مَا قُلْتُ قَدْ نَهَضَ اسْتَحَارَا
يطالعنى الوصل، يا لقوم استغاثة، وقوله استحار تحير
- ٨ فَمَا غَرَاءُ فِي دَمَثِ هَيَامٍ تَرُودُ بِهِ السُّهُولَةَ وَالْقَرَارَا
غراء بيضاء^٥، دمث لين من الارض [يعنى رملا ليينا سهلا]، هيام سائل، ترود تجيء وتذهب

1) Hmd. البرق. 2) Erklärung zu استعر. 3) للسجاسج C
Hmd. السخاسج. 4) C, Hmd. العين. 5) Hmd. قَلْعًا... نَوَارًا — قَلْعًا
»Felsstücke» ist eine sehr passende La. 6) Hmd. وَيُغْرِقُ النَّجْوَاتِ.
7) Anfang der Glosse vorher lückenhaft. 8) Cod. يَجِدُّه; dabei wäre zu lesen.
9) Cod. بِيضًا.

- ٨ دَعُوا النِّمْرَ لَا تَنْثُوا عَلَيْهِمْ خَنَائَةً^١ فَقَدْ أَحْسَنْتَ فِيمَا^٢ خَلَا بَيْنَنَا النِّمْرُ
لا تَنْثُوا لا تذكروا منهم^٣ قبيحًا
- ٩ وَكُنَّا كَمَا كَانُوا إِذَا نَزَلَتْ بِهِمْ
١٠ وَكُنَّا إِذَا نَابَتْ مِنَ الدَّهْرِ نَوْبَةً
الهُودَى السَّادَةَ الْمُتَقَدِّمِينَ
- ١١ أَلَمْ تَرَ هَبَامًا فَتَى تَغْلِبَ الَّذِي
هَمَّ بِنِ مَطْرَفِ سَيِّدِ تَغْلِبِ فِي الْإِسْلَامِ
تَعَاوَرَةُ الْأَيَّامِ وَأَمْطَرَةُ الدَّهْرِ
- ١٢ بَنَى بَيْنَ حَيٍّ وَإِثْلٍ بِصَنِيعَةٍ
بِصَنِيعَةِ أَيِ أَرْضَاهَا كِلَيْهِمَا^٤ فَرَضُوا، أَبُو عَبْدِ اللَّهِ اضْطَرَّ الدَّهْرُ أَيِ اضْطَرَّ إِلَى أَنْ يَبْنِيَ بَيْنَ
تَغْلِبِ وَبَكْرِ
- ١٣ لَعَمْرُ أَبِي أُمِّ الْأَرَاقِمِ إِنَّهَا
يُرْوَى لَعَمْرُ بَنَى أُمِّ، مَذْكَارُ عَدَّتْهَا أَنْ تَلِدَ الذَّكَوْرَةَ، نَزَرَ قَلَّةَ الْوَلَدِ
لَعَرَاءِ مَذْكَارٍ تَجَنَّبَهَا^٥ النَّزْرُ
- ١٤ * وَلَوْ ثَوَّبَ الدَّاعِي بِشَيْبَانَ زُعِرَعَتْ
١٥ لَجَيْبِيَّةٌ خَرَسَاءُ أَوْ تَغْلِبِيَّةٌ
مِنْ ثَعْلَبَةَ بْنِ عَكَابَةَ
- ١٦ هُمْ يَوْمَ ذِي قَارٍ أَنَاخُوا فَجَالِدُوا
١٧ فَظَلَّتْ بَنَاتُ الْحِصْنِ بِالْمِسْكِ تَطْلِي
أَرَادَ أَنَّ النِّسَاءَ يَطْلِينَ بِالْمِسْكِ لِرِجَالِهِمْ^٦ [لِحِصْنِ^٧] ثَعْلَبَةَ بْنِ عَكَابَةَ بْنِ صَعْبِ بْنِ عَلِيِّ بْنِ بَكْرِ
ابْنِ وَائِلٍ، يَقُولُ يَطْلِينَ بِالْمِسْكِ لِأَزْوَاجِهِمْ]

1) So LA, TA خنا (die تُنْثُوا haben; aber اثنى wird nur vom Loben gebraucht).
Das Msep. hat خيانة، wozu عليهم nicht passte, sondern عنهم. — Vs. 8—12 fehlt C.

2) LA, TA في جَلِّ مَا (LA vocal. in a und b (النَّمْرُ)).

3) So im Msep.

4) Msep. كلاهما.

5) C verdorben لا دحتنى لا.

6) Der Vs. fehlt B.

7) Der Vs. fehlt C. Die Reihenfolge von 14. 15 ist durch den Inhalt bestimmt.

8) Das Suffix geht auf die Hışn.

9) Das Msep. fügt falsch بن ein.

٤ أَغْرَنَ مِنَ الصَّبَابِ عَلَى جِلَالٍ^(١) وَصَبَّأَ إِنَّهُ مَنَ حَانَ حَانَا
يقال حَىَّ جِلَالًا إذا كانوا اشرفاً [الصباب من بنى كلاب]
٥ وَأَخِيَانَا عَلَى بَكْرِ أَخِينَا إِذَا مَا لَمْ نَجِدْ إِلَّا أَخَانَا

XIX.

١ أَلَا بَكَرَتْ مَيِّ بِغَيْرِ سَفَاهَةٍ تَعَاتِبُ وَالْمَوْدُونَ يَنْفَعُهُ الْعَزْرُ
عدلته في تفريف ماله، من عاتبه من يوده ينفعه ذاك واذا عززه من يجبه نفعه، والعزير اصله
الضرب ويقال الادب
٢ فَكُنْتُ لَهَا إِنِّي بِحِلْمِكَ وَاثِقٌ وَإِنْ سَوَى مَا تَأْمُرِينَ هُوَ الْأَمْرُ
٣ وَتَرْعِيَةٌ لَمْ يَدْرُ مَا الْخَمْرُ قَبْلَهَا^(٢) سَقِينَا حَتَّى كَانَ قَيْدًا لَهُ الْسُّكْرُ
٤ فَتُمْ كَفِينَا الْبِدَادَ وَلَمْ نَكُنْ لِنُنْكِدَهُ عَمَّا يَصْنُ بِهِ الصَّدْرُ
البداد النهْدُ أن يجتمع القوم فيخرج كل واحد منهم شيئاً فيشتروا به^(٣) ما يريدون، تَرْعِيَةٌ
وتَرْعِيَةٌ راعى، (النهد) اخراج القوم نفقة بينهم، نُنْكِدَهُ نلجئته الى النكد
٥ فَظَلُّ إِلَى أَنْ بَاتَ عِنْدِي بِنَعْمَةٍ إِلَى أَنْ غَدَا لَا لَوْمَ أَهْلِي^(٤) وَلَا خَمْرُ
من الخمار ويقال له يشتر خمرًا، * (ابو عبد الله) لا لوم اهل ولا خمر يقول غدا من عندنا
لم يلئم اهل في ثمن خمر لانا كفيناه ذلك^(٥) [لا لوم اهلي^(٥)] اى ليس عليهم لوم، ولا خمر اى
له يبيق حتى يسكر]
٦ غَطَارِيفُ يَدْعُونَ الْكَرِيمَ أَخَاهُمْ وَإِنْ لَمْ يَكُنْ فِيهِ^(٧) لَهُمْ مِنْهُمْ صَهْرُ
٧ وَتَغْلِبُ حَيٌّ وَرَثَتْ مَجْدَ وَائِلٍ^(٨) مَرَّاسِيلُهَا حُشْدٌ وَمَرْفُدُهَا^(٩) عَزْرُ
يُرَوَّى وَرَثُوا الْمَجْدَ وَائِلًا، مَرَّاسِيلُهَا رَجَالُهَا وَمَرْفُدُهَا عَطِيَّتُهَا^(١٠)، مَرَّاسِيلُ سَرَّاعِ

1) Ham. حلول.

2) قبلنا C.

3) Cod. فيشترون منه.

4) Msep. راعى النهْد. Das zwischen () Stehende ist wohl eine urspr. Randglosse

zu النهْد im Anfang des Schol.

5) C hier und im Schol. اهلي.

6) Von * ab steht im Msep. am Schluss des Schol. von Vs. 12. Das ابو عبد الله ist von mir aus dem dort vorangehenden Schol. vermuthungsweise als auch noch hierzu gehörig hinzugefügt.

7) فيهم C.

8) C المجد وائلا s. die Var. im

Schol. B.

9) مرأسلها .. مرأسلها C.

10) Cod. عطيتهم.

- للصن ثعلبة بن عكابة، الدائم معتد كل شيء
- ٨ وَأَمَّ بَنِي بَدْرٍ^١ فَلَا تَنْسِيَنَّهَا
- ٩ تَطَّلُ سِرَاةَ الْكَحْيِ بَكَرٍ تَعْوُدُهُ
- رأتم عاطف قابل لما يكلفه، ومعطى الخزام منقاد
- ١٠ لَعَبْرَى لَقَدْ سَادَ آبُنُ بَدْرٍ بِفَضْلِهِ
- ١١ وَأَسْنَدَ أَمْرَ الْكَحْيِ^٢ بَعْدَ التَّبَاسِئِ
- ١٢ فَأَنْتَ أَلْدَى تَرْجُوكَ قَيْسٌ لِفَضْلِهِ
- سؤوا اللهازم لأنهم اجتمعوا، من وراء من بعد
- ١٣ فَضَلْتِ نِزَارًا يَا آبَنَ حِصْنٍ تَكْرَمًا
- [السلام الشداد من الخيل^٥] واحدها صليد^٦
- ١٤ بِحَمَالٍ أَثْقَالٍ إِذَا أَخْطَرْتَ^٥ بَعْدَ
- الثأى الفساد تناعى ما بين القوم اذا فسد، ومتفاقم عظيم تفاقم الامر عظم

XVIII.

- ١ مَن تَكُنِ الْخَضَارَةُ أَعْجَبْتُهُ
- فَأَيُّ أَنَاسٍ^٧ بَادِيَةٍ تَرَانَا
- يقال من البدو والبداوة
- ٢ وَمَنْ رَبَطَ الْجِحَاشَ فَيَانَ فِيمَنَا
- قَنَا سُلْبًا^٨ وَأَفْرَاسًا حِسَانَا
- ٣ وَكُنَّ إِذَا أَغْرَنَ عَلَيَّ قَبِيلٍ^٩
- وَأَعْرَزَهْنَ كُوزًا^{١٠} حَيْثُ كَانَ
- وكن الخيل، ويروى على جناب وأعروهن كوز، جناب من كلب [جناب بن هبل]، وكوز من بنى اسد

1) C عمرو. — Asmā's Kunja war ابو حسان، Agh. XIII, 37, 21.

2) C النجوم. — B ويدر أبو.

3) C الناس.

4) Cod. vocallos;

auch möglich.

5) Cod. للجبل. Vgl. Mfdgl. 13, 11. 12; Kml. 496, 5.

6) Conjectur. Beide Codd. خطرت ohne Voc. — S. „Noten“.

7) Kml., G, LA,

LA, Dâsq., Muḥ. Bâq., Šer. رجال.

8) So B, Tebr. — Dieser daneben سلبا.

9) C, Ḥam., Var. Kml. جناب، wie hier im Schol. B.

10) Ḥam., Var. Kml.

كوز، so auch C, aber Rdgl. نهب.

عصى الراقين اراد عصى السليم الذى فيه لحمه الراقين 1) وايرء هاى فلا يبرأ 2) عصى هذا السليم

الذى فيه لحمه الراقين بالبرء فلم يبرأ

٢٧ بِعَصَّةٍ رَأْسِ أَقْرَعِ ذِي لُغَامٍ يُسَكِّرُ أَوْ يُسَنِّيهِ ٣) أَلْعَلِيمُ ٤)

بعصنة بهذه العصنة التى اصابته من رأس حية أقرع قد قرع من كثرة السم يسكر هذا الاقرع

من يعصه او يلقى علياً فينطلق بالرقي، يستيه العليم يرقى ٥)

XVII.

١ إِنِّي لَمُهْدٍ مِدْحَةً وَهَدِيَّةً لِأَسْمَاءِ ذِي الْفَضْلِ الْعَظِيمِ الْقِمَامِ

٢ وَمَا قَائِلٌ خَيْرًا وَمُثْنٍ بِنَائِلٍ عَلَى آلِ بَدْرِ فِي ٦) مَعَدِّ بِنَائِمِ

٣ وَجَدُّكَ حِصْنٌ قَدْ بَنَى لَكَ فِي الْعُلَى كَمَا أَنَّ نُعْمَانَ بَنَى لِلْعَلَامِ

[قال هشام نعمان بن زُرعة بن هم بن السقاج بن خالد بن كعب بن زهير بن اسامة بن

مالك بن بكر بن حبيب بن عمرو بن غنم بن تغلب]

٤ أَغْرُ إِذَا أَصْطَكَّ الْجِبَاهُ كَأَنَّهُ هِلَالٌ بَدَا مِنْ مُسْجِفَاتِ الْعَمَامِ

اصطك الجباه قاتل بعضهم بعضا [استقبل بعضهم بعضا في المفاخرة وفي الحرب والخطب]، مسجفات

رلقى [مسجف، مظلمات] غمامة وغمائم

٥ إِذَا ذَخُنَ زُرْنَا بَيْتَهُ قَالَ مَرْحَبًا لَبَجُوا ثُمَّ لَمْ يَعْرِضْ ٧) لَنَا بِالسَّخَائِمِ

اى بالعداوة التى كانت بين قيس وتغلب [السخائم الاحقاد]

٦ أَلَمْ تَرَ أَنَّا قَدْ كَسَوْنَاكَ حُلَّةً نَمَتْ بِكَ لَيْسَتْ لِلثَّامِ الدَّمَامِ ٨)

دميمة ودمائم [حلة مدحة، الدمام ٨) القبايح]

٧ مُفْدَاةٌ بِنْتُ الْحِصْنِ أُمَّكَ فَانْتَسَبَ إِلَى النَّسَبِ الرَّابِي الرَّفِيعِ الدَّعَامِ

1) Cod. hat noch اراد. Ob nachher واپراءم zu lesen?

2) Das Folgende ist

Dublette.

3) Cod. يُسَنِّيهِ.

4) Der Vs. fehlt C.

5) Cod. ohne

Voc. — Der Cod. hat noch المسانة من العلاج به ويلطف لعلاجه من المسانة.

zu des Schol. (يلقى) عليما الخ

6) من C.

7) vocalisirt B. يَعْرِضُ

8) C hier und im Schol. الدمام.

- ١٤ تَصُدُّ عَصَارِطَ الرُّكْبَانِ عَنْهُ^(١) وَشَهْرًا مِنْ تَخْمِطِهِ يَصُومُ
عصارط يعنى الرضاة، الفاعل اذا اغتلم لا يأكل شهراً شيئاً
- ١٥ أَنْوَفٌ حِينَ يَغْضَبُ مُسْتَعِزٌّ^(٢) جَنُوحٌ يَسْتَبِدُّ بِهِ الْعَزِيمُ^(٣)
انوف ذو أنف، جنوح يجنح ويميل فى امره فلا يبرته ويعزم على الشىء فيبصى، مستعز
عزيز النفس
- ١٩ وَقَبَلْ آهِنِ النَّعَامَةِ كُنْتُ نِكَلًا مَلِدًا حِينَ يَنْتَطِحُ الْخُصُومُ
نكلا يقول اكون لجاماً لهم لا يتكلمون، ملد شديد للخصومة
- ١٧ فَمَا دَنَى بِعَايَتِهِ^(٤) أَبُونَا إِذَا عُدَّ الْخُورُوقَةَ وَالْعُمُومُ
دنى قصر وأنشد وَكُنْتُ إِذَا كَلَّفْتُ صَاحِبَ ثَلَاةٍ سُرَى اللَّيْلِ نَدَى عَنْ فُرُوجِ الْمَخَارِمِ
- ١٨ فَخَالِي الشَّيْخِ صَعْصَعَةَ بَنُ سَعْدِ
١٩ وَيَرْفِدُنِي الْأَرَاقِمُ خَيْرَ^(٥) رِفْدِ
٢٠ أَبِي عَنْهُ وَرَثْتُ سَوَامَ مَجْدِ
يسيم يعنى سائمه أسمت الرابعة اذا رعبتها
- ٢١ فَمَا آلَ الْحُبَابِ إِلَى نَفِيلِ إِذَا عُدَّ الْمُهْمَلُ وَالْقَدِيمُ
نفيل جد الصعق وهو * عمرو بن (7) خويلد بن نفيل بن عمرو بن كلاب ستمى الصعق لصاعقة
اصابته، مهمل سابق وروى ابو عبد الله المهمل اى المتروك المنسى [الحباب جد (8) عمير بن الحباب]
- ٢٢ كَأَنَّ أَبَا الْحُبَابِ إِلَى نَفِيلِ جِمَارٌ عَصَّةُ فَرَسٍ عَدُومُ
٢٣ بَنَى لَكَ عَامِرٌ^(٩) وَبَنُو كِلَابِ أَرْوَمًا مَا يُوَارِنُهُ أَرْوَمُ
٢٤ إِذَا عُدَّتْ هَوَازِنُ أَوْ سَلِيمُ فَأَنْتُمْ فَرْعُهَا الشَّرْفُ الصَّمِيمُ
٢٥ وَجَدْنَا^(١٠) الصَّعْقَ كَبَشَ بَنِي نَفِيلِ جَرَى بِالْمَجْدِ قَدْ عَلِمَ الْعَلِيمُ^(١١)
٢٦ وَكَانَ إِذَا يَعْضُ سَفِيَةَ قَوْمِ عَصَى الرَّاقِينَ فِي الْكَمَةِ السَّلِيمِ

1) B منه. 2) Agh. مستعز. — اى شديد لا يقدر عليه. doch Schol. مستعز C

3) C, Agh. الغريم.

4) B دنا، وما دنا C، فيما ابنى نعامة من ابينا C، وما دنا B

5) C كل ... وترفدى

6) C يسوم.

7) Von * an von mir hinzugefügt; vgl. IDoreid 181, 1.

8) Lies ابو? Oder früherer Vorfahre?

9) B مالك; Agh. wie C.

10) C اخذنا.

11) B العلوم.

- ٥ لَعَلَّ الْوَيْدَ سَوْفَ يَصِيرُ شَتْنًا يُبَيِّنُ حِينَ يَنْهَمُ أَوْ يَقُومُ
[شَتْنَا أى اسدا صربه مثلا لنفسه والشتن الغليظ الكلف، ينهم يصيح يقال نهمة اذا! صلح به وزجره] (1)
- ٦ هَزَبًا يَرْهَبُ الْأَقْرَانُ مِنْهُ مِنْ الْأَلَامِ يَبِيْتُ (2) لَهَا نَهِيمٌ
٧ أَبَنَّ مَوَارِدَ الْفَمْرَيْنِ عَصْرًا وَطَوْرًا مِنْ مَسَاكِنِ الْقَصِيمِ
[القصيم منابت الغصا، وابن اقام بهذا الموضع]
- ٨ أَدْلِكَ أَمْ رِيَاضَةَ رَأْسِ قَرْمٍ تَخَمَّطَ وَهُوَ تَرَكَبَةُ الْهُمُومِ
تخمط يقول انلك يكون صيدا ام تبتلى (3) بفعل يومه تهججه (4) [التخمط اخذ الشيء بالغضب] (6)
- ٩ مِنْ الْعُضْلِ الشَّوَابِكِ * نَشْرَ جَرِبٍ (5) عَلَنَدَى الْمَنْكَبَيْنِ بِعِ الْعَصِيمِ
قال نشر جرب (7) نبات الرجر بعد الجرب، العصيم الهناء، ابن الاعرابى نَشْرَ جَرِبِهِ (8) أى
انتشر جربه
- ١٠ إِذَا سَمِعْتَ لَهَ الْقِعْدَانُ عَرْفَا دَرَقَنَّ (9) فَهَنَّ مِنْ فَرْعِ كُظُومٍ
قعود وقعدان [وهو البعير]، كظوم سواكث [كظوم لا يهدرن]
- ١١ مَعْرَى فَهَوَ يُرْفَضُ حَيْثُ أَمَسَى مِنَ الْأَهْمَالِ نَعْرِفَةُ النَّجُومِ
يرفض يترك لا يقدر على اخذه، تعرفه النجوم هو ابدا تحتها [معرى أى متروكا مهملا أى انه
يرى وحده فكانه لا يفارق النجوم]
- ١٢ تَبِيْتُ الْفُؤُلَ تَهْرَجُ (10) أَنْ تَرَاهُ وَصَنَجُ (11) الْحَجْنِ مِنْ طَرَبٍ يَهِيمُ (12)
يهيم الصوت يذهب ويجىء
- ١٣ أَبِي مَا يُقَادُ الدَّهْرَ قَسْرًا وَلَا لِهُرَى الْمَصْرَفِ يَسْتَقِيمُ
ابى يأتى ان يقاد، المصرف الرجل الذى يصرفه

1) Rdgl. B لان اسدا اذا صوم (صوت) لى لم يكن صيدا B

2) Cod. تبييت.

3) Cod. نبتلى.

4) Cod. يهيججه.

5) Cod. بالغصب.

6) B نشر جرب; C نشرى; s. die Noten.

7) Cod. جرب.

8) Cod. نشر جرب.

9) C ذرفن.

10) LA, TA تهرج, was auch einen guten Sinn gäbe.

11) So LA, TA, wozu

allein auch die bei B über يهيم stehende Rdgl. يضرب passt. — B وصيح. Dem Schol. B

lag vielleicht وصيح vor.

12) Der Vs. fehlt C.

- ٣٩ تَمُرُّ كَمَرُ الطَّيْرِ فِي كُلِّ غَمْرَةٍ وَيَكْتَحِلُ التَّالِي بِمُرِّ وَحَاصِبِ
[التالي التابع يعنى للهمار، والمور الغبار]
- ٤٠ أَلَا إِنَّمَا نِيرَانُ قَيْسٍ إِذَا شَتَّوَا لِطَارِي لَيْلٍ مِثْلُ نَارِ الْخُبَابِ
[قل ابو عمرو سمعت العرب تقول نار الخباج ونار حباب^١]
- ٤١^٢ إِذَا مِتُّ فَأَنْعَيْنِي بِمَا كُنْتُ أَهْلَهُ لَتَغْلِبَ إِنَّ الْحَقَّ لَا بُدَّ غَالِي
يعنى بلحق الموت
- ٤٢ إِذَا الْحَقَّى حَلُّوَا فَرَطًا حَوْلَ بِعَائِطٍ جَدِيْبٍ مُنْدَاهُ أَنْيْقٍ لِحَاطِبِ^٣
فَرَطٌ حَوْلَ بَعْدَ سَنَةٍ، الْغَائِطُ الْمَطْمُنُّ مِنَ الْأَرْضِ يُقَالُ مُنْدَاهُ جَدِيْبٌ، وَالتَّنْدِيَةُ أَنْ تَرِدَ الْأَبْلُ
فَلَا تُجِيدُ الشَّرْبَ فَنَرَدَ إِلَى الْمَرْيِ فَتَرَى سَاعَةً تُرْتَدُّ إِلَى الْمَاءِ يَقُولُ فَنَدَاهَا الْغَائِطُ

XVI.

وقال

- ١ أَلَا مَنْ مُبْلَغٌ زُفَرٍ بَنَ عَمْرٍو وَخَيْرُ الْقَوْلِ مَا نَطَقَ الْحَكِيمُ
- ٢ رَأَيْتُ أَبْنَ النَّعَامَةِ^٤ يَدْرِيبِي وَكَمْ يَكُ يَدْرِي مِثْلِي الْكَلِيمُ
رجلٌ يُحَمِّقُهُ^٥ جعله كالنعامة، أبو عبد الله أَلَمْ تَرَ لِلنَّعَامَةِ، يَدْرِيبِي أَيْ يَخْتَلِي وَقَالَ غَيْرُهُ
يَجْعَلِي كَالدَّرِيَّةِ [النعامة رجل لم يُعْلَمَ مَا اسْمُهُ]
- ٣ أَتَخْتَلِي وَتَحْسِبُنِي كَخَشْفٍ مِنَ الْعِرْلَانِ أَعْقَلُ^٦ مَا يَرِيْمُ
[اعقل يعنى الخشف فى قوائمه التواء لا تستقيم قوائمه يقال طبي اعقل وطبيرة عقلاء]
- ٤ تَقَحَّمُ فِي الْخُبَارِ وَتَخْتَلِينِي^٧ وَصَفْتُ الْمُخْتَلِي كَلًّا وَحِيمُ
التقحَّم فى الخبار شاق يقول تكلف من تعرضك لى مشقة وتظن انى خلاه [الخبار الحفرة وما
استرخى من الارض، ومختليني كما يختلى للشيش]

1) Cod. (C) ohne Voc.

2) Vs. 41. 42 fehlt C.

3) Cod. بحاطب.

4) C الم ترك النعامه، urspr. gewiss الم تر للنعامه، wie Var. im Schol. B.

5) Cod. يجمعه.

6) B اخربى mit dem Schol.: يستقم قوائمه فيه؛

7) B وبخيليني، C hier und im Schol. اختليني، aber diese Bedeutung hat اخربى nicht. Dem Schol. lag also urspr. auch اعقل vor.

اي مما ترام كثيرا وان شئت جعلته مصدرًا اي من رؤيتك ايام جيلنا، قل وريف الناس
ليس بناضب اي ليس لهم من العز ما يوجهون الى الريف فيبتاروا¹ يقول ليس عندهم خير
وان كان الريف منهم قريبا

٣١ فَلَمَّا بَدَا حِرْمَانُهَا الضَّيْفَ لَمْ يَكُنْ عَلَىٰ مَنَاخٍ² السُّوءِ ضَرْبَةً لَارِبٍ

يقول لم يكن مناخ السوء امرًا واجبًا على [يقال ضربة لارب ولازم]

٣٢ وَقُمْتُ إِلَىٰ مَهْرِيَّةٍ قَدْ تَعَوَّدَتْ يَدَاهَا وَرَجَلَاهَا خَيْبَ الْمَوَاكِبِ³

يقول قد اعتادت ان تخب في الموكب

٣٣ نُفِرِي قَمِيصَ اللَّيْلِ عَنْهَا وَتَنْتَحِي كَأَنَّ بِدِفْرَاهَا بُصَاقَ⁴ الْجَنَادِبِ

نُفِرِي قَمِيصَ اللَّيْلِ يَعْنِي ظِلْمَةَ اللَّيْلِ اِي كَانَهَا تَدْرَعْتَهُ فَاذَا خَرَجْتَ مِنْهُ فَقَدْ شَقَّتَهُ [نُفِرِي

تَشَقَّقُ، وَيَبَاقُ⁴ لِلْجَنَادِبِ مِنَ الْعَرَقِ]

٣٤ تَرَىٰ كُلَّ مِيلٍ جَاوَزْتَهُ غَنِيْمَةً سَكَيْرًا وَقَدْ صَارَ الْقَمِيْرُ بِحَاجِبِ

يقول قد صار موضع الحاجب يحاجبه ان تنظر اليه

٣٥ تُخَوِّدُ تَخْوِيْدَ النَّعَامَةِ بَعْدَ مَا تَصَوَّبَتْ الْبُحْرَاءُ قَصْدَ الْمَغَارِ

تُخَوِّدُ تُسْرِعُ، تَصَوَّبَتْ مَلَتْ [يُرِيدُ وَقْتُ الْغَدَاةِ وَقَدْ سَارَتْ لِبَيْتِهَا فَهُوَ وَقْتُ الْكَلَالِ وَالْإِعْيَاءِ]

٣٦ كَأَنِّي وَرَحْلِي مِنْ نَجَاهِ⁵ مُوَاشِكِي عَلَىٰ قَارِحٍ بِالْمُنْصَلِيَّةِ قَارِبِ

مواشك سريع من نعت النجاء، قارح حمار، المنصليّة موضع، قارب قَرَبَ الْمَاءِ⁶

٣٧ حَدَا فِي صَحَارِي ذِي حِمَاسٍ⁷ وَعَرَعَرِ لِقَاهَا يُغَشِّيْهَا رُؤُوسَ الصَّيَاهِبِ⁸

[حَدَا سَاقِ ذِي حِمَاسٍ مَوْضِعٌ، وَعَرَعَرِ وَإِدْ، وَالصَّيَاهِبِ الْاَرْضَ الْمَسْتَوِيَّةَ]

٣٨ مُوقَّحَةً⁹ تَبًّا خِفَافًا بَطُونُهَا وَقَدْ وَازَنْتَ جِحْشَانُهَا بِالْحَوَالِبِ

مُوقَّحَةً صِلَابٌ لِلْوَاثِرِ، قَمَبٌ صَوَامِرُ الْبَطُونِ، وَازَنْتَ حَاذَتْ، لِلْحَوَالِبِ عُرُوقُ الْبَطْنِ فَقَدْ بَلَّغْتَ

حِشَانُهَا اِلَى مَوْضِعِ الْحَوَالِبِ يَقُولُ كَبُرَتْ لِلْحِشَانِ حَتَّى بَلَّغْتَ بَطُونَ الْاَمَهَاتِ

1) Cod. فيمتارون. 2) C مبيت. 3) C المراكب (vorher). فقمت.

4) C بيزاق. 5) So nach dem Schol.; Cod. und Bek. نجاه. 6) Cod.

من الماء، durch Verwechslung mit قَرَبَ من. 7) So B und Bek. — Tebr., LA حِمَاسٍ.

8) Nach C, Bek., Tebr., LA, TA. — B الصلاه. 9) C مقدحة.

- بها بالنار، ويروى ذات العشاء، وببيض ضوءه
- ٢٢ فَمَا رَاعَهَا إِلَّا بُعَامٌ مَطِيئَةٌ⁽¹⁾ تَرْيُحُ بِمَحْسُورٍ مِّنَ الصَّوْتِ لِأَغْبِ
محسور ضعيف، تريح بمحسور أى تخرج نفسها⁽²⁾
- ٢٣⁽³⁾ تَقُولُ وَقَدْ قَرَّبْتُ كُورِي وَنَاقَتِي إِلَيْكَ فَلَا تَدْعُرْ عَلَيَّ رَكَائِي
٢٤ وَجُنْتُ جُنُونًا مِّنْ دِلَاثٍ مُنَاخَةٍ وَمِنْ رَجُلٍ عَارِي الْأَشَاجِعِ شَاحِبِ
دِلاث ناقة ماضية ويقال التى تتركب رأسها، ومناخة اناخها عندها جنت حين أختنها [يقال
للناقة اذا اسرعت فى السير وموت كآن بها جنونا وجنت الارض كثر نباتها، وشاحب متغير]
- ٢٥ سَرَى فِي جَلِيدِ اللَّيْلِ حَتَّى كَانَمَا تَحَزَمُ⁽⁴⁾ بِالْأَطْرَافِ شَوْكُ الْعَقَارِبِ
يقول اصاب اطرافه لليلد فكان شوك العقارب مخزمت اطرافه أدخلت فيها⁽⁵⁾
- ٢٩ فَسَأَلْتُ وَالْتَسَلِيمُ لَيْسَ يَسْرُهَا وَلَكِنَّهُ حَقٌّ⁽⁶⁾ عَلَى كُلِّ جَانِبِ
[الجانب الغريب]
- ٢٧ فَرَدَّتْ سَلَامًا⁽⁷⁾ كَارَهَا ثُمَّ أَعْرَضَتْ⁽⁸⁾ كَمَا أَنْكَاشَتْ⁽⁹⁾ الْأَنْعَى مَخَافَةَ ضَارِبِ
يروى كما انحارت، وانكاشت حادت وعدلت وملت
- ٢٨⁽¹⁰⁾ فَقُلْتُ لَهَا لَا تَفْعَلِي ذَا بِرَاكِبٍ أَتَاكَ مُصِيبٌ مَا أَصَابَ فَذَاهِبِ
٢٩ فَلَمَّا تَنَارَعْنَا الْكَلْدِيَّةَ سَأَلْتُهَا مِّنَ الْكَلْبِيِّ⁽¹¹⁾ قَالَتْ مَعْشَرٌ مِّنْ مُحَارِبِ
٣٠ مِّنَ الْمُشْتَوِينَ أَلْقَدُ مِمَّا تَرَاهُمْ جِيَاعًا وَرَيْفُ النَّاسِ لَيْسَ بِنَاصِبِ⁽¹²⁾

1) So B, Agh., Ma'. — C, IQtb, Iqd, Hiz. gut مطيئى .

2) Cod. hat hier noch

was hier keinen Sinn gibt. تريح تُسرِعُ الناقة الى العجا

3) Der Vs. fehlt C. Bei

IQtb, Iqd steht er hinter 25. — Agh., Ma'. wie B.

4) So LA خزم mit Vocalen,

تَحَزَمَ بِالْأَطْرَافِ وَكع LA — B يُحَزَمُ, aber Schol. B setzt تَحَزَمُ voraus; — LA خزم TA خزم. — As., TA

مضى. Håsm. حتم Amålt. 6) فىه Cod. 5) مخزم Gåhiz, مخزم Iqd, مخزم C, وَكع

: ضيف TA, ضيف LA, حيز Statt des 1. Hvs.'es haben LA 8) كلامى IQtb. 7)

. تَحَزَمُ عَنِي خَيْفَةً: حوز. — G, LA, TA unt. — Ukb. تَحَزَمُ عَنِي خَشِيَةً أَنْ أَصِيفَهَا

. أَنْ أَصِيفَهَا 9) C, IQtb, G, LA; TA, 'Ukb. انحارت, wie Var. im Schol. B.

10) Der Vs. fehlt IQtb, Iqd.

11) عن الكلبى C

12) C, Iqd بناصب (Hiz.

القد فى كل شتوة وان كان علم (ريف Buhl) الناس ليس بناصب: Buhl, Iqd. — بعارب Agh., (بناصب

(بناصب Iqd). — Bei IQtb. fehlt der Vs.

استنعت لجت وتمادت لم تنزل تلتهمى بالحديث حتى برزت بهن الى ملعب [استنعت تقدمت،
والناضب البعيد]

- ١٣ وَبَيْضِ حِسَانٍ يَتَّبِعْنَ إِلَى الصَّبِيِّ رَسُولًا كَمَا أَنْقَادَتْ عَتَانِي (١) النَّجَائِبِ
يروى كمنقاد العتاني النجائب، الرسول الغزل (٢) والداي الى الصبي كانه رسول يتبعه
- ١٤ فَاقْبَلْنَ لَا يَمْسِشِينَ إِلَّا تَأْوُدًا حِسَانَ الْجُجُوهِ صَافِيَاتِ الدَّوَابِّ
تأودًا تمايلاً وتثتياً، صافيات طويلات ويروى صافيات الترائب
- ١٥ فَلَمَّا اتَّقَيْنَا قَامَ لِلْعَاجِ رَنَّةٌ وَمَلْنَا قُرَانِي (٣) مِنْ سَلِيبٍ وَسَالِبِ
سليب سلب لبه من اللب، رنة يقول تقعقع لللى، وقراني اثنين اثنين يغيري (٤) كل واحد
قوينته (٥) للمصاحبة كل واحد مع آخره
- ١٦ وَإِنِّي وَإِنْ كَانَ الْمُسَافِرُ نَارًا (٦) وَإِنْ كَانَ ذَا حَقٍّ عَلَى النَّاسِ وَاجِبِ
١٧ وَلَا بُدَّ أَنْ الضَّيْفُ مُخْبِرٌ (٧) مَا رَأَى مُخْبِرٌ أَهْلٍ أَوْ مَخْبِرٌ صَاحِبِ
١٨ سَاحِبٌ بِالْأَنْبَاءِ (٨) عَنِ أُمَّ مَنْزِلِ تَصَيَّفْتُهَا بَيْنَ الْعَدِيبِ فَرَسِبِ
يروى لمخبرك الانباء، تصيفتها اتينها صبفاً
- ١٩ تَلَفَعْتُ (٩) فِي طَلِيٍّ وَرِيحٍ تَلْفُنِي وَفِي طِرْمَسَاءٍ غَيْرِ ذَاتِ كَوَاقِبِ
تلفعت تلتفتت اشتملت، طرمساء ليلة مظلمة [تلقى تأخذ بي من كل وجه]
- ٢٠ إِلَى حَيْزَبُونَ (١١) تُوقِدُ النَّارَ بَعْدَ مَا تَلَفَعْتَ الظُّلْمَاءَ مِنْ كُلِّ جَانِبِ
حيزبون عجز، تلفعت تلتفتت (١٢)
- ٢١ تَصَلَّى بِهَا بَرَدَ الْعِشَاءِ (١٣) وَلَمْ تَكُنْ تَخَالُ وَبَيْضَ (١٤) النَّارِ يَبْدُو لِارَاكِبِ

1) C العتاني (l. كمنقاد) ; vgl. Schol. B. — Zum Vs. s. »Zur Compos.».

2) C الغزل. 3) وكنا صريعا C. 4) Conj.; Cod. يعرى. 5) Cod. قوينته.

6) So B. — Von *كَلَّ* an beginnt wohl eine zweite Erklärung zu *قراني*.

7) Nach C, Hiz., IQtb. — B ناديا.

8) Agh., Ma' يخبر. Hiz. wie B, C,

vorher. — Nachher vocal. *مُخْبِرٌ* B und C.

9) C, IQtb. Hiz. *مُخْبِرُ* الانباء.

(wie Schol. B); Agh., Ma', Bekri 423 *ساحِبُ* الانباء.

10) Ma' تلفعت, IQtb.

تلفعت, Iqd. *تصيفت* في برد.

11) Tahq. hat auch eine La. *حيزبون*.

12) Cod. hat noch *كبرها* (übergeschr. مع) *حيزبون* فيها نفيه.

13) Agh. *الشتاء*.

14) Agh., Iqd., Ma' *وببيض*, C *ومبيض*.

والمناصب المناصب واحدها منصِب [

٣ كَأَنَّ فُضِيضًا مِنْ غَرِيصٍ غَمَامَةٍ عَلَى ظَمِيمًا جَادَتْ بِهِ أُمُّ غَالِبٍ
فضييض ماء سائل، غريص طرقي [من الماء وغيره]، ظمياً عطش [قال ابو عمرو وكل ما سقط من السماء فهو فضييض من الماء 1]

٤ لِمُسْتَهْلِكٍ قَدْ كَادَ مِنْ هِدْدَةِ الْهَرَى يَمُوتُ وَمِنْ طُولِ الْعِدَاتِ الْكَوَادِبِ
مستهلك هالك في الشوق والمستهلك الجاد في الامر كأنه جعله هاهنا للجدة ٥ في الحب، قل لجعدى تهالك في سبب ٥

٥ صَرِيحٍ غَوَانٍ رَاقِهِنَّ وَرُفْنَهُ لَدُنْ شَبِّ حَتَّى شَابَ سُودَ الدَّوَابِّ
٦ وَثِنْتَيْنِ مِمَّا قَدْ يَلْدُهُمَا الْفَتَى
٧ قُدَيْدِيْمَةَ التَّجْرِيْبِ ٥ وَالْحِلْمِ إِنِّي
قُدَيْدِيْمَةُ تصغير قدام اراد قبل ان اصير كبيرا واذا كان في نعيم ورخاء فهو في غفلة

٨ وَمَا رِيحُ رَوْحٍ ذِي أَتَاحٍ وَحَنُوَّةٍ وَذِي نَفْلِ مِنْ قُلَّةِ الْكَزْنِ عَارِبٍ
الحنوة صفراء الثمرة، والنقل بقلعة طيبة

٩ سَقَنَةُ سَمَاةٍ ذَاتِ طَلٍّ فَتَقَعَتْ نِطَافًا وَلَمَّا يَأْتِ سَيْلُ الْمَدَائِبِ
تقعت استنقعت المياه في الحفر ولم يزد على ذلك فيسيل وإنما عنى أنها كانت نفحة اصابتها ٥ ففاحت ربحها لأن كثرة المطر يذهب بربحها 7، والمدائب مجارى الماء في اليباض

١٠ بِأَطْيَبِ مَنْ لَيْلَى إِذَا مَا تَمَايَلَتْ مِنْ اللَّيْلِ وَسَنَى جَانِبًا بَعْدَ جَانِبٍ
١١ قُصَارَ الْخُطَى مُسْتَرْخِيَاتِ الْمَنَاصِبِ
[يقال مضى من الليل موهى اى ساعة]

١٢ تَلَاهِيْنَ ٥ وَاسْتَنْعَتْ بِهِنَّ حَرِيْدَةً إِلَى مَلْعَبٍ نَاءٍ مِنْ الْكَحْيِ نَاصِبٍ ٥

1) Es fehlt wohl noch وغيره; vgl. vorher.

2) Cod. الجد.

3) Cod. عرام في حديثه كنت اتهلك في المغاوز اى ادور فيها: Vgl. LA.

4) Der Vs. fehlt C, Hiz, GSw. und gehört urspr. nicht hierher; s. »Zur Compos.».

5) So alle Zeugen; nur GSw. قُدَيْدِيْمَةُ التَّجْرِيْبِ وَالْحِلْمِ، wozu der Schluss des Vs.'es nicht passen würde.

6) Cod. اصابها.

7) Cod. بربحه.

8) Cod. تلاهين; s. XXII, 12.

9) C hier und im Schol. ناصب، aber die Erklärung im Schol. setzt ناصب voraus.

- ٢٢ فَلَمَّ أَرَا ذَا شَرِّ تَمَايَلِ شَرَّةٍ
 ٢٣ فَلَوْ أَنَّنِي هَانَتْ عَلَيَّ عَشِيرَتِي
 ٢٤ إِذَا لَانَطَوْتُ مِنِّي^١ شُعُوبٌ وَأَقْبَلْتُ
 إِذَا لَانَطَوْتُ عَنِّي^٢^٣ يَقُولُ لَوْ سَبَبْتُمْ^٤ لِهَاجِرَتِي وَظَعَرْتِي يَقُولُ تَرَكَتَنِي لَا يَأْتُونَنِي وَلَا يَقْبِرُونَنِي
- ٢٥ وَذِي شَفَقِي مَا يَأْتِلِينِي نَصِيكَةً
 ٢٦ فَقُلْتُ لَعَلَّ لَا أَنْتَ رَاجِعُ مَا مَضَى
 ٢٧ فَأَقْبَلْ مِنِّي حِينَ وَدَعْتُ بَاطِلِي
 من المراجعة وهو القول بالشتيم
- ٢٨ وَمَا هِنْدُ وَإِنِّي تَنْقَاهُ صَيْقَلٌ
 ٢٩ بِأَصْدَقِ مِنِّي تَبْتَلِينِي^٥ وَيُبْتَلِي
 ٣٠ أَلَمْ تَرَ لِلْبُنْيَانِ تَبْلِي بِيَوْتُهُ
 لِضَرْبَتِهِ يَوْمَ الْكَرْبَةِ خَاذِمٌ^٦
 لَعَلَّ^٧ وَقَعَةٌ فِيهَا تَتَرُّ الْجَمَاجِمُ
 وَتَبْقَى^٨ مِنَ الشِّعْرِ الْبُيُوتُ الصَّوَارِمُ^٩

XV.

- ١ نَاتَكَ بِلَيْلِي نِيَّةٌ لَمْ تُقَارِبِ
 يَرِيدُ لَمْ تُقَارِبِ نِيَّتَنَا^{١٠}
- ٢ مُنَعَمَةٌ تَجْلُو بِعُودِ أَرَاكَةِ
 الْمُنَاصِبِ مَرَائِزِ الْإِسْنَانِ يَعْنِي أَنَّهُ مَغْلَجٌ [بِعُودِ أَرَاكَةِ بِالسِّوَاكِ، ذَرَى لَعْلَى، وَالشَّيْبِيبِ^{١٢} الْبَارِدِ،
 دُرَى بَرْدٍ^{١١} عَدْبٍ شَتِيئٍ^{١٢} الْمُنَاصِبِ

1) So beide Codd.; s. Schol. und nächste Anmkg. 2) So das Schol. gegenüber der Textlesart مَنِّي beider Codd., wohl mit Recht. Hierzu bildet vermuthlich das يقول am Schlusse unseres Schol. die Glosse. Das Schol. im Ganzen ist trümmerhaft und in Unordnung. 3) Hier folgt im Msc. اى كنت اوسعهم سباً قبائل, Reste von Glossen zu Vs. 23, u. z. die ersten 4 Wörter zu عَلَيَّ هَانَتْ oder سُبَّتْ, das letzte (lies بصيرته صارم C 5). 4) Cod. سَبَبْتُمْ. 5) C صارم. 6) C بيتا, in b يتر. 7) B وتبتلى به. 8) B in a تبتلى, was möglich, in b تبتلى, was falsch ist. 9) B الصلادم; LA wie C. — B hat hier ein Schol. über جلب das zu XII, 42 gehört; s. das. 10) Cod. بيتنا. 11) Cod. برد; s. Noten. 12) C شنيب, s. Schol. C.; aber Hiz., Ai. wie B.

- ١٣ وَحَدَّ بَنُو قَيْسِ بْنِ عَيْلَانَ دُونَهُمْ وَنَاءَتْ بَيْنِي¹ بَكَرَ هُنَاكَ الْأَعَاجِمُ
 ناءت أراد نأت فقلب قل ناءت علت من المعاداة والحقد وأصله من المنأى وهو البعد يقول
 عدوا الاعاجم
- ١٤ تَدَكَّرْتُ هَمَّامًا وَذَكَرْتَنِي بِهِ زَمَانُ كَأَحْنَاءِ الرَّحَالِ أَرَمُ
 احناء الرحالة خشبها والحنون مقدم² الرجل وموخره، يقول زمان شديد يعص الناس كأحناء
 الرحالة ويقال زمان اعوج كأحناء الرحالة
- ١٥ بِأَبْيَضٍ مَا يَنْفَكُ عَائِدَ رَايَةٍ لِمُرْدٍ عَلَى جُرْدٍ لَهْنٌ هَمَاهِمُ
 [جُرد خيل قصار الشعر، همام صوت تسمعه ولا تفهمه]
- ١٦ وَخُيِّرَ فَأَخْتَارَ الْجِهَانَ وَقَدْ نُرَى³ لَدَيْهِ نِسَاءٌ مُرْشَقَاتٌ نَوَاعِمُ
 المرشقات المتعرضات لينظر اليهن ويقال مرشقات نواظر مديمت النظر [المرشق الذى اذا نظر
 مد عنقه]
- ١٧ لِأَثْرَاسِهِ يَوْمًا عَلَى الدَّرْبِ وَقَعَّةٌ⁴ تَصَلُّصَ فِي أَشْدَاقِهِنَّ الشَّكَايِمُ
 الشكيمة للحديدة التى تعترض فى فم الدابة
- ١٨ تَمَا بِكَ يَا هَمَّامُ شَيْخٌ وَرِثْتَهُ بَنَى لَكَ وَالْأَبَاءُ بَانٍ وَهَادِمُ
 اى يهدم قديم شرفه
- ١٩ فَقُلْ لِبَنِي مَرْوَانَ لَا تَجْعَلْنَهُ كَأَخَرَ تَمْتَدُّ⁵ الضُّكَى وَهَوَ نَائِمُ
 ٢٠ فَأَصْبَحَ قَوْمِي قَدْ تَفَقَّدَ مِنْهُمْ رِجَالُ الْعَوَالِي وَالْخَطِيبُ الْمُرَاجِمُ
 [رجال العوالي الذين يقاتلون بالرمح وطيبة الرمح ما يلى السنان]
- ٢١ وَمَا لِمَثَابَاتِ الْعُرُوشِ بَقِيَّةٌ إِذَا أَسْتَلَّ مِنْ تَحْتِ الْعُرُوشِ الدَّعَائِمُ
 المثابة مقام الساقى صخرة يقوم عليها عند شفير البئر، والعرش الخشب الذى يطوى به رأس
 البئر * والمثابة مقام الساقى والعرش خشبة معترضة على رأس البئر⁶

1) So in B von der ersten Hand übergeschrieben; im Text بين. — C بنو. —

2) Cod. (so) وللنون وللنون مقدم.

3) C يرى.

4) غارة C.

5) C يمتد; Cop. G تميد.

6) Von * an Parallelglosse, wohl urspr. vom

Rand her eingedrungen.

- فَرَطَ بَعْدَ مُضَى حَوْلَيْنِ، جُنَيْمِ الطَّيْرِ كُرْبُوصِ الْغَنَمِ
 ١٩) وَآسَ أَوَارِقِ الدِّيارِ كَأَنَّهَا جِياضُ عِراكِ هَدَمَتْها أَلْمَناسِمُ^{١)}
 العراك ابل تزرحم على الماء، والمناسم مقادير الاخفاف [وآس اوارق الآس اثر الشىء وبقيته،
 وحياض عراك شبه الاوارق قد تهدمت^{٢)}]
 ٧) وَذُو عُرَّةٍ^{٤)} فَصَخْمُ السَّوادِ إِذا ضَوا^{٥)} إِلى الْأَشْعِرَاتِ الرَّائِحِ الْمُتَزاحِمِ^{٥)}
 ذو عرة جيش يعر اعداءه بشر، والسواد للجماعة [اراد بذى عرة^{٤)} جيشا كثير السواد] ضوا
 مل يقال هل ضوا اليكم خبر اى اذا نودى بالشعار شعرا وأشعرة^{٥)}
 ٨) أَلَا طالَ ما أَحَلَّلى نِدامِى وَجَرَّنى إِلى الْفَضالاتِ الْأَغْيَدِ الْمُتَناعِمِ
 الاغيد المتنتى من اللين والنعمة
 ٩) أَخو مَنْ خَلا لِلهِ ما إِنْ يَهْمُ مَراحٍ وَلا غادِ عَلى أَلْحَى سائِمِ
 يقول كنت اخا^{٧)} من خلا للهو او اخى من يلهو ولا يهتم بمراح يريد مراح الابل من الرى،
 والسائم المال^{٨)} الذى يبرى، مراح يريد ملا يراح على الحى
 ١٠) إِذا حَلَّ جَنبى عَرَعِرِ رَكَوتِ بَهِ يَقول إِذا نَزَلوا بِجَنبى عَرَعِرِ رَكَوتِ الرِماحِ
 ١١) بِقَوْدِ وَأَسلافِ وَسَدِّ كَأَنَّهم مَخارِمُ مَوْصولُ بِهِنَّ مَخارِمُ
 قود خيل نقاد، واسلاف متقدمون، وسد جماعة يشبههم بالسحاب، شبه كثرتهم بالطرقى فى الجبال
 مخارم جبال يقول^{٩)} مثل للجبال
 ١٢) وَحَلَّ بَنو سَعَدِ بَيبِرينَ^{١٠)} فِيهم طِوالِ أَلقَنا وَالْمُقَرَّبَاتِ أَلصَّلامِ
 والمقربات خيل تقرب من البيوت لكرامتها [الصلام للخيل الشداد]

1) In B übergeschr. dieses hier, was wohl zu Vs. 7 gehört; s. Anm. zu Vs. 10.

2) C المواسم.

3) Die Glosse sollte vielleicht auch, indem شبه zu lesen, das

tert. compar. erklären und wäre dann unvollständig.

4) C وذى عرة.

5) So im Text und Schol. B geschrieben; C هوى.

6) C المتزاحم.

7) Cod. اخو.

8) B مال; C richtig.

9) In B vorher übergeschrieben هاهنا موضع وذو عرة هاهنا موضع (s. Vs. 7).

10) C بيسرين.

حَيْطُ ١) يكون على وجه الفرس والغمامة شيء يدخل في انف الناقة اذا ارادوا ان تعطف على غير ولدها، والصقاع حبل يُشد على هامتها الى اسفل لكييها اذا كانت صعبة حتى تذلل

XIV.

وقال [ايضا]

يمدح همام بن مطرف بن معقل * بن مجالد^٢) بن عبد شمس بن عمرو بن عامر بن ملك

ابن جشم بن بكر * بن حبيب بن عمرو بن عنمر^٣)

أَلَا يَا دِيَارَ الْكَعْبِيِّ بِالْأَخْضَرِ أَسْلَمِي ١
 وَتَلَيْسَ عَلَيَّ الْإَيَّامُ وَالِدَهْرٍ سَالِمٍ ٢
 تُرَاوِحُهَا الْعَصْرَيْنِ^٤) طَوْرًا مُسْفَةً
 وَطَوْرًا^٥) صَبَا مِنْ آخِرِ اللَّيْلِ خَارِمٍ^٦)
 مُسْفَةٌ رِيحٌ قَرِيبَةٌ مِنَ الْأَرْضِ [ريحٌ على وجه الارض وكذلك أَسْفَ الطائرُ اذا دنا من الارض في طيرانه]، خازم باردة قل خازم تُخازمها اي تُعارضها بالهبوب، وروى ابن الاعرابي جارمٌ تجرِم
 الْآثَارَ تَدْرُسُهَا وَتُعْطِيهَا

تَقْرَأُ بِهِمْ عَيْنَاكَ لَوْ دَامَ دَائِمٌ ٣
 تَحَلُّ^٧) بِهَا وَالْكَعْبِيُّ حَتَّى يَغْبِطَةَ
 يبريد لو ان عيشا يدوم او نعيفا

وَمَجْهُولَةٌ قَدْ خَرَمَ السَّيْلُ نُؤْيُهَا ٤
 إِذَا أَعْتَادَ عُثْنُونٌ مِنَ الصَّيْفِ كَالْمِ
 اي في مجهولة يعنى الدار، وعثنون اول الريح يقول اصابتها السبول في وقت العجاج والريح،
 وكالم يكلم آثار الديار ويمحو

تَرَى فَرْطًا حَوْلَيْهَا الْأَثَابِي كَأَنَّهَا ٥
 لَدَى مُوقِدِ النَّارِ الْكَمَامُ الْجَوَائِمُ

1) Vorher الغمامة zu ergänzen.

2) Von * ab fehlt hier in B; aber in einem

همام الذي ذكر في شعره همام بن مطرف بن معقل بن عبد الشمس بن عمرو بن عامر [بن مالك] بن جشم الخ
 versprengten Schol. hinter Gedicht XXVII hat er: — C hat an
 مجالد بن معقل بن عبد الشمس بن عمرو بن عامر [بن مالك] بن جشم الخ
 — Dass er zu den taglibitischen Mâlik (b. Ġušam)
 gehört, zeigt Aḥṭal 248, 3. 3) Von * an fehlt in C. 4) C العصران.

5) LA, TA (anonym): تُرَاوِحُهَا أَمَا شَمَالٌ مُسْفَةٌ وَأَمَا صَبَا الخ: 6) C خازم; s. die Noten.

7) B تحل, C تحلو.

8) In C folgt hier Vs. 22—29.

- ٩٣ كَانُ نُسُوعَ رَحْلِي حِينَ صَمْتُ حَوَالِبَ غُرَزًا وَمَعًا جِيعَا
حوالب عروى [حوالب عروى الصرع التى يجرى فيها اللبن] ، غرز لا لبن لها ، ومعًا جيعا يقرب
جاعت بعد ما ركبا وسار عليها يريد حين اتعبها وبلغ جهدها وسافر عليها [ومعًا جيعا اراد
جوفها انه خال من الولد]
- ٩٤ عَلَى وَحْشِيَّةٍ خَدَلْتُ حَلُوجَ وَكَانَ لَهَا طَلًا طِفْلٌ فَصَاعَا
خُلُوجَ خُلُوجٍ وَلِدَهَا عَنْهَا نُزَعُ [اى كَانَهَا^١] مِنْ نَشَاطِهَا^٢ نَافِزَةً حِينَ رَأَتْ وَلِدَهَا قَدْ أَكَلَ] وَقَالَ
ابو عمرو خَلَجَتْ خُلُوجًا وَخَلَجَتْ خُلُوجًا
- ٩٥ فَكَرَّتْ عِنْدَ فَيْقَتِهَا إِلَيْهِ فَالَّفْتُ عِنْدَ مَرِيضِهِ^٣ السِّبَاعَا^٤
الفيقة ما يجتمع من اللبن بين اللبنتين [٤، في؛ اى عند نزل لبنها]
- ٩٦ لَعِبْنِ بِهٍ فَلَمْ يَتْرُكَنَّ إِلَّا إِهَابًا قَدْ تُمَزَّقُ أَوْ كُرَاعَا
٩٧ فَسَافَتُهُ قَلِيلًا ثُمَّ وَلَّتْ لَهَا لَهَبٌ تُثِيرُ بِهِ النِّقَاعَا
لَهَبٌ عَدُوٌّ شَدِيدٌ ، النِّقَاعُ جَمْعُ نَقَعٍ وَهُوَ الْغُبَارُ [سَافَتُهُ شَمَّتَهُ ، وَلَهَا لِلْوَحْشِيَّةِ]
- ٩٨ أَجَدُّ بِهَا النِّجَاءُ فَأَصْحَبَتْهَا قَرَائِمُ قَلَّ مَا أَشْتَكَّتِ الظُّلَاعَا
اجدُّ بها اى بالوحشية ، اصحبتها طوعتها اصحب الرجل انقاد
- ٩٩ كَانُ سَبِيْبَةً مِنْ سَابِرِي أُعْيِرْتَهَا رِدَاءً أَوْ قِنَاعَا
سبببة شقنة كتان رقيقة اعيرتها الوحشية لان ظهرها ابيض [قل السباتب من الكتان خاصة ولا
يكون من القطن يعنى البقرة^٥] يقول كان على ظهرها سبببة بيضاء من الكتان]
- ١٠٠ وَمَا غَرَّ الْفُؤَاةَ بِعَنْبَسِي يُشَرِّدُ عَنْ فَرَاتِسِهِ السِّبَاعَا
[العنبيسى الاسد فهنا يعنى نفسه ، يشرد يفرق ، وفريسة السبع ما افترس]
- ١٠١ إِذَا رَأَيْتُ بِهٍ طِمَاحَا شَدَدْتُ لَهَ الْغَمَائِمَ وَالصِّقَاعَا

1) Cod. كانه.

2) Im Cod. noch به; es fehlt wohl بقرة^٥.

3) B

مَرِيضِهِ ، C vocallos.

4) Der 2. Hvs. bei AZeid 204 فالفقت عند مصرعه الشبعا Er

citirt noch eine Recension, die auf Aenderung beruhe:

فَكَرَّتْ تَبْتَغِيهِ نَوَافِقَتُهُ عَلَى دَمِي وَمَصْرَعِي السِّبَاعَا

So allein (nur in a فصادفتنه) gibt den Vs. Sibaw. I, 120, 16.

5) Cod. من البه.

- ٥٤ وَقُلْنَا مَهَلُوا لِثَنِيَّتَيْهَا لِكَيْ تَزْدَادَ لِلسَّفَرِ أَصْطِلَاعًا¹⁾
 مهلوا اى دعوها حتى يخرج²⁾ ثنيتها اى انتظروا لا تركبوا حتى تثنى
- ٥٧ فَلَمَّا أَنْ جَرَى سَمْنٌ عَلَيْهَا كَمَا بَطَّنَتْ³⁾ بِالسَّيَاعِ السَّيَاعَا
 السباع الطين قال ابن الاعرابى اراد كما بطنت الغدن بالسباع فقلب، فدن قصر [اى كما
 بطنت الغدن بالسباع فجاه املس اى امتلأت سمنًا]
- ٥٨ أَمَرْتُ بِهَا الرِّجَالَ لِيَأْخُذُوهَا وَنَحْنُ نَنْظُرُ أَنْ لَنْ نُسْتَطَاعَا
 اى امرتهم ليروضوها
- ٥٩ إِذَا التَّيَّارُ ذُو العَصَلَاتِ قُلْنَا إِلَيْكَ إِلَيْكَ ضَاقَ بِهَا ذِرَاعَا
 التيزار الكثير اللحم الغليظ، واليك واليك اى خذها والعرب تقول اليك عنى اى تنح عنى
 يقول اذا نقل له اصبطها لم يقو عليها
- ٩٠ فَلَايَا بَعْدَ لَآيٍ وَجَّهُوهَا⁴⁾ عَلَى مَا كَانَ إِذْ طَرَحُوا الرِّقَاعَا
 لايا⁵⁾ بعد بَطْرٍ، وجهوها قوموها على ما ارادوا وروضوها يقول تجردوا لها حتى قوموها، والرقع
 ثياب خُلْفَان طرحوا ثيابهم وتجردوا لها
- ٩١ فَمَا أَنْفَلَتَتْ مِنَ الرُّوَاهِ حَتَّى اعَارَتْهُ الأَخَادِعَ وَالنِّخَاعَا
 اعارته الاخاخع يقول ما تركها الرائص حتى نذت ولانت بعد صعوبة واعارته عنقها، والاخذعان
 عرقان فى العنق اى امكنته من عنقها وظهرها والنخاع⁶⁾ [النخل هو الابيض الممتد فى
 جدد⁷⁾ الظهر]
- ٩٢ وَسَارَتْ سِيرَةً تُرْصِيكَ مِنْهَا يَكَادُ وَسِيَجُهَا يَشْفِي الصُّدَاعَا
 وسيج ضرب من السير

1) C, Dās., Ḡšw. اطلاعا, was nur graphisch verschieden ist; vgl. Lane unt. مُصْطَلَعٌ.

2) Cod. بخرج.

3) So beide Codd., As. s. v. فدن, سيع, Ḡ und 'Obāb nach

TA, LA unt. سيع und تيز, IAnb. — Dagegen طَيَّنَتْ Ḡ ed. Būlaq, 'Amāli'iq., Ḡšw., Dās., Talhij nach Ma';; so fand auch der Verf. des TA in den Handschriften Quṭāmi's (s. TA سيع). Da beide Lesarten eine gleiche syntaktische Härte enthalten, ist die La. der beiden Codd., die auch sonst gut bezeugt ist, beibehalten.

4) Ma' und Randvar. C ادرکوها.

5) Ob لاي بعد?

6) Vielleicht Rest der Glosse ausgefallen.

7) Cod. حدد.

الفحل الواحدة ضَبْعَةٌ، قال ابن الأعرابي لأول قرعة أى قرعة الفحل اليها الى الناقة يقول
 نقحت هذه الناقة لأول قرعة سبقت اليها من الفحل يقول قرعها الفحل قبل الصباغ التى معها
 فلماحت لأول قرعته

٥٥ فَلَمَّا رَدَّهَا فِي الشَّوْلِ شَالَتْ بِذَيْالٍ يَكُونُ لَهَا لِفَاعًا
 الشول طَرُوقَةُ الفحل، رَدَّهَا لَانَهُ ظَنَّ أَنَّهَا لَمْ تَحْمَلْ فَشَالَتْ بِذَنْبِهَا لِأَنَّهَا لَأَقْحٌ، وَذَيْالٌ ذَنْبٌ
 طَوِيلٌ، وَلِفَاعٌ ثَوْبٌ تَلْتَفِعُ بِهِ

٥٦ فَتَمَّ الكَوَلُ نُتِمَتْ أَتْبَعَتُهَا وَلَمَّا يُنْتِجُ النَّاسُ الرِّبَاعَا
 يقال تَبِعَهَا وَأَتْبَعَهَا بِمَعْنَى وَاحِدٍ أَيْ نُتِجَتْ قَبْلَ أَنْ تُنْتِجَ الرِّبَاعُ تَبِعَهُ خَرَجَ فِي أَثَرِهِ وَأَتْبَعَهُ
 ادركه [الرَّبْعُ وَوَلَدُ النَّاقَةِ وَالْإِنثَى رُبْعَةٌ وَهِيَ مِنْ نَتَاجِ الرِّبَاعِ، وَأَتْبَعَتَهَا أَيْ نُتِجَتْ مِنْ تِلْكَ الْقَرَعَةِ
 فَصَارَ مَعَهَا وَوَلَدٌ يَتْبَعُهَا بِمَعْنَى هَذِهِ النَّاقَةُ]

٥٧ فَصَافَتْ فِي بَنَاتِ مَخَاضِ شَوْلٍ يُحَلِّنَ أَمَامَهَا قَرَعًا نِزَاعًا
 املَمَ نَاقَتَهُ، قَرَعٌ قِطْعٌ السَّحَابِ أَيْ فِي عِظْمٍ مِنْهَا كَأَنَّهَا سَاحِبَةٌ وَفِي قَرَعٍ يَقُولُ نِدَانُهَا املَمَ هَذِهِ
 النَّاقَةُ مِنْ عِظْمٍ هَذِهِ بِمَنْزِلَةِ سَحَابِ صِغَارٍ

٥٨ وَصَافَ غُلَامُنَا رَجَلًا^١ عَلَيَّهَا إِرَادَةً أَنْ يُفَرِّقَهَا رِضَاعًا
 أَيْ خَلَّى الْغُلَامُ يَغْلِبُهَا وَيَصْنَعُ بِهَا مَا أَحَبَّ، وَالرَّجُلُ الَّذِي يَسْرِحُ الْبَهْمَ عَلَى أُمَّهَاتِهَا تَرْضَعُ
 كَيْفَ شَاءَتْ، وَيَفْرِقُهَا بِرِضْعِهَا مَرَّةً بَعْدَ مَرَّةٍ مِنَ الْفَوَاقِ

٥٩ فَلَمَّا أَنْ مَضَتْ سَنَتَانِ عَنْهَا وَصَارَتْ حِقَّةً تَعْلُو الْجِذَاعَا
 لِلْجِذَاعِ اكْبَرُ مِنَ الْحِقَّةِ يَقُولُ صَارَتْ وَفِي حِقَّةٍ تَعْلُو لِلْجِذَاعِ [أَيْ صَارَتْ حِقَّةً وَفِي فِي جِسْمِ الْجِدْعَةِ
 يَقَالُ جَدَعَةٌ^٢ وَجَدَعٌ وَلِجَمْعِ جِذَاعٍ وَجِدْعَانٌ وَجُدَعٌ^٣]

٥٥ عَرَفْنَا مَا يَرَى الْبُصْرَاءُ فِيهَا^٤ فَآلَيْنَا عَلَيَّهَا أَنْ تُبَاعَا
 [أَيْ لَمَّا رَأَيْنَا كَرَمَهَا حَلَفْنَا عَلَيْهَا أَنْ لَا تُبَاعَ]

1) Die Vocale nach G, O (bei Lane), LA. — B رَجَلًا, C رَجُلًا.

2) Die Vocale hier und im Flgd. von mir beigelegt.

3) So Cod.; die Lexica

bieten dafür nur أَجْدَاعٌ und جَدَعَاتٌ.

4) منها C.

- ٤٠ إِذَا لَهَلَكْتُ لَوْ كَانَتْ صِغَارًا^١ مِنْ الْأَخْلَاقِ تُبْتَدَعُ أَبْتِدَاعًا
 اى لو كانت اخلاقكم صغارا تبتدع
- ٤١ فَلَمْ أَرِ مُنْعَبِينَ أَقَلَّ مَنَّا
 ٤٢ مِنَ الْبَيْضِ الْوُجُوهِ بَنِي نُفَيْلٍ
 ٤٣ بَنِي الْقُرْمِ الَّذِي عَلِمْتُ مَعَدًّا
 ٤٤ وَظَهَرَ تَنْوُفَةً حَدْبَاءَ^٢ تُمَسِّي
 روى خائفة سراا اى يمرّون سراا من الخوف، وحدباء ليست على طمأنينة فيها نشوز وجبل
- ٤٥ قِذَافٍ لَا يُضَاعُ الْمَاءُ فِيهَا وَلَا يَرْجُو بِهَا الْقَوْمُ أَضْطِجَاعًا
 لا يصلح الماء فيها لا يشربون إلا بقدرٍ من خوف العطش [قذاف بعيدة، اضطجاعا يعنى لا
 يُقدّر على النوم بها من هولها اى من خوفها]
- ٤٦ قَطَعْتُ بِذَاتِ الْوِجَاحِ تَرَاهَا أَمَامَ الرَّكْبِ^٣ تَنْدَرِعُ أَنْدِرَاعًا
 الواحها عظامها، تندرع تسبق وتتقدم [وليس من ناقة إلا ولها الواح ولكنه اذا قال ذات الواح
 اراد العظيمة اللواح]
- ٤٧ وَكَانَتْ ضَرْبَةً مِنْ شَدَقِمِي إِذَا مَا اسْتَنْتِ^٤ الْإِبِلُ اسْتِنَاعًا
 كانت هذه الناقة ضربة من ماء هذا الفحل الشدقمى وشدقم فحل، استناع تقدم وسبق،
 واستنتت اسرعت يقول اذا اسرعت سبقها [استنتت اى هاجت]
- ٤٨ وَمِنْ عَيْرَانَةٍ عَقَدَتْ عَلَيْهَا لِقَاحًا ثُمَّ مَا كَسَرَتْ رِجَاعًا
 عيرانة ناقة شبه صلابتها بصلابة العير وسرعتها بسرعه اراد وكانت ضربة من شدقمى ومن عيرانة
 ما كسرت اى اتمت حملها ويقال للناقة اذا القت ماء الفحل رجعت [يقول لقاحها من تلك
 لضربة الواحدة لكرمها وكرم الفحل ما كسرت رجلا^٥] من حبها للفحل]
- ٤٩ لِأَوَّلِ قَرْعَةٍ سَبَقَتْ إِلَيْهَا مِنَ الدَّوْدِ الْمَرَابِيعِ الضِّبَاعَا
 اى سبقت المربيع من الدود بالحمل، والمربيع اللاق ينتججى في أول الربيع، والضباع التى تشتهى

1) C, IQtb, Agh., Ai, Ma' صغارا; Hiz. wie B; doch s. Schol. B.

2) C جدباء.

3) So auch TA. — C القوم, aber Var. im Schol. wie B.

4) LA احتنتت;

nach TA soll auch G so haben; aber Ed. Bül., 'Alawf wie B, C.

5) Cod. رجاعها.

٣٢ أَلَيْسُوا بِاللَّيِّ قَسَطُوا قَدِيمًا^١ عَلَى النُّعْمَانِ وَأَبْتَدَرُوا السِّطَاعَا
السطاع عمود البيت الذي في وسطه فاذا نزع عموده سقط ، اراد قتل عمرو بن كلثوم عمرو

ابن هند

٣٣ وَهُمْ وَرَدُوا الْكَلَابَ عَلَى تَمِيمٍ بِمَوْجٍ يَبْلَغُ النَّاسَ أَبْتِلَاعَا
بيروى بجيش وموج جيش شبهه بموج البحر وبلغ بليغا مثل ابتلع ابتلاعا واراد يوم الكلاب الاول

حين قتلوا شرحبيل عم امرئ القيس

٣٤ فَمَا جَبُنُوا وَلَكِنَّا أَنْاسُ نُدِيمٌ^٢ لِمَنْ يُقَارِعُنَا الْقِرَاعَا
٣٥ فَأَمَّا طِيءٌ فَإِذَا أَتَاهَا نَذَائِرُ جَيْشِنَا وَلَجَّوْا الْقِلَاعَا

[انشدوا في النذيرة للقمامي يريد الازد^٣] اتلى من الازد النذيرة بعد ما تناشد قول بالعرابي

[المجالس]

٣٦ وَأَمَّا الْحَكِيُّ مِنْ كَلْبٍ فَإِنَّا نُحِلُّهُمْ السَّوَاهِلَ وَالْيَقَاعَا
اراد سواحل الجور ، وقال ابن الاعرابي البقلع موضع بدمشق من ارض كلب

٣٧ وَمَنْ يَكُنِ اسْتِلَامَ إِلَى ثَوِيٍّ^٤ فَقَدْ أَكْرَمَتْ^٥ يَا زَقْرَ الْمَتَاعَا
استلام فعل ما يلام عليه [يقال استلام من اللوم] ، والثوى الضيف المقيم ، والمتاع الزاد يقرب

زودت واحسنت

٣٨ أَكْفَرًا بَعْدَ رَدِّ الْمَوْتِ عَنِّي وَبَعْدَ عَطَائِكَ الْيَمَاءَةَ الرِّتَاعَا
اي اأجيبك كفرا بعد ما مننت علي وأطلقتني وكان القمامي قد أسر في تلك الحرب فأطلقه

ووهب له مائة من الابل فشكر ذلك له ، والرتع التي ترفع تربي ، وبيروى اليها وهو التي تنتج

في الربيع

٣٩ فَلَوْ بَيْدَتِي^٥ سِوَاكَ غَدَاةً رَكَّتْ بِي الْقَدَمَانِ لَمْ أَرْجُ أَطْلَاعَا

[اي لم ارج النجاة]

1) جميعا G, IAnb., Jâqût; — LA, TA, Wiener Msc. N. F. 61 f. 144 r wie B, C.

2) نقيم C.

3) N^o VII, 1.

4) LA, TA نوي.

5) Randvariante C, Agh., Ma: احسنت; s. auch Schol. B am Schluss.

6) So IQtb. Šu', Ai., Hiz.; — B, C يبيدي; Agh. بيدو.

مما يزيدك اى مما يحركك اذا عرفت عاقبة امرك أن تسمع منه مرة اخرى يقول اذا وقعت
مرة في بليّة ذكرت نصيحة فوددت أنك سمعته يقول اذا عرفت حقيقة ما نهاك عنه ووددت أنك
سمعت منه ما كان يأمرك به

٢٤ وَخَيْرُ الْأَمْرِ مَا اسْتَقْبَلْتَ مِنْهُ وَلَيْسَ بِأَنْ تَتَّبِعَهُ أَتْبَاعًا

راد تتبعه تتبعا وأتبعته أتباعا معناه كمعنى تتبعه فوضع احد المصدرين في موضع الآخر

٢٥ كَذَلِكَ وَمَا رَأَيْتُ النَّاسَ إِلَّا إِلَىٰ مَا جَرَّ^١ غَاوِيهِمْ سِرَاعًا

[ويروى الى ما صرّ غاويهم، اى ما جر عليهم من الغى يكون من الجريرة]

٢٦ تَرَاهُمْ^٢ يَغْمِرُونَ^٣ مَنِ اسْتَرْكُوا وَيَجْتَنِبُونَ مَنِ صَدَقَ الْمِصَاعَا

يغمرون يضيمنون، من استركوا من استضعفوا [المصاع المجادلة بالسيوف]

٢٧ وَأَمَّا يَوْمَ قُلْتُ لِعَبْدِ قَيْسٍ كَلَامًا مَا أَرَدْتُ^٤ بِهِ^٥ حِدَاعَا

[عبد قيس^٥ اخو القطامي]

٢٨ تَعَلَّمُ أَنْ بَعْدَ الْغَيِّ رُشْدًا وَأَنَّ لِهَذِهِ^٦ الْغَمْرِ أَنْقِشَاعَا

اضمر جواب القول واضمر معه الغاء^٦ ويقال غمرة وغمر، ويروى الغبر والغبرة الفتنة وما أظلك

من الامور العظام^٨، وقال الاصمعي الرشد الهدى والرشد القصد [اى الدهر لا يبقى على حالة]

٢٩ وَلَوْ كَسَنْتَ خَيْرُ^٩ الْعُلَمَاءِ عَنَا وَمَنْ شَهِدَ الْمَلَا حِمَّ وَالْوَقَاعَا

٣٠ بِتَغْلِبِ فِي الْحُرُوبِ أَلَمْ يَكُونُوا أَشَدَّ قِبَائِلِ الْعَرَبِ أَمْتِنَاعَا

٣١ زَمَانَ الْأَجَاهِلِيَّةِ كُلِّ حَيٍّ أَبْرْنَا مِنْ فَصِيلَتِهِمْ^{١٠} لِمَاعَا

قال ابن الاعرابي لِمَاعَا سيّدا مشهورا بمنزلة الشمس لامع مشهور، وقال ابو عمرو لِمَاعَا التمعن

واخذناهم ولماع شىء بعد شىء والتمعنناهم ذهبنا بهم [ويروى لِمَاعَا بضم اللام يقال لُمعة ولماع]

1) Hiz. ضَرَّ جاهِلُم، wie Var. im Schol. C. — Hiz. citirt noch als Var. ضَرَّ جاهِلُم.

2) As. ارَامَ.

3) Hiz. لا اريد.

4) C له، Hiz. wie B.

5) Cod. القيس، Hiz. IV, 2 richtig.

6) LA XX, 341, SMurt. S. 168, لِتَالِكَ

Var. bei Hiz.

7) Cod. الفا.

8) Hiz. a. a. O. fügt gut

hinzu المظلمة.

9) Hiz. IV, 3 تُسْتَخْبِرُ mit flgd. Nominativ.

10) C كَلَّ (ل. لمتة); vorher B كَلَّ.

بنو العلات لِأَبٍ واحدٍ وأمّهاتٍ شتى، علت ارتعلا في العداوة وبعده النسب وقال الاصمعي تباعدت في النسب وارتفعت عنهم وقال ابن الاعرابي اراد تباعد نسبهم من نسبنا يقول عادانا أنلس فأبغضونا كأنهم كلهم لأم واحدة ونحن لامهات شتى

- ١٩ فَكُلُّ قَبِيلَةٍ نَظَرُوا إِلَيْنَا وَخَلُّوا^١ بَيْنَنَا كَرِهُوا الرِّقَاعَا
٢٧ فَهُمْ يَتَّبِعُونَ سَنَا سَيُوفِ شَهْرِنَاهُنَّ أَيَّامًا تَبَاعَا
- * السنن الصوم، شهرناهن اخرجناهن من الاغمد^٢
- ١٨ ثَبَّتْنَا^٣ مَا مِنَ الْخَيِّينِ إِلَّا يَظَلُّ تَرَى^٤ إِكْرُوكِيهِ شُعَاعَا
كوكبه معظمه [قوله كوكب للخبين يعنى السلاح]، شعاعا يريف السلاح
- ١٩ وَكُنَّا كَالْحَرِيقِ أَصَابَ غَابًا^٥ فَيَخْبُو سَاعًا وَيَهْبُ^٥ سَاعَا
يخبو يسكن، ويهبت يهيج، وساع جمع ساعة
- ٢٠ فَلَا تَبْعُدْ دِمَاءَ آبَائِي نِزَارٍ وَلَا تَقَرَّرْ عُيُونُكَ يَا قُضَاعَا
لا تقرر لا تبرد يقول لا زالت ساخنة دامعة
- ٢١ أُمُورٌ لَوْ تَلَفَاهَا حَلِيمٌ إِذَا لَنَهَى وَهَبَّ مَا اسْتَطَاعَا^٧
يروى لو تدبرها، وتلافها تداركها
- ٢٢ وَلَكِنَّ الْأَدِيمَ إِذَا تَفَرَّى تَقَرَّى تَقَطَّعَ قَالَ وَالْمَعْنَى أَنَّ الْأَدِيمَ يُدْبِغُ عَلَى فُسَادِ فَيْرِي فِيهِ مِثْلُ الْعَيْونِ وَاخْبِرْنِي أَحْمَدُ بْنُ عَلِيٍّ بْنِ مُوسَى الظَّاهِرِيُّ عَنِ التَّنَوُّزِيِّ قَالَ الرَّوَابِيَةُ وَكَانَ اللَّادِيمَ^٥ قَالَ وَهُوَ أَوَّلُ مَا يُدْبِغُ الْأَدِيمَ فَلَا رَدَّ فِي الدَّبِغِ مَرَّةً أُخْرَى فَهُوَ اللَّادِيمُ
- ٢٣ وَمَعْصِيَةَ الشَّفِيقِ عَلَيْكَ مِمَّا يَزِيدُكَ مَرَّةً مِنْهُ اسْتِمَاعَا

1) So C. — B وَخَلُّوا, wozu Schol. B bemerkt: اراد وكل قبيلة نظروا الينا خلوا بيننا وكرهوا الرقاعا. Das ist aber syntaktisch nicht mit dem Wortlaut vereinbar.

2) Von * an von jüngerer Hand.

3) So beide Codd.

4) C يطل يري (يرى).

5) LA لدى كفال; alle Zeugen, auch

IBerrt bei LA selbst, wie B, C.

6) Stbw. ويهيج.

7) In a C تدبرها, Tab.

III 310 يدبرها; in b C, Tab. وهبت (Tab. Cod. A). — Hiz. wie B.

8) Tebr. 205 اعياء, alle Andern wie B, C.

9) So als Variante auch As. unt. لدم.

كما العظم بالجَرِّ وما صلَّةٌ يربد كالعظم، يهاضُ اى كعظمٍ كلما جبر هيص فكسر حتى بيت اى
ينكسر وإنما كان صدعاً، ويهاضُ يُكسر بعد الجبر فيرد الى وقيه

٩ فَأَصْبَحَ سَيْدٌ ذَلِكَ تَدَّ تَرْتَى^١ اى مَنْ كَانَ مِنْهُ فِي مَكَانٍ بَعِيدٍ لَمْ يَنْجِ^٢ مِنْهُ وَهُوَ كَقَوْلِهِمْ بَلَغَ السَّيْدُ * الرَّبَّاءَ^٣ [ترقى اى
صعد، واليفاع المشرف]

١٠ وَكُنْتُ أَظُنُّ أَنَّ لِي ذَاكَ يَوْمًا يَبْرُؤُ عَنِ الْمُكْتَبَةِ الْقِنَاعَا
اظن هاهنا أعلم، يبر يسلب [قال كان يقال للقمامى ذو القناع بهذا البيت]

١١ وَيَوْمَ تَلَقَّتِ الْفِئْتَانِ ضَرْبًا وَطَعْنَا يَنْطَحُ الْبَطْلَ الشُّجَاعَا
يبطح يسقط

١٢ تَرَى مِنْهُ صُدُورَ التَّخِيلِ زُرًّا كَأَنَّ بِهَا نُكَارًا أَوْ دُكَاعَا
يقال تَحْرَ^٤ البعيرُ يَنْحَرُ وهو داء يأخذه منه السعال * يقال نَحَرَ يَنْحَرُ^٥ وهو نَحَرَ وَانْدُكَعُ
السعال * وَنَاقَةٌ مُنْحَرَةٌ وَيُقَالُ دَكَعَ يَدَكُعُ [النور المائلة]

١٣ وَظَلَّتْ تَغْبِطُ الْأَيْدِي كُلُومًا تَمُجُّ عُرُوقُهَا عَلَقًا مُتَاعَا
تعبط تُخْرِجُهُ طَرِيًّا وَالْعَبْطُ أَنْ تَذِيحَهُ مِنْ غَيْرِ عَلَّةٍ وَالِدَمُّ الْعَبِيطُ الطَّرِيُّ وَاللَّحْمُ الْعَبِيطُ

١٤ قَوَارِشُ^٥ بِالرِّمَاحِ كَأَنَّ فِيهَا شَوَاطِينَ يَنْتَزِعْنَ بِهَا أَنْتِزَاعَا
قال ابو عبد الله ابن الاعرابى قَوَارِشُ يَنَالُ بَعْضُهَا مِنْ بَعْضٍ يَقْبَلُ هَذَا مِنْ هَذَا وَهَذَا مِنْ هَذَا
وقال غيره القَرْشُ صَوْتُ الرِّمَاحِ وَوَقَعَ بَعْضُهَا عَلَى بَعْضٍ، وَالشَّاطِنُ الَّذِي يَمُدُّ الدَّنُوَ اى كَأَنَّ فِيهَا
اَيْدِيًا شَوَاطِينَ^٦ يَشْطِنُونَ بِهَا يَنْزِعُونَ^٧ بِهَا وَقَالَ الْأَصْمَعِيُّ لَهَا قَرْشٌ لِاصْطِكَاعِ بَعْضُهَا بِبَعْضٍ وَالْقَرْشُ الصَّوْتُ

١٥ كَأَنَّ النَّاسَ كُلَّهُمْ لِأُمَّمٍ وَنَحْنُ لِعَلَّةٍ عَلَتِ أَرْنُفَاعَا

1) تنمى As., LA, TA نامى; aber LA unt. يفع und Buht. wie B, C.

2) Cod. ينج.

3) Schwach leserlich.

4) Im Cod. نَحَرَ; nachher يَنْحَرُ.

5) Die Wiederholungen und sachliche Unordnung lassen von * ab spätere Glossen vermuthen.

6) Tebr. 360, TA (unt. نزع) قوارش TA (unt. قرش) wie B.

7) Cod. hat hier noch

كان فيها ايديا (lies بالرماح) بها الرماح, deren letzte 3 Worte vom Rand her eingeflossen sein mögen.

8) Cod. ينزعن.

XIII.

وقال يمدح زفر بن الحارث

- ١ قَفِي قَبْلَ التَّفَرُّقِ يَا ضَبَاعَا وَلَا يَكُ مَوْقِفٌ مِنْكَ السُّدَاعَا
 ضباعة ابنة زفر^١، يقول لا يكونن ذلك وداعا اى آخر ما يكون منك * آخر العهد^٢
- ٢ قَفِي فَادِي^٣ أَسِيرِكَ إِنْ قَوْمِي وَقَوْمِكَ لَا أَرَى لَهُمْ أَجْتِمَاعَا
 [قومي وقومك يعنى قيسا وتغلب في حربهم التى كانت بينهم]
- ٣ وَكَيْفَ تَجَامُعُ مَعَنَا أَسْتَحَلَّا مِّنَ الْكُحْرَمِ الْعِظَامِ^٤ وَمَا أَضَاعَا
 ٤ أَلَمْ يَحْزُنْكَ أَنَّ حِبَالَ قَيْسِ وَتَغْلِبَ قَدْ تَبَايَنَتِ أَنْقِطَاعَا
 تباينت تفرقت
- ٥ يُطِيعُونَ الْغُرَاةَ وَكَانَ شَرًّا لِمُؤْتَمِرِ الْغَوَايَةِ أَنْ يُطَاعَا
 مؤتمر الذى يأتمر للخير والشر يحدث نفسه ويأمر به نفسه، * اى يطيعون جهالهم وشر ما يفعله
 الانسان طاعة للجاهل في ...^٥
- ٦ أَلَمْ يَحْزُنْكَ أَنَّ آبَنَى نِزَارِ أَسَالَا مِنْ دِمَائِهِمَا التِّلَاعَا
 التلعة مسيل من مكان مش...^٥ الى الوادى [ابنا نزار وبيعه ومصر]
- ٧ وَصَارَا مَا تُغِبُّهُمَا^٧ أُمُورٌ تَزِيدُ سَنَا حَرِيقَهُمَا أَرْفَاعَا
 يقال غبَّ وأغبَّ اذا اتى يوماً ولم يأت يوماً يقول تأتيهم كل يوم لا تأتي غباً * قال النبى صلعم
 زُرَّ غِبًّا تَزْدَدُ حُبًّا^٥ [والسنا الصوء]
- ٨ كَمَا الْعَظْمُ الْكَسِيرُ يُهَاضُ حَتَّى يَبِيتُ وَإِنَّمَا بَدَأَ أَنْصِدَاعَا
 يقول كما ان العظم انما انصدع فلم يتدارك بالجبر حتى يعظم^٥ فلم يقدر على اصلاحه، ويروى

1) hinter بنت ausgefallen; s. d. Noten. ضبعه بنت الحارث الكلابى C

2) Von * an wohl Dublette.

3) Ma; C am Rand فادى (im Text wie B);

'Adawi فادى. Alle übrigen wie B.

4) Hiz. الكبار.

5) Von * an von

jüngerer Hand; der Schluss verwischt.

6) Zerstört; مُشْرِفٌ nach den erhaltenen Spuren

nicht wahrscheinlich.

7) Buht. تَغِبُّهُمَا C, يَغِبُّهُمَا; in Agh. ist der Hvs. corrupt.

8) Von

* ab von jüngerer Hand. Vgl. Meid. ed. Freyt. I, 587 = Bül. I, 283.

9) Lies ينكسر?

مِنْهَا وَقَدْ أَمِنْتُ لَهُ مِنْ تَتَّقِي^٢

كَالْأَقْحَوَانِ مِنَ الرَّشَاشِ الْمُسْتَقِي

وَعَدَتْ عَلَيَّ عَدَاةَ يَوْمِ مُشْرِقِ
خَصِرٍ تَنْزَلُ مِنْ مُتَوْنِ الْعِشْرِقِ

فَرَحٌ^٣ وَسَاعَةٌ كُرْبَةٌ وَتَحَنُّقٌ^٤
شَرَكًا^٥ يُعَادُ^٥ بِعِ لَيْنٍ لَمْ يَغْلِقِ
حَدَّثَ حَدَاكَ إِلَى أَخِيكَ الْأَوْثَقِ

تَجِدَنَّ^٩ فِي رُحْبٍ وَبِي مُتَضَيِّقِ

مِنْهُمْ خَلِيلٌ مَلَاذَةٌ^{١١} وَتَمَلِّقِ

فَوَجَدْتَ خَيْرَهُمْ خَلِيلَ الْمَصْدَقِ
جَلْبًا^{١٣} وَلَيْسَ إِلَيْكَ مَا لَمْ تُرَزِّقِ

[قوله جلبا أي عفوا يساق اليك جلب على فرسه جلبا أي صالح به ليكون سابقا]

٣٢ تُعْطِي^١ الضَّجِيعَ إِذَا تَنَبَّهَ مَوْهِنًا

أي امنت من تتقى على الضجيع

٣٣ عَذَبَ الْمَذَاقِ مُفَلِّجًا أَطْرَافَهُ

الاقحوان يستقى من الرشاش يشرب منه

٣٤ نَفَضَتْ أَعَالِيَهُ الشَّمَالُ تَهْرَهُ

٣٥ وَكَأَنَّمَا جَاءَتْ بِمَاءِ غَمَامَةٍ

العشيق شجر أي قطر من شجر فاجتمع تحته

٣٦ فَأَرَى الْمَعِيشَةَ إِنَّمَا هِيَ سَاعَةٌ

٣٧ وَأَرَى الْمَيِّتَةَ لِلرِّجَالِ حَبَائِلًا

٣٨ وَإِذَا أَصَابَكَ^٧ وَالْحَوَادِثُ جَمَّةٌ

[يعنى للحدث حداك الى اخيك]

٣٩ فَهُمْ الرِّجَالُ وَكُلُّ ذَلِكَ مِنْهُمْ^٨

أي تجد ذاك في السعة والصيف

٤٠ إِنَّ الرِّجَالَ إِذَا طَلَبْتَ نَوَالَهُمْ^{١٠}

إذا طلبت اليهم منهم ملان باللسان

٤١ وَأَخُو مُكَارَمَةٍ عَلَى عِلَاتِهِ

٤٢ * وَلَمَّا رَزَقْتَ لِيَأْتِيَنَّكَ^{١٣} سَيْبُهُ

1) Ai. تعطى, mit Var. تولى.

2) C يتقى, Ai. wie B.

3) فرح. 4) B ومخنف C, ومخنف B (وخصف Cop. G). In C steht Vs. 36 (mit وأرى

hinter 37. 5) B شوكا. 6) C يصاد. 7) Meid. ما, Ta'al. Jaw., Agh. يصيبك.

8) C فيهم. 9) C ويجدون; Umda corrupt في رجب ويجدون.

10) C اليهم; im Schol. scheint auch in B diese La. vorausgesetzt.

11) C مودة. 12) In B von * an meist zerstört; Hiz. stimmt mit C.

13) B hat am Schluss von Ged. XIV eine Glosse, die dort gegenstandslos ist und sich gewiss hierher bezieht: يقال جلب على فرسه يجلب ويجلب إذا مر به فصاح به ليبيده حرباً: وأجلب في اللبنة في جمع الرجال وأجلب رحله إذا البسه جلباً وهو جلد يلبسه آياه فيجف عليه.

- أَذْرُ الرُّوَاةَ بِهَا طَوِيلِي الْمَنْطِقِ ٢٠
بُرْزُلُ الْجِمَالِ^(١) بِكُلِّ حَبْتٍ سَمَلِي
حبت مستوى من الارض، وسملق مستوى لا نبات فيه، عملت دأبت
- مِنْ سِرِّ^(٢) قَنِيةٍ مُنْذِرٍ وَمُحَرِّرٍ ٢١
قَنِيةٌ فَاذَا أَقْنَاهُ قَنِيةً وَاقْتَنِيتَهُ
- لَوَدِدْتُ أَنْ بَرِيَّةً لَمْ تُخْلَقِ ٢٢
نَفَعُوا وَمَنْ نَصَبُوا لَهُ لَمْ يَسْبِقِ
لَيْسَ الْجَزِيرَةُ أَصْبَحَتْ مَمْنُوعَةً ٢٣
وَبَنُو أُمَّيَّةٍ مَنْ أَرَادُوا نَفْعَهُ ٢٤
أى لم يفتنهم ولم يعجزهم
- فَمَتَى الْخَلَاصُ لِيذَا^(٣) الرَّهِيْنِ الْمُغْلَقِ ٢٥
جَلَّتْ^(٤) جَنُوبٌ قُمَيْقِمًا بِرَهْيْنِهَا^(٥)
برهينها يريد بقلبي^(٧)
- لَكَ مِنْ مَوَاعِدِهَا الَّتِي لَمْ تَصُدِّقِ ٢٦
وَنَأَتْ بِحَاجَتِنَا وَرَبَّتْ عَنُودُ
عَنُودٌ اسَارَ عَنْهُ وَأَصْلُهُ الْقَهْرُ
- بِالْقَرَبَتَيْنِ وَلَيْلَةٍ^(٨) بِالْخَنْدَقِ ٢٧
كَعَنَاءٍ لَيْلَتِنَا الَّتِي جُعِلَتْ لَنَا
يقول كم من عناء عنتك ولم تصدقك فيه
- وَإِذِ الرَّمَانُ بِصَفْوِهِ لَمْ يَرْتَقِ^(٩) ٢٨
أَوْ قَبْلَ ذَاكَ إِذِ الْحَيَاءُ لَدِيدَةٌ
رَنَقَ الْمَاءُ يَرْتَقُ رَنَقًا إِذَا كَدَرَ
- إِلَّا أَخْتِلَاسَ حَدِيثِهَا الْمُتَسَرِّقِ ٢٩
بَخَلَّتْ عَلَيْكَ فَمَا تَجُودُ بِنَائِلِ
طَرَقَتْ بِأَطْيَبِ^(١٠) مَا يَحْدُ لِمُسْلِمِ ٣٠
يعنى الريقف جعله حلالاً اطيب ما يجد يعنى الماء
- أَوْ بِالْقِلَابِ مِنَ الصَّفَا لَمْ يُطْرَقِ ٣١
مِمَّا يُفْرَغُ بِالْأَبَاطِحِ سَيْلَةٌ
الْقَلْتُ نُقْرَةً فِي الْجِبَلِ فِيهَا مَاءٌ، وَالطَّرَقَ الَّذِي بَالَتْ فِيهِ الدُّوَابُّ وَرَأَتْ

1) C. خصوص المنطقي. 2) B. ادما. 3) C. شر. 4) In B verklebt.
5) C, Bek., LA, TA. برهانها. 6) Nach C; B. لدى; Bek., LA, TA. بدى.
7) Cod. بقلب.
8) So Bek., LA. — Cod. وليلة.
9) Der Vs. fehlt C. Vgl. »Zur Composition«.
10) Cod. باطيب.
11) C. عشرق; in a مسلم.

أى تميل عن الرحلة وتعدل عنها لأن ذلك قد شق عليها [قوله بحبصتهن¹] أى ميلهن إلى² السير جاضت تاجيص إذا ملت، والوهد القزع [أولف جنون³]

١٣ وَإِذَا لَحَظْنَ³ إِلَى الطَّرِيقِ رَأَيْنَهُ لَهْفًا كَشَاكِلَةِ الحِصَانِ الأَبْلَقِ
لهف اييص، شاكلة خاصة

١٤ وَإِذَا تَخَلَّفَ بَعْدَهُنَّ لِحَاجَةٍ ١٥ لُعِنَ الكَوَاعِبُ بَعْدَ يَوْمِ صَرَمَنِي⁴
بشرى انفرات ما دنا من انفرات وللحم وغيره فهو شرى [ويروى بعد يوم⁵] وصيلتى⁷

١٩ عَدَيْنَ كُلِّ تَحِيَّةٍ⁸ يَغْلِنُهَا وَنَفَرْنَ مِنْ شَمِطِ تَغَشَى⁹ مَفْرَقِي
عدين أى صرفنه عني عده عنك أى بعد وصلهن تركنى حين كبرت ويروى أدنين يقول ودعنى ورددن تحيتى ولم يقبلنها¹⁰

١٧ وَأَبِينَ شِيمَتَهُنَّ أَوَّلَ مَرَّةٍ وَأَبَى تَقَلُّبٍ¹¹ دَهْرَكَ الْمُتَصَفِّقِ
يروى وأبى¹² تقلب أى حان أى كانت شيمتهن أول مرة الوصال فقد ابين ذلك أى كنت شاباً فلآن قد كبرت فأبين شيمتهن، المتصقق المتقلب يتردد يجيء ويذهب، أى¹² تقلب اندهر ان يدوم لى ذلك منها

١٨ وَلَقَدْ يَرُوعُ¹³ قُلُوبَهُنَّ تَكَلُّبِي وَتَرُوعُنِي مُقَلُّ الصُّوَارِ¹⁴ المُرْشِقِ
المُرشف المتعوض ان يرشق ينظر اليه¹⁶ أرشق أدام النظر

١٩ لَيْسَ الهُمُومُ عَنِ الفُؤَادِ تَفَرَّجَتْ وَخَلَا¹⁶ التَّكَلُّمُ لِيَسَانَ المُطَلَّقِ

1) Vgl. die vorige Anmkg.

2) Lies فى?

3) نظرن. — Agh. شفن. — G, LA, TA لهف, G, LA u. d. W. شفن.

4) Bek., G, LA, TA unt. شرى, wohl besser; auch im Schol. B zu Vs. 16 scheint es vorausgesetzt zu sein. — C صريمى; Agh., Tebr. نقينى. 5) Tebr. 823 ult.

6) Von mir hinzugefügt. 7) Ob وصلنى mit den andern Zeugen? وليلة بالجر.

8) ودية C. 9) وذنرن من شيب تجلل C. 10) Cod. يقبلها.

11) So LA, TA; — وادى تقلب B; وادى [Cop. G] نقلب C. 12) Codd. ohne Punkte.

13) LA XI, 407 يروى, aber XIV, 149 wie B, C. 14) ذاك الغزال المر, C, aber am

Rand وبيروى مقل nooh مقل الصوار. — LA XIV, 149 hat neben مقل وبيروى مقل und bemerkt. ومقل احسن لقوله تكلمى. 15) Cod. اليها. 16) Agh. وليت .. وحلى.

٥ وَصَرَّعِينَ مِنَ الْكَلَالِ كَأَنَّمَا شَرَبُوا^١ الْعَبُوقَ مِنَ الطِّلاءِ الْمُعَرَّقِ
الكلال الاعياء، المعرق الذي أُقِلَّ ماءه ويقال أعرق لصاحبه

٦ مَتَوَسِّدِينَ ذِرَاعَ كُلِّ نَحْيَبَةٍ^٢ وَمُفَرِّجِ عَرِيقِ الْمَقْدَلِ^٣ مُنَوِّقٍ^٤
مفرج بائن اليدين، ومنوق مُدَلَّلٌ ويقال هو سبط الخلف حسنه وقال غيره المنوق الذي قد
اختبر وتُنَوِّقُ فيه

٧ بَرَكَتٌ^٥ عَلَى رُكْبٍ تَهْدُ بِهَا الصَّفَا وَعَلَى كَلَاكِلِ كَالنَّقِيلِ^٦ الْمُطَّرِقِ
واحد النقيل نقيلة وفي رِقْعِ النعال، مُطَّرِقٌ بعضه على بعض أطرقت النعال خصفتها اى شديده
كأنها نعال مرقعة

٨ فَاقْرِ الْهُنُومَ قَلَائِصًا عِيدِيَّةً تَطْوِي الْفِيَّافِي بِالرَّجِيفِ الْمُعْبِقِ
٩ فَإِذَا سَيَعَنَ هَمَاهِمًا مِنْ^٧ رُقَّةٍ
غواير اى منها بقية لـ تَغْرُ [غواير بواق]، تخفف تغيب

١٠ جَعَلَتْ قُمَيْلٌ خُدُودَهَا آذَانَهَا طَرَبًا يَهْنُّ إِلَى خُدَاءِ السُّوقِ
روى ابو نصر كانت خُدُودُ هِجَانِيَهِنَّ مُمَالَةً أَنْقَابُهُنَّ^٨، انقابهن آذانهن والواحد نَقَبٌ

١١ كَالْمُنْصَنَاتِ^{١٠} إِلَى الْكَدِيثِ^{١١} سَيَعْنَةُ مِنْ رَائِعٍ لِقُلُوبِهِنَّ مُشْرِقٍ
ويروى الى الغناء

١٢ وَتَرَى لِحَيْصَتِيَهِنَّ عِنْدَ رَحِيلِنَا^{١٢} وَهَلَا كَانَ بِهِنَّ جِنَّةٌ أَوْلَقِ
حيصتهن صدورهن عن الامكان للرحلة وقال غيره لِحَيْصَتِيَهِنَّ لَمِيْلَهِنَّ جَاوِسٌ عَنْهُ مَلَأَ وَرَوَى لِحَيْصَتِيَهِنَّ

1) So auch LA, TA عرق, aber u. d. W. سمر Beide und As. سمر. Agh. XX الغبرق بكروا الغبرق
سمر الغاء من الرحيق المغبق (المعتق) Agh. IX (l. المعتق) من الرحيق المعتق

2) Agh. XX شِمْلَةٌ, Agh. IX wie B, C. 3) Agh. XX und IX المُقَدُّ.

4) Der Vs. fehlt C. 5) C, Agh. وَجَّتْ. 6) الكلاكل بالنقيل C —

B im Text fehlerhaft كالنكيل; doch s. sein Schol. 7) C, Agh. إِلَى هَامٍ.

8) C, Agh. IX غواير; dann Agh. لم تلحق. 9) In dieser La. citiren den

Vs. LA, TA unt. نقب. — LA fügt hinzu اى إعجاباً بهن، يروى أَنْقَاباً بِهِنَّ، was der Lesart B's
und ANaşr's im Schol. nahe steht. — C (sonst lückenhaft) hat انقابهن. 10) C كالصغيات

im Schol. يروى كالمنصنات. — Agh. = B. 11) Agh. IX, C الغناء wie Var. im Schol.

B. — Agh. XX الزمير. 12) C رحلانا; حيصتهن عند رحلانا C

للخائبات التي تحوم حول الماء من العطش، ابن ملقط عمرو وهو من طيء، غُضِفَ قَوْمٌ لِنُورِ شُعُورِ

يقول اعتذروا اليينا فقالوا ارحلوا عنا فان معنا قليل لا يوصل اليه حتى يفقد المعاول

٩ فقالوا صرانا^١ اليَوْمَ عَيْنٌ بَكِيَّةٌ وَكَذَانَةٌ صَانُورُهَا يَتَفَلَّلُ

نسخة ب، «فقالوا قطعنا اليوم عين بكيئة وكذانة م»، قل شارحها «يروي فقالوا صرانا، وهو الماء

القليل والبكيئة مثله، وصاقور معول [الصاقور الفأس التي لها رأس واحد يكسر بها للحجارة

وهي المعول]

١٠ يَلْدُنَ^٢ بِأَعْقَارِ الْحَيَاضِ كَانَهَا نِسَاءُ نَصَارَى^٤ أَضْبَحَتْ وَهِيَ كُفْلٌ

يقول انصرفت عنه وكانها كافتت الصوم وأصلت والكافل المواصل الذي يصوم صوم الواصل وربما

لم يفطر بالليل [يلدن^٣] يعنى الابل، الكافل الذي يصل اليومين]

XII.

١ طَرَقَتْ جَنُوبَ رِحَالِنَا مِنْ مَطَرِي مَا كُنْتُ أَحْسِبُهَا^٥ قَرِيبَ الْمُعْنَقِ

المُعْنَقُ المكان الذي اعنقت منه، لم اظن انها تقدر على ان تُعْنَقَ وتُسرع من هذا المكان،

قال ابو نصر المُعْنَقُ مصدر هاهنا اعنقت اعناقًا ومُعْنَقًا اعنقت اليك اتتك من قريب وما كنت

احسبها تصل التي في سرعة هذا والمُعْنَقُ بضم الميم أجود

٢ قَطَعْتَ إِلَيْكَ بِمِثْلِ جِدَائِي حَسَنٌ مُعَلَّقِي نُورَمَتَيْهِ مُطَرَّقِي^٥

كانها جاءتك بشخص كأن جیده جيد جداية وهي طيبة [الجداية من الأطباء كالعناق من الغنم]

٣ هَلَّا طَرَقْتَ إِذِ الْحَيَاةُ لَدِيدَةٌ وَإِنَّ الشَّبَابَ قَمِيضَةٌ لَمْ يُخْلِقِ

٤ طَرَقْتَ نَوَاحِلَ خُلِّتْ بِمُعَرِّسٍ وَنُسُوعُهَا بِرِحَالِهَا لَمْ تُطَلِّقِ

خُلِّتْ أُبَيِّخَتْ^٥ قَدَرٌ تَحَلَّى الْبَيْنِ أَى قَلِيلًا

1) So C und Var. im Schol. B; s. Schol.

2) Uebergeschrieben وكذانة عينا..

3) C hier und im Schol. تلدن.

4) As., G, LA, TA النصارى.

5) B, Ai, Murt. احسبه، aber B ubergeschr. صح بها. — hat C, Agh., LA, s. auch Schluss des Schol.

6) Ai. معلق، falsch wiederholt.

7) So C, Ai. —

B الزمان، vgl. Vs. 28b.

8) Conj., Cod. احننت.

XI.

١ أَلَا عِلَّابِي كُدُّ حَتَّى مُعَلَّدُ وَلَا تَعِدَانِي الشَّرُّ وَالخَيْرُ مُقْبِلُ
يقول عِلَّابِي باللهو ١) كُدُّ حَتَّى مِنْ النَّاسِ مُعَلَّدُ أَيْ مَنِيَانِي الْخَيْرِ

٢ فَإِنُّكَمَا لَا تَذُرِيَانِ أَمَّا مَصِي مِنْ الْعَيْشِ ٢) أَوْ مَا قَدْ تَأَخَّرَ أَطْوَلُ
٣ وَمَا لِفَتِي مَالٌ إِذَا مَرَّ نَعْشُهُ عَلَى عُنْدِ نَوَاقِ الْمَنَاكِبِ يُنْحَمَلُ
٤ أَحَادِيثُ ٣) مِنْ عَادٍ وَجُرْهُمَ جَمَّةٌ ٤) يُثَرِّرُهَا الْعِضَانُ رَيْدٌ وَدَغْفَلُ

جمَّة كثيرة، يثورها يحكيها وروى أبو عبد الله يثورها ويثورها، وعضان داهينتان، زيد بن الكليس النمرى ودغفل بن حنظلة الذهلي [قال هشام وهو دغفل بن حنظلة بن يزيد بن عبد الله بن عبد الله بن سعد ٥) بن عمرو بن شيبان بن زهل بن ثعلبة كان انسب أهل زمانه وأعلمهم بالنسب، وزيد بن عمرو بن مالك بن حارثة بن هلال بن ربيعة بن زيد مناة بن عامر بن سعد ابن تميم الله بن النمر بن قاسط وانشدنا هشام لمسكين بن عامر الدارمي فَحَكِّمَ دَغْفَلًا وَأَرْحَدُ الْيَبِيَّ وَلَا تَدَعِ الْمَطِيَّ مِنَ الْكَلَالِ]

٥ لَنَا لَيْلَةٌ مِنْهَا بَعِيسَاءُ أَهْمُ وَلَيْلَتُنَا بِأَلْجَدِ أَصْبَى وَأَجْهَدُ
لنا من تلك الاحاديث ليلة بعيساء فعلنا هناك شيئاً يذكر ٥)

٦ وَلَمَّا عَرَفْنَا أَلْجَدَّ جُدُّ آبِنِ مِلْقَطِ عَدْلُنَ لَهُ وَأَنْصَاعَ مِنْهُنَّ أَوْلُ
يقول مَالٌ إِلَى الْجَدِّ أَوْلُ أِبِلْنَا، أَبُو عَبْدِ اللَّهِ أَنْصَارٌ أَيْ مَالٌ

٧ وَقَعْنَ وَقُوعَ الْمَوْحِشِ الْمُبْتَغَى الْقِرَى بِعِ لِعِدَادِ حُسْرًا مَا تُظَلِّلُ
العِدُّ ٧) لِمَاءِ الْقَدِيمِ الَّذِي لَهُ مَلَّةٌ مِثْلُ الْعَيْنِ الْقَدِيمِ أَيْ أَبْنَارِ، الْمَوْحِشِ الَّذِي يَبِيْتُ بِلا طَعْمِ أَيْ وَقَعَتْ الْأَبِلُ حُسْرًا لَا ظِلَّ عَلَيْهَا لَا تَظَلُّ فِي الشَّمْسِ

٨ فَظَلَّ يَرُدُّ أَلْحَائِمَاتِ آبِنُ مِلْقَطِ وَنَادَاهُمْ غُضْفُ أَلْحِمَامِ تَرَحَّلُوا

1) Cod. fügt nochmals ein. 2) الدهر. 3) Cod. hat Nominativ; vgl. die Noten.

4) G, LA, TA مِنْ أَنْبَاءِ عَادٍ وَجُرْهُمِ; TA oitirt daneben als Var. Gauh.'s selbst
من أبناء. Unsere La hat auch Şaghānt bei TA. 5) TA u. d. W. عَصَص، hat hierfür

ربيعه. 6) Cod. فذكر.

7) C والعداد لِمَاءِ الَّذِي الْحَجَّ C.

IX.

- ١ يا زُفْرُ بْنَ الحَارِثِ بْنِ الأَكْرَمِ
 ٢ قد كُنْتَ فِي الحَرْبِ ١ كَرِيمَ ٢ المُقَدِّمِ
 ٣ إِذْ أَحْجَمَ القَوْمُ وَلَمَّا نُحْجِمِ ٣
 ٤ إِنَّكَ وَأَبْنَيْكَ حَفِظْتُمْ ٤ مَحْرَمِي
 ٥ قَدْ حَقَّنَ ٥ أَللهُ بِكَفَيْكَ دَمِي
 ٦ مِنْ بَعْدِ مَا دَبَّ لِسَانِي وَفِي ٦
 ٧ وَالرُّمْحُ يَهْتَزُّ أَهْتِزَّازَ المُحْجَمِ ٧
 ٨ مِنْ بَعْدِ مَا أَخْتَلَّ السِّنَانُ مِعْصِي
 ٩ أَنْقَذْتَنِي مِنْ بَطْلِ مُعَمِّ ٩
 ١٠ [الخيل .. ١٠] والمعتم الذي قلد الامر
 ١١ وَتَغْلِبُ يَدْعُونَ يَا لَلْأَرْقَمِ ١١

X.

وقال يمدح زفر

- ١ يا نَاقَ حُتَيْ حَبَّابَا زُورًا ١
 ٢ وَقَلْبِي مَنْسَبِكَ المُغْبَرًا ٢
 ٣ وَعَارِضِي اللَّيْلِ إِذَا مَا أَخْضَرًا
 ٤ أَخْبَرَكَ أَلْبَارِحُ حِينَ مَرًّا
 ٥ سَوِّفَ تُلَاقِينَ ١٤ جَوَادًا حُرًّا
 ٦ سَيِّدَ قَيْسِ زُفْرَ الأَغْرَا
 ٧ ذَاكَ أَلْدِي بَايَعَ نُمَّ بَرًّا
 ٨ وَنَقَضَ الأَتْوَامُ ١٥ وَأَسْتَمَرًّا
 ٩ قَدْ نَفَعَ أَللهُ بِهِ وَضَرًّا
 ١٠ وَكَانَ فِي الحَرْبِ شَهَابًا مُرًّا

1) Agh. الخي.

2) Agh. قديم.

3) Agh. .. تجاحم.

4) وصلتم C.

5) Agh., C وحققن s. Schol. B.

6) C hat Vs. 6

vor 5, z. Th. corrupt, so: بعد العوالي بعد ما رب نفي وحققن الله بايديكم دمي.

7) Im Mscp. steht das Schol. im Text selbst, ويروي ist übergeschrieben.

8) B المُحْجَمِ, C ohne Voc. المحجَم.

9) Cod. (B) والخيل.

10) Lücke.

11) Der Vs. fehlt bei C.

12) Agh. عنقا قسيراً, Tebr. مزورا.

13) LA, TA زور haben وقلبي, aber unt. خصر wie B, C; so auch G زور, Tebr., Arágtz 121.

14) C, Arágt., تلقين s. أن s. تلقين Agh.

15) C الابهاء.

٨ عَلَى كُلِّ مَعْبُوكِ السَّرَاةِ مُقْلِصٍ تَخَدَّدَ^١ عَنْهُ لَحْمَةُ الْمُتَكَوِسِ^٢

[محبوك السراة مدمج الخلف، يجنب عنه^٣، متكوس متراكب]

٩ يُطَالِبُنْ دَيْنَا فِي قُضَاعَةٍ لَمْ يَكُنْ لِيَمْنَعَكَ^٤ الْأَلْوَى وَلَا الْمُتَشَاوِسِ^٥

الألوى المطرب، والمتشاور من الأشوس وهو الذى ينظر بموخر عينه من الكبر [ويروى المتشاكس،

ليبعكه اى ليمطله، والألوى العسر الشديد للخصومة، والمتشاكس العسر]

١٠ قَرَكَنَّ عُبَيْدَ اللَّهِ يَوْمَ لَقِينَهُ وَفِي النَّفْسِ مِنْ أَرْمَاحِ تَغْلِبَ هَاجِسُ

قال ابو عبد الله فى أنفس اصحاب المقتول طنوا بتغلب أنهم اثارم اى اختلغوا فى قتله^٦ وذلك ان

تغلب ادعت قتل عبید الله بن عمر^٧ قتله محرز بن الصحصح للخنفى يوم صفين [عبید الله

ابن عمر بن الخطاب قتله محرز للخنفى يوم صفين، وقوله هاجس اى وسواس واحاديث فى الصدر]

VIII ?)

١ قَدْ صَبَحَتْ فُبَايَا صَبَا حَا ٢ مَهْرِيَّةٌ قَدْ عَلَبَتْ مِرَا حَا

٣ تَخْمِيدٌ مِنْ قَيْسِ فَتَى وَضَا حَا ٤ سَنَحَ الْيَدَيْنِ بِاللَّيْ نَفَا حَا

٥ كَأَنَّ^٨ فِي التَّوَكُّبِ جِينَ لَاحَا^٩ ٦ بَدْرًا يَزِيدُ النَّظَرَ أَنْفِيسَا حَا^{١٠}

٧ أَفْلَحَ سَائِي بِيَدَيْكَ^{١١} أَمْتَا حَا ٨ وَتَرَّ عَيْنَا وَرَجَا الرِّبَا حَا

انفساح سعة لشدة ضوهه، اى من امتاح من يدك فقد افلح

٩ أَلَا تَرَى مَا غَشِيَ الْأَرْكَاحَا^{١٢} ١٠ وَغَشِيَ الظُّبُورَ وَالْأَمْلَا حَا

١١ يُصَفِّقُونَ بِالْأَكْفِ الرَّاحَا

من الاسف وللحن مما اصابهم من القحط

١٢ لَمْ يَدَعِ التَّلُجُ بِهَا^{١٣} وَجَا حَا ١٣ بِاللَّهِ تَرْجُو أَوْ بِكَ النَّجَا حَا

يقال ما بينى وبينه وجأ يعنى ستره اى لم يدع ستره ألا هتكها

1) C (auch im Schol.) يجنب; Ġāh. منه. بخنت منه السراة (ل. خنديذ); vorher sra (l. خنديذ); vgl. 6a.

2) B المتواكس; Ġāh. = C. 3) Die Erklärung fehlt. 4) المتكوس C.

5) Cod. قتلهم. 6) Cod. عمرو. 7) Das Gedicht fehlt in C.

8) Cod. كأن; dann Agh. المركب. 9) Agh. راحا. 10) Agh. انفصاحا.

11) Agh. ذا بلج ساواك اى. 12) Agh. الاكراحا; Ġ, LA, TA wie B..

13) Ġ, LA, TA لم; doch vgl. ترجو im 2. Hvs.

VII.

١ أَنَانِي مِنَ الْأَرْدِ^١ النَّذِيرَةَ بَعْدَ مَا تَنَاشَدَ قَوْلِي بِالْعِرَاقِ الْمَجَالِسُ
٢ فَقَالُوا عَلَيْكَ أَبْنُ الزُّبَيْرِ فَعُدَّ^٢ بِعِ أَبِي اللُّهْ أَنْ أُخْرِي وَعِزُّ خُنَائِسُ
اخزي اسجبر به فأخزي، وخنانس عظيم، اخزي يُصيبي ما يُخزيني [يريد عبد الله بن الزبير

وعليك به، وخنابس شديد]

٣ وَإِنِّي أَمْرٌ فِي الْعُرُونِ مِثِّي صَلَابَةٌ وَفِي جَبَلِي بَكْرٌ وَتَغْلِبَ حَائِسُ
٤ وَمَا جَعَلَ أَلَّةَ الْمُهَلَّبِ فَارِسًا وَلَكِنَّ أَمْثَالَ الْهَذَيْلِ الْفَوَارِسُ

الهُذَيْلُ بن ٥) زفر بن حارث [المهلب بن ابي صفرة، والهذيل من بني تغلب]

٥ أَخُو الْكَرْبِ أَمَّا صَادِرًا فَوَسِيقُهُ جَمِيلٌ وَأَمَّا وَارِدًا فَمُغَامِسُ^٤
فوسيقه جميل يقول اذا صدر عن الحرب فلا يطرد ابلا ولكنه يأسر اسراء والوجه الآخر اذا طرد
طريدة لم يسرع بها ولكنه يبطن لعمه وشجاعته لا يخاف احدا [وسيقه مُصِيه]، مُغَامِسُ يغامس
يدخل في الحرب وقتل غيرها وسيقه جميل اي طريدته الرجل يأسر ولا يأسر الابل وهو

القول الاول

٦ يَقُونُ^٥ أَلْتَحَنَانِيذَ الْجِيَانِ عَلَى الرَّجْوِي تُرَاعِسُ فِي ظُلُمَائِهَا مَا تُرَاعِسُ
المُوعَسَةُ المُوَاظَةُ [الحنانيد من الخيل المشرفات]

٧ تَعَادَى الْمَرَاحِي ضَمْرًا فِي جُنُوبِهَا وَهَنَّ مِنَ الشَّطِيطِي^٦ عَارٍ وَلَايِسُ
بعضها مُجَلَّلَةٌ وبعضها غير مُجَلَّلَةٌ، المَراخِي تُرَخِي فِي عَدْوِهَا، وَالشَّطِيطِي ضرب من الثياب يقال له
الشطيطية [تعادى من العدو، مَراخِي من الخيل التي تجرى جربا سهلا، وهَنَّ من الشطيطي اراد من
الغبارة 7) فذهب الى الثياب الشطيطية فضربه مثلا كأنها لبست ٥) تلك الثياب]

1) C الاسد; LA u. d. W. خنيس (s. Einltg. zu den Noten), wie auch der Inhalt des Gedichts, bestätigen die La B. 2) LA, TA قَلْدٌ; G wie B, C. 3) Von mir hinzugefügt; vgl. z. B. Tab. II, 551 u. s., IAth IV, 147; 258 u. s., Agh. XI, 58. Uebrigens ist die Erklärung falsch.

4) In B übergeschr. صادر .. وارد.

5) C نَحْرٌ (1. يَجْرٌ).

6) So beide Codd. — LA, TA الشيطي.

7) Cod. العنار.

8) Lies ألبست?

ما كَرَّ بِمَآرِكِ فِي الْبَيْعِ وَخَدَاعِكَ [وَيُرَوَّى لِيُعَلَّمَ أَنَا لَيْسَ لِلْبَيْعِ كَانِفٌ، صَالُوا فِي سَوْمِهِمْ وَصَلْنَا فِي * اسْتِيَامِنَا 1] ١٤
فَكَطَرُوا إِلَيْنَا شَاصِيَاتٍ كَأَنَّهَا مِنْ السِّنْدِ مَسْلُوبِ الْقَمِيصِ وَرَاعِفٌ ٢
شَاصِيَاتٍ رَقَائِي فَإِذَا انْتَصَبَ فَقَدْ شَمَا [حَطَرُوا انزَلُوا يُقَالُ قَدْ حَطَّ الْقَوْمُ انْقَالَمَ إِذَا انزَلُوها،
شَاصِيَاتٍ انزَلِي وَرَاعِفٌ ٣] حِينَ يَخْرُجُ الشَّرَابُ مِنْهُ [

١٥ فَلَمَّا أَنْتَشِينَا عَدْنِي مِنْ صَدِيقِي وَعَادَ الصَّبُوحُ وَالشِّوَاءُ السَّدَائِفُ
عَدْنِي لِلْمَارِ صَدِيقًا، انْتَشِينَا سَكْرًا، وَاد ٤] اَعَادَ عَلَيْنَا لِحْمَارِ الصَّبُوحِ [قَالَ السَّدَائِفُ قَطَعَ السَّنَامُ]
١٦ أَذْلِكَ أَمْ بَيْضَاءُ مِالِ الْإِنْسِ حُرَّةٌ أَتَاهَا بِوَدِّ الصَّدْرِ ٤] مَتَى الْخَطَاطِطُ
يَقُولُ اخْتَطَطْتُ الْخَوَاطِطُ ٥] وَتَى إِلَيْهَا عَلِقَتْهَا الْعَوَالِفُ ٥] [وَالْخَطَاطِطُ مَا يَخْطِفُ ٦] مِنَ الْقَلْبِ [

١٧ لَهَا رَوْضَةٌ فِي الْقَلْبِ لَمْ تَرَ مِثْلَهَا فَرَوْكٌ وَلَا الْمُسْتَعْبِرَاتُ الصَّلَائِفُ
يَقُولُ لَهَا مُحَمَّدٌ مِنْ قَلْبِي لَمْ يَحْلَلْهُ أَحَدٌ، وَالْقَرُوكُ الَّتِي يُبْغِضُهَا الرِّجَالُ، وَالْمُسْتَعْبِرَاتُ جَمْعُ مُسْتَعْبِرَةٍ
وَهِيَ الَّتِي تَبْكِي لِأَنَّ زَوْجَهَا لَا يَجِبُهَا، وَالصَّلِيفَةُ الَّتِي لَا تَحْطَى عِنْدَ زَوْجِهَا [وَالصَّلَائِفُ اللَّوَاتِي لَا
يَجِبْنَ أَزْوَاجَهُنَّ]

١٨ أَرَى الْحَقَّ لَا يَغِيَا عَلَيَّ سَبِيلُهُ إِذَا ضَافِنِي لَيْلًا مَعَ الْقُرِّ ضَائِفُ
[يَقُولُ أَرَى لِحَقِّ لَا يُعِينُنِي سَبِيلُهُ أَيْ طَرِيقُهُ]

١٩ إِذَا كَبَدَ النَّجْمُ السَّمَاءَ بِشَتْوَةٍ عَلَى حِينِ هَرَّ الْكَلْبُ وَالثَّلْحُ خَاشِفُ
كَبَدَ ارْتَفَعَ فِي كَبَدِ السَّمَاءِ [النَّجْمُ الثَّرِيَاءُ، وَخَاشِفٌ جَامِدٌ يُقَالُ خَشَفَ الشَّيْءُ يَخْشِفُ إِذَا
جَمَدَ وَيَبِسَ]

٢٠ رَبِيعَةُ آبَاعِي الْأَلَى أَقْتَسَبُوا الْعُلَى إِذَا عُدَّ بَاقِي مِنْ زَمَانٍ وَسَالِفُ
٢١ وَتَغْلِبُ بَخْرِي طَمَّ سَيْلًا بِأَبْحَرُ فَلَمْ يَسْتَطِعْ تَيَّارُهُنَّ الْمَجَادِفُ
٢٢ وَبَكْرٌ وَعَبْدُ الْقَيْسِ إِخْوَتُنَا مَعًا كَفَتْنَا لَكَيْزٍ مِنْهُمْ وَالْكَنَائِفُ
[عَبْدُ الْقَيْسِ بِنُ أَفْصَى بِنُ دُعْمَى بِنُ جَدِيلَةَ * بِنُ اسْدَ ٥] بِنُ رَبِيعَةَ بِنُ نَزَارٍ، وَكَيْزٌ بِنُ أَفْصَى

1) Ergänzt (Lücke).

2) C hier und im Schol. رواعف.

3) Cod. واداني، wohl Nachklang des عدني von a.

4) C القلب.

5) So.

6) Vielleicht العلائف (nach der RA علاقة حبّ) zu lesen?

7) Cod. يخطر.

8) Fehlt im Cod.

الزخارف النُقش من الوشى وغيره [قال الزخرف المنقش من الوشى والرقم وغيره وجمعه زخارف]

٣ وبالأمس قد كانت بدت لى طيرهم جرت بارحا لو زجر الطير عائف⁽¹⁾
٤ فيا قاتل الله الغوانى إنها⁽²⁾ قريب بعيد وصلهن تنائف
تنائف جمع تنوفة أراد السعة والبعد، قال ابن الاعرابى وصلهن تنائف بعيد كتباعد التنوفة

يقول لست من الغوانى على امر مستقيم

٥ تراهن يخبطن الأتارم بالصبى⁽³⁾ وهن على ما يخبطن سعايف
يخبطن يصيرنه فى حباله يصدنه

٦ بكرن لما⁽⁴⁾ ينجزن عهدا عهدنة الى النخذل تخذو ظعنهن المناصف
٧ وقد كان فيهم⁽⁵⁾ ما دنوا لى نعمة وترة عين دمعها اليوم دارف
٨ ومن لذة الدنيا حديث ونعمة⁽⁶⁾ ولهو وحاجات تلتى طرائف

تلتى تلتى اواخرها ابو عبد الله تلتى تتبع، طرائف مستطرفة

٩ فشت النوى من بعد طول إقامة وما كل ما تهوى النفوس يساعف
١٠ فإن أمس قد بدلت شيئا⁽⁷⁾ وحكمة ومشيى من بعد التبختر دالف
١١ فكم من حبيب بان أهوى جماعة وخطب خطوب كلفتى التكالف
١٢ وراح سلاف⁽⁸⁾ شعشع التجز مزجها لنخمى⁽⁹⁾ وما فينا عن الشرب صادف
راح خمير يتلج شاربها يخف للمعروف، والسلاف ما سال من غير عصر، شعشع رقف، وصادف

ماكل، لنخمى لنسكر [وصادف منصرف]

١٣ فصالوا فصلنا وأتقونا بماكر ليعلم هل منا⁽¹⁰⁾ عن الببع كانف⁽¹¹⁾
صالوا اجترؤوا على السم واجترأنا، واتقونا بماكر جعلوا بيننا وبينهم رجلا يمكر، وكانف عادل،

1) Der Vs. fehlt C.

2) فانها C.

3) B بالصحى; C vorher

يختطن in b يخبطن.

4) فلم ينجزن وعدا وعدنه C.

5) So B, an الحى Vs. 1 anschliessend; C سهلا, worin ein Corruptel steckt.

6) So vocal. hier B.

7) B شيئا, C حلما وشيئة.

8) LA وراف; TA وراف, wo aber Sāghānt وراح als die bessere La bezeugt.

9) B لنخمى. 10) C, G, LA, TA ما فينا (C Cop. G. باقينا); ابن برى bei LA, TA wie B.

11) Aşma'f bei LA, TA gibt eine, dort undeutlich überlieferte, Variante, كانف?

V 1).

- ١ أَلَا أَبْلِغُ سَرَاةَ بَنِي زُهَيْرٍ وَحَيًّا لِلْأَخْطَلِ وَالسُّخْرَا
 قل ابو عبد الله يعنى الاخطل وقومه
- ٢ فَقَدْ أَبْلَيْتُمْ حَوْرًا وَجُبْنَا غَدَاةَ الرَّوْعِ إِذْ عَزَّ الْمُنَارِي
 عز قهر يقول الذى واثبكم ٢ قهركم وأبليتكم ضعفا فلم تصبروا
- ٣ كَفَيْنَا الْكَعَى مِنْ جُشَمِ بْنِ بَكْرِ
 سَلَّمْنَا وَالْفَوَارِسِ مِنْ مُعَاذِ
- ٤ لَعَنَرُ أَبِيكَ مَا جُشَمُ بْنُ بَكْرِ
 يَعِزُّ فِي الْكَوَادِكِ لِأَعْتِرَازِ
- ٥ صَبَرْنَا الْخَيْلَ إِذْ جُشَمُ بْنُ بَكْرِ
 تَيْسَرُ ٣ فِي الْكَوَادِكِ لِأَنْحِيَا
 يروى صبرنا الخيل ان جشم بن بكر تيسر وهذه الرواية اصح، يقول لا نأخذ على اليسار لنهرب ٤
- ٦ وَمَا دَهْرِي بِبَيْتِي ٥ وَلكِنْ
 جَزَتْكُمْ يَا بَنِي جُشَمِ الْجَوَارِي
 مَيْتِي مَنْ أَى لَا أَمَّنْ عَلَيْكُمْ
- ٧ تَصَلَّيْنَا بِهِمْ وَسَعَى سِوَانَا
 إِلَى النَّعَمِ الْمُسَيَّبِ وَالسَّعَا
- ٨ سَلُّوا عَنَّا الْفَوَارِسَ مِنْ سَلِيمٍ
 وَأَهْلَ الطَّنْحِ مِنْ خَيْلِ ٥ الْحِجَاذِ
- ٩ أَكُنَّا الْأَيْمِينَ إِذَا اتَّجَهْنَا ٧
 لِلسَّجَاةِ لِلْقِتَالِ نَاجِرَةً قَاتِلَةً وَإِذَا اجْتَلَدُوا فَقَدْ تَنَاجَرُوا

VI.

- ١ دَعَانِي الْهَوَى إِذْ شَرَّقَ الْكَعَى غُدْوَةً
 وما كنت تدعوني الخطوب الضعائف
 اخذوا ناحية المشرق اى لم يكن يستخفى الضعيف من الامر والهوى
- ٢ وَهَيْجَ أَحْزَانِي حَمُولٌ تَرَفَعَتْ
 عَلَيْنَهُنَّ غِرْلَانٌ عَلَيْنَهَا الزَّخَايفُ

1) Das Gedicht fehlt in C.

2) Ergänzt; Cod. وا نكم (Rasur).

3) Cod. (sehr wahrscheinlich) hier und im Schol. تَيْسَرُ.

4) Im Cod. steht

يقول vor لنهرب.

5) LA يَمْتِينِي; Fehler. — TA ohne Voc.

6) Darübergeschr. واحد.

7) Ergänzt; im Cod. ist das ٤ und der Punkt von ج

durch Rasur zerstört.

أتى أنافس فيه وأحبته، أى يُعدى¹ يَسَارُهُ على ما يشتهى، نغيس أى مُبالغ فى ذاك، تُعدى
تعين على ما يريد الرجل² إذا همَّ بأمر كان له مال يقربى به على ذلك، ومياسر جمع ميسرة
يقول اليسار يعين على العيش [قوله طائى نغيس³] أى راغب فى الشباب، وقوله تعدى أى تعين
مياسره ومنه يقال أعدى على فلان أى قوّى عليه وأعنى]

٢٣ وَفِي صَالِحَاتِ الْخَيْلِ إِنَّ ظَهْرَهَا مَرَاكِبُنَا فِي كُلِّ يَوْمٍ نَشَاوِرُهُ
٢٤ تَكَثَّرَ بَادِينَا عَلَى كُلِّ مَنْ بَدَا قَدِيمًا وَأَغْنَى⁴ مِثْلَ ذَلِكَ حَاضِرَةٌ
أراد ويكثر حاضرنا، اغنى من الغناء أى اغنى فى الكثرة كما اغنى البادى فى العدد [يقال بادينا
كثير وحاضرنا كبير]

٢٥ فَلَيْسَ مِنَ الْأَحْيَاءِ إِلَّا مُسَوِّدٌ رَبِيعَةٌ أَغْرَابِيَّةٌ وَمُهَاجِرَةٌ
٢٦ وَنَحْنُ أَنْاسٌ لَا تَرَى النَّاسَ⁵ أَقْرَمُوا إِلَى قَرْمًا قَرْمًا يَجِيءُ يُحَاطِرَةٌ
أى اعلوا المقمّ المعلم [اقرموا اتخذوا قوما أى فحلا]

٢٧ إِذَا مَا سَمَا بَدَّ الْقُرُومَ جِرَانُهُ وَمَهْمَا تُصِبُ أَنْيَابُهُ فَهَوَ عَاقِرَةٌ
٢٨ إِذَا الْحَرْبُ شَالَتْ لِلتَّلْقُحِ⁶ لَمْ تَحِدْ لَنَا جَانِبًا إِلَّا بِهِ مَنْ يُصَابِرَةٌ
يصابر الجانب الذى فيه الحرب [يقول إلا من يصابر للجانب الذى فيه للحرب]

٢٩ نَطِيعٌ وَنَعْصَى كُلُّ ذَاكَ أَمِيرِنَا وَمَا كُلُّ⁷ حِينٍ لَا نَزَالُ⁸ نُشَاوِرُهُ
يقال ليس فى كلّ حين نشاوره وربما تركناه وركبنا ما نريد

٣٠ وَمَا يَعْلَمُ الْغَيْبَ أَمَرُو قَبْلَ أَنْ⁹ يَرَى وَلَا الْأَمْرَ حَتَّى يَسْتَبِينَ دَوَابِرُهُ¹⁰

1) Cod. يعنى.

2) So Cod.; es muss wohl vor على stehen. — Das Schol.

scheint überhaupt, wie die doppelten Erklärungen zeigen, in Unordnung gerathen zu sein;

etwa so herzustellen: نغيس أى مُبالغ فى ذاك [أى] أتى أنافس فيه وأحبته، تعدى تعين الرجل:

على ما يريد إذا همَّ بأمر كان ... ذلك يُعدى يسارُهُ على ما يشتهى.

3) Vgl. S. ٣٢,

Anm. 9. 4) وأعنى C. 5) Conjectur; B لا تَرَى النَّاسِ; in C fehlt der 1^{te} Hvs.

6) C سالت للفلح.

7) Cod. كل.

8) C يزال.

9) Buht. Ham. ما.

10) أوآخره B und C; am Rand aber, mit خ, wie B; Varianten B und C دوابره C.

بـ «وَشَدَّ مطايانا الرِّحَالُ» قال فيه الشارح روايةً اى عبد الله وَشَدَّ المطايا بِالرِّحَالِ وهذه الرواية الصحيحة [وَبِرَوَى غَرَائِرُهُ يَرِيدُ حَوَاصِلَهُ الْوَاحِدَةَ غَرَارَةً]

١٩ تُعَارِضُ^١ بَرَأَقِ الْمُتُونِ مُوقِعًا رَضِيضَ الْكَصَى لَيْسَتْ تَنَامُ^٢ سَوَافِرُهُ
برأق المتون يعنى طريقًا يلوح ببياضًا، موقعًا موطوءًا قد رُضَّ حصاه من كثرة ما وُطئَ ومَرَّ عليه،
وسوافره سقاره من سلكه من الناس لم ينم فيه من بعده [قر «ما ان تنام، وِبِرَوَى لَيْسَتْ تَنَامُ،

يعارضن يعنى الابل]

١٧ نَعُوجُ^٣ الْبُرَى وَالْجُدَلِ مِنْ^٤ كَلِّ رَسَلَةٍ إِذَا شَمَّرَ^٥ الْكَادِي اسْتَحْتَتْ^٦ تُبَادِرُهُ
نعوج نعطف، والجُدُلُ جمعُ جَدِيلٍ وهو الزمام، شَمَّرَ تَشَمَّرَ، اسْتَحْتَتْ مِنَ الْكَنِينِ وَبِرَوَى
اسْتَحْتَتْ اى جُنَّتْ، تُبَادِرُهُ تُسْرِعُ اى لِخَالِي [وَالْبُرَى الْحَلْفُ]

١٨ طَوَاهَا السَّرَى فَالِنِسْعُ يَتَجَرَّى كَأَنَّهُ وَشَاحُ فَتَاةٍ نَقَى عَنْهُ مَخَاصِرُهُ
١٩ تَزَيَّدُ فِي فَضْلِ الزِّمَامِ^٧ يَصْدُرُهَا إِذَا الْيَوْمَ عَادَتْ بِالظِّلَالِ يِعَافِرُهُ
يريد تَتَزَيَّدُ بصدورها في السير اذا علت اليعافير وفي الظباء بالظلال من شدة الحر [والتزويد

ضرب من السير]

٢٠ فَظَلَّ يُبَارِيهَا سَمَامٌ كَأَنَّهَا عَوَالِي عَرِيشٍ^٨ قَدْ حَنَّتْهُ أَوَاسِرُهُ
أَوَاسِرُهُ نِسَاءٌ بِأَسْرِنِهِ وَبِرَوَى عَوَالِي لِعَرِشٍ [فَظَلَّ يَبَارِي هَذِهِ الْاِبِلَ يَعَارِضُهَا سَمَامٌ يَعْنِي اِبِلًا شَبِيهَا
بطير يقال له السمام، العوالي العمد، والعريش^٨ الهودج، واواسرها التي توثقه وتشدته يقلل اسره
بالمهزة]

٢١ وَكُلُّ صُهَابِيٍّ كَأَنَّ عِمَامَةً عَلَى الرَّأْسِ مِمَّا قَدْ كَسَتْهُ مَشَافِرُهُ
قال الاصمعي صُهَابٌ فَحَلَّ نُسِبَتْ اِلَيْهِ كَرَامُ الْاِبِلِ وَاِذَا قِيلَ صُهَابِيَّةٌ الْعَثْنُونَ فَاتِّمَامًا يَعْنُونَ اللَّوْنِ
وعنى بالعمامة لُغَامَهُ

٢٢ فَاِنِّي نَفِيسٌ^٩ فِي الشَّبَابِ وَرِحْلَةَ السَّبْطِيِّ وَبَغْضِ الْعَيْشِ تُغْدِي مَيَاسِرُهُ

1) C يعارضن.

2) C ما ان تنام; so auch urspr. Tebr. z. Ham. 360, Z 3, wo

١٩ fehlt.

3) C تعوج, so auch im Schol.

4) C في.

5) C كمش (كَمَش).

6) C استحنت.

7) C العنان.

8) C hier und im Schol. عروش, wogegen

aber das masc. Suffix in حنته spricht.

9) C hier und im Schol. نعيش.

- ٨ وَكَأْسٍ تَمَشَى فِي الْعِظَامِ سَبِيَّةٍ مِّنَ الرَّاحِ تَعْلُو الْمَاءَ حِينَ تُكَابِرُهُ^(١)
تعلو الماء يغلب لونها لونه ويقال معناه اذا كابت الماء حين تَمْرُجُ به كانت في اعلى منه واقوى
[سبيئة مُشْتَرَاهُ يَقَالُ سَبًا لِحَمْرٍ اِذَا اشْتَرَاهَا]
- ٩ كَمَيْتٍ إِذَا مَا شَجَّهَا الْمَاءُ صَرَّحَتْ ذَخِيرَةٌ حَانِيٍّ عَلَيْهَا تَنَادُرُهُ^(٢)
كُمَيْتٌ فِي لَوْنِهَا، شَجَّهَا مَارِجُهَا، صَرَّحَتْ خَلَصَتْ، حَانِيٍّ صَاحِبِ حَانَةٍ، تَنَادُرُهُ قَدْ نَذَرَ عَلَيْهَا
ان لا يبيعهما الا ممن يحكمه (٢) (٣) [تنادره^(٤)] يقول قد نذر عليها آلا يبيعهما آلا بشئ كثير
١٠ فَجَاءَ^(٥) بِهَا بَعْدَ الْإِبَاءِ وَبَعْدَ مَا بَدَلْنَا لَهُ فِي السُّومِ مَا اسْتَمَامَ^(٦) تَاجِرَةٌ
[تَاجِرَةُ الْهَاءِ رَاجِعَةٌ إِلَى الْحَمْرِ وَأَمَّا ذَكَرَهَا إِذَا ارَادَ الرَّاحِ]
- ١١ شَرِبْتُ وَفَتِيَانٌ كَجِنَّةٍ عَبَقِرٍ كِرَامٌ^(٧) إِذَا مَا الْأَمْرُ أَعْيَتْ مَرَاتِرُهُ^(٨)
المريرة للبدل المفتول يقول اسبابه مُحْكَمَةٌ [يقال م كَجِنَّةٍ عَبَقِرٍ ان^(٩) وُصِفُوا بِالشَّدَةِ]
- ١٢ فَقُلْتُ أَشْرَبُوا حَيَاكُمُ اللَّعَّةَ وَأَسْبِقُوا عَوَاذِلْنَا مِنْهَا^(١٠) بَرِّي نُبَاكِرُهُ
١٣ قَلْبًا أَنْتَشِينَا وَأَسْتَدَارَتْ بِهَامِنَا وَفَلْنَا أَكْتَفَيْنَا بَعْدَ عَفْقِي^(١١) نُظَاهِرُهُ^(١٢)
العَفْقُ كَثْرَةُ الشَّرْبِ يَقَالُ فُلَانٌ يَتَغَفَّقُ، نُظَاهِرُهُ نُدَاوَمُهُ مَرَّةً بَعْدَ مَرَّةٍ [وَيُرْوَى تَنْشِينَا أَيْ سَكْرُنَا،
وقوله بعد غفقت^(١١) وهو شرب بعد شرب]
- ١٤ وَرُحْنَا أَصِيلًا تَجْرُ بُرُودَنَا^(١٣) بِأَنْعَمِ عَيْشٍ لَوْ تَطَاوَلْ آخِرُهُ
[أَصِيلًا تَصْغِيرٌ^(١٤) أَصِيلٌ وَهُوَ الْعَشِي]
- ١٥ وَشَدَّ الْمَطَايَا بِالرِّحَالِ^(١٥) كَأَنَّهَا قَطَا قَلَّ عَنْهُ الْمَاءُ صُفْرٌ مَنَابِرُهُ^(١٦)

1) Quṭb، ل. تُكَابِرُهُ، تكاتره Quṭb.
2) ذَخَائِرُ حَانُوتٍ عَلَيْهَا يِنَادُرُهُ C; LA, TA, Quṭb
ذخيرة حانوت.
3) So B (ob من oder بمن، unsicher), wohl verdorben.
4) Msc. auch hier يِنَادُرُهُ.
5) B فُجَاءُوا، Quṭb = C, alsdann عند اصباح.
6) ما استم في السوم C.
7) B كِرَامٍ وَفَتِيَانٍ (C vocallos); eher wäre كِرَامًا ..
8) جَرَاتِرُهُ C.
9) Cod. اِذَا.
10) B منه، Quṭb.
11) C hier und im Schol. عَفْقٌ.
12) B نُظَاهِرُهُ; doch s. Schol.
13) C, Quṭb. ذِيولْنَا.
14) Cod. صَغِيرٌ.
15) So C; die LA von B s. im Schol. (möglicherweise ist dort urspr. الرِّجَالُ gemeint).
16) C غِرَاغِرُهُ.

٥٧ وَتَرَاهُ يَفْتَخِرُ أَنْ تَحُلَّ بُيُوتُهُ بِمَكَلَّةِ الزَّمِيرِ^١ الْقَصِيرِ عِنَانَا
 اى قصير الشأن ذليل، ويروى يكره أن تحلّ قال خالد يفرح أن تحلّ يقول يفرح حتى يقصد
 عليه وقال ابن الاعرابي يفخر عن ذاك ويرفع نفسه عنه وقال غيرهما اراد أن لا تحلّ، ويقال انه
 لَزِمَ الْمَرْءُ قَلِيلَ الْخَيْرِ [يفخر يتعظم بذلك]
 ٥٨ غَطَفَانُ سَيِّدُهُمْ أَبُوكَ وَخَيْرُهُمْ وَلَدُوكَ حِينَ تَذَكَّرُوا^٢ الْإِحْسَانَا
 ابن الاعرابي تذاكروا فيما بينهم

IV.

وقال القطامي

١ تَرَحَّلَ جِرَانِي بِقَلْبِي^٣ إِنْنِي أَكَلِفُ^٤ قَلْبِي كُلَّ جَارٍ أَجَارِيَّةً
 يقول اشغله به واشتاق اليه
 ٢ وَأَرْقَيْ مَا لَا^٥ يَمُزُّ يَرْوُقِي غَزَالُ أَنْاسٍ قَاصِرُ الطَّرْفِ فَاتِيَّةً
 ٣ لَهُ مُسْتَظَلُّ بَارِدٌ فِي مُتَخَدِّرٍ كَنِينٍ إِذَا شَعْبَانُ أَحَبَّتْ هَوَاجِرَةً^٥
 مُسْتَظَلُّ هودج، مُتَخَدِّرٌ عليه خَدْرٌ، أَحَبَّتْ التَّهَبَّتْ
 ٤ بِعَيْنَيْكَ تَنْظَارًا^٦ إِلَى كُلِّ هَوْدَجٍ وَكُلِّ بَشِيرِ الْوَجْهِ حُرِّ مَسَافِرَةٍ
 بِشِيرٌ حَسَنٌ، مَسَافِرَةٌ مَا أَسْفَرَهُ^٧ مِنْ نِقَابِهِ [حُرٌّ كَرِيمٌ، مَسَافِرَةٌ وَجْهًا]
 ٥ تَرَاهُ وَمَا تَسْطِيعُهُ غَيْرَ أَنَّهُ يَكُونُ عَلَى ذِي الْحِلْمِ دَاءً يُخَامِرُهُ
 ٦ إِذَا تَأَقَّ قَلْبِي أَوْ قَطَّرَبَهُ الْهَوَى فَلَئْسَتْ لَهُ بُقْيَا وَلَا الْحِلْمُ رَاجِرَةً
 ٧ عَصَى كُلَّ نَائٍ وَأَسْتَبَدَّ بِأَمْرِهِ فَمَا هُوَ إِلَّا كَالْعَشِيرِ نَوَامِرَةٍ
 يَرَوَى تُعَاشِرُهُ، اسْتَبَدَّ تَفَرَّدَ لَا يَشَاوِرُ أَحَدًا يَقُولُ هُوَ كصاحبٍ لَكَ تَخَافُ خِلافَهُ فَأَنْتَ تَوَامِرُهُ
 فيما تريبه، والعشير الصاحب الذي تعاشره

1) الزهن C.

2) تذاكروا C; vgl. Schol. B.

3) بعقلي C.

4) تكلف C.

5) ألا B.

6) In C lautet b fehlerhaft اذا كبير

شع' آخره.

7) B تنظراً C — بعينك vorher.

8) Cod. سفر.

٢٧ وَكَلَّتْ فَكُلْتُ لَهَا النَّجَاءَ تَنَارِي بِى حَاجَتِي وَتَنَكَّبِي هِنْدَانَا
وَكَلَّتْ تَأَخَّرَتْ وَأَبْطَأَتْ وَكَذَّ يَكْدُ وَكَلَّ [وَكَلَّتْ فَتَرَتْ يَعْنِي نَاقَتَهُ]

٢٨ وَعَلَيْهِ^١ أَسْمَاءُ بِنَ خَارِجَةَ الِذِي عَلِمَ الْفَعَالَ وَآدَبُ^٢ الْفِثْيَانَا
٢٩ فَسْتَعْلَمِينَ أَصَادِقُ زَوَادُهُ فِيهِ^٣ وَأَيُّ فِتَى فِتَى غَطَفَانَا
يُرَوَّى زَوَادُهُ وَزَوَارُهُ

٣٠ قَرْمُ^٤ إِذَا أَبْتَدَرَ الرِّجَالُ عَظِيمَةً سَبَقَتْ^٥ إِلَيْهِ يَمِينُهُ الْأَيْمَانَا
[البعد الى الامر، والقوم المكرم من الابل وهو السيد من القوم]

٣١ فَآخْتَرْتُ أَسْمَاءَ الْحِجْوَانَ فَلَمْ تَحِبَّ يَدُ رَاغِبٍ^٦ عَلِقَتْ أَبَا حَسَانَا
٣٢ إِنَّ الْأَبُوَّةَ وَالِإِدَانَ قَرَاهُمَا مُتَقَابِلَيْنِ^٧ قَسَامِيَا وَهَجَانَا^٨
[الابوة الآباء، قساميا القسامة للحسن يقال انه لتقسيم الوجه، والهجان الكريم] نسخة بـ شاميا
ويمانا، قل فيها الشارح يريد بالشامي^{١٠} الشوم وباليمين اليمن وهذا هو المعنى، متقابلين مُحَاذِيَيْنِ
يقابل بعضها بعضا بالخلاف فاحدهما يكون شوما على ولده والآخر يمنا، وروى ابو نصر قساميا
وهجانا قساميا جميلا وهجانا كريما، وكل ابن الاعرابي شاميا من الشوم ويمانيا من اليمن

٣٣ قَابٌ يَكُونُ إِلَى الْقِيَامَةِ^{١١} مَجْدُهُ وَأَبٌ يَكُونُ عَلَى بَنِيهِ صَمَانَا^{١٢}
[كَأَنَّهُ ارَادَ أَنَّ الْأَبُوَّةَ وَالِدَانَ^{١٣}] ثُمَّ قَالَ فَمِنَ الْأَبُوَّةِ كَذَا وَمِنْهَا كَذَا]

٣٤ فَتَرَى الرِّفَاقَ يُوجِّهُونَ رِكَابَهُمْ نَحَرَ الْعَرِيضِ مَنَادِحًا وَخَوَانَا
الْمَنَاجِحُ الْأَفْنِيَّةُ وَالْمُنْتَدِحُ الْمُنْتَسِعُ

٣٥ يَلِجُونَ مِنْ أَبْوَابِ دَارَةِ مَاجِدٍ لَيْسَتْ تَهْرُ كِلَابُهُ الضِّيفَانَا
٣٦ نِعْمَ الْفَتَى عَمِلْتُ إِلَيْهِ مَطِيَّتِي لَا تَشْتَكِي جَهْدَ السِّفَارِ كِلَانَا
[قوله كلانا هو والمطية]

1) Cod. (B) وَعَلَيْكَ; aber vgl. Vs. 49. فستعلمين

2) C, Alawf وعلم.

3) C عنه.

4) C قوما.

5) C بدرت.

6) B راغبة.

7) C hat Vs. 56 vor 52.

8) Cod (B) مُتَقَابِلَيْنِ.

9) B شاميا ويمانا

10) Cod. من بالشام.

11) C الكريمة

am Rand wie B.

12) In B ubergeschrieben زمانا, wozu Schol. B انسابهم ومجدهم

13) Cod. noch هكذا, wohl Anticipation.

٤٠ فَإِذَا أَنْتَهَيْتَ^١ مَضَى عَلَى غُلَوَاتِهِ^٢ وَإِذَا لَحِقْنَا بِهِ أَصْبَنَ طِعَانَا

غلوته كل شيء أوله وزيدانه هذا قول والاجود مضى على حاله التي هو فيه من الذهاب، انتهين

كففت عن طلبه، وبروي فإذا خنسن

٤١ فَكَسَرْنَا غَيْرَ مُخَدَّشَاتِ أَدِيمِهِ وَنَجَا^٣ يَرْوُجُ تَرَوْحًا عَجَلَانَا

٤٢ أَبْنَى زُهَيْرٍ لِأَمْرِي ذِي بَغْضَةٍ^٤ يَتَنَفَّسُ الصُّعْدَاءُ حِينَ يَرَانَا

تعجب فقال ابني زهير، يريد التنفس^٥ الصعداء

٤٣^٥ وَتَخَلَّ كُلُّ حَمِي نُكْبَرُ^٦ أَنَّهُ مَنِحَ الْبُرُوقِ وَلَا يُعَدُّ حِمَانَا

٤٤ فَإِذَا تَشَنَّعَتْ^٧ الْكُرُوبُ قَمَالِكُ مِنْهَا الْبُطَاعِنُ وَالْأَشَدُّ سِنَانَا^٨

تشنعت اشتدت وصارت شنة وقال غيره تشنعت شموت [قال ابو عمرو هو ملك^{١٠}] .. وقال غيره

هو ملك بن عتاب^{١١} بن سعد بن زهير بن جشم وكان رأس تغلب بعد ابيه

٤٥ وَنُطِيعُ أَمْرَنَا وَنَجْعَلُ أَمْرَنَا لِدَرِي جَلَادِينَا وَحَزْمِ قُرَانَا

٤٦ وَحَسِبْتَنَا نَزْعُ الْكَتِيبَةِ غُدْوَةً فَيُغَيِّفُونَ وَنُزْعُ^{١٢} السَّرْعَانَا

حسبتنا علمتنا، نزع نكف وزع يزع وزعا، روى ابن الاعرابي قبيغفون^{١٣} ونوزع وقال التغبيف^{١٤}

الرد والمنع ويقال اوعه اذا كفه وورعته اي كففته وردته وقال خالد بن كلثوم يغيغفون^{١٥}

يرجعون غيغف رجع وقال آخر يغيغفون يينهزمون ويسرعون في الهزيمة، ونوزع اذا بلغوا اليها كففناهم

وقائلناهم، والسرعان اوائل الخيل الذين يبادرون اصحابهم الى القتال، وقال الاصمعي يغيغفون^{١٦} (?)

عيق مهرة اذا لم يتعاهده

1) C, G, LA, TA خنسن; s. Schol. B. 2) C, G, LA, TA مصواته, in b C اصل.

3) C وغدا. 4) In B nicht sicher: بغضه oder بغضه; C hat غرة, am Rand durch

غفلة erklärt. 5) Cod. التنفسه (so). Das Schol. ist lückenhaft.

6) C hat Vs. 46 vor 43. 7) C يخبر. 8) تشنعت C. 9) والمرد سبانا C. 10) Hier sind offenbar weitere Glieder des Stammbaums ausgefallen, wohl die im Schol. B in der Einleitung zu I aufgeführten. 11) Cod. عباد;

vgl. Wüstf. Tab. C 19. 12) G, LA, TA ونزع, aber LA, TA daneben als

La. — (LA vorher وحسبتنا). 13) Cod. يغيغفون. 14) Cod. النغيغف.

15) Cod. يغيغفون. 16) So Cod.; es wird weder von Lexicis bestätigt, noch befriedigte die Bedeutung; auch عيق = أفسد passt kaum.

٣١ بِكَضِيصٍ رَابِيَةٍ يَهْرُزُ مُدَلَّقًا ضَلْبًا يَكُونُ لَهُ الطَّلَالُ دِهَانًا
[الطلال جمع طَلَّ وهو الندى]

٣٢ فَتَرَى الكَبَابَ كَأَنَّا عَيْثُتْ بِهِ ثَقْفِيَّتَانِ تُنَظِّمَانِ جُبَانًا
للجباب الماء الذي يصبغ¹ على الزرع والشجر هاهنا والحباب اصله النفاخت التي تراها فوق
الماء الواحدة حبابة يقول ترى للحباب كأنه جمان² يحدّر في خيط تنظمه ثقفتان [شبه حباب
المطر يقع على الشجر بالجمان³]

٣٣ فَلَبَيْنَمَا هُوَ غَائِلٌ إِذْ رَاعَهُ لَحِيمُونَ سَرَّحَهُمْ بَنُو نَبِهَانَا⁴
لحيمون فئاص وأراد كلابًا أرسلتها⁴ بنو نبهان من طيء وهو قوله معام ضوار [ذكوانا، ويروي
بنو نبهانا و⁵ من طيء وذكوان من ثعلبة بن بهثة بن سليم بن منصور بن عكرمة بن خصفة
ابن قيس بن عيلان]

٣٤ مَعَهُمْ صَوَارٍ مِنْ سَلُوقٍ كَأَنَّهَا حُضْنٌ تَجُولُ⁶ تُجَرِّزُ الأَرْسَانَ
يروى معهم صوار، حصان فارس ينحصر على الاثاث [سلف قرية باليمن قل وسمعت ابا عمرو يقول
لم تكن العرب تعرف الكلاب بالسلقية حتى أتيت بها من اليمن]

٣٥ فَطَلَبْنَاهُ شَأْرًا تَحَالُ غُبَارَةٌ وَغُبَارُهُنَّ إِذَا أَجْتَهَدْنَ⁷ دُهَانًا
٣٦ وَهَلَّا مَخَافَتُهُنَّ نُتِّتَ رَدَّةٌ ذِكْرُ القِتَالِ لِحَيْنٍ⁸ آخَرَ حَانًا
٣٧ فَسَمَا وَقَامَ يَذُرُونَهُنَّ بِمُرْهَفٍ ضَلْبِ القِنَاةِ كَانَ فِيهِ سِنَانًا
فسما ارتفع، يذردهن يدفعهن، برهف قرن محدّد

٣٨⁹ حَرَجًا يَكْرُهُ¹⁰ كُرُورَ صَاحِبِ نَجْدَةٍ خَرِي الكَرَائِرَ أَنْ يَكُونَ جَبَانًا
حرجا مضطرا، نجدة شجاعة، خري استحيا

٣٩ وَيَكُونُ حَدًّا سِلَاحَةٍ¹¹ لِأَشْدِّهَا قَرْمًا¹¹ وَأَكْثَرِهَا لَهُ غِشِيَانَا

1) Cod. تصح.

2) Cod. كالجمان.

3) C ذكوانا; doch s. Schol. C.

4) Cod. أرسلتهم.

5) G تحول, Druckf.

6) C التهبين; Bek.

يُخَلُّ ... بذي بلى دخانا

7) C فحين, B.

8) C hat Vs. 40 vor 38.

9) C, LA وكر.

10) C سنانه.

11) Cod. قَرْمًا. Ich verstehe es als

Infinitiv von اللحم = قَرِمَ الى اللحم = »gierig darnach sein».

الدَّخِيلُ القَطْرَانُ، والحَرَجُ والحَرَجُوجُ الصَّامِرَةُ من الابل، والصُّبَابَةُ بَقِيَّةُ الشَّيْءِ فِي اسْفَلِ الانَاءِ
[الحرج الصامر والشديد ايضاً]

٢٣ تَصِلُ المَخِيلَةُ بِالدَّرَاعَةِ بَعْدَ مَا جَعَلَ الجَنَادِبُ تَرْكَبُ العِيدَانَا
المخيلة من الخيلاء، والذراعة سعة الخطو وازاد انها تفعل ذلك في شدة الحر اذا قام قائم الظهيرة

٢٤ وَجَرَى السَّرَابُ عَلَى الإِكَامِ كَأَنَّهُ نَسَجُ الوَلَدِ بَيْنَهَا الكَتَانَا
لأن الثوب ينسج بين اثنتين¹ او ثلث

٢٥ وَكَانَ نُمْرُقَتِي نُمْرُقَ مُوَلِّعٍ يَرْعَى² الدَّكَادِكُ من جُنُوبِ قَطَانَا³
يُروى الف الدكادك، وقطانا جبل [النمرقة الوسادة، والمولع المخطط وهو الثور، قطان موضع]

٢٦ بِعَوَازِبِ القَفَرَاتِ بَيْنَ شَقِيْقَةٍ وَكَثِيْبِهَا يَتَنظَّرُ الكَدَثَانَا
عَوَازِبُ رِاحٍ هزبت عن الناس فلم تُرَع، وشقيقة غلظ بين رملتين [والشة هو ...⁴] ويقال ه
القطعة من الارض، وكثيب تل من رمل، يتنظر الكدثان يعنى الثور يخاف القانص

٢٧ لَهِيَ كَسْتُهُ⁵ مِنَ المَكْرَمِ لَيْلَةً هَتَنْتُ⁶ عَلَيْهِ بِدِيْمَةٍ هَتَانَا
٢٨ فَتَنَى أَكَارِعَهُ وَبَاتَ نُحْمَةً⁷ رَهْمٌ تُسِيْلُ تِلَاعَهُ إِمْعَانَا
تُحْمَةٌ تَغْسَلُهُ، إِمْعَانَا سَيْلَانَا وَأَصْلُهُ المَاءُ المَعِينُ لِجَارِي عَلَى وَجْهِ⁸ الارض [ويروى تُسِيلُ وَمَنْ قَالَ
تَسِيلُ فَهُوَ لِلتَّلَاعِ وَتُسِيلُ لِلرَّهْمِ]

٢٩ أَرِقَا⁹ تُضَاحِكَةُ البُرُوقِ بِرَاجِفٍ كَسْنَا الكَرِيْقِي وَلامِعٍ لَمْعَانَا
الثور يلعب بياضه لمعانا، تضاحكه البروق يضحك بياضه لبياض البرق ويضحك¹⁰ بياض البرق
للثور، راجف سحاب له صوت

٣٠ فَقدَا صَبِيْحَةَ صَوْبِهَا مُتَوَجِّسًا شِئْرَ القِيَامِ يُقْضِبُ الأَغْصَانَا¹¹
مُتَوَجِّسًا مُتَحَسِّسًا، شِئْرٌ غَيْرُ مَطْمَئِنٍّ، يُقْضِبُ يَقْطَعُ الأَغْصَانَ يَرِيدُ أَنْ يَدْخُلَ الكِنَاسَ

1) Cod. اثنتين.

2) C, Bek. أَلْفٌ، wie Var. im Schol. B.

3) Nach Bek.'s (740) und Jâq.'s (IV, 132) Angabe statt des قَطَانَا der Hdschr. vocalisirt.

4) Leere Stelle.

5) C سَقْتَهُ.

6) C هَتَلْنَا

auch B übergeschrieben. وهتلت

7) C تَجْمَةٌ.

8) Cod. وَحْمَةٌ.

9) So beide Codd. als حال; demnach ist وَلامِعٍ (gegen das Schol.) auf die Wolke, parallel

mit بِرَاجِفٍ، zu beziehen.

10) Cod. وَيَلْعَقُ.

11) C hat in b: الأَعْصَانَا

أى كانت ترتحل فتزوع أطعائها فى السير، ويروى بقطيقت أطعانا.

١٠ فَتَحُلُّ حَيْثُ قَرَأَ أَعْيُنُنَا بِهَا فَنَرَى أُمَيْمَةَ فَيَنْنَةً^١ فَتَرَانَا
فينة حين من الدهر

١١ رَمَتِ الْمَقَاتِلَ مِنْ فُؤَادِكَ بَعْدَ مَا كَانَتْ جَنُوبُ^٢ تَدِينُكَ الْآدِيَانَا
أى تفعل بك الافعال ويقال تستعبدك او^٣ أنها كانت تعذبك تدينك تجزيبك

١٢ وَأَرَى الْغَوَايِيَ إِنَّمَا هِيَ جِنَّةٌ شَبَّهَ الرِّيحَ تَلَوْنَ الْأَلْوَانَ
الغوايى النساء والغانية المتزوجة ثم قيل لكل شابة غانية

١٣ فَإِذَا دَعَوْنَكَ عَمَّهُنَّ فَلَا تُجِيبُ فَهِنَاكَ لَا يَجِدُ الصَّفَاءَ مَكَانَا
الصفاء المودة

١٤ نَسَبَ يَرْبِذُكَ عِنْدَهُنَّ حَقَارَةً وَعَلَى ذَوَاتِ شَبَابِهِنَّ هَوَانَا
١٥ وَإِذَا وَعَدَنَ^٤ فَهِنَّ أَكْثَرُ وَإِعِدِ
١٦ وَإِذَا رَأَيْنَ مِنَ الشَّبَابِ لُدُونَةً
١٧ بَلْ لَيْتَهَا سُئِلَتْ جَنُوبُ فَلَمْ تَقُلْ
١٨ أَخْبَرْتَنِي وَلَقَدْ عَلِمْتَ شِمَائِلِي
١٩ وَيَكُونُ فِيَّ عَلَى الْعَدُوِّ شَكَاةٌ
الشكاسة سوء الخلق

٢٠ وَرَقِيْقَةَ الْحَجَرَاتِ بِأَدِيَةِ الْقَدَى كَدَمِ الْغَزَالِ صَبَّخْتُهَا النَّدْمَانَا^٥
الحجرات النواحي، اذا صببت فى الكأس رقت نواحيها واذا رقت النواحي رقت هي [انما يعنى
ههنا صفاءها]

٢١ وَإِذَا تُعَانِينِي^٦ الْهُمُومُ قَرَيْتُهَا سُرَّحَ الْيَدَيْنِ تَخَالِسُ الْخَطْرَانَا
تُعانينى تأتيى من المعاناة من الامر، سُرَّحَ سريعة، تخالس تسرع، الخطران^{١٠} بالكذب
٢٢ حَرَجًا كَأَنَّ مِنَ الْكُحَيْلِ صُبَابَةً نُصِخْتُ مَعَايِنُهَا بِهَا نَضْعَانَا^{١١}

1) C امامة تارة C.

2) C ظلم، aber in Vs. 17 wie B.

3) Cod. أى; doch ist dies eine andere Erklärung.

4) C حلفن.

5) C واكثر حالف C.

6) C فعسى.

7) C الاخذانا C.

8) C ندمانا; doch Schol. Var. wie B. 9) G, LA تصيغى (TA تصيغى).

10) Cod. بالخطران. 11) So auch LA, TA نصخت; aber u. d. W. نصح G, LA, TA نصحنا.

III.

- ١ زُورًا أُمَيَّمَةً^١ طَالَ ذَا هِجْرَانَا وَحَقِيقَةً هِيَ أَنْ تُزَارَ أَوَانَا
 اراد من هِجْرَان فنصب، الأوان الأحيان وهو واحد أى أن تُزَارَ كَلَّ اوان [ويروى حقيقة من
 ان تزار اوانا، اراد فى كَلَّ اوان]
- ٢ كَيْفَ الْمَزَارُ وَذَوْنَهَا مُتَمَيِّعٌ صَغْبٌ يُرِنُّ حَمَامَةٌ إِرْنَانَا
 ٣ شَمْسٌ بُيُوتٌ بَنَى الْكُضَيْبِينَ نُكَيْمَهَا^٢ فَتَضِيءُ دُورَهُمْ لَهَا^٣ أَحْيَانَا
 ٤ تَضَعُ الْمَجَاسِدَ عَنْ صَفَائِحِ فِضَّةٍ بَيْضٍ^٤ تَرَى صَفْحَاتِيهِنَّ حِسَانَا
 [المجاسد ثياب مُصَبَّغَةٌ بِالرِّعْفَانِ قَلَّ الْجِسَادُ الرِّعْفَانُ، وَصَفْحَةٌ كَلَّ شَيْءٌ حَافَتُهُ]
- ٥ فَتَرَى لَهَا بَشَرًا يَعُودُ خَلْقُوهُ بَعْدَ^٥ الْكَيْمِمْ حَدَلَجَا رِيَانَا^٥
 يقول كَلَّمَا مَرَقَتْ تَخَلَّقَتْ، خَدَلَجٌ عَظِيمٌ، رِيَانٌ مَمْتَلِيٌّ
- ٦ وَتَرَى النَّعِيمَ عَلَى مَفَارِقِ فَاحِمٍ رَجَلٍ تَعْلُ مُتَوَنَةً^٦ الْأَذْهَانَا
 فاحم شعر اسود، تعدل من العذل مرة بعد مرة وتعدل من الغدل يريد أنها تجعل فى اصوله
 الاذهان يعنى اصول الشعر، ويروى تَعْلُ جُدْوَرَةٌ^٦، ويروى تَعْلُ أُصُولُهُ [أى تدهن^٦] بالدهن
 مرة بعد مرة]
- ٧ فَكَأَنَّمَا أَشْتَمَلُ^{١٠} الضَّحِيحُ بِرَيْطَةٍ لَا بَلَّ تَزِيدُ وَثَارَةً وَآيَانَا
 رَيْطَةٌ مِنْ لَبِنِهَا كَأَنَّهَا رَيْطَةٌ، وَثَارَةٌ وَطَاءَةٌ
- ٨ وَكَأَنَّ طَعْمَ مُدَامَةٍ عَائِيَّةٍ شَمِيلَ الرِّيَاقِ وَخَالَطَ الْأَسْنَانَ
 مُدَامَةٌ خَمْرٌ يُدَامُ شُرْبُهَا، عَائِيَّةٌ مَنْسُوبَةٌ إِلَى عَائِنَةَ قَرِيبَةٍ مِنْ قَرْيَةِ الْجَزِيرَةِ، وَرَيْقٌ جَمْعُ رَيْقٍ^{١١}
- ٩ أَبَتِ الْخُرُوجِ مِنَ الْعِرَاقِ وَلَيْتَهَا رَفَعَتْ لَنَا بِقُطَيْقِطِ الْأَطْعَانَا^{١٢}

1) C hier und Vs. 10 امامة.
 2) C (od. بحنبها) بحنبها.
 3) C بها; aber Schol. لها. ويروى لها.
 4) C زُلق.
 5) B hat Var. أُنَّرَ übergeschrieben.
 6) In C folgt der Vs. hinter Vs. 7.
 7) C اصوله; s. Schol. B.
 8) Darübergeschrieben. أى اصوله.
 9) Cod. يدهن.
 10) So C, As, G,
 LA, TA. — B التفع, im Schol. erklärt durch اشتمل.
 11) So auch LA, TA ريق.
 12) C, Bek., LA, TA اطعانا, wie Var. im Schol. B.

٥٥ لا يُبْعِدِ اللّهُ قَوْمًا مِنْ عَشِيرَتِنَا لَمْ يَتَّخِذُوا عَلَيِ الْجُلَىٰ وَلَا الْعَادِي
الْجُلَىٰ الْأَمْرَ الْعَظِيمَ [الجليل العظيم]، والعدى يعدو عليهم يجور

٥٦ مَخْبِيَةً وَحِفْظًا إِنَّهَا شِيمٌ كَانَتْ لِقَوْمِي عَادَاتٍ مِنَ الْعَادِ
٥٧ لَمْ تَرَ^١ قَوْمًا هُمْ شَرٌّ لِأَخْوَتِهِمْ مِنَّا عَشِيَّةً يَجْرِي بِالدِّمِ الْوَادِي
شَرٌّ لِأَخْوَتِهِمْ أَي نَقَاتِلُهُمْ وَيَقَاتِلُونَنَا^٢

٥٨ حَالِ الْكَوَادِثِ وَالْأَيَامِ دُونَهُمْ وَنَحْنُ مِنْ بَعْدِهِمْ لَسْنَا بِخَلْدٍ
[أى مات منهم من مات وقُتِلَ مَنْ قُتِلَ]

٥٩ مُسْتَلْبِثِينَ^٣ وَمَا كَانَتْ أَنَاثُهُمْ إِلَّا كَمَا لَبِثَ الضَّاحِي عَنِ الْعَادِي
يَقَالُ ضَاحِيٌّ وَأَضْحَى بِمَعْنَى يَقُولُ لَمْ يَكُنْ تَأَخَّرَ مِنْ تَخَلَّفَ مِنْ قَوْمِنَا الَّذِينَ لَمْ يُقَاتِلُوا إِلَّا
مِقْدَارَ مَنْ أَضْحَى بَعْدَ مَنْ غَدَا فَلَحَقُوهُمْ

٦٠ وَدَعْوَةٌ^٤ قَدْ سَيَعْنَا لَا يَقُومُ لَهَا إِلَّا الْحِفَاظُ وَإِلَّا الْبِقَنْبُ الْآدِي
قَالَ الْآدِي الْجَامِعُ لِلسَّلَاحِ

٦١ حَتَّىٰ إِذَا ذَكَتِ النَّيْرَانُ بَيْنَهُمْ لِلنَّكَرِ يُوقَدْنَ لَا يُوقَدْنَ لِلسَّرَادِ
٦٢ فَاسْتَعْجَلُونَا^٥ وَكَانُوا مِنْ صَحَابِنَا كَمَا تَعَجَّلَ فِرَاطٌ لِسُرُودِ
اسْتَعْجَلُونَا أَي أَعْجَلُونَا تَقَدَّمُونَا، [الفِرَاطُ الَّذِينَ يَتَقَدَّمُونَ الْوَادِيَةَ فَيُصَلِّحُونَ الْأَرَشِيَّةَ^٦] حَتَّىٰ يَأْتِيَ
أُولَئِكَ بَعْدَهُمْ

٦٣ نَقَرِيهِمْ لَهْدَمِيَّاتٍ نَقَدُ بِهَا مَا كَانَ حَاظَ عَلَيْهِمْ كُدُّ زَرَادِ
٦٤ أَبْلِغْ رَبِيعَةَ أَعْلَاهَا وَأَسْفَلَهَا أَنَا وَقَيْسًا تَوَاعَدْنَا^٧ لِإِمِيْعَادِ
٦٥ فَكَانَ قَوْمِي وَلَمْ تَغْدِرْ^٨ لَهُمْ ذِمَّةً كَطَالِبِ الْوَتْرِ^٩ مُسْتَوِفٍّ وَمُزْدَادِ
٦٦ وَلَوْ تَبَيَّنَتْ قَوْمِي مَا رَأَيْتَهُمْ فِي طَالِعِينَ مِنَ الثَّرَثَارِ نُدَادِ
نُدَادٌ مُتَفَرِّقُونَ يَقُولُ لَمْ تَرَمْ هَارِيْنَ مَعَمَّنْ هَرَبَ [نُدَادٌ فِرَارُ الْوَاحِدِ نَادٌ]

1) GSw. تلقف.

2) Cod. ويقاتلوننا.

3) Der Vs. fehlt C. — LA

(مستبطنين. 1). مستبطنوني

4) دعوة B.

5) C واسعة.

6) Cod. المنشية. Vgl. Muḥkam bei TA s. v. فرط. (تقدمم) لاصلاح للوص والارشية والدلاء: فرط.

7) ويروي تواعدنا لمي، dazu ein Schol. توافينا C

8) So B mit Vocalen.

C نعدر.

9) الدين C.

- ٤٤ فَاَتَشَانِي لَكَ مِنْ غَبْرَاءِ^١ مُظْلِمَةٍ حَبْلٌ تَصْمَنُ^٢ إِضْدَارِي وَإِيرَادِي
[فانتاشنى اى تداركنى]
- ٤٥ وَلَا كَرَدَكَ عَنِّي بَعْدَ مَا كَرَبْتِ أَي كَرَبْتِ اِعْدَامِي دَنْتِ، وَبِرَوِي تَبَدَّى الشَّمَاتَةِ
تُبْدِي الشَّنَاءَةَ^٣ أَعْدَامِي وَحُسَادِي
- ٤٦ فَإِنْ قَدَرْتُ عَلَى يَوْمٍ^٤ جَزَيْتُ بِهِ وَاللَّهُ يَجْعَلُ أَقْوَامًا بِرِضَادِ
[قال لما سمع زفر هذا البيت] قال زفر لا اقدرك الله
- ٤٧ نَفْسِي فِدَاءَ بَنِي أُمِّ^٥ فَهُمْ خَلَطُوا يَوْمَ الْعَرُوبَةِ اِرَادًا بِأَرَادِ
اوراد جماعات^٥، ويوم العروبة يوم الجمعة وقتلوا عميراً يوم الجمعة
- ٤٨ بِيضًا^٧ صَوَارِمَ كَالشُّهْبَانِ نَعَسِفُهَا^٨ فِي الْبَيْضِ مِنْ مُسْتَقِيمَاتٍ وَمُنَادِ
[المناد المنعطف المعرج]
- ٤٩ نُمِيتُ قَيْسًا^٩ عَلَى الْكَشَاكِ قَدْ نَزَلُوا مِنَّا بِحَكِّي عَلَى الْأَصْيَافِ حُشَادِ
الكاشد المكرم لصيفه يقال انه مكشداً^{١٠} على الصيف اذا اجتهد فى الطافه [الكشاكى^{١١}]
موضع، واحتشدوا للصيف اجتهدوا له
- ٥٠ فِي الْمَجْدِ وَالْكَرَمِ الْعَالِي ذَوِي أَمَلِ رَمَى الْحَيَاةَ وَفِي الْأَمْوَالِ زُهَادِ
اه الضاربين عميراً عن^{١٢} بُيُوتِهِمْ
٥١ ثَابِتٌ^{١٤} لَهُ عُصْبٌ مِنْ مَالِكِ رُجْمٌ
يريد الى المنادى، رُجِحَ حَلْمَاءُ
- ٥٢ لَيْسَتْ تُجْرَحُ فَرَارًا ظَهْرُهُمْ^{١٥} وَفِي النُّحُورِ كُلُّوْمٌ ذَاتُ أَبْلَادِ
آثَارٌ وَاحِدًا بَلَدٌ
- ٥٣ لَا يُغِيدُونَ لَهُمْ سَيْفًا وَقَدْ عَلِمُوا أَنْ لَمْ تَكُنْ لَهُمْ أَيَّامٌ إِغْمَادِ
يقول سيوفهم الدهر مسلولة

1) C عبراء، Agh. عباء. 2) C خيل يضمون. 3) C, Agh. الشماتة، s. Schol. B. 4) C شىء، Agh. خير، IQtb. = B. 5) So beide Codd., nicht أُمى 6) Cod. جماعة. 7) C ببيض. 8) C نعسفها؛ Gl. B. 9) C تببيت قيس. 10) So B; vgl. aber Schol. C. 11) Cod. الحشاد; so auch im Vs. selbst. 12) C فى. 13) C فانتل; Ukb. بالنبل. 14) C ثابت. 15) C falsch، بيوتهم، am Rand ظهورهم.

الغابة الرماح، والغادى نعتٌ لكفيف [ويروى] مقام الورد تحبسه¹⁾ بينى وبين خفيف الغبية
الغادى يعنى مطر الحرّ

٣٥ قَتَلْتِ بَكَرًا وَكَلْبًا وَأَشْتَلَيْتِ²⁾ مَنَا وقد أَرَدْتِ بِأَنْ يَسْتَجْمَعَ³⁾ الْوَادِي
أى اردت ان يستجمع لك الامر قبلنا، قال خالد بن كلثوم اشتليت بنا تداركت وروى
الاصمعى وَأَثَلْتِ بِنَا وَهُوَ افْتَعَلْتُ مِنَ الثَّلَاثِ وَأَشْتَلَيْتِ⁴⁾ أَيْ اتَّبَعْتَنَا⁵⁾ مَنْ قَتَلْتِ

٣٦ لَوْلَا كَتَاتِبٌ مِنْ عَمْرٍو قَصُولٌ⁶⁾ بِهَا أُرْدَيْتِ يَا خَيْرَ مَنْ يَنْدُو لَهُ الْوَادِي
يندو يجتمعون اليه، والنادى المجلس وقد ندا المجلس بهم يندو [يعنى يا خير من يحاورون
ويجتمعون⁷⁾ اليه، والنادى متحدث القوم وهو الندى والمُنْتَدَى ايضا]

٣٧ إِذْ لَا تَرَى الْعَيْنُ إِلَّا كُلَّ سَلْهَبَةٍ وَسَابِحٍ مِثْلِ سَيْدِ الرَّذْهَةِ الْعَادِي
سلهبة طويلة [من الخيل]، وسيد ثقب، والرذهة نقرة في جبل او صخرة فيها ماء

٣٨ إِذِ الْفَوَارِسُ مِنْ قَيْسٍ بِشَكَّتِهِمْ حَوَالِي شُهُودٍ وَمَا قَوْمِي بِشَهَادِي⁸⁾
[والشكة السلاح]

٣٩ إِذْ يَغْتَرِبُكَ رِجَالٌ يَسْأَلُونَ⁹⁾ دَمِي وَلَوْ أَطَعْتَهُمْ أَبْكَيْتَ عُرَادِي
٤٠ فَقَدْ عَصَيْتَهُمْ وَالْحَرْبُ مُقْبِلَةٌ زَنْدٌ صَالِدٌ وَصَلْدٌ لَا يُرِي وَصَلْدٌ¹⁰⁾

٤١ وَالصَّيْدُ آلُ نَفِيلٍ خَيْرٌ قَوْمِهِمْ عِنْدَ الشِّتَاءِ إِذَا مَا ضَنَّ بِالزَّادِ
٤٢ الْمَانِعُونَ غَدَاةَ الرَّوْعِ جَارَهُمْ بِالمَشْرِيقِ مِنْ مَائِ¹¹⁾ وَمُنَادٍ
ماض [يعنى السيف] مُسْتَقِيمٌ وَمُنَادٌ مُعَوِّجٌ

٤٣ أَيَّامَ قَوْمِي مَكَانِي مُنْصَبٌ¹²⁾ لَهُمْ وَلَا يَطْئُونَ إِلَّا أَنَنِي رَادِي¹³⁾

1) Cod. يحبسه. 2) C واثلتت، s. Schol. — G, LA, TA = B.

3) So G, LA, TA; B, C تستجمع. 4) So Cod.; viell. zu streichen.

5) Cod. اتبعتنا. 6) Agh., TA يصل. 7) Conj. statt يجتمعون ويحاورون des Cod.

8) C, Agh. وقومى غير شهاد. Schol. C aber auch wie B. 9) B يطلبون und

in einer Gl. وينذرون 10) Cod. وصلد? (gegen die Lexx.). 11) Agh.

قاص. 12) B منصب (C ohne Voc.), Agh. منصت.

13) Gl. B هالك. — (وادي C).

ابن جوال من تغلب

٢٤ وَطَالَ مَا ذَبَّ عَنِّي سَيْرٌ^(١) شُرْدٌ يُضِيحَنَ فَوْقَ لِسَانٍ^(٢) الرَّاِكِبِ الْغَادِي^(٣)
سَيْرٌ قَوْلِي، شُرْدٌ قَدْ شَرِدْتَ [سائرٌ قد سار في الناس^(٤)] وَحَدَّ عَلَى اللَّفْظِ وَمَعْنَى الشَّعْرِ جَمْعٌ ثُمَّ

رجع الى المعنى فجمع

٢٥ وَأَسْأَلُ نِزَارًا وَقَدْ كَانَتْ تُنَارِلُنِي بِالنِّصْفِ مِنْ بَيْنِ إِسْحَاخٍ وَإِزَارٍ
النصف مكان، اسحان صيف وإيراد شتاء [أى في وقت الحر والبرد وانشاء والصيف أى قد
نارلوني في الشتاء والصيف فعرفوني فأسألكم^(٥)] عني

٢٦ وَأَسْأَلُ إِيَادًا وَكَانُوا طَالَ مَا حَضَرُوا مِنِّي مَوَاطِنَ^(٦) إِذْنَاءٍ وَإِنْعَادٍ^(٧)
٢٧ وَعَنْ قُرْحٍ كَانَتْ تُضَمُّ مَعِيَ حَتَّى تَقَطَّعَنَّ^(٨) مِنْ مَثْنَى وَفُرَّانٍ
٢٨ نَلَا يُطِيقُونَ حَمْلِي^(٩) إِنْ هَجَوْتَهُمْ وَإِنْ مَدَحْتَهُمْ لَمْ يَبْلُغُوا آدَى^(١٠)
يُرَوِّى فَإِنْ رَكِبْتَهُمْ أَدْرَكْتُ آدَهُمْ وَإِنْ حَمَلْتَهُمْ لَمْ يَبْلُغُوا آدَى أَى قَوْى

٢٩ مَنْ مُبْلِغٌ زُفَرَ الْقَيْسِيِّ مِدْحَتَهُ مِنَ الْقَطَامِيِّ قَوْلًا غَيْرَ إِنْهَادٍ
أَفْتَدَ الْقَوْلُ^(١١) إِذَا جَاءَ بِكَلَامٍ قَبِيحٍ [الإفناد الكذب ويقال أفند في كلامه جاء بكلام قبيح]

٣٠ وَإِنِّي وَإِنْ كَانَ قَوْمِي لَيْسَ بَيْنَهُمْ
٣١ مَثْنَى عَلَيْكَ بِمَا اسْتَبَقَيْتَ مَعْرِفَتِي^(١٢) وَقَدْ تَعَرَّضَ مِنِّي مَقْتَلٌ^(١٣) بَادِي
[والمعنى استبقيتنى لمعرفةك أياى]

٣٢ فَلَنْ أُثِيْبَكَ^(١٤) بِالنَّعْمَاءِ مَشْتَبَةً
٣٣ فَإِنْ هَجَوْتِكَ مَا تَمَّتْ مُكَارَمَتِي
٣٤ وَمَا نَسِيتُ مَقَامَ الْوَرْدِ تَحْبِيسُهُ^(١٥) وَلَنْ أُبَدِّلَ إِحْسَانًا^(١٦) بِأَنْسَادٍ
وَأِنْ مَدَحْتُ لَقَدْ^(١٧) أَحْسَنْتُ إِصْفَادِي^(١٨)
بَيْنِي وَبَيْنَ حَفِيفٍ^(١٩) الْغَابَةِ الْغَادِي^(٢٠)

- 1) C سائر; s. Schol. 2) C السمان. 3) B العادى.
4) Hier noch ثر, wohl Anticipation. 5) Cod. فسالوم. 6) Gl. B ومواقع.
7) B ادناعى وابعدى. 8) C تقطع. 9) C هجوى; Var. am Rand حملى.
10) Gl. B جهدى. 11) So B gegen die Lexx.; wohl فى القبل فى zu lesen; s. Schol. C.
12) I Ath. اوليت من حسن. 13) Agh. لى فى مقتل. 14) Agh. ابذل.
15) C ولن الكفى اصلاحا. 16) Agh. فقد, C لما.
17) Gl. B عطيتى. 18) C تجعله (Agh. تحسنه). 19) C خفيف.
wie B. — Gl. B صوت. 20) Agh. الصادى.

يرمين به يتكلمن، والغلة حرارة العطش، والصادى العطشان

١٥) أَلْمَعْنَ يَقْضِرْنَ مِنْ بُخْتِ مُحَيَّسَةٍ وَمِنْ عِرَابٍ بَعِيدَاتٍ مِنَ الْعَادِي

ألمعن اشرن اليه بأزديتهن ليأحف بهن، يقصرن يحبسهن عليه محيسة... ٢

١٩ قَبْدُو إِذَا أَنْكَشَفَتْ عَنْهَا أَشْلَتْهَا مِنْهَا خَصَائِلُ أَفْضَانٍ وَأَعْضَادٍ

اشلتها شليلاً وأشلة مسح يلقى على عجز البعير، منها من الابل، والخصيلة لحم العضد والفخذ

١٧ مِنْ كُلِّ بَهْكَنَةٍ أَلَقَتْ^٣ إِشَالَتَهَا^٤ عَلَى هَيْدٍ كَرُكْنِ الطَّرْدِ مُنْقَادٍ

اشالتها ما تشيلها يعنى يديها، وهيد مسن من الابل والرجال والنعام، والطود الجبل وركنه

جانبه، والبهكنة النار العريضة وتجمع البهاكن

١٨ وَكُلُّ ذَلِكَ مِنْهَا كَلْبًا رَفَعَتْ^٥ مِنْهَا الْمُكْرِي وَمِنْهَا اللَّيْنُ السَّادِي^٦

المكري سير ليين بطنى ٢ وقال غيره يقذف بيديه فى سيره يلعب بهما، والسادى يسدو بيده،

قال المكري والمكاري واحد

١٩ حَتَّى إِذَا الْحَيُّ مَالُوا بَعْدَ مَا دَعَرُوا وَخَشَّ اللَّهَيْمُ بِأَصْوَاتٍ وَطَرَادٍ

اي ملوا الى موضع، واللهيم موضع

٢٠ حَلُّوا بِأَخْضَرَ قَدْ مَالَتْ سَرَارَتُهُ مِنْ ذِي غُثَاءٍ^٧ عَلَى الْأَعْرَافِ أَنْضَادٍ

الاعراض النواحي، انضاد منضد، سرارة الوادى وسطه

٢١ قَفَرٌ تَطَلُّ مَكَائِي الْفَلَاةِ بِهِ كَانَ أَصْوَاتُهَا أَصْوَاتُ نَشَادٍ

نشاد يطلبون شيئاً نشدت الصالاة اذا طلبتها

٢٢ مَا لِي أَرَى النَّاسَ مُزَوَّرًا فَحَوْلَهُمْ عَيْنِي إِذَا سَبِعُوا صَوْتِي وَإِنْشَادِي

يعنى فحول الشعراء

٢٣ إِلَّا أَخَيَّ بَنِي الْجَوَالِ يُوعِدُنِي مَاذَا يُرِيدُ^٨ آتِنُ جَوَالٍ بِإِيْعَادِي

1) In C vor 14, in den vielen Citaten aber ist die Folge von 13. 14 wie in B. — Kml. 187, 19 قرين من بزل. 2) Die Erklärung fehlt. 3) C اومت. 4) اشلتها C.

5) B رفعت; aber LA hat wie oben mit Erkl. اى فى سيرها.

6) C الهادى, am Rand als Var. السادى.

7) So B, undeutlich ob ُءُ oder ُءُ; doch fehlt das übliche Zeichen unter ع. — C من ماء مزرن C.

8) B يقبل.

أى تقوادى الى اللهو، وروى الإخوان [ويروى] ولم يترك الإخوان يقول يُدخلوننى فى باطلهم
وَأَدْخَلَ مَعَهُمْ]

٧ كَنِيَّةُ الْحَيِّ مِنْ ذِي الْغَبْصَةِ^١ أَحْتَمَلُوا مُسْتَحْقِقِينَ أَسِيرًا^٢ مَا لَه فَادِي

احتملوا من مرمى تعدر عليهم حتى نزلوا فى مكان غيره، كنية الحى يقول ما للكواعب وتدعى
كما وتدعى حتى كنت كلفا بهم فظعنوا واستحققوا فوادى وهو الاسير الذى لا يفديه احد

[إراد ٣) ما له من يفديه، ويروى من ذى^٤ الغبصة وهو مكان]

٨ بَانُوا وَكَانَتْ حَيَاتِي فِي أَجْتِمَاعِهِمْ وَفِي تَفَرُّقِهِمْ قَتْلِي وَإِقْصَادِي

٩ أَرْمَى قَصِيدَهُمْ طَرْفِي وَقَدْ سَلَكُوا بَطْنًا^٥ الْمُخَيَّرِ فَالرَّوْحَاءِ فَالْوَادِي

قصيدهم ناحيتهم، والمخيم ارض [ويروى] فالرجلاء فالوادى والرجلاء الارض الشديدة الغليظة]

١٠ مُكَدِّدِينَ لِبَرْقِي صَابَ فِي حَيْمٍ^٦ وَبِالْقُرَيْبَةِ^٧ رَانُوهُ بِرَوَادٍ^٨

مكددين قاصدين حدت نحوه قصد نحوه، ويروى صاب من خلل اى من خلل السحاب،

ورادوه طلبوه، قال ابو ليلى مكددين اى حددوا اليه بصرهم وشاموه [قال الاصمعى وكانت العرب

اذا هدت مائة برقة فى ليلة من وجه انتجعوا ذلك الوجه لا يشكون فى الحيا]

١١ يَخْفُونَ طَوْرًا وَأَخْيَانًا إِذَا طَلَعُوا نَجْدًا^٩ بَدَا لِي مِنْ أَجْبَالِهِمْ بَادِي

١٢ وَفِي الْخُدُورِ غَمَامَاتٌ بَرَقْنَ لَنَا حَتَّى تَصَيَّدْنَا مِنْ كُلِّ مُضْطَاذٍ

١٣ يَقْتُلُنَا بِحَدِيثٍ لَيْسَ يَعْلَمُهُ مَنْ يَتَّقِينَ وَلَا مَكْتُومُهُ^{١٠} بَادِي

[باد ظاهر، ويروى ولا مكنونه]

١٤ فَهَنْ يَنْبِذَنَّ^{١١} مِنْ قَوْلٍ يُصْبَنُ^{١٢} بِهِ مَوَاقِعَ الْمَاءِ مِنْ ذِي الْغُلَّةِ الصَّادِي

1) الغبطة 8. 115، القيط 7 AQâsim، اليقظة IQtb، الغبطة C

2) فوادا C، AQâsim

3) Cod. fügt hinzu اى.

4) Cod. وادى gegen das Metrum.

5) C بين AS = B. — Dann As. المخيم.

6) C, LA, TA من خلل اى; so auch Var. im

Schol. B.

7) C وفى الق; LA TA = B.

8) LA, TA براد.

9) C طوادا mit Schol. الطود الجبل العظيم. Auch نجدًا ist hier Appellativ.

10) مكنونه Agh., Ma', IQtb, Şafadî. — Kml. hat in verschiedenen Codices beide Laa.

11) B يَنْبِذَنَّ.

12) B اصبن; aber wie C hat Kml. l. 1. und 212, 9 Hamad.

أى احتمال من بلد الى بلد قال لا أستطيع عن الديار حويلاً [الأقتار الأقلال والمقتير المقلد قال
الله تعالى وكان الانسان قتوراً¹]

٤٤ وَكَمْ مِنَ الدَّهْرِ مَا قَدْ تَبَّتْوَ قَدَمِي إِذْ لَا أَرَأَى مَعَ الأَعْدَاءِ أَنْتَضِلُّ²
روى ابن الاعرابى نتصل

٤٥ فَلَا هُمْ صَالِحُوا مَنْ يَبْتَغِي عَنِّي وَلَا هُمْ كَذَرُوا الخَيْرَ الَّذِي فَعَلُوا
التعنت والعنت واحد يقال للرجل اذا وقع في هلكة قد عنت

٤٦ هُمْ المُلُوكُ وَأَبْنَاءُ المُلُوكِ لَهُمْ³ وَالآخِذُونَ بِهِ وَالسَّاسَةُ الأُولَى

II.

١ مَا أَعْتَادَ حُبُّ سُلَيْمَى حِينَ مُعْتَادٍ وَمَا تَقَضَى⁴ بَوَاقِي دَيْنِهَا⁵ الطاوى
الطاوى الثابت القديم يقرب لم يأت في الوقت الذى كان يأتى، اراد بالطاوى الوطيد ويقال
اراد الواطد اى دينا⁶ الذى هو ثابت عليها

٢ إِلا كَمَا كُنْتَ تَلْقَى مِنْ صَوَاحِبِهَا وَلَا كَيْوَمِكَ مِنْ غَرَاءٍ وَرَأَى
قال وراد ابوها او قبيها، [ويروى وذاك دينك من غراء وراد]

٣ بَيْضَاءَ مَحْطُوطَةٍ المَتْنَيْنِ بِهِ كَنَةٌ⁷ رِيَا الرِّوَادِ لَمْ تُنْعِدْ بِأَوْلَادِ
محطوطة لطيفة، أمغلت الشاة والغنم اذا ولدت في السنة مرتين

٤ مَا لِلْكَوَاعِبِ⁸ وَدَعْنِ الحَيَاةِ كَمَا وَدَعْنِي وَأَتَخَذَنَّ⁹ الشَّيْبَ مِيعَادِي
[قوله وتعن الحياة دعاء عليهن يقول أمتهن اللع] يقلن ميعاده الشيب اى¹⁰ يقطعه

٥ أَبْصَارُهُنَّ إِلَى الشُّبَّانِ مَائِلَةٌ وَقَدْ أَرَاهُنَّ عَنِّي¹⁰ غَيْرَ صُدَّانِ
٦ إِذْ بَاطِلِي لَمْ تَقْشَعْ جَاهِلِيَّتُهُ عَنِّي وَلَمْ يَتْرِكِ الخُلَّانُ قَفْوَادِي

1) Qor. 17, 102.

2) GS نزال ننته; aber Var. im Schol. wie B; — GB, GC, Hiz.

تزال .. تنه. — Ai. — نزال .. ينه.

3) Ukb. ♀.

4) So alle Zeugen; nur B توفى (wohl aus توفى oder توفى).

5) So LA. — B und die übrigen vocallos. — G und TA erklären es الدين والدأب والعادة
lasen also دينها. — Vgl. dazu XXIII, 5. 6) Cod. ohne Voc. 7) IQtb. للعدارى.

8) C وجعلن.

9) Cod. ان.

10) LA, TA عنهم, aber am Rand عنى.

يُرَوِّى كَلَّمَا أَحْتَلَّتْ وَأَنْشَدَ إِذَا نَحْنُ أَدَلَّجْنَا وَأَنْتِ أَمَامَنَا كَفَى لِمَطَاهِنَا بِرِيحِكَ هَادِيَا [العلاوة

الموضع المرتفع]

٣٠ وَقَدْ أَبَيْتُ إِذَا مَا شِئْتُ مَالَ^١ مَعِي عَلَى الْفِرَاشِ الضَّجِيعِ الْأَغْيَدُ الرَّتْدُ^٢

الرتد المتفريق الأسنان التي لم يركب بعضها بعضا ويروي الريبل وهو الضخم

٣١ وَقَدْ تَبَاكَرْنِي الصَّهْبَاءُ يَرْفَعُهَا إِلَى لَيْئِنَةٍ أَعْطَانَهُ ثِمِيلُ^٣

٣٢ أَقُولُ لِلْكَرْفِ لَمَّا أَنْ شَكَتْ أَصْلًا مَتَّ السِّفَارُ^٤ وَأَفْنَى نَيْهَا الرِّحْلُ

نيتها شحمها يقال ناقلة رهب وحرف اذا كانت صامرة، ومت جَدَبَ السَّيْرِ

٣٣ إِنْ تَرَجَّيَ مِنْ أَبِي عُثْمَانَ مُنْجِحَةً فَقَدْ يَهُونُ عَلَيَّ^٥ أَلْتَسْتَنْجِحُ الْعَمَلُ

المستنجح الذي يطلب النجاح يهون عليه العمل.

٣٤ أَهْلُ^٦ أَلْمَدِينَةِ لَا يَحْزَنُكَ شَأْنُهُمْ إِذَا تَخَاطَأَ^٧ عَبْدَ الْوَاحِدِ الْأَجَلُ

تَخَاطَأَ وَأَخْطَأَ واحد يقول اذا تخاطأ هذا الأجل فلا تُبَالِ^٨ بأولاتك

٣٥ أَمَا قُرَيْشُ فَلَنْ^٩ تَلْقَاهُمْ أَبَدًا إِلَّا وَهُمْ خَيْرٌ مَنْ يَحْفَى وَيَنْتَعِلُ

[قال ابو عمرو والحفوة اذا مشى بلا حذاء وهو حاف من الحفوة وهو حاف وم حفاة قال

الاعشى^{١٠}) أَمَا تَرَيْنَا حُفَاةً لَا نِعَالَ لَنَا إِنَّا كَذَلِكَ قَدْ تَحْفَى وَنَنْتَعِلُ

٣٦ إِلَّا وَهُمْ جَبَلُ اللَّحِ الَّذِي قَصُرَتْ عَنْهُ الْجِبَالُ فَمَا سَاوَى بِهِ جَبَلُ

٣٧ قَوْمٌ هُمْ تَبَّتُوا الْإِسْلَامَ فَأَمْتَنَعُوا قَوْمُ الرَّسُولِ الَّذِي مَا بَعْدَهُ رُسُلُ

٣٨ مَنْ صَالَحُوهُ رَأَى فِي عَيْشِهِ سَعَةً وَلَا يُرَى^{١١} مَنْ أَرَادُوا مُرَّةً^{١٢} يَتِيلُ

٣٩ كَمْ نَالِنِي مِنْهُمْ فَضْلٌ^{١٣} عَلَى عَدَمٍ إِذْ لَا أَكَادُ مِنَ الْإِقْتَارِ أَحْتِمِلُ^{١٤}

1) C بات. 2) Tahq, Gm. الريبل; s. Schol. B.

3) C, Gm اطرافها .. ترفعهه .. اطرافه mas. nicht passt; Gs .. اطرافه .. ترفعهه.

4) Gs السفار; GB wie B. 5) Gm, As. مع; Hiz. wie B, C.

6) B أهل mit übergeschr. معًا; s. Noten. 7) C, Beld., Iqd, Jaq., Gm مخطأ;

As. Hiz. wie B. 8) Cod. يبالى. 9) Nur B فلا. 10) Ed. Lyall vs. 22.

11) C, Gm. ترى, Hiz. = B. 12) Ai حبه, Gm, Hiz. = B, C.

13) So B; C ohne Vocale; Gm; GD. — فصلاً Stb., Mfsl, Gs (aber im Schol. Variante wie B). — Ai., Hiz. erörtern dreierlei Iráb; vgl. Noten.

14) So auch Stb. — Ai. (nach al-^cAlam) اجتمل; C انتقل, aber am Rand احتمل; Gm = B.

٢٢ ثُمَّ اسْتَمَرَّ بِهَا أَلْحَادِي وَجَنَّبَهَا بَطْنَ أَلْتِي نَبْتُهَا الْكَوْذَانُ وَالنَّفَلُ
[الكوذان بقلنة طيبة الريح قل ابو عمرو والنفل اشبه شىء بهذه البقلنة]

٢٣ حَتَّى وَرَدَنَ رَكِيَّاتِ الْعَرِيرِ^١ وَقَدْ كَادَ الْمَلَاءُ مِنَ الْكَتَّانِ يَشْتَعِلُ
قال يعنى بالكتتان هاهنا انقطن [ركيئة وركيات وركليا وفي ابار، والغير بلد، والكتان يشتعل
من الحرا]

٢٤ وَقَدْ تَعَرَّجْتُ لَمَّا وَرَّكْتُ أَرْكَا ذَاتَ الشِّمَالِ وَعَنْ أَيْمَانِنَا الرَّجُلُ
تَعَرَّجْتُ تَمَثَّتْتُ، وَرَّكْتُ عَدَلْتُ عَنْهَا، وَالرَّجُلُ مَسَابِلُ الْمَاءِ [وَأَرْكَهُ مَوْضِع]

٢٥ عَلَيَّ مُنَادٍ دَعَانَا دَعْوَةً كَشَفَتْ عَنَّا النُّعَاسَ وَفِي أَعْنَاقِنَا مَيْلٌ
اراد نواعي شوقه^٢ [يقول عرجت على المنادي حين دعا قال والمنادي الشوق الذي به، مَيْلٌ
من النعاس]

٢٦ سَمِعْتُهَا وَرِعَانُ الطَّوْدِ مُعْرِضَةٌ مِنْ دُونِهَا وَكَثِيبُ الْعَيْثَةِ^٣ السَّهْلُ
رِعَانُ أُنُوفِ جِبَالٍ، مُعْرِضَةٌ فِي بَيْنِي وَبَيْنَهَا يَعْنِي عُلْيَةُ [وَبِرَوَى الْغَيْثَةُ وَليْسَ بِشَىءٍ لِأَنَّ الْغَوْبِرَ
وَأَرْكَ بِالشَّامِ، وَالْعَيْثَةُ بِالشَّامِ، وَالطَّوْدُ جَبَلٌ]

٢٧ فَقُلْتُ لِلرَّكْبِ لَمَّا أَنْ عَلَا^٤ بِهِمْ^٥ مِنْ عَن يَمِينِ الْكُحْبَيَّا نَظْرَةً قَبْلُ
[قوله علا بهم نظرة قبل اي علا في فيهم نظر قبل] عَدَلْتُ^٤ النَّظْرَةَ رَفَعُوا أَبْصَارَهُمْ لِيَنْظُرُوا، قَبْلُ
مُقَابِلَةٌ وَبِرَوَى لَمَّا أَنْ عَلَا بِهِمْ مِنْ عَن يَمِينِ الْكُحْبَيَّا مَنْظَرٌ قَبْلُ

٢٨ أَلْمَكَّةَ مِنْ سَنَا بَرْزِي^٥ (رَأَى بَصْرِي أُمَّ وَجَةَ^٧ عَالِيَةَ أَخْتَالَتْ بِعِ^٥ الْكِلْدُ
[اخْتَالَتْ أَي تَبَخَّرَتْ السُّتُورُ بِهِ] وَبِرَوَى اخْتَالَتْ بِهَا عَنَى أَنَّهَا جَمِيلَةٌ

٢٩ تُهْدِي^٥ لَنَا كُلَّمَا كَانَتْ عَلَاوَتَنَا رِيحَ الْخُرَامِي جَرَى فِيهَا النَّدَى الْكُضِضُ

1) So B, Bek. (s. Jaq. III, 748); C, Gm العَوْبِرُ، TA العَوْبِرُ. 2) Cod. شوقها.
3) So C, GS, Jaq., TA von IA-râbl. — B, Gm, Var. im Schol. GS und bei TA الغَيْثَةُ، wozu
aber Schol. B bemerkt: روى ابو عمرو العَيْثَةُ. — GB, GC الغَيْبَةُ.
4) So C, Ai, Gm, Bek., Gawâl. — B, Hiz. عَدَلْتُ; so ist auch der verdorbene Text der
Var. im Ai. herzustellen بلم ومعنى عدلت بلم. 5) Ai لم (Dreckf.?).
6) B نار، aber im Schol. برى als Var. — As., Ai, Hiz. Gm wie C. 7) So Gm. —
B وجه؛ C ohne Voo. 8) Ai بها mit Var. به، wie in Schol. B. 9) Ai. يهدى.

- الفجاج طُرُق واسعة، والاعناق في المعترضة [معتزضة في اعتراض تعترض بأعناقها من نشاطها]،
 تُرْحَى لها الجُدُل لأنها معايا [يقول أرخيت لها لأنها قد عودت ذلك ليست بصعبة، وقوله
 مَرَّحَى لها الجُدُل أي قد استوقفتها من طول اعناقها]، الجُدُل جمع جَدِيل وهو الزلم.
- ١٧ يَمَشِينَ رَهْوًا¹ فلا الأعجازُ خاذلةٌ ولا الصدورُ على الأعجازِ تَتَكَلُّ²
 رَهْوًا ساكنًا يتبع بعضها بعضا، [يقول ليست بالضعيفة³] الاعجاز فلا يخذلها الاعجاز وليست
 صدورها بضعيفة تتكل على الاعجاز يقول خلقت خلقًا مستويا في القوة
- ١٨ فَهِنَّ مُعْتَرِضَاتٌ وَالْحَصَى رَمِضٌ وَالرِّيحُ سَاكِنَةٌ وَالظِّلُّ مُعْتَدِلٌ
 معترضات من العُرْضِيَّة وهي⁴ المَرَحُ، رَمِضٌ من الرَّمْضَاءِ أي حارٌّ، وَالظِّلُّ معتدل حين استوى
 نِصْفَ النَّهَارِ [فهنَّ يعنى النوى، والظلُّ معتدل أي لم تزل معترضات من نشاطها وهي على هذه
 الحال نصف النهار مع⁵] الهزال فكيف في ابتداء امرها وهذا اشد ما يكون من الحر واشد ما
 يكون من السير]
- ١٩ يَتَّبَعْنَ سَامِيَّةً⁶ الْعَيْنَيْنِ تَحْسِبُهَا مَجْنُونَةً أَوْ تَرَى مَا لَا تَرَى الْإِبِلُ
 كأنها ترى شيئاً لا تراه الابل فتفرغ منه من نشاطها [سامية رافعة، تحسبها مجنونة من
 نشاطها، يقول لم تنكسر⁷] فهي تنظر الى الشخص من نشاطها ترى ما لا ترى الابل].
- ٢٠ لَمَّا وَرَدْنَ نَيْبًا⁸ وَأَسْتَتَبَّ بِنَا⁹ مُسْحَنَفِرٌ كَخَطُوطِ السَّيْحِ مُنْسَحِلٌ
 يَرَوِي كَخَطُوطِ السَّحْلِ وهو ثوب أبيض والسيح ضربٌ من البرود ويقال بُرْدٌ مُسَيِّحٌ أي مُخَطَّطٌ
 مُسَيِّرٌ، نَيْبًا مكان، وَأَسْتَتَبَّ استنقام وامتدَّ، وَمُسْحَنَفِرٌ مُتَدِّدٌ واران طريقًا ماضيًا [ومسحنفر
 طريق ذاهبٌ بَيْنَ، والسيح الكساء المَخَطَّطُ، منسحل ذاهب ايضاً].
- ٢١ عَلَى مَكَانٍ غِشَاشٍ مَا يُقِيمُ⁹ بِهِ إِلَّا مُقَيَّرْنَا وَالْمُسْتَقَى الْعَجِدُ
 المغير الذي يغير عن بغيره رحلة اذا خاف ان يكون الرحل قد عقره [غشاش عجلة]

1) C, Agh. رهوا. G, LA, TA, Gm, Hiz., Ai wie B; — Ma^c رهوا; A^lam رهوا.

2) Cod. الضعيفة. 3) Cod. وهو.

4) Cod. من.

5) G^s مائة; aber im Schol. سامية.

6) (Seil. عينها). Cod. ينكسر.

7) So auch Bek., Jâq. — G^s, LA نيبًا; G^B, G^C نيبًا.

8) C به.

9) G^m, LA ينيح.

يَرْتَاحُ يَخْفُ وَيَهْشُ، فِي الْبَلَدِ الَّذِي دُونَهَا، عَمَلٌ دُووبٌ [عَلِيَّةٌ امْرَأَةٌ وَيُقَالُ لِلَّذِي يَرْتَاحُ لِلْمَعْرُوفِ
وَالنَّدَى أَرِيحِيٌّ، وَقَوْلُهُ لَهَا أَيِ الْبَيْهَا، وَالرَّسِيمُ^١ سَبْرٌ فِيهِ سُرْعَةٌ، وَقَوْلُهُ دُونَهَا أَيِ دُونَ هَذِهِ
الْمَرْأَةِ عَمَلٌ أَيِ دُونَ الْوَصُولِ إِلَيْهَا]

١١ يَكْدُ مَنْخَرِي يَنْجَرِي السَّرَابَ بِهِ يُمَسِّي وَرَاكِبُهُ مِنْ خَوْفِهِ وَجِدْ
مَنْخَرٌ مَتَسَعٌ فَصَاءٌ مَنْخَرٌ حَيْثُ يَنْخَرِقُ الطَّرِيفُ فِي الْفَلَاةِ [وَيُرْوَى مَنْخَرٌ فَمَنْ فَتَحَ الرِّاءَ
جَعَلَهُ مَنْخَرًا لِلرِّيحِ وَمَنْ كَسَرَ الرِّاءَ ارَادَ^٢ أَنَّهُ انْخَرِقَ فَذَهَبَ فِي الْفَلَاةِ]

١٢ يُنْضِي^٣ الْهَيْجَانَ الَّتِي كَانَتْ تَكُونُ بِهَا عَرْضِيَّةٌ وَهَبَابٌ حِينَ تُرْتَكَلُ^٤
يُنْضِي يَجْعَلُهَا أَنْضَاءً، وَالْهَيْجَانُ الْكِرَامُ، وَعَرْضِيَّةٌ اعْتِرَاضٌ فِي سَبْرِهَا، تُرْمَلُ تُشَدُّ الرِّجَالُ عَلَيْهَا، وَقَوْلُهُ
يُنْضِي يُرِيدُ الْمَنْخَرِي، هَبَابٌ نَشَاطٌ [يُنْضِي يُهَيِّدُ]^٥

١٣ حَتَّى تَرَى الْكَثْرَةَ الْوَجْنَاءَ لِأَغْبَةِ^٦ وَالْأَرْحِيَّ الَّذِي فِي خَطْوِهِ خَطْلٌ
حُرَّةٌ عَتِيقَةٌ كَرِيمَةٌ [مِنْ الْأَبْلِ]، وَوَجْنَاءٌ غَلِيظَةٌ الْوَجْنَاتُ كَثِيرَةٌ لِحُمُهَا وَيُقَالُ فِي الصُّلْبَةِ مُشَبَّهَةٌ
بَوَجِينِ الْوَادِي، وَالْأَغْبَةُ مُعْيِبَةٌ^٧، وَالْأَرْحِيُّ فَحْلٌ مَنْسُوبٌ إِلَى أَرْحَبِ قَبِيلَةٍ مِنْ هَدَانَ، خَطْلٌ سَعَةٌ
فِي الْخَطْوِ [خَطْلٌ اضْطِرَابٌ وَهُوَ الْكَثْرَةُ فِي الْمَنْطِقِ وَبِهِ سُمِّيَ الرَّجُلُ الْأَخْطَلُ وَالْخَطْلُ فِي أَوَّلِ السَّبْرِ
مِنْ نَشَاطِهِ ثُمَّ يَسْتَمِرُّ بِهِ السَّبْرُ فَيَسْتَقِيمُ فِي نَشَاطِهِ]

١٤ خَوْصًا تُدِيرُ عَيْونًا مَاءَهَا سَرِبٌ^٨ عَلَى الْخُدُودِ إِذَا مَا أَغْرَوْرَقَ الْمُقْلُ
خَوْصٌ غَائِرَةُ الْأَعْيُنِ

١٥ لَوَاغِبَ الطَّرْفِ مَنْقُوبًا حَوَاجِبُهَا^٩ كَأَنَّهَا قُلُوبٌ عَادِيَّةٌ مُكْلٌ
يُرِيدُ تَرَاهَا لَوَاغِبًا مَنْقُوبًا حَوَاجِبُهَا قَدْ غَارَتْ عَيْونُهَا، قُلُوبٌ جَمْعُ قَلْبٍ، عَادِيَّةٌ قَدِيمَةٌ [شَبَّهَ غُرُورَ
أَعْيُنِهَا بِبَثْرِ عَادِيَّةٍ]، مُكْلٌ قَلِيلَةٌ الْمَاءِ الْوَاحِدَةُ مُكْلٌ فَيُسَاجِمُ مَأْوَاهَا حَتَّى يَجْتَمِعَ وَاسْمُ الْمَاءِ الْمُكَلَّةُ
١٩ يَرْمِي الْفِجَاجَ بِهَا الرُّكْبَانَ مُعْتَرِضًا أَعْنَاقُ بُرْلِهَا مُرْخَى لَهَا الْجَدُلُ

1) Mscp. والرواسم.

2) Mscp. فيريد.

3) C بيضى، am Rand aber (vom Abschreiber) ينضى als richtiger bezeichnet.

4) GB, GC تحتتمل.. عرضنة، GS = B, C.

5) B undeutlich, wie معييرة، C المعيبة (So auch GS im Schol.).

6) B خصل mit Schol. قاطر، أي سرب أي قاطر، Gm = C.

7) C, GB, GC محاجرها، GS = B. — GEd حواجرها.

[يقول لنفسه أتى اهتديت له فعرفته وهو لا يعرف من أنا^١) والغمر موضع، وعصر دهر وأعصر
وأعصاراً وعصراً وقل المتلمس

عَرَفْتُ لِأَحْبَابِ النَّجَائِبِ حِدَّةً^٢ (P)^٢ إِذَا عَرَفُوا لِي فِي الْعَصْرِ الْأَوَائِلِ

٣ صَافَتْ تَعَمَّجٌ^٣ أَعْنَاقُ السُّيُورِ بِهٍ^٤ مِنْ بَاكِرٍ سَيْطٍ أَوْ رَاحِحٍ يَبِيدُ^٥

اصل التعمج للحية تليها، بها بالدمن، وبه يريد بالربع، وصافت من الصيف، تعمج تتعتى، ويبئد
من التوبد المطر الشديد [وباكر مطر في أول النهار، وسيط كثير الصب، أعناق السيل أوائلها،

والطلل المنزل، وقال غيره صافت من الصيف وهو بعد مطر الربيع]

٤ فَهَنْ كَالْحَلَلِ^٦ أَلْمَوْهِي ظَاهِرُهَا أَوْ كَالكِتَابِ الَّذِي قَدْ مَسَّهُ بَلَدٌ^٧

[الخلد النقش الذي يكون على جفن السيف واحدا خلة]

٥ كَانَتْ مَنَازِلَ مِمَّا قَدْ نَحَلُ بِهَا حَتَّى تَغَيَّرَ دَهْرٌ خَائِنٌ خَبِيلٌ

خبيل مفسد والخبيل الفساد [يخبيل أعضاء^٨] الناس والعرب تسمى الدهر مخبلا

٦ لَيْسَ الْجَدِيدُ بِهِ^٩ تَبْقَى بِشَاشْتُهُ إِلَّا قَلِيلًا وَلَا ذُو خُلَّةٍ يَصِلُ

البشاشة اللذة والسرور، خلة صداقة * [اراد ولا ذو خلة يدوم وصلته، به يعنى بالدهر]

٧ وَالْعَيْشُ لَا عَيْشَ إِلَّا مَا تَقَرُّ بِهِ عَيْنٌ وَلَا حَالٌ إِلَّا سَوْفَ تَنْتَقِلُ^{١٠}

[المعنى لا عيش إلا عيش الآخرة كما قال امرؤ القيس^{١١}] وَقَدْ يَنْعَمُنُ إِلَّا سَعِيدٌ مُخَلَّدٌ

٨ وَالنَّاسُ مَنْ يَلْقَى خَيْرًا قَائِلُونَ لَهُ مَا يَشْتَهِي وَلَا تَمَّ الْمُخْطِي هَبَلٌ

الهبل التكل يقال له هبلتك أمك

٩ قَدْ يُدْرِكُ الْمُتَأَنِّي بَعْضَ حَاجَتِهِ وَقَدْ يَكُونُ مَعَ^{١٢} الْمُسْتَعْجِلِ الرَّكَلُ

^{١٣} أَمَسَتْ عَلَيْهِ يَرْزَاحُ^{١٤} الْفُرَّادُ لَهَا وَلِلرَّوَاسِمِ فِيمَا دُونَهَا عَمَلٌ

1) Cod. انت.

2) Cod. حِدَّةٌ s. Noten.

3) Ġm (in allen Mscp.) تمعج.

4) Var. بها.

5) So auch LA, TA, ĠS.; — ĠB, ĠC, Ġm يتل mit Glosse يبرجع.

— LA أعرف السيل.

6) B كالخلل; Ġm = C.

7) C البلل; Ġm = B.

8) Mscp. عطا.

9) C للجدید مقيم في C; Agh., Ġm, Rdgl. C = B. — In B الذي

über به geschrieben.

10) Rdgl C, Ġm استنقل; Tebr., Agh. = B. 11) Diw. 52, 2.

12) B und Tebr. من; alle andern Zeugen مع wie C.

13) Hinter Vs. ٩ citiren Ta'ālibi

Jw Mw f. 25v., Ta'ālibi, Al-Iğāz u. s. w. (Const. 1301) p. 43, Muḥ. Bāqir, ĠSw. p. 276 noch den Vs:

وَرَبَّمَا فَاتَ قَوْمًا جُلُّ أَمْرِهِمْ مِنَ التَّائِي وَكَانَ الْحَزْمُ لَوْ عَجَلُوا

(بعض أمرهم Iğāz). Einen anderen Zusatz s. in den Noten.

14) Ġm عليه يهتاج; ĠS = B, C.

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِیْمِ
لِلْحَمْدِ لِلّٰهِ وَصَلَّى اللّٰهُ عَلٰی رَسُوْلِهِ مُحَمَّدٍ وَاٰلِهِ وَسَلَّمَ

I.

قَالَ الْقَطَامِيُّ

وَهُوَ عُمَيْرُ بْنُ شَيْبَانَ بْنِ عَمْرٍو بْنِ عَبَّادِ بْنِ بَكْرِ بْنِ عَلَمْرِ بْنِ اسَامَةَ بْنِ مَالِكِ بْنِ بَكْرِ بْنِ حُبَيْبِ بْنِ
عَمْرٍو بْنِ غَنَمِ بْنِ تَغْلِبِ (1)

يَمْدِحُ (2) عَبْدَ الْوَاحِدِ بْنِ الْحَارِثِ بْنِ الْحَكَمِ بْنِ ابْنِ الْعَاصِ بْنِ اُمَيَّةَ (3)

۱ اِنَّا مُحَكِّمُونَكَ فَاسْتَلِمْنَا اَيْهَا الطَّلْدُ وَاِنْ بَلَيْتَ وَاِنْ طَالَتْ بِكَ الطَّيْلُ (4)
الطَّيْلُ الدَّهْرُ يُقَالُ طَالَ طَوْلُكَ (5) وَطَوْلُكَ وَطَيْلُكَ وَطَوْلُكَ، طَوْلَى وَطَوْلَى مَثَلُ كُبْرَى وَكُبْرَى، وَاِنْ
طَالَتْ عَلَيْكَ الدَّهْرُ [وَيُرْوَى الطَّوْلُ (6)] اَيْضًا وَهُوَ مِنَ الْمُطَاوَلَةِ طَوْلَةٌ وَطَوْلٌ وَطَيْلَةٌ (7) وَطَيْلٌ وَالْمَعْنَى
وَاحِدٌ، وَالطَّوْلُ الرَّسَنُ يُطْوَلُ لِلدَّابَّةِ لِتَبْرَى وَأَنْشُدْ لَطْرَفَةَ لَعَبْرُكَ اِنْ اَلْمَوْتَ مَا اَخْطَا الْفَتَى لَكَالطَّوْلِ
الْمَرْخَى وَثَنِيَاءُ بِالتَّيْدِ (8)

۲ اِنِّي اَهْتَدَيْتُ لِتَسْلِيمِ (9) عَلٰی دِمَنِ بِالْغَمْرِ عَيْرَهْنَ الْأَعْصُرِ الْأَوَّلِ

1) C. fügt hinzu النمر وفي النمر بالخفيف وفي النمر حبيب كلها حبيب بالخفيف وفي النمر حبيب مشددة حبيب مشددة. 2) Das Weitere fehlt C, wird aber auch von Gm, Hiz. III, 124 gegeben.

3) Hiz. noch عبد شمس بن عبد مناف.

4) G, LA, TA الطَّوْلُ mit Var. الطَّيْلُ, Gm الطَّوْلُ; Faṣṭḥ, Agh., Hiz., Ai. الطَّيْلُ.

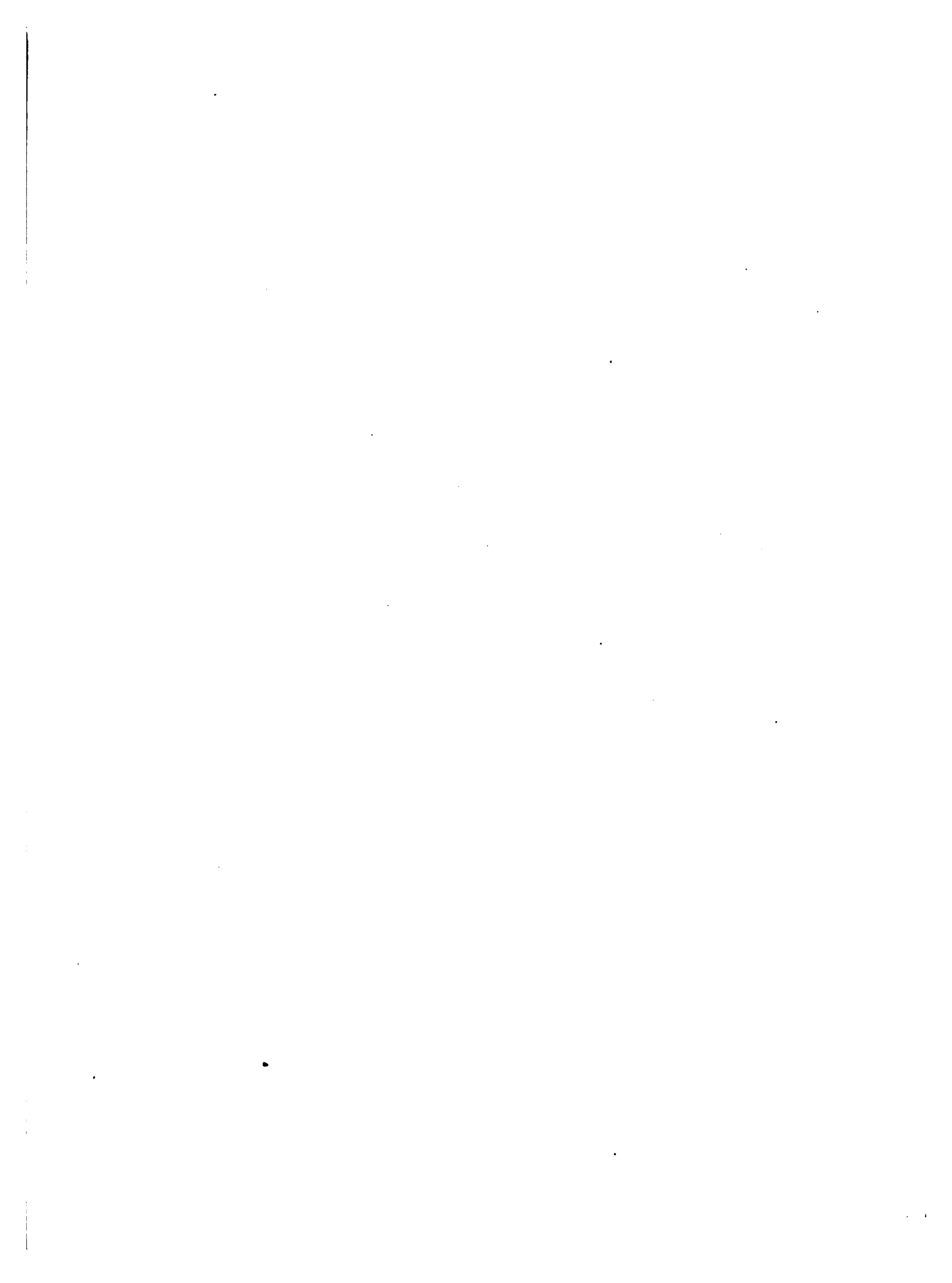
5) So B und ISikk. (in GŒ fol. 165^a); LA nach G, der dem ISikk. folgt, طَوْلُكَ.

6) Bei C fehlen hier wie stets sonst in meiner Copie die Vocale; sie sind nach LA (vgl. auch Lane) beigegeben.

7) So ausdrücklich ISikk. in GŒ, ebenso LA nach G, ISikk.

8) Ṭarf. 4, 67.

9) B. لتسيار; Gm., Ai. wie C.



ديوان القطاميّ

وهو

عمير بن شيم بن عمرو التغلبيّ

مع شرح الديوان

